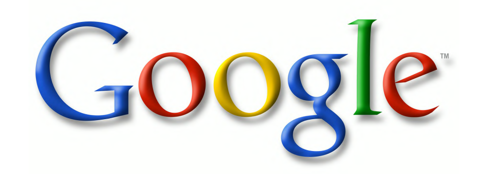
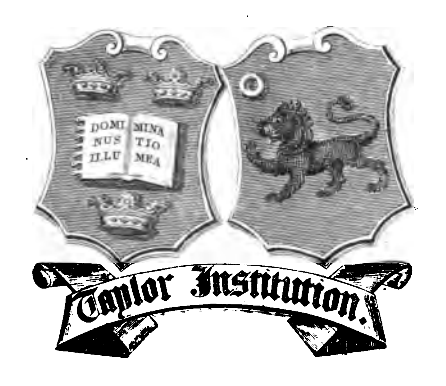
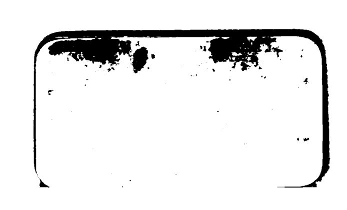
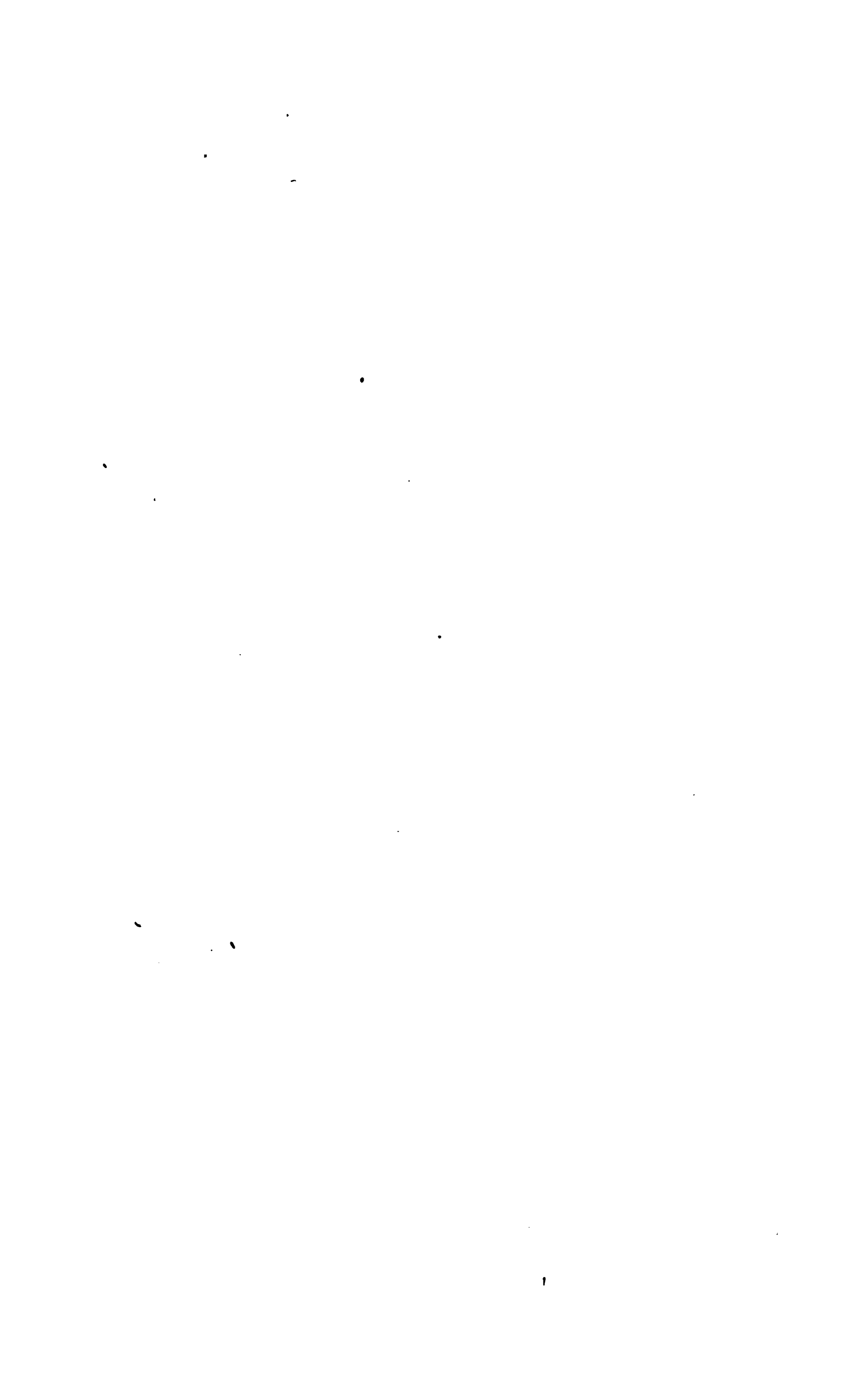
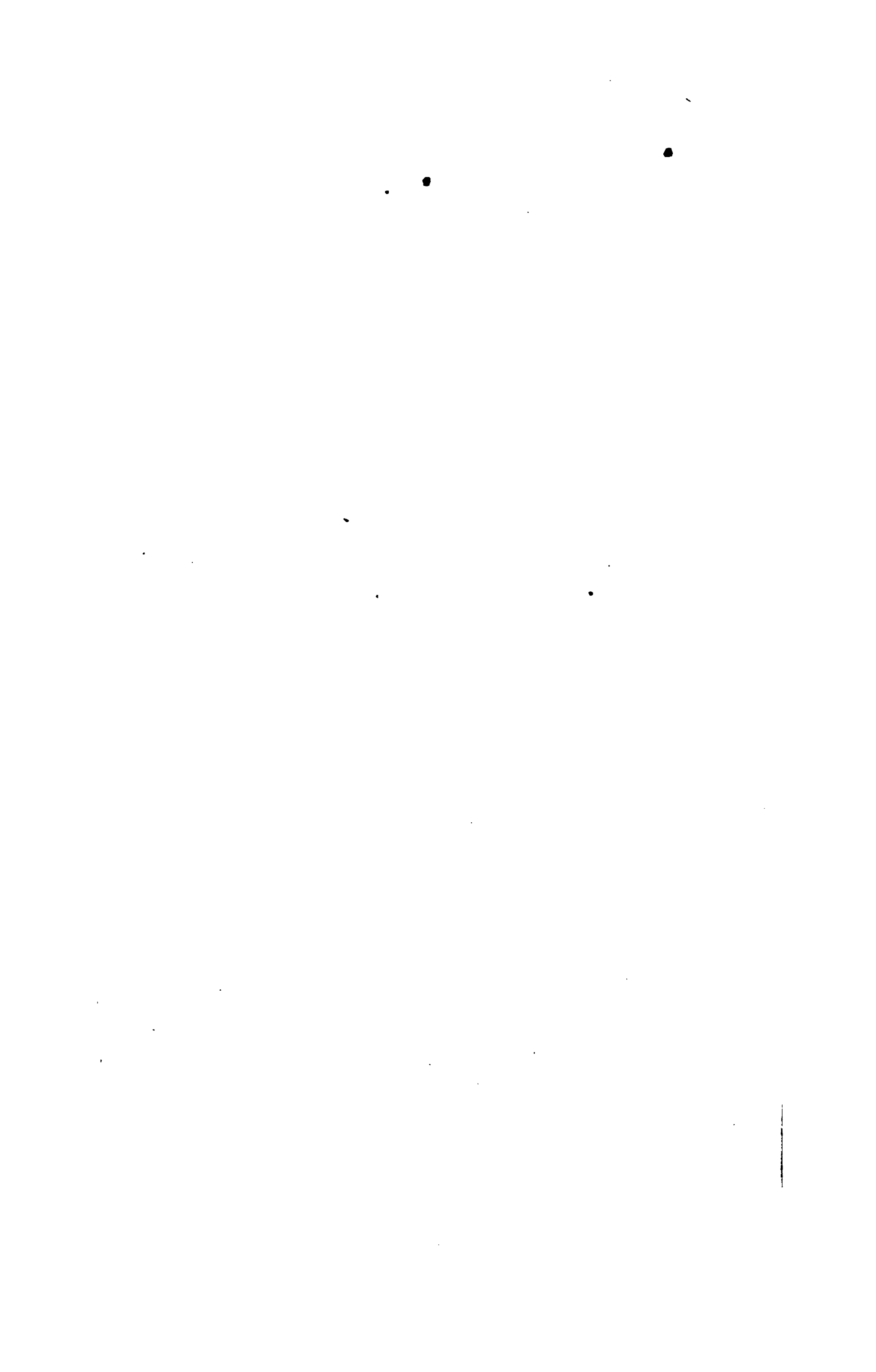





DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.







DIE
WERKE
DER
TROUBADOURS,

IN

PROVENZALISCHER SPRACHE,

NACH

RAYNOUARD, ROCHEGUDE, DIEZ UND NACH DEN HANDSCHRIFTEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

C. A. F. MAHN, Dr.

ZWEITER BAND.

BERLIN, 1855.
FERD. DUEMMLER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG.
PARIS: A. FRANCK. FR. KLINCKSIECK.
LONDON: WILLIAMS AND NORGATE.

Auflage: 250 Exempl.



Es ist mir gelungen, fürs erste von allen in Französischen und Englischen Handschriften vorhandenen, noch nicht herausgegebenen Gedichten der Troubadours wenigstens eine, von sehr vielen aber zwei bis drei verschiedene Abschriften zu erlangen. Ich gedenke dieselben nun in doppelter Weise herauszugeben, einmahl ganz treu nach den Handschriften mit kritischen Anmerkungen, die den fast immer durch die Abschreiber fehlerhaft gewordenen Text verbessern und gelegentlich erklären, Ueberflüssiges und Ueberzähliges streichen, Lücken desselben ausfüllen, oder, wo dies überhaupt nicht oder nicht ohne weitere Hülfsmittel möglich ist, deren Vorhandensein wenigstens nachweisen; sodann aber in der von mir im Jahre 1846 begonnenen Ausgabe der Werke der Troubadours, von der bis jetzt der erste und vierte Band erschienen sind, indem ich ausser den von Raynouard, Rochegude und Diez gelieferten Texten die übrigen noch fehlenden Lieder der verschiedenen Dichter nach einer oder mehreren der besten Handschriften herausgebe. Man wird so nebenher den Vortheil haben, die in der Raynouardschen jetzt wegen ihrer Seltenheit fast unzugänglichen Auswahl befindlichen Texte, die als die bisher correctesten in grossem Ansehen stehen, und die von allen die Troubadours betreffenden Werken am häufigsten citirt werden, in einem neuen correcten Abdruck zu erhalten, so wie es bereits im ersten Bande der Fall war, der aber noch keine neuen Lieder nach den Handschriften enthalten konnte. Zu einer kritischen Ausgabe mit Vergleichung und Benutzung aller Handschriften, die sich in Italien, Frankreich, Spanien und selbst England an verschiedenen Orten zerstreut befinden, ist die Zeit noch nicht gekommen, eben so wenig wie im 15. und 16. Jahrhundert die Manutii, Stephani, Casauboni, Lipsii, Scaligeri, Salmasii und andere einen Text der lateinischen und griechischen Klassiker geben konnten, wie es später den Wolf, Hermann, Buttmann, Lachmann, Böckh und Bekker möglich war. Auch möchten nicht viele Privatleute im Stande sein, oder Aufopferungsfähigkeit genug besitzen, um sich die so weit zerstreuten Materialien und Hülfsmittel auf ihre Kosten herbeizuschaffen; und die Regierungen, zumahl die nichtromanischen, haben zu viele andere, ihnen näher liegende Bestrebungen zu unterstützen, als dass sie sich für eine Sprache und Litteratur interessiren sollten, für welche das Interesse erst von den wenigen Gelehrten, die derselben ihre Thätigkeit zugewandt haben, geschaffen wird, dadurch dass sie mit unermüdlicher Ausdauer die Schätze nachweisen, bearbeiten und zugänglich machen, die hier in historischer, ästhetischer, litteraturgeschichtlicher und linguistischer Beziehung zu heben sind. Um nun diejenigen, welche sich mit dem Studium der Provenzalischen Sprache und Litteratur aus dem einen oder andern

Grunde beschäftigen oder noch beschäftigen wollen, in den Stand zu setzen, recht bald die ganze Litteratur und so viele Texte als möglich zur Benutzung vor sich zu haben, habe ich beschlossen, den zweiten Band der Werke der Troubadours nunmehr sofort zu beginnen, und denselben, sowohl der Beschleunigung als der Zugänglichkeit wegen, in einzelnen Lieferungen oder Heften herauszugeben, die so schnell als möglich auf einander folgen sollen *). Denn die Einsicht in die gesammte Litteratur ist in jeder Beziehung unerläszlich, sei es, dasz man sich mit der Provenzalischen Litteratur nur um der Litteratur willen beschäftigt, oder auch in streng philologischer Beziehung der Sprache und der Worte wegen zu historisch-vergleichenden Zwecken. Ja selbst, insofern man in letzterer Rücksicht die von Raynouard in seinem Lexique Roman angeführten Stellen der Troubadours zu benutzen gedenkt, ist es gerathen, dieselben, so viel es nur immer thunlich ist, im Zusammenhang in den Texten selbst nachzulesen, da sie theils an und für sich hinsichtlich des Textes nicht immer zuverlässig sind, als auch im Zusammenhang oft einen ganz andern Sinn gewähren, als Raynouard oder seine Mitarbeiter und Nachfolger ihnen im Lexique Roman gegeben haben, so dasz man sich oft zu den gröszten Ungereimtheiten hinreiszen lassen würde, wenn man aus manchen dieser Stellen, so wie sie sind, grammatische oder linguistische Folgerungen oder Gesetze ableiten wollte. Einige Beispiele mögen dies beweisen. Lex. Rom. 4,318 findet man ein Wort nuiteia mit der Bedeutung nuitée aufgeführt, und durch das ital. nottata unterstützt, wofür eine Stelle aus Peyrols (Ged. der Troub. No. 27, Str. 3, v. 3) angeführt wird: trastota una nuiteia, toute une nuitée. Ich schlug die Stelle, da mir das Wort nuiteia schon früher verdächtig schien, in der Pariser Handschr. 7698, p. 213 nach, und fand dort: que trastota una nueit ia — de lonc celei que plus li plai. Nun wurde die Sache klar: ia war dort offenbar verschrieben

---

*) Durch die bei dem ersten und vierten Bande gemachten Erfahrungen belehrt, ist von diesem zweiten Bande statt einer Auflage von 500 Exemplaren nur eine von 250 gemacht, der Preis aber deswegen nicht höher als der des vierten Bandes gestellt worden, indem man bei diesem ganzen Unternehmen von Anfang an mehr darauf gefaszt war, Opfer zu bringen als einen Gewinn zu erzielen, und indem man den Kennern und Liebhabern der Provenzalischen Sprache auch lieber ein wegen zu geringer Anzahl der Exemplare möglicher Weise allmählig immer seltener werdendes Buch liefern wollte, als es dem Schicksal aussetzen, dasz es wegen der den Bedarf übersteigenden Zahl nachher zu herabgesetzten Preisen ausgeboten werden müszte. Denn es ist nur zu natürlich, dasz, wenn der Verkauf eines Werkes, der Natur des Inhalts wegen, wenn auch sicher doch nur allmählig und langsam vor sich geht, eine Menge Exemplare durch die Schicksale oder den Tod ihrer Besitzer nach und nach wieder auf dem Markt antiquarisch erscheinen und so den Absatz der noch übrigen Exemplare immer mehr und mehr beschränken. Dies dürfte der Grund sein, warum in diesem Falle 250 Exemplare dem Bedarf angemessen und 500 viel zu viel sind.

für iai und muszte auf das folgende plai reimen; und erst so giebt die Stelle einen Sinn. In der von mir für Peyrol (Ged. No. 27) benutzten Handschr. 3794 steht wirklich auch iai. Das Wort nuiteia musz also gestrichen werden, so schön auch it. nottata und frz. nuitée Raynouard dafür zu sprechen schien; denn nottata und nuitée würden provenzalisch nicht nuiteia, sondern noitada oder nuitada lauten, so wie prov. jornada, matinada, denairada, masnada, carretada, gautada ähnlichen ital. und franz. Wörtern entsprechen (frz. journée, matinée, denrée, mesnée, charretée, jouée). Aehnlich finden wir Lex. 4, 580 ein Subst. publics aufgeführt und als Beweis dafür eine Stelle aus Guiraut Riquier (Werke der Troub. 4, 63, Z. 5). Aber dort steht beiden vorhandenen Hdschr. zufolge dies Wort gar nicht, sondern pobles, und in Raynouard's eigenem Texte in der Choix 4, 246 steht ebenfalls pobles. Es ist also erdichtet. Rossilho 355 (Werke der Troub. Epische Abtheilung, Band 1, p. 8) liest die Hdschf. cuminau. Lex. 2, 302 schreibt aber ohne Weiteres caminau, und bildet ein neues durch nichts weiter belegtes Wort caminal, welches durch transportable übersetzt wird. Es ist aber nichts anderes als das bekannte Adject. cominal, comunal, communal, cumunal, cuminal, gemeinschaftlich. Diese Form cuminal kommt auch Ross. v. 1024 vor: Desotz ajusta s'ost en ùn pradal, Gran e fera e pleniera e cuminal. Umgekehrt steht Rossilho, v. 1004 garana (als Nebenform von varena, v. 106), aber L. 3, 437 liest garuna, und setzt es als ein besonderes Wort an, obgleich auch der Reim garana verlangt. Ross. v. 631 heiszt es nach der Hdschr. non ac sa ost monida. Dafür liest L. 4, 255 non ac sostmonida, qu'il n'eût requise, und nimmt ein Verbum sostmonir mit der Bedeutung requérir, avertir, mander an; allein dies ist nicht zulässig: einmahl ist es gegen die Hdschr. und zweitens was soll denn das für ein Praefix sost sein? Man musz also ein in den Wbb. noch fehlendes monir mit der Bedeutung auffordern annehmen, welches durch v. 135 mostrarai li de gen tal ost monia bestätigt wird und wo abermahls ost monir steht, ein deutlicher Beweis, auf wie schwachen Füszen dieses sostmonir steht. Wenn er doch lieber somonida gewagt hätte; denn dieses hat ganz den Sinn, den man auch dem einfachen monir vindiciren musz. L. 3, 156. Ross. 746 liest er richtig und handschriftlich: mas a l'escosa d'els ac tal trapei, aber L. 5, 385 u. 5, 418 bereut er dieses escosa, verwandelt es willkürlich in estorsa und setzt es als ein neues Wort und zwar nur mit dieser Stelle als Beleg an. Ross. 850. Que anc puis us a sa chocha no lhi falhec. Dieses handschriftliche chocha verwandelt er L. 2, 417 in clocha als Beleg einer neuen und figürlichen Bedeutung für cloca: appel, invitation. Allein das bekannte chochà, coca, coita, besoin, nécessité, Bedrängnisz paszt hier viel besser, abgesehen davon dasz nur es handschriftlich ist. Ganz ähnlich heiszt es

in einem Citat L. 2, 425: car faillirom a la coca maior. L. 5, 197 wird ein Verbum aforcenar, rendre, devenir forcené, aufgestellt, und mit folgender Stelle aus Gir. de Rossilho 1088 belegt: Om aforcenat, Que tensona de lenga, Homme forcené, qui dispute avec la langue. Sieht man die Stelle im Zusammenhang an, so gelangt man zu einem ganz andern Resultat. Sie heiszt dort: Quar chivalier ten om a forcenat, Que tensona de lengua, pui se combat, Car on tient un chevalier pour forcené, qui dispute avec la langue (et) puis combat. Tener wird hier anstatt mit per mit a construirt, wie es im Altfranz. häufig der Fall war; z. B. Vos oncles tient mon père à sage (L. 5, 332). Aber auch im Provenzalischen, z. B. Ged. der Troub. No. 24, Str. 5: que non es tant pauca res, q'ieu del vostre don agues, quez a gran no la m tengues. Das Zeitwort aforcenar musz also schwinden. L. 4, 501 aus Ross. 1510 liest nach der Hdschr. Non dara quatre pas sos despecier (blosz mit der Ungenauigkeit despecier für despeciers); L. 2, 242 liest dafür aber sondern quatre pas son despensiers und übersetzt dem gemäsz son intendant fournira quatre pains, also drei Abweichungen in einer Zeile, wovon despensiers wieder eine Ungenauigkeit statt despeciers ist, zwei aber wirkliche Fehler sind, wovon der eine das Gegentheil dessen bewirkt was gesagt werden soll. Ross. 1497 liest die Hdschr. Mas mal lo so pessava, laire furtiers, wo so für se verschrieben ist, durch den Gleichklang des Vocals in dem vorhergehenden lo veranlaszt. Hieraus macht L. 3, 410 mas mal lo sopessava laire furtier, mais il le soupçonnait méchant larron furtif. Hier wird gleich ein neues Zeitwort sopessar gebildet, dessen Präfix so also für sos stehen müszte, was in keiner einzigen Ableitung von suspicere vorkommt; auch würde nun dieses sopessar für sospechar in seinem Lexique fehlen; und dann würde suspicari im günstigsten Fall nur sospeissar geben, nicht sopessar; ferner musz das Adverb. mal einen gewaltsamen Sprung gegen die Grammatik machen, um Adject. zu laire furtiers zu werden. Auch läszt der Zusammenhang der Stelle keineswegs die obige Uebersetzung zu. Ross. 1949 liest Rayn. im Lex. 3, 400. Mais d'un' auna perpres desfreselit und übersetzt de plus d'une aune déchiré, défraisé, und stellt dafür ein neues Verbum defreselir auf; allein nach dem ganzen Zusammenhang der Stelle ist dies unzulässig. Einmahl heiszt perpres durchaus nicht déchiré, sondern gleichsam einem lat. perprehensus entsprechend: saisi, occupé, compris, environné, circonvenu, enceint, enveloppé, und dann muss man der Hdschr. gemäsz de freselit lesen (desfreselit ist Raynouardsches Versehen statt defreselit). Freselit muss aber eine Art Zeug oder eine Art Krause sein, und zu dem von Diez Wb. 155 angeführten franz. fraise, frese, frise gehören. Mittellateinisch gehören fresella (lineus colli amictus corrugatus) und fresellus (fimbria, limbus) zu diesem Wortstamme. Das

Wort hat die Gestalt eines Partic. Praeter. von einem Zeitwort froselir kräuseln, frz. fraiser, friser, gleichsam mittellat. fresellire, welches man sich sehr gut von fresellus abgeleitet denken kann. Ross. 2110. Folchers venc apoihnan sus facabela. Dies übersetzt L. 3, 247. Folcher vint appuyant la flamberge par-dessus, und stellt dieser Uebersetzung gemäss ein Wort facabela, flamberge, auf. Allein diese Uebersetzung ist durch nichts gerechtfertigt. Apoihnan heisst nicht appuyant, sondern ist das altfrz. apoignant von apoindre, piquer, donner des éperons à un cheval, v. lat. pungere, provenz. aponher, apunher, apoignar. Ein provenz. Zeitwort mit der Bedeutung appuyer würde apoyar, apuiar, apueiar, apuoiar lauten müssen. Aber dieses apoignar, apoihnar findet sich überhaupt im Lexique Roman nicht, so wie es aponher mit verkehrter Bedeutung unter apondre, aponre gesetzt hat. Facabela aber kann nimmer flamberge sein. Es scheint hier eher der Name eines Pferdes zu sein, vielleicht entstellt aus faciabela, fassabela, fachabela, mit schönem Antlitz, das ursprünglich in der Hdschr. façabela mit Cedille geschrieben war, die aber nachher von den Abschreibern ausgelassen wurde. Werke der Troub. 4, 67. De dir ver tardius e vergonhos übersetzt L. 5, 304 de dire vers lent et honteux, als ob dort provenz. vers stünde, statt durch vrai. L. 5, 158 liest man die Stelle aus Guir. Riquier: Tan vey que tortz s'affassa, e dreitz es esseratz: Tant je vois que tort se déguise et (que) droit est enfermé. Hiernach wird L. 6, 24 noch ein Zeitwort affassar, déguiser, contrefaire, nachgeholt, unter fatz, face, gesetzt, und zu einer Nebenform von afachar gemacht. Sieht man die Stelle Tr. 4, 69 nach, so steht dort s'afara statt s'affassa, und es kann auch dort nichts anderes stehen, da der Reim es nicht erlaubt. Das Wort affassar muss also fallen. Dagegen fehlt nun aber das Zeitwort afarar, donner des affaires, welches aber bei Rocheg. Gl. Occit. steht, und auch Tr. 4, 85 vorkommt. Troub. 4, 78 steht in der Hdschr. nescieiar, L. 4, 314 verwandelt dies in netejar, und bedient sich nun desselben als Beweisstelle für die Form und Bedeutung des Wortes netejar selbst, obgleich R. in seinem eigenen Texte Choix 4, 247 und L. 5, 127 ebenfalls nesciejar hat, und dieses netejar an der Stelle gar keinen Sinn giebt. An diplomatische Genauigkeit und kritische Gestaltung des Textes ist bei Raynouard durchaus nicht zu denken, obgleich ihm doch alle Handschriften und Hülfsmittel in einem so reichlichen Masze zu Gebote standen. Er weicht nicht nur ohne alle Noth von den Handschriften ab, sondern er stimmt auch nicht mit sich selbst überein. Bald schreibt er so, bald so. Bald geht er an einer und derselben Stelle nach der Handschrift, bald dagegen. Rossilho 288 hat die Hdschr. negresit. L. 4, 311 schreibt er auch so, aber L. 3, 310 hat er negresic, und esferezic statt esferezit. Umgekehrt Ross. 755. L. 3, 423 cazet statt cazec. Ross. 1971 hat L. 2, 285 richtig

mit der Hdschr. veltres, dagegen zwei Mahl L. 2, 73 und 5, 481 veltros gegen die Hdschr. Ross. 410 liest die Hdschr. frior. So liest auch L. 3, 394; 6, 12; aber L. 5, 222 schreibt ohne Grund freior. Ross. 697 und L. 3, 251 coma fauva, L. 2, 446 coma fauna. Ross. 1224 voltitz. L. 5, 462 eben so, aber L. 5, 569 voutitz. Ross. 1260 romans. L. 5, 361 eben so, aber L. 4, 421 roman. Tr. 4, 64 nach der Hdschr. trops. L. 2, 302 eben so, L. 2, 74 aber ungenau trop. Man kann diese unzähligen Abweichungen von den Handschriften und Beispiele von unzuverlässigem Text freilich nur dann controliren, wenn man weisz, dasz es von dem in Rede stehenden Gedicht oder Werk nur eine Handschrift giebt, und dasz Rayn. also dieser folgen muszte, da man in anderen Fällen nicht wissen kann, wie viel Handschriften er benutzte und welchen er hauptsächlich gefolgt ist. Ross. 401 schreibt die Hdschr. futz, L. 2, 140 schreibt dafür fust. Est ist casus obliquus. cf. bocs 1004, wofür L. 3, 437 boscs schreibt. Ross. 338 steht nach der Hdschr. no i ausiratz mot brugir; L. 2, 236 und 3, 339 schreibt dafür motz, da doch der Singular hier sogar ausdrucksvoller ist. Ross. 379 liest die Hdschr. desfermet; L. 2, 426 defermet, möglicher Weise ein nicht angezeigter Druckfehler, der aber von Bedeutung ist, indem man daraus auf ein im Lex. noch fehlendes Verbum defermar schlieszen könnte. Ross. 372 steht nach der Hdschr. G. ac un son drut son acreent. L. 2, 510 verwandelt en in un, und übersetzt il eut en son ami son confident. Allein un ist ganz richtig; es ist ein Beispiel eines in den Romanischen Sprachen gewöhnlichen doppelten Accusativs, der in Diez Gr. 3, 108, No. 5 zu dem spanischen Beispiel gesetzt werden kann. Dieser Gebrauch wurzelt im Lateinischen; denn habere aliquem amicum ist eine bekannte Construction. Ross. 451 nach der Hdschr. aqui eish (wie aqui meteis; aqui meseih 1359); dafür liest L. 5, 398 aqui cilh (là celui-ci) gegen die Hdschr. Ross. 532 li chaval nach der Hdschr. und Rocheg. Gl. (v. evers); L. 4, 522 aber li chival, welche Form des Wortes nicht vorkommt. Umgekehrt Ross. 967. L. 4, 251. Ross. 1644. L. 5, 18 chavalier, chavallier, wo in der Hs. chivalier steht. Oft schreibt er ac, wenn die Hs. und der Sinn a erfordert, z. B. Ross. 967. L. 4, 251. Ross. 2023. L. 2, 113. 2, 137. An dieser letzteren Stelle hat auch Rochegude, der sich überhaupt durch eine gröszere Genauigkeit und Pietät gegen die Hss. auszeichnet, a (v. escancelar). Ross. 1231 steht Belfadieus, L. 5, 140 Belfadens. Aehnlich lautende Wörter werden oft von R. vertauscht, und dem gemäsz übersetzt, z. B. L. 2, 95 Vertutz es atras tirada E messonja enantida, La vertu est tirée en arrière, et le mensonge avancé, wo schon aus dem Gegensatz von messonja geschlossen werden konnte, dasz es vertatz heiszen müsse, wie es Tr. 4, 73 und selbst Choix 4, 391, L. 5, 364 u. 407 steht.

XXI. Peirol.

Diez, 306. Faur. II, 44. 117. 131.

Peirols si fo us paubres cavalier d' Alvernhe, d'un castel que a nom Peirols, qu'es en la encontrada del Dalfi d' Alvernhe al pe de Rocafort. E fo cortes hom et avinen de la persona, tan qu' el Dalfi lo tenia ab se, e 'l vestia, e 'l dava caval et armas, et so que mestiers l'avia. — Lo Dalfi si avia una seror que avia nom Sail de Claustra, bela e bona e molt prezada, avinens et ensenhada; e si era molher d' EN Beraut de Mercuer, un gran bar d' Alvernhe. EN Peirols amava aquela domna e 'l Dalfins la pregava per lui, e s' alegrava molt de las cansos que Peirols fazia de la seror, e molt las fazia plazer a la seror; e tant que la domna li volia ben e ill fazia plazer d' amor a saubuda del Dalfi. E l' amor de la domna e de Peirols montet tan qu' el Dalfi s' engelozi d' ella, car crezet qu' ella li fezes plus que non covenia ad ella; e partic lo de si e 'l lonhet, e no 'l vesti ni l' armet. E quan Peirols vi que non se poc mantener per cavalier, el se fe joglar et anet per cortz; e recep dels barons e draps e deniers e cavals. E pres moiller a Monpeslier e i definet. *Rayn. V*, 281. *Parn. Occit.* 88.

I. *Rayn. III*, 271. *Diez*, 307.

Atressi col signes fai,
Quan dey murir, chan,
Quar sai que plus gen murrai,
Et ab meynhs d' afan;
Qu' amors m' a tengut en sos latz,
E maynhs trebalhs n' ai sufertatz;
Mas pel mal qu' aoras m' en ve
Conosc qu' ancmai non amiey re.

Dieus! e qual cosselh penrai,
S' aissi muer aman,
Ni secors no m ve de lai
On mei sospir van?
Pero non part mas voluntatz,
Sitot m' en sui desesperatz;
Pessius e cossiros mi te
La belha de cui mi sove.

Ges melhor dona no sai,
Veus per que l' am tan;
Qu' ieu jamais non l' auzarai
Dire mon talan;
Gen m' acuelh e m' a belh solatz,

E del plus sui acosselhatz,
Que s'ieu la preyava de re,
Têm que pueis si guardes de me.

Preguar, las! quan no s'eschai,
Torna a enuey gran:
Ses parlar la preguarai;
E cum? per semblan,
Et ilh entenra o s'il platz:
Qu'en aissi dobla 'l jois e 'l gratz,
Quan l'us cors ab l'autre s'ave,
E dona ses querre fai be.

Francheza ab fin cor veray
Trai amor enan,
Mas paratges la dechai,
Que 'l ric son truan;
Et a n' i d'aquels malvatz
Per qu'el setgles es sordeiatz;
E domna, que bon pretz mante,
Non am per ricor, s'als no y ve.

Chansos, vas la belha vai,
Non ges qu'ieu re 'l man,
Mas ben li potz mon esmai
Mostrar ses mon dan;
E diguas li m qu'a lieys s'es datz
Mos cors ligges et autreyatz;
Sieus sui e sieus serai jasse,
Murir puesc per ma bona fe.

Domna del mon que plus mi platz,
Jois sia ab vos on que siatz,
Qu'estiers no us aus preguar de re,
Mas sivals pessar m'o puesc be.

II. *Rayn. III*, 273. *Diez*, 307.

Ben dei chantar pus amors m'o ensenha,
E m dona gienh cum sapcha bos motz faire,
Quar s'ilh no fos, ja non fora chantaire
Ni conogutz per tanta bona gen;
Mas aras sai e conosc veramen
Que totz los bes qu'anc mi fes mi vol vendre.

Que farai doncs! giquirai me d'atendre?
Non ges, mais am tot en perdo maltraire;
Qu'ieu no vuelh reis esser ni emperaire,
Sol que de lieys partis mon pessamen;
Non soi pro ricx sol qu'ieu l'am finamen?
Grans honors m'es que s'amors me destrenha.

Bona domna, qualque fals' entressenha
Me fatz, si us platz, don m'alegr' e m'esclaire,
Pus conoissetz que no m'en puesc estraire;
Ab bel semblan baissatz lo mal qu'ieu sen,
Qu'aissi m podetz traynar longamen,
E de mon cor, qu'avetz tot, un pauc rendre.

Bona domna, be o devetz entendre,
Qu'ieu vos am tan no us aus preyar de guaire,
Mas vos etz tan francha e de bon aire,
Per que n'auretz merce, mon escien;
Lo mieu fin cor gardatz e 'l bon talen,
Ja de vostra riqueza no us sovenha.

Esfortz de me non aten que m revenha,
E pot esser, mas mi non es veiaire,
Qu'ilh es tan belha e de tan ric afaire,
Pros e corteza en faich et en parven,
Per qu'ieu sai ben, si ma razon enten,
Qu'ilh non deu ges vas me tan bas dissendre.

S'ieu no sui drutz res no m'en pot defendre
Qu'a tot lo menhs no sia fis amaire,
Francs e sufrens, humils e merceyaire,
Ses trop parlar, e de bon celamen;
Per aital guiza e per aital coven
M'autrey a lieys que retener no m denha.

Lo vers a fait Peirols, e no i enten
Mot mal adrech ni ren que y desconvenha.

Vai messagier, lai a Mercoill lo m ren
A 'l comtessa cui jois e pretz manteigna.

III. *Rayn. III*, 277. *Parn. Occ.* 89. *Diez*, 310.

Manta gens me mal razona
Quar ieu non chant plus soven,
E qui d'aisso m'ocaizona
Non sap ges quant longamen
M'a tengut en greu pessamen
Cill que mos cors empreisona,
Per qu'en pert tot jauzimen,
Tal desconort mi dona.

Pero si m fo douss' e bona
Ma domn' al comensamen,
Ara no m'acuelh ni m sona
Plus que fai a l'autra gen,
Quar conois qu'ieu l'am finamen;
E s'aital mi guazardona,

Amors fara falhimen,
S' aquest tort li perdona.

De tota joia m deslonja
Ma dona, e non l'es honors,
Qu' ab calque plazen messonja
Mi pogra far gen socors:
Ar vei que non es mas folhors
Aquesta entendensa lonja,
Dont ai fag tantas clamors
Qu' anta n' ai e vergonja.

Partirai m'en donc ieu? Non ja;
Que sos pretz e sa valors
M' o defen e m' o calonja;
Quant ieu cuit amar alhors
Per tot lo cors m' intra s' amors,
Si cum fai l' aigua en l' esponja.
Tos temps mi plaira 'l dolors,
Cum que m destrenh' e m ponja.

E vuelh be qu' amors m' asalha,
E m guerrei matin e ser;
Contra la sua batalha
No vuelh ja repaus aver:
E s' ieu non ai tot mon voler,
Tals es silh qu' aissi m trebalha,
Qu' en est mon non a plazer
Qu' el mieu maltraire valha.

Lauzenga ni devinalha
D' enuios no m cal temer;
Sol pessar de lieys no m falha,
Res no m' en pot dan tener;
Qu' el consirs don ieu m' alezer
Me pais mais qu' autra vitalha;
Per ren que n'aia en poder
Mos cors no s' anualha.

Chansos, a totz potz dir en ver
Que mon chan non agra falha,
Si m volgues d' amor valer
La belha cui dieus valha.

IV. *Rayn. III*, 275. *Parn. Occ.* 92. *Diez*, 310.

Quoras que m fezes doler
Amors, ni m dones esmai,
Era m ten jauzen e gai
Per qu' ieu chant a mon plazer,
Quar plus ric joy ai conquis

Qu' a mi no s tanhia;
E quan ricors s' umilia,
Humilitatz s' enriquis.

Mi dons mercey e grazis
La benanansa qu' ieu n' ai,
E ja non oblidarai
Los plazers que m fes ni m dis;
Qu' en mi non a mais poder
Lieys qu' amar solia,
Qu'en plus franca senhoria
Vuelh ses engan remaner.

Soven l' anera vezer
La plus avinen qu' ieu sai,
Si 'ls devinamens qu' om fai
No m' avengues a temer;
Pero mos cors es aclis
Vas lieys on qu' ieu sia,
Que fin' amors jonh e lia
Dos cors de lonhdan pais.

Molt m' agrada e m' abelhis
De dos amicx, quan s' eschai
Que s' amon de cor verai,
E l' us l' autre non trais,
E sabon luec e lezer
Gardar tota via,
Qu' en lur bona companhia
Non puesca enuios caber.

Derenan me vuelh tener
Al reprovier qu' om retrai:
No s mova qui ben estai.
No farai ieu ja per ver,
Que 'l flama qu' amors noyris
M' art la nueg e 'l dia,
Per qu' ieu devenh tota via
Cum fai l' aurs el fuec plus fis.

S' era part la crotz del ris,
Don nuls hom non tornet sai,
No crezatz que m pogues lai
Retener nulhs paradis;
Tant ai assis mon voler
En ma douss' amia,
Que ses lieys ges non poiria
Negus autres joys plazer.

Chansos, hueimais potz tener
Vas mi dons ta via,

Qu'ieu sai ben qu'ella volria
Te auzir e me vezer.

Dalfis, s'auzes mon voler
    Dir a ren que sia,
Tant am vostra companhia
Que vos en saubratz lo ver.

V. *Rayn. III*, 279. *Parn. Occ.* 90. *Diez*, 313.

Quant amors trobet partit
Mon cor de son pessamen,
D'una tenson m'asalhit,
E podetz auzir comen:
„Amicx Peyrols, malamen
Vos anatz de mi lunhan,
E pus en mi ni en chan
Non er vostr' entencios,
Diguatz pueis que valretz vos?"

„Amors, tant vos ai servit,
E pietats no us en pren,
Cum vos sabetz quan petit
N'ai aiut de jauzimen;
No us ochaizon de nien,
Sol que m fassatz derenan
Bona patz, qu'als no us deman,
Que nulhs autres guazardos
No m'en pot esser tan bos."

„Peyrols, metetz en oblit
La bona domna valen
Qui tan gen vos aculhit
E tant amorosamen,
Tot per mon comandamen;
Trop avetz leugier talan,
E non era ges semblan,
Tant guays e tant amoros
Eratz en vostras chansos."

„Amors, mi dons, pos la vit,
Ai amada lonjamen;
Enquer l'am, tant m'abelit
E m plac al comensamen,
Mas folia no i enten:
Pero maint amic partan
De lor amigas ploran,
Que, s'En Saladis no fos,
Sai remanseran joyos."

„Peyrols, Turc ni Arabit

Ja pel vostr' envazimen
No laisseron tor Davit.
Bon cosselh vos don e gen,
Amatz e cantatz soven;
Iretz vos, e 'l rey no van!
Veiatz las guerras que fan,
Et esguardatz dels baros
Cossi trobon ochaizos!"

„Amors, ancmais no falhit,
Mas ar falh forsadamen,
E prec dieu que m sia guit,
E que trameta breumen
Entr' els reys acordamen,
Qu' el socors vai trop tarzan,
Et auria mestier gran
Qu' el marques valens e pros
N' agues mais de companhos."

„Peyrols, molt amic partran
De lurs amiguas ploran,
Que, si Saladis no fos,
Sai remanseran ab nos."

„Amors, si li rey no van,
Del Dalfin vos dic aitan,
Que per guerra ni per vos
No remanra, tant es pros."

VI. *Rayn. III*, 268.

Quora qu' amors vuelha,
    Ieu chan,
Qu' autra flors ni fuelha
No y vau gardan;
Dregz es qu' ieu m' en duelha
    Aman,
Pus vas me s' orguelha
Silh cui me coman:
    Perdut ai,
    E cobrarai;
  Ges no m recre per tan,
Qu' aissi s va 'l segles camjan.

Dieus m' aiut, e m valha!
    Qu' antan
Aic d'amor ses falha,
Mas non ai oguan,
Quar me mov baralha
    Tan gran

Al cor, e m trebalha
Durmen e velhan,
Per qu'eu fai
Qu'al mielhs qu'ieu sai
La serv e la reblan:
Per so vei qu'ieu mi ay dan.

Mos cors salh e trembla
Soven,
M'amia lo m'embla
Si qu'ieu non o sen;
Qu'ilh m'aima, so m sembla,
Quomen
Lo sieus digz ressembla
Lo mieu pessamen;
Don dirai,
Que mout mi plai
Suffrir aital turmen
Don ieu tan ric joi aten.

Nulhs hom be non ama
Ni gen,
Que d'amor si clama
Sitot mal li 'n pren.
Cum plus m'enliama
Greumen,
E m'art e m'aflama,
N'ai melhor talen;
Qu'aissi m trai
Mos volers lai,
E 'l fol chaptenemen
Don m'es mantas vetz parven.

Mout bas fora meza
Valors,
Deportz e guayeza,
Si no fos amors,
Quar mante proeza
Totz jors,
E fai que corteza,
Quar pren los melhors,
No s'eschai
D'ome savai,
Que aia tan d'onors
Que d'amor senta dolors.

Era us quier, amia,
Socors,
Qu'enansas morria
Qu'en queris alhors,

Assatz trobaria
D' aussors;
Vos etz ses fadia
Caps de las melhors.
Mos cors jay
En gran esmay
Entre sospirs e plors,
Mas tot m' es jois e doussors.
Peyrols fai
Fin e verai
Lo sonet per amors,
On sos cors estai totz jors.

VII. *Rayn. IV*, 101. *Diez*, 318.

Pus flum Jordan ai vist e 'l monimen,
A vos, vers dieus, qu' es senher dels senhors
Ne ren merces, quar vos plac tan d' onors
Qu' el sancte loc on nasques veramen
M' avetz mostrat, don ai mon cor jauzen;
Quar s' ieu era en Proensa, d' un an
No m clamarian Sarrazis Johan.

Ara ns don dieus bona vi' e bon ven,
E bona nau e bos governadors,
Qu' a Marcelha m' en vuelh tornar de cors;
Quar s' ieu era de lai mar veramen,
Acre e Sur e Tripel e 'l Sirven
E l' Espital e 'l Templ' e 'l rey Johan
Coman a dieu e l' aigua de Rotlan.

Qu' en la terra a croy emendamen
Del rey Richart, de Fransa ab sas flors
Soli' aver bon rey e bos senhors,
E 'n Espanha un autre rey valen,
E Monferrat bo marques eyssamen,
E l' emperi emperador prezan,
Aquestz que i son no sai quo s captenran.

Belh senher dieus, si feyssetz a mon sen,
Ben guardaratz qui faitz emperadors,
Ni qui faitz reys, ni datz castels ni tors;
Quar pus son rics, vos tenon a nien;
Qu' ieu vi antan faire man sagramen
L' emperador, don ar s' en vai camjan,
Quo fes lo guasc que traisses de l' afan.

Emperador, Damiata us aten;
E nueg e jorn plora la blanca tors
Per vostr' aigla qu' en gitet us voutors;

Volpilla es aigla que voutor pren.
Anta y avetz e 'l Soudan onramen,
E part l'anta avetz hi tug tal dan
Que nostra ley s'en vai trop rezeguan.

VIII. *Rayn. V*, 287. *Diez*, 317.

Be m cujava que no chantes ogan,
Sitot m'es greu pel dan qu'ai pres e m peza,
Que mandamen n'ai avut e coman,
Don tot mi platz de mi dons la marqueza;
E pus a lieys ai ma chanso promeza,
Ben la dei far cuenhd' e guay' e prezan,
Quar ben conosc que, si 'l ven en talan,
Qu'e mans bos locs n'er chantad' et apreza.

Apreza n'er, mais ieu no sai cum chan,
Qu'om pus hi ai tota ma ponha meza,
A penas puesc far ni dir belh semblan
Tant s'es ira dins en mon cor empreza;
Que si a lieys que a m'amor conqueza
Non plai qu'en breu me restaure mon dan,
Ja de mos jorns no m metrai en afan
Que ja per mi si' autra domn' enqueza.

Enqueza non, qu'en un loc solamen
Amiey ancse, e ja a dieu non playa
Que ja vas me fas' aital falhimen
Qu'autra m deman e que de lieys m'estraya;
Tos temps l'aurai fin' amor e veraya,
E son d'aitan el sieu bon chauzimen
Que, si per lieys non cobre jauzimen,
Ie us pleu per me que jamais joy non aya.

Joy aurai ieu, s'a lui plai en breumen
Qu'ieu cug e crey qu'ilh no vol qu'ieu dechaya,
Que per aisso mia no m'espaven
Qu'auzit ai dir que mal fai qui s'esmaya.
A! doussa res, cuenda, cortez' e guaya,
Per vos sospir e plor e planc soven,
Quar no sentetz la gran dolor qu'ieu sen,
Ni ges non ai amic que la us retraya....

Dampnatge m'es, quar no sui poderos
De lieys vezer que ten mon cor en guatge,
Et estau sai don totas mas chansos
Tramet ades quar las vol per uzatge;
Ab tot mi platz la belha d'aut paratge
E plagra m pauc chans, si per lui no fos,

Mas qui lieys ve ni sas plazens faissos,
No s pot tener de joy ni d'alegratge.

IX. *Str.* 1, *Rayn. II*, 164. *Str.* 3, 5, 6, 7, *Rayn. V*, 288.
Str. 2, 4, 8, *Hs.* 7226, f. 100.

M'entencio ai tot' en un vers meza,
Co valgues mais de chant qu'ieu anc fezes;
E pogr' esser que fora mielhs apreza
Chansoneta, s'ieu faire la volgues,
Car chantar torn en leujaria;
Mas bos vers qui far lo sabia,
M'es a semblan que mais degues valer,
Per qu'ieu hi vuelh demostrar mo saber.

Amors m'auci, tant s'es e me empreza;
Greus m'es l'afans e 'l trebalh, on m'a mes,
Qu'ieu n'ai perdut deportar e guayeza,
E s'anc n'aic joy, ara no sai que s'es.
Per mi dons cossir nueg e dia,
Mi dons qu'ai dig cum l'apelh mia.
Dir o puesc ieu, que 'l dir n'ay en poder,
Mas ylh no m vol ni m denha retener.

Ja no creirai qu'ieu no l'agues conqueza,
S'ieu valgues tant qu'il amar mi degues,
Doncs be sui fols quar l'am, pus a lieis peza;
Partirai m'en ieu? Non, que no puesc ges;
Mas per merce la preyaria
Que no 'l pezes, si no 'l plazia,
Que nulha res no m pot del cor mover
Lo desirier ni 'l talan ni 'l voler.

Mal esguardiey son pretz ni sa riqueza,
Don l'encobi; d'aquo fuy folha res,
Et agui 'n dreg, qu'una doussa franqueza
Mi mostrava ab que m lasset e m pres,
Que m sonava e m'aculhia,
Quan hieu anava e venia,
Mas ar m'a si tornat a non chaler,
Qu'a penas sol neys mi denha vezer.

La grans beutatz de lieis e la drecheza
Non es lunhs hom que trop lauzar pogues,
E qual pro y ai, s'il es guay' e corteza,
Qu'ieu muer per lieis e no li 'n pren merces;
Doncs be sui fols, qu'ieu trobaria
Autra domna que m'amaria,
Mas ar sai eu qu'el reprovier ditz ver:
Tos temps vol hom so c'om no pot aver.

Emperairitz volgra fos o marqueza
O reyna selha que me ten prês,
O tot l'aver del mon e la riqueza
Volgra-ieu, plus qu'ieu no sai dir, agues,
  Que per aitan no m'auciria;
  Mas sa beutatz m'auci e m lia,
Quar es tan grans e tan se fai plazer
Son belh semblan, quan se laissa vezer.

D'amor mi clam e de nostra marqueza,
Mout m'es de greu quar la ns tolh Vianes,
Per lieis es jois mantengutz e guayeza;
Gensor domna no cre qu'anc dieus fezes,
  Ni eu no cug tan belha 'n sia
  Ni tan sapcha de cortezia,
Qu'a penas pot sos pretz el mon caber,
Qu'a totz jorns creis e no y s laissa chazer.

  Lo vers es fagz qui l'entendia
  En Peirols vol que auzitz sia
En Vianes, don pretz no pot chazer,
Que 'l comtessa li fa ben mantener.

X. *Str.* 1, 3, 6, 8, *Rayn. V*, 283. *Str.* 2, 4, 5, 7, 9, *Hs.* 3794. 7614. *Do. Phm. Diez*, 317.

Camjat ai mon consirier,
  Cambi qu'ai fag d'amia
Don ai fin cor vertadier
  Mais qu'aver no solia,
Mais non es de prez sobrier;
  Ieu per qu'en mentiria?
Qu'eu aug dir al reprochier:
  Qui no troba no tria
  E qui pren no s fadia.

Entendre m fazia Amors
  En folla ricaudia,
En las riquezas auzors,
  Don mal mon grat sufria
Penas e dans e dolors,
  Si que totz jorns moria.
Gardatz s'era ben follors,
  Quand ieu plus i perdia,
  Et mieils m'i entendia.

Ara soi amesuratz
  E sec ma dreita via;
Cal que fos ma voluntatz
  Plus aut que non devia,

Ben dei esser castiatz
  Pel dan que m'en venia;
Car so es dobla foldatz
  D'ome qui no s castia
  Pois conois sa folia.

Perqu' ieu sai qu'estera be,
  E fora cortesia,
Que ja hom non ames re,
  Mas so que l'ameria.
Preiars si tainh e cove
  Qui mesura i metria,
Mas sapchatz qui trop o te,
  Ben es semblan que sia
  Orguoils e vilania.

Era conosc et enten
  Qu'es bona companhia,
Quan dui s'amon finamen
  Per leyal drudaria,
E quan cascus francamen
  Vas son par s'umelia;
Car Amors non vai queren
  Orguoill ni vilania,
  Mas merce tota via.

Lai on ai mon bon esper
  M'atrai amors e m lia,
Don non aus ni m puosc mover
  Mon desir noich ni dia;
Ben pot ma dompna saber
  Qu'ieu l'am ses bausia,
Que ren contra 'l seu voler
  Mos cors non pensaria
  Ni boca no 'l diria.

Torbat m'an lausengier
  Mon joi, mi e m'amia
Cen vez l'an faicha plorer,
  Qar tot jorn la batia
Tal ni es que sa moiller
  Plus deigna ne seria
Q'a faiz pres de son oster
  Ab un hom compaignia.
  Non taing qeu plus en dia.

Leu chansoneta plazen,
  Vai t'en ta dreta via
A leis on joi e joven
  Renovel e coindia

Digas li qu' a leis mi ren
  En qualque part qu' ieu sia,
Quar ieu non ai ges talen
  Mais d' autra segnoria,
  Ni s taing qu' eu plus en dia.
Trop meilz me val son bon esper,
  Ten chanson drita via
  A la bella on que sia,
Et di li q' ie 'l faza saber
  Q' autra non uoill qe sia
  De mon cors garentia,
Q'eu vos ren boich' e cors,
  Ma bella douz' amia,
  De toz bons aips complia.

XI. *Str.* 1, 2, 3, 4, 5, 7, *Rayn. V*, 285. *Str.* 6, *Hs.* 7226. *Do.*

Ab joi que m demora
Vuelh un sonet faire,
Quar be m vai a hora
De tot mon afaire;
Fin' amors m' onora
Si, qu' al mieu veiaire,
Ja tan rix no fora,
Si fos emperaire;
Qu' el coratge n' ai
Gauzion e guai;
Pero non a guaire
Qu' era mortz d' esmai.

Plus es amors bona
Qu' eu no sai retraire,
Qui la mal razona
Non es fin amaire;
Tan gen guiardona,
Si be s fai maltraire,
Qui a leis s' abandona
N' ill es merceyaire;
Cum qu' ieu estey sai,
Mos coratges lai
Es el dous repaire
On la belh' estai.

Sieus sui qu' ilh me mena
E fai cortesia,
Qu' ab suau cadena
Mi destrenh e m lia;
Mos mals no s refrena

Quar gueritz seria,
S'ab tan doussa pena
Per mi dons muria:
Ja no m'en partrai,
A ma vida mai;
S'ieu totz temps vivia,
Totz temps l'amarai.

Francha res corteza,
Belha, douss' amia,
Al cor vos m'a meza
Amors tota via;
Grans joia m'es presa
D'aital senhoria,
Qu'ieu sui, si no us peza,
Vostres on qu'ieu sia;
Ja res no us querrai
Ans vos servirai;
E si no us plazia,
Ja plus no us dirai.

S'ieu, per alegransa,
Sai cantar ni rire
D'un joy que m'enansa
Dont ieu sui jauzire,
Domna, ja duptansa
Non aiatz del dire,
Qu'ieu fassa semblansa
Que de vos cossire;
Ben e gen mi sai
Cubrir, quan s'eschai;
S'ieu mos huelhs vos vire,
Tost los en retrai.

S'om ren mi demanda
De mon dous dezire,
Amors mi comanda
Vertat contradire.
Ben es dregz qu'ieu blanda
Lieys per cui sospire;
E foudatz fas granda,
Si fas que m'azire.
Guardatz cossi m vai,
E cossi m'estai:
So que m sol aucire
M'adutz joy veray.

Chansoneta vai
Dreg a mi dons lai,

E potz li m ben dire
Qu'en breu la veirai.

XII. *Str.* 3, 5, *Rayn. V*, 284. *Str.* 1, 2, 4, 6, 7, *Hs.* 7614. *Do. Diez*, 310.

Mout m'entremis de chantar voluntiers,
E d'alegransa e de joi mantener,
Aitant quant fui d'amor en bon esper;
Mas er no i vei mon pro ni l'i enten,
Ni de midonz mais socors non aten,
Tals desconortz e tals esmais m'en ve,
Que per un pauc totz de joi no m recre.

Gran mal mi fetz l'acoindamens primiers,
E il bel semblan que jes non eran ver,
Qu'anc puois non puoc mon coratge mover;
Tuich miei desir son en lieis solamen,
Ni de ren als grans enueia no m pren,
E pois no il platz qu'ieu n'aia autra merce,
A sofrir m'er lo trebaill en que m te.

Ja non partrai de lieis mos cossiriers;
Per mal que m fassa ieu no ill posc mal voler,
Quar tan la fait senz e beltatz valer,
Segon l'amor follei saviamen,
Que mal o ai dig qu'ans follei follamen,
Car anc Narcissus qu'amet l'ombra de se,
Si be s mori, no fo plus fols de me.

C'atressi m muor entre 'ls loncs desiriers,
Que m fan ades sospirar e doler
Per lieis que m'a tornat a non caler;
Qu'aras sai eu e conosc veramen
Qu'il esquiva mon privat parlamen,
Et am la tant que a la mia fe,
Quan vei mon dan, mi mezeis eu non cre.

Ben sai quals er totz mos conseills derriers,
Pois del partir non ai geng ni poder,
Ses son pensar, farai lo meu plaser;
Amerai la mi dons per tal coven
Qu'el cor aurai l'amoros pensamen,
Mais la bocha tenrai ades en fre
Que ja per re non li en dirai mas re.

Estarai doncs cum lo penedenciers,
Que ren non quier d'aisso que vol aver.
Ai, que m tarda car no la vauc vezer!
Irai lai doncs morir mon escien?
Hoc, qu'aital mort amaria soven,

Qu' estragnamen es grans plazers qui ve
So qu' ama fort ja non aia altra re.

Lo vers tramet midonz per tal coven
Qu' a tot lo meins, s' altre pro noca m te,
Quan l' auzira li membrara de me.

XIII. *Str.* 1, 2, 6, 7. *Hs.* 3794. *Do. Str.* 3, 4. *Diez*, 309. *Str.* 5, *Rayn. V*, 282. *Cf. Gedichte der Troubad. No.* 262.

D' un sonet vauc pensan
Per solatz e per rire,
Qu' ieu non chantai ugan
Estiers per mon cossire,
Don mi conort chantan,
Qu' amors m' auci d' esmai,
Quar m' a trobat verai
Plus de nul autr' aman.

Sivals be m vai d' aitan,
Qu' ela no m pot aucire
A plus onrat afan
Ni a plus bel martire,
Qu' aital domna m coman,
Qu' es la genser qu' ieu sai;
Bos m' es lo mals qu' ieu trai,
Mas ill n' a peccat gran.

Re per autrui no ill man
D' aiso, qu' eu plus dezire,
Ni ieu eus, tan la blan
Re no l' en auze dire,
Ans quan li sui denan
Maintas vetz quan s' eschai
Dic: dona, que farai?
No m respon mas guaban.

Las! com muer deziran
Sos hom e sos servire,
Qu' ieu seria celan;
Maintas vetz m' en azire
E jur per mal talan,
Que tot m' en partirai,
Pueis aqui eus truep lai
Mon cor, on era antan.

Li oill del cor m' estan
Vas lei qu' aillors no vire,
Si qu' ades on qu' ieu m' an
La vei e la remire
Tot per aital semblan

Com la flors qu'om retrai
Que totas horas vai
Contra 'l soleill viran.

Domna, per cui ieu chan,
Una res vos dirai,
Si 'l vostr' amics deschai,
Amt' y aures e dan.

D'amor ai bon talan,
E ferm desirier n'ai,
E ja d'aqui en lai
Hom plus no m'en deman.

XIV. *Str.* 1, 4, 5, *Hs.* 7614. *Do. Phm. Str.* 2, 3, 7, *Diez*, 317. *Str.* 6, *Rayn. V*, 282. *Cf. Ged. No.* 92, 261.

Si be m sui loing et entre gen estraigna,
Eu mai pens er d'amor en que m conort,
E pens d'un vers cossi l fassa e l'acort,
Tal que sia bos e valens e fis,
Que on hom plus mos chantars me grazis,
E mieils me dei gardar que no i mesprenda,
Ni diga ren don savis me reprenda.

Non es nuills jorns qu'e mon cor non dissenda
Una dolsors, que ven de mon pays;
Lai joing mas mans e lai estau aclis
E lai, sapchatz, que volria esser fort
Pres de mi donz, sitot s'a vas mi tort:
C'ab bel semblan et ab doussa compaigna
Me dauret gen so, que ara m'estaigna.

Ar'ai assatz, que plor e que m complaigna,
C'a pauc lo cors no m part, quan mi recort
E mi soven del ris e del deport
E dels plazers, qu'ela m fetz e que m dis.
A, cum fora garitz, s'adoncs moris!
Que quand li prec, que de mi merce ill prenda,
Sol veiaire non fai, qu'ella m'entenda.

Ben ai razon que sofra et atenda;
Cum atendrai, pois lieis non abellis?
E valgra m mais, so cre, que men partis.
Partir non ges, trop n'ai pres lonc acort.
Bona dompna, vostr' om sui tot a fort,
E no us cuidetz l'amors en mi remaigna,
Qu'a vos amar tem que temps mi soffraigna.

Lieis non faill res c'a pro dompna s'ataigna,
C'om no la ve que de lieis laus non port;
Bella e gai' es e pros, per que l'am fort;

E donc amors, cui totz temps sui aclis,
Plairia il ja c' una vetz m' en jauzis,
Aquesta il quier per don e per esmenda,
O ja d' autra mais guizerdon no m renda.

D' altre trabaill prec deu que la m defenda,
Mais un sol jorn volgra qu' ela sentis
Lo mal qu' eu trai per lei sers e matis,
Qu' en greu perill m' a laissat loing del port;
E non vuelh ges qu' autra m' en aia estort,
Que s' a lei platz que ja vas mi s' afragna,
Anc homs d' amar non fes gensor gazanha.

Non laissarai, dompna, lo vers no us port,
Qu' en aissi m ten lo desirs en greu laigna,
Non pot esser, que ja plus sai remaigna.

XV. *Str.* 1, 3, 4, 5, 6, 7, *Hs.* 7226, 7225, 2701. *Str.* 2, *Rayn.* *V*, 284. *Cf. Ged. No.* 182.

Ab gran joy mov mantas vetz e comensa
So don hom pueys a dolor e cossire.
Per mi us o dic que folha conoissensa
Aic d' un semblan ab que m trainet gen
Silh on anc plus m' entendiei finamen;
Qu' adoncs fuy rics qu' esser cugei amatz,
Aras s' es fort totz mos afars camjatz.

Amors a pauc de vera mantenensa,
Non o puesc mais celar ni escondire,
Qu' els fals amans que s fan fin en parvensa
La dechazon per lor galiamen,
E las domnas si s n' an colp' ayssamen;
Qu' a penas es negus drutz, so sapchatz,
Que non enjan o no si' enjanatz.

Ma domna m fai morir per tal falhensa
Que l' estai mal, s' ieu lo y ausava dire;
Ylh n' a l pechat et hieu la penedensa,
E ges no 'lh truep ochaizon de nien.
Peza m quar ai tan bon razonamen,
Trop es mos dregz conogutz e provatz,
Mais volgra fos messonja que vertatz.

A! tan greu m' er, s' aissi pert m' entendensa
Del bon esper, on suelh mon cor assire,
Pero trop n' ai orgulhoza temensa,
Qu' ab mal talan l' encolp e la repren,
E si m sai ieu d' amor lo melhor sen:
Qu' om ja de re no s' en fezes iratz,
Mas qu' om saubes son mal suffrir em patz.

Folhatges es, qui son afar bistensa;
No m tenrai mais d'aiso que pus dezire,
Mais vuelh qu'a tort ma douss' amigua m vensa,
Que per mon dreg plor ni plangna soven;
Merce 'lh querrai d'eis lo sieu falhimen
Tot en aissi cum er sa voluntatz,
Qu'ab lieys no m pot nulhs plaitz esser malvatz.

El vers vos man, dona, qu'a vos mi ren,
Que res aitan no m'agradă ni m platz,
E valha mi ma fina voluntatz.

En Vianes anera plus soven,
Mas per mi dons remanh sai Alvernhatz
Pruep del Dalfin, quar sos afars mi platz.

XVI. *Str.* 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, *Hs.* 7226, 3794. *Do. Phm.*
Str. 3, *Rayn. V*, 282. *Cf. Ged. No.* 263.

D'un bon vers dey pessar, cossi l fezes,
Qu'amors m'adutz l'ochaizon e 'l talan
E m fai estar del tot al sieu coman,
Si que mon cor n'a retengut en gatge;
Trop demostra e me son poderatge,
Qu'era m'auci lo trebals, on m'a mes
Per tal domna qu'endrech de mi no s tanh.

Aquesta m platz mais que neguna res,
A lieys m'autrei litges deserenan,
Si tot no m vol, mi qu'en cal? qu'atrestan
Serai aclis vas lo sieu senhoratge,
Cum s'ieu l'agues fait certan homenatge,
E fora be grans torz qui m'en tolgues
Lo pessamen, pus tot l'als m'en sofranh.

Trop vuelh s'amor, mais querre no l'aus ges
Esters qu'ab ditz cubertz li vau parlan,
Mais si m volgues esgardar mon semblan
Ja no 'l calgra plus vertader message,
Qu'ab sol esguart pot hom ben per usage
Lo pensamen conoisser, tal vetz es,
E membre li qu'asaz quer qui s conplaing.

Preguera la, si valer mi pogues,
Mas lieys non cal de mi ni m'a per tan.
Cujatz vos doncs, quan si vai perpessan
De sa valor ni de son ric linhatge,
Que no 'l sia ben fer e ben salvatge?
Pero valer sol en amor merces,
E veus l'esper on ma dolor refranh.

E donc valra mi ja ma bona fes
Qu' ieu no m camge per re aissi cum fan
Folh lauzengier, guabador e truan,
Fals fenhedor e de voler volatge;
Ans ai en lieys assis tot mon coratge
Horas e jorns e setmanas e mes,
Qu' en un voler sui ades e remanh.

Aquest conortz non es mas nescies,
Qu' en ric' amor, pus trop va trahinan,
Non deu hom pueis aver fiansa gran.
Que farai donc? Partir m' ai d' est follatge?
Ieu non; per que? quar far vuelh mon dampnatge,
Aissi cum selh qu' al joguar s' es empres,
Que pert e pert per respieg de guazanh.

Dona, el vers entendetz mon coratge,
Qu' el vostre cors avinent e cortes
Sabra chauzir so qu' er dreg ni s' atanh.

Soven a hom de son sen gran dampnatge,
E per foudat ven mantas vetz grans bes,
Doncs en aital aventura remanh.

XVII. *Str.* 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, *Hs.* 7226. *Do. Str.* 4, *Rayn. V*, 281. *Cf. Ged. No.* 268.

Dels sieus tortz farai esmenda
Lieys que m fetz partir de se,
Qu' enquer ai talan que 'l renda,
S' il platz, mas chansos e me
Ses respieg d' autra merce,
Sol suefra qu' en lieys entenda,
E que 'l belh nien n' atenda.

Ges per negun mal qu' en prenda,
De s' amistat no m recre,
Ans sueffri qu' ades entenda
La pen' e 'l dan que m' en ve,
Far mi degra qualque be;
Mas no s tanh qu' ieu la 'n reprenda,
Si tot s' es vers qu' ilh mesprenda.

Ben conosc qu' ieu no poiria
Mon cor de s' amor lunhar,
Per ira ni per feunia,
Ni per autra domn' amar.
No m' o cal plus assaiar,
Mas si cum lieys plaira, sia,
Qu' ieu l' amarai tota via.

Molt en cossir nueg e dia,
E no m'en sai cosselhar;
Pero si s'esdevenia
Gran talan ai qu'un baisar
Li pogues tolr' o emblar,
E si pueys s'en iraissia
Voluntiers lo li rendria.

El mon non es hom que tenha
Tan apoderat amors,
Que ges no vol qu'ieu retenha
Los plasers ni las honors
Qu'avia trobat alhors,
Ans fai que plus mi destrenha
Per tal que no m vol ni m denha.

Belha domna, en cui renha
Sens e beutatz e valors,
Suffriretz qu'aissi m'estenha
Lo deziriers e 'l dolors?
Sivals dels plazers menors
Me faitz que joys m'en venha,
Sol qu'a vos non descovenha.

Chansoneta, vai de cors
A mi dons dir que t retenha,
Pus mi retener non denha.

Dalfi, solatz et amors
E cortes sens vos essenha
Cossi joys e pretz vos venha.

XVIII. *Str.* 1, 2, 3, 5, 6, 7, *Hs.* 3794. *Phm. Str.* 4, *Rayn. V*, 285.

Nuls hom non s'auci tan gen
  Ni tan dousamen,
Non fai son dan ni folleia
Com sel qu'en amor s'enten,
Pero ieu n'ai bon talen,
Sitot amors mi guerreia
  Nim destreinh greumen,
Quar per mal voler mal pren.

Qu'una domn' am finamen,
  Don mon escien
M'er a morir ab l'enueia;
Tant es de ric pretz valen,
E sitot noca m'enten,
On qu'ieu estey, la sopleya

Ves lieis franchamen
Mos cors qui la ve soven.

Estrainhs consiriers m' en ve,
E si gaire m te
Mortz sui, qu'ades mi sordeia;
Tort n' ai ieu meteis de que,
Quar non am si con cove
Tal domna qu' amar mi deia,
Quar cistz per ma fe
Non deu sol pensar de me.

Mas pero si s' esdeve
Qu' ie 'lh parle de re,
Ges mas paraulas no m neya
Ans vey qu' escouta las be.
Del reprovier mi sove:
Qui non contraditz autreia;
Donc aura 'n merce;
Tant o vuelh qu' ieu non o cre.

Pel bel semblan qu' ela m fai
Vol qu' ie m tenga gai,
E qu' en bon respieg esteia,
Pero de s' amor m' esmai,
Ai! bella domna, si us plai,
Vostra grans franqueza veya
Lo grieu mal qu' ieu trai,
Don ses vos ja non garrai.

Chanson, saludar la m vay,
Per ti 'l mandarai,
Que 'l res es que plus mi greya,
Que tan lueinh de mi estai,
E pos en aissi s' eschai,
Sobre tot fort li merceia,
Que sovenga a leis lai
D' aisso don ieu consir sai.

Bella domna, de vos ai
Tal dezir e tal enveya,
Que res de tot lo mon mai
Aitan al cor no mi stay.

XIX. *Hs.* 7226, *f.* 105; 3794, *f.* 183. *Do. Cf. Ged. No.* 265.

De selha razon qu' ieu suelh
M' er a chantar per usatge,
Pus no m denha ni m' acuelh
Ma don' el sieu senhoratge.
Be m trahiron siey belh huelh

Cum a fals messatge,
E m'an mes ins el coratge
S'amor don mi duelh.

Si m fai tort ni m mostr' erguelh,
A mi es greu e salvatge,
Pero si l'am e la vuelh
Qu'ieu no m puesc penr' autre guatge;
Quan viest e quan me despuelh,
Cossir mon dampnatge,
E conosc que gran folhatge
Fas quar no m'en tuelh.

Tolre no m'en puesc per re
Per mal qu'elha m fassa traire,
E platz mi, sabetz per que?
Conoissera s'ieu l'am guaire;
Que drutz non er hom ja be,
Vertadier amaire,
Tan qu'om s'en puesca estraire
Per neguna re.

Aissi m platz per bona fe,
Quant aug de mi dons retraire
Lo joy e 'l pretz qu'ilh mante,
Ab lieys sui, so m'es veiaire;
E si cossir m'esdeve
De nulh autr' afaire,
S'amor m'o ven tot desfaire;
Veus lo pro que m te.

Tant n'ai estat engoissos
E sofert pen' e martire
E greus trabaills engoissos
Que de l'esperanza m vire.
Era sivals s'eu en fos
Al dereir jauzire,
Conosc qu'ab pro lo desire:
Fo tal jois plus bos.

XX. *Hs.* 3794, *f.* 179. *Do. Cf. Ged. No.* 270.

Per dan qui d'amor m'aveinha
Non laisserai
Que joi e chan no manteinha,
Tan quan viurai;
E si 'n sui en tal esmai
No sai que m deveinha,
Quar cil, on mos cors s'atrai,
Vei qu'amar no m deinha.

Neguna bona entreseinha
De leis non ai,
Que ja conseilh ni pro m teinha
Del mal qu'ieu tray;
Pero si la preiarai,
Que de mi 'l soveinha,
E s'amors no la m'atrai,
Merces la m destreinha.

Bona donna, si us plazia
Fort m' amistatz,
Quals miravilha seria,
Si m'amavatz!
Mas era quan non vos plaz,
Si jois m'en venia,
Conois ben que maier gratz
Vos en tainheria.

La nueg mi trebailh e 'l dia
No m laissa en paz:
Tan m'angoiss' el cortezia
E 'l gai solaz
De leis e la gran beutatz.
Ben cug que m'aucia,
O l'en penra pietatz
Que plus franca sia.

Tant ai en leis mon corage
Qu'en als non pes,
Ez anc ses talan volage
N'amet mieilhs res.
Per so m degr' avenir bes,
E ai en dampnage.
Ben volgr' amors si gardes
De tan mal usage.

Chanson, vai, ten dreg viage
Lai ont il es,
Qu'el mon non ai mais message
Que m'amesses;
E pos del tot mi sui mes
El sieu seinhorage,
Prega li que non agues
Ves mi cor volage.

Ay! donna, qualque merces
Vos intr' el corage,
Qu'aleviar pot petitz bes
Lo mieu gran dampnage.

XXI. *Hs.* 3794, *f.* 105. *Do.* *Cf.* *Ged.* *No.* 271.

Pos de mon joy vertadier
Se fan aitan volentier
Devinador e parlier,
Enoios e lauzengier,
Segon la fazenda,
Coven qu'ieu m'entenda,
Que gieinh mi ha mestier,
Ab que mi defenda,
Que negus non aprenda
Mon celat cossirier.

En mi dons agui primier
L'afan del long dezirier,
E ab gran esfortz sobrier
Mi tenc que plus non i quier,
Mas com que m'enprenda,
Mos cors m'a ditz qu'atenda
E suefra e sufier,
Perqu'ieu crei qu'enmenda
M'en fass' amors e m renda
Qualque plazer entier.

Tal ves es no m puesc suffrir
Qu'a mi mezeis no m'azir,
E vueilh m'en aitan partir
Qu'en autre domnei me vir;
Pero si s remuda
Malautes qu'ades cuda
En autra part garir,
Mas res no m'ajuda,
Anz es locha perduda,
Qu'ades torn sai morir.

Aitan doussamen dezir,
Si pogues esdevenir
Qu'amors m'en fezes jauzir
Aissi con la m fes chauzir.
Trop l'ai atentuda,
Mas la flam' acenduda
Es grieu per amortir;
Tota es venduda
L'esperanza e perduda,
Que m solia esbaudir.

Pero ades mi sove
Qu'amors deu autreiar se
En franc cor ab bona fe
Miells qu'a negun' autra re,

E sil on se lansa
Tota ma deziransa,
Pos mon cor sap e ve,
No m torn en viltansa;
Pos tals qual rei de Fransa
Sui pars d'amar be.

E pos autre pro no m te,
Pregarai l'ancar de me,
Qu'auzit ai retrair' ancse,
Que las si ve qui s recre,
E sai ses duptansa
Totz temps per usansa,
Quant hom troba merce,
Dobla l'alegransa
E 'l joi e 'l benanansa
A cel cui esdeve.

Dalfin, ses duptansa
Jois e prez vos enansa
Miells qu'amors non fai me.

XXII. *Hs.* 3794, *f.* 181. *Do. Cf. Ged. No.* 269.

Tot mon engieinh e mon saber
Ay mes en un joi qui m soste;
Quan mi remembra ni m sove,
Quan bona donna m fai chantar,
Adoncs mi deuria esforsar,
Con pogues far mon chant valer,
Si ben trac grieu martire
D'amor, cui soi servire.

Amors m'a si en son poder,
E m'a fach comensar tal re,
Qu'ieu non puesc a mal ni a be
Trair' a cap plus qu'al cel montar,
Quar la gensor mi fai amar.
Garas si m deuria escazer,
Qu'ieu l'am tant e dezire
Qu'ailhors mon cor non vire.

La nueg, quant ieu m'en vauc jazer,
E 'l jorn manta ves s'esdeve
Cossir con li clames merce,
Quan poiria ab leis parlar,
Adoncs o sai ieu be pensar,
E 'ls motz cossirar e vezer,
E ma razon assire,
E lai no sai que dire.

Le reprochiers non dis ges ver,
Que cors oblida qu' ueilhs non ve,
Ans ha ben failhit endreg me,
Qu'ieu non la puesc ges oblidar,
La bella, qu'ieu non cug pregar,
Tan tem failhir al sieu voler,
Per qu'ieu planc e sospire,
Qu'amors mi vol aucire.

Ieu l'am mais que non faz parer,
E parli mais que no s cove,
E vueilh que m'aucizas dese,
Si jamais m'en auses parlar,
Ni ja vueilh semblar devinar,
Tan sai mon cubert tener,
E celar mon dezire
Ab solatz e ab rire.

Aylas! s'ieu cuiav' aver
Qualque pro en ma bona fe!
On plus sui desesperatz, cre
Que merces mi puesc' ajudar,
Aras no me sai conseilhar,
Mas atendrai lo sieu plazer.
Grieu er d'amor jauzire
Qui non es francs sufrire.

El vers n'aten a dire
S'es qui be 'l sapcha dire.

XXIII. *Hs.* 7225, *fol.* 80. *Cf. Ged. No.* 250.

Totz temps me pac de solatz e de chan,
Que n'agues dos mestiers gais e cortes
Ai tot mon geing e mon coratge mes,
E pois c'amors ab douz plasers s'enansa,
Ben deu esser mos chanz gais e valenz,
Pois ma dompna m'a faig tans bos covenz,
Per qu'a totz jornz viu bon' esperanza.

Quant en premer la vi, me plac aitan,
Que de mon cor retener non puec ges:
Totz fo ab leis et ancaras i es;
Mout i trobei amorosa acoindansa
E cortes ditz e bels enseingnamenz,
E si ben sui per s'amistatz jausenz,
Car m'es de loing n'ai dolor e pesansa.

Qui vol aver amor ab meins d'afan,
Aisi s gardes francamen e s tengues
Que tort ni mal ni enui non feses.

Si col soleils, qu'el frei cristal s'eslansa,
De tal guissa encontra m nais fuocs ardens.
Atresi es amors piegers turmens,
Puois que i ajut ira e malestansa.

Mal traic d'amor no seran ja tan gran
Qu'entr' aquels mals non estei qualsque bes,
Qu'estiers non cre qu'om sofrir los pogues,
Pois, quant s'ave om n'a gran benanansa,
Ja non er tan segura ni plasens
Que non aia d'angoissos pensamens,
Que destreinnon lo joi e l'alegransa.

Mas enpero, quant se son dui amari
Fort adirat e que n'an grans mals pres,
Quant franquesa los plaideia e merces,
Mout es pois bon' e dousa l'acoindansa,
Qu'adoncs lor creis novels esjausimens;
Mas ieu non voill que fol adirameus
Mon cor segur torn en aital balansa.

Totz temps aurai vas midons bon talan,
E serai sieus francamen qui que pes;
Aiso non po tolre neguna res.
Soven recort sos faitz e sa semblansa,
Cum ill es bella e pros et avinens,
E cum es dous' e gaia e plasens,
E cum sos pretz creis e pueia e l'enansa.

XXIV. *Hs.* 7226, *f.* 105. *Phm. Cf. Ged. No.* 130.

Un sonet novel fatz
Per joy e per solatz,
E non es ges mos gratz
Mas quar als adregz platz,
Que, si no fos blasmatz,
Non chantera mais re,
Pus vey qu'umilitatz
Ni pretz ni amistatz
Ab mi dons pro no m te.

Grans mals n'ai sofertatz
Fis amans non amatz.
A las horas ai patz,
Maynhtas vetz sui iratz,
Ben son apoderatz,
Qu'estat n'ai, per ma fe,
Cum hom desesperatz,
Ben a dos ans passatz,
E ges no m'en recre.

Ges segon los pluzors
Fenhens galiadors
Non amarai alhors,
Sia sens o folhors:
Tant es grans sa valors
E 'l beutatz qu'a ab se,
Qu'ilh es miralhs e flors
De totas las melhors
Al jutjamen de me.

Mout mi ten car amors
Els guazardos aussors,
Mas pro m dona dolors,
Pauc mi fai de socors
E d'ajud' e de be
Meyns qu'a totz amadors,
Estiers quar m'es honors
Qu'ades mi te ab se.

Domna cueynhd' ab cors guay,
On joys e pretz estay
Mais qu'ieu no dic ni sai,
Vos am mais que us dirai,
Mas autre pro non ai,
A suffrir me cove,
Doncs me conortarai
En aissi cum poirai
Ab lo mal que m'en ve.

Chanson, quant seras lai,
Mon cossir li retrai,
E di li, per que m fai
Morir en tal esmay,
Pueys te comandarai,
Si s'azauta de me,
Tro íns el cor li vay,
Qu'adoncs hi trobarai
Ben leu mais de merce.

XXV. ***Lo Dalfin [d'Alvernhe] e Den Peirol.***
Hs.* 7225, *f.* 161, *Pkm.

Dalfin, sabriatz mi vos
Mostrar razon ab la men,
Quand ha a pro dompna valen
Drutz cortes e pros,
Cora s'eschai
Que l'am mais ab cor verai,
Quant lo ha fait o enan?
Digatz m'en vostre semblan.

Peirol, leus m'es lo respos,
Quar ben sai certanamen,
Qu'amistatz per jauzimen
Creis, et es razos,
Que maior jai
A drutz, pois si donz o fai;
E 'l grans jois, qu'es ses engan,
Fai ades l'amor plus gran.

Dalfin, ben sai e conos
Qu'om, pois ama finamen,
Mor ades tro que 'l joi pren,
Don plus es coitos,
E pois estai
Lo desirs, c'outra non vai,
Non cre de negun aman
Que puois am ab fin talan.

Peirol, aiso metetz jos
Qu'aprop l'afaire plazen
Trob om fin aman soven
Mout plus voluntos,
C'amors atrai
Ab lo joi un gran esmai,
E menbre vos de Tristan,
C'ab Yseut moric aman.

Dalfin, vers es que ill poizos,
Que lor det beure Bragen,
L'amet per deschausimen
E 'l fetz angoissos,
Mas de mi sai
Qu'ocaisonatz en serai,
E ben leu aurai mi dan,
Quar manteing mi razon tan.

Peirol, remaingna 'l tenzos,
Car vos o faitz ben parven
Qu'anatz falsetat cobren,
Datz vos ochaios.
Ja non creirai
Que drutz cortes non am mai
Si donz, pois no vai gardan
Vas leis de ren que ill deman.

Dalfin, non sai,
Mas bon conseill vos darai,
Que si tot non l'ama tan,
Sivals fasa 'n lo semblan.

Peirol, ben sai,

E tant conogut vos ai,
Que 'lz leials anatz jutgan
Segon vostre cor truan.

XXVI. *Tenso. Senher e Perol. Hs.* 7698, *f.* 214.
Str. 2, *v.* 4 *und* 10 *fehlen in der Hs.*

Senher, qual penrias vos
De doas donas valens,
On renha jois e jovens,
E gais semblans amoros?
L'un' auretz, si us platz,
Tot leu et em patz,
Cueinda, de bon aire,
E l'autra greu e tart,
Et ab gran regart,
E er vos en maltraire.

Perol, si tot soi coitos
D'aize ni de jauzimens . . .
Deu me faillir ma razos
Drutz trop aizinatz
S'es de mi amatz,
Perqu'ieu fis amaire
N'am mais a ma part
Ab genh et ab art . . .

Senher, trop seria bos
Lo vostre razonamens,
Mas quan chai la plueg' e 'l vens,
E 'l freitz destrenh los boisos,
E l'amicx aten
A son parlamen
So que fai afaire,
Ben conosc e cre,
Si desenans en ve,
Qu'iratz s'en repaire.

Perol, si drutz enginhos,
Ben esperans e sufrens
Fai tan c'a sa guiza vens
Lo fol agait dels gelos,
Adonx es aders,
Quant ha sos volers,
Que no ill es veiaire
C'aia tan d'onor
E tan de rieor
Reis ni emperaire.

Senher, per ma fe,

Mas amera be
Que tostems maltraire.

Perol, anc jase
Mais n'am mal ses be
Que be ses maltraire.

XXVII. *Hs.* 3794, *f.* 261.

Gauselmz, digas m'al vostre sen,
Quals drutz ha mais de son plazer,
Cel qu'ab sa bona donna jai
Tot' una nueg e no lo 'l fai,
O cel que ven a parlamen,
E no i ha lezer gaire
Mas que d'una vez faire,
E aqui mezeis torna s'en.

Peirols, al mieu conoissemen,
Cel, que i pot tota nueg jazer,
Deu aver dos aitans de jai
Que cel, qu'o fai e pueis s'en vai;
Que 'l jazer ha plazers tals cen
Que, qui be 'ls jau, sap traire,
Quecs val mais, s'es amaire,
Que 'l far qu'om en tal cocha pren.

Gauselm, be ha gran espaven
Aquel qu'es en autrui poder,
Que per tot' una nueg y jai
De lonc cella que plus li plai,
E non pot aver son talen,
Ni sa voluntat faire;
Non bac negus pecaire
Enz enfern anc maior turmen.

Peirols, non vos razonatz gen,
Sal que d'amor non fas parer,
Que sapchatz tan con ieu en sai,
Dizes qu'om a si dons maltrai
Abrassan e baissan soven:
Segon lo mieu veiaire
Non es leials amaire
Cui tals amors fai espaven.

Gauselm, aqui non ha conten,
Qu'adreg lo poscatz mantener,
Si 'l faires no i es, quan s'eschai,
Totz los autres plazers desfai,
E qui receup son joi breumen

Enanz que 'l jorns repaire,
Le brieus jois, don es laire,
Li dura pueissas longamen.

XXVIII. *Hs.* 7226. *Str.* 5, *v.* 8 *fehlt in der Hs.*

La gran alegransa
E l'esjauzimen,
Que m gui' e m'enansa
De faire parven,
Quals qu'aia pesansa
Ni mal pensamen;
Me vai ses doptansa
D'amor ben e gen;
Qu'eu n'ai tan
De bon talan,
E n'estau soven
Que non au ni sen.

D'estreingna maneira
Sol esser amors,
Salvaia e guerreira
E mala totz jors.
Er m'es lausengiera
Sus totz amadors:
A pauc de preiera
M'a fait gen socors;
Qu'eu n'ai tan
De mon talan,
Totz l'an m'es pascors,
E sui entre flors.

Eu ai m'amor misa
En tal, fe que us dei,
Non cuit tro en Frisa
Que gensers estei.
Tant es ben asisa
L'amors, cui m'autrei,
Tot va a ma guisa,
Quant aug ni quant vei;
Qu'eu n'ai tan
De mon talan
Que, fe que vos dei,
Nuill drut non envei.

Mos jois senz faitura,
Entiers e verais,
Enansa e meillura
A totz jorns e nais;
Tant es fin' e pura

L'amors, on m'apais,
Que ben m'a segura,
E m tol totz esmais;
Eu non ac tan
De mon talan,
Ni non fui tant gais
Set anz a e mais.

En amor s'entenda
Qui pretz vol aver,
Ja per mal que senta
No s'en deu mover,
Mas serva et atenda,
Sol no s desesper:
N'aura bon' esmenda ...
Qu'ieu n'ai tan
De mon talan
E de mon plazer
Que 'l rei cuit valer.

Chansos, ten ta via
Ves los Alvernatz,
De me non an mia,
So lor mi digatz;
Que ill grans cortesia
E 'l fina beutatz
E 'l jois de m'amia
Mas sai pres el latz;
Qu'eu n'ai tan
De mon talan
Qu'en joi et en patz
Am e sui amatz.

De mon chan
Voill ab tan
Que sia finatz,
E chanto 'l cui platz.

XXIX. *Hs.* 2701, *f.* 88.

Car m'era de joi lunhatz,
Ai estat lonja sazo
De joi e de far chanso;
May entre la neu e 'l glatz
Restaura l'alegransa joc,
E s'ieu ai joi ni plazer,
Non crey que m denhes tener
Que no m fassa semblan jauzen e gai,
Car atressi m marrisc, can mal m'estai.

Car a mi par malvestatz,
Ja sia c'om s'en razon,
De calacom occaizon
D'esser jauzen o iratz.
S'usquecx no m par per son loc,
E s'al loc no m fai parer,
Si ja a son bo saber,
Es contra sel cui a tort de l'esmai,
Per non chalen lo tenc e per savai.

A cui fis jois es donatz,
Francx e de bela fayso,
Ab fin cor plazen e bo,
Tanh qu'en cresca solatz,
E dire us per que us o moc,
C'us fenhemens ses saber
Vol aitan de joi aver,
Co 'l pus cortes; esgardatz, si s'eschai,
Que petitz val adziramens ab jai.

Fis jois valens e prezatz
S'ieu per lauzengier felon
Perc per bon' entension,
Mot vos sera grans peccatz,
C'anc res tan amar non poc
Can vos, on ai mon esper,
Donex no us fass' erguelh voler
Ni lauzengiers cabals non crezatz may
Que destru 'ls sieus e qui 'ls ders merce fai.

XXX. *Str.* 1, 2, 3, 4, 6, 7, *Hs. Do. Str.* 5, *Rayn. V*, 282.

Eu non lauderai ja mon chan,
Mas se us agrada ni bons es,
L'amors, qui m'a el seu coman,
En sapchatz grat, qu'a mi non ges,
Quar amors me guida e m'enansa,
Se ben da trabaill e pesansa,
E viu jauzen, quan mor aman.

Mi don per sa franchesa gran
Plac e receup mon omenes,
E m'onret e m dis e m fes tan,
Qu'eu no cuidei com me valgues,
Mais er ai paur e doptansa,
Que per non cur o per viltansa
M'oblid e me torn en soan.

Sofrir m'er la pen' e l'affan
Tot temps, non pas dos jors ni tres,

Anz que vaua aillors viran,
Que mal me sembrera altre bes,
Que de vos, dompna, ai desiransa,
Que m donez joi et alegransa;
Conseill el mon plus no deman.

Alt fui, e vei quar vai bassan,
E pois dir qu' en aissi m' ès pres
Com selui, qui s vai joi sognan,
E, quan resida, non a res;
O no querrai eu mais fidansa
En neguna bella semblansa,
Pois en aquesta trob enjan?

Trop dic, non pois mais, que mort m' an
Atendres e malas merces;
Que farai doncs deserenan?
Partirai m' en? Oc, s' ieu pogues.
Mas mentre m' estauc en balansa,
Si m desloigna desesperansa,
Amors pro n' agra ab aitan.

Ja drutz no cognosca son dan,
S' esser vol savis ni cortes,
Ni faza parer ni trian
Que ren contra si don li pes;
Qu' aisel enquer sa malenansa
Qui per orgoill cuida venjansa
Penre aqui on om no l blan.

Dompna, ren no vał ni enansa
En amor trop longa esperansa:
Qui ama far en deu semblan.

XXIII. Guillem von Saint-Didier.

Diez, 321.

Guillems de San Leidier fo us rics castelas de Noaillac, de l' avescat del Puoi Santa Maria. E fo mot honratz hom e bons cavaliers d' armas, e larcx donaire d' aver, e molt gent ensenhat e cortes, e molt fis amaire, e molt amatz e grazitz. Et entendet se en la marqueza de Polonhac, qu' era sor del Dalfin d' Alverne e de N' Azalais de Claustra, e moiller del vescomte de Polonhac. En Guillems si fazia sas cansos d' ella e l' amava per amor, et appellava se ab ella Bertran, et ab N Ugo Mareseaic dizia altresi Bertran, qu' era sos compaing e sabia totz

los faitz d'EN Guillem e de la marquesa: e tut trei si clamaven Bertran l'uns l'autre. — Esteron en mot gran alegrier lonc temps los tres Bertrans; mas Guillems tornet en gran tristessa, car li dui Bertran feron gran fallonia de lui e gran vilania, si com poires auzir. — Dig vos ai d'EN Guillem qui fo ni don, e de sa dona, ni com duret lor amor de la marquesa e de lui. E molt l'avien menada avinenmen, senes blasme e senes folor, car molt tenion cubert so que fazia a tener cuberts et en crezensa. E molt s'alegravon totas las gens de l'amor de lor, per so que maint fait avinen s'en fazion e s'en dizion per la lor amor. Et en aquela sazo si avia una dona mot bela e mot ensenhada en Vianes, so era la comtessa de Rossilho; e tug li gran senhor e baro li portavon mot gran onor; et EN Guillems mais que tug, car el la lauzava mot e la vezia voluntiers; e la amava, e deleitava se en parlar de lieis, que totz hom crezia que fos sos cavalliers. E la dona se agradava mot de lui. — Tan s'agradava EN Guillems de lieis qu'el n'estava de vezer la marqueza, don ela n'ac gelozia, e crezet cert que fos sos drutz; e tota la gent o crezia, mas non era. Tan que la marqueza mandet per N Uc Marescalc, e s clamet a lui d'EN Guillem, e dis que vengar se volia d'EN Guillem per sen d'EN Uc: Et en aisi qu'ieu vuelh far mon cavallier de vos, per so car sai qui es; e car non trobaria cavallier que m convengues mai de vos, ni de cui EN Guillems degues esser tan irat com de vos; e vuelh anar en pelerinatge ab vos a Sant Antoni en Vianes; et anarai a San Leidier a maio d'EN Guillem, jazer en sa cambra, et el seu leig vuelh que vos jaguatz ab mi. E can N Uc o auzi meravilhet se mot fort, e dis: Dona, trop me dizes d'amor, e veus me a tot vostre mandamen. — La marqueza s'aparelhet gent e be, e mes se en la via ab sas donzelas e sos cavaliers; e venc s'en a San Leidier e i descavalquet. Mais Guillem non era el castel, pero la marqueza fo gen aqulhida a sa voluntat; e can ven la nueg colquet ab si N Uc el lieg d'En Guillem. E si fon saupuda la novela per la terra. E can Guillem o saup fon trist e dolens, mas no li 'n volc mostrar brau semblan a la marquesa ni a 'N Uc, ans fazia semblan que res non saupes. Mas esforset se fort de servir la comtessa de Rossilho, e parti son cor de la marqueza. Et adonc el fe aquesta chanso que dis: Pus tan mi fors' amors que mi fai entremetre. Et en la tornada el dis: Bertran, Bertran, ben feira a mespendre, S'il messonja fos vers et alhors ad apendre. — Auzit aves d'En Guillem de San Leidier qu'amava la comtessa de Polonhac, la cals avia nom Marqueza, et ela

no 'l volia retener per cavalier ni far negun plazer en dreg d'amor. Ans, can venc a la parfi, ela 'l dis: En Guillems, si lo vescoms mos maritz no m comandava e no m pregava, no us tenria per mon cavalier ni per mon servidor. E can Guillems auzi la resposta, fo trist e marritz; e pesset en cal manieira poiria penre genh que fezes pregar la marqueza a son marit co 'l retengues per son cavalier: et acordet se que fezes un vers en persona de son marit. Lo vescoms se deleitava mot el cantars d'En Guillem e cantava mot be e bel; e 'N Guillems si fe un vers que ditz: Dona, ieu vos soi messatgiers Del vers, et entendres de cui. E quant l'ac fag el lo mostret al vescomte, al marit de la domna, e comtet li la razo per qu'el l'avia fait: q'una soa domna l'avia dit qu'ela no l'amaria, si non la fazia pregar a son marit. El vescoms fo molt alegres cant auzi lo vers, et apres lo voluntiers; e can be lo saup cantet lo a sa molher. E la dona entendet lo tan tost, e recordet se de so c'avia promes a 'N Guillem; e dis a si meteissa: Ueimais no m puesc defendre ad aquest per razo. Et a cap de temps Guillems venc vezer sa dona, e dis li co el avia fag son comandamen, e com l'avia fag pregar a son marit. Et adonc la marquesa lo receup per cavalier e per servidor; e lor amor estet et anet si com ai dig en l'autra razo. *Rayn. V*, 207. *Parn. Occit.* 281.

I. *Rayn. III*, 300. *Diez*, 326.

Aissi cum es bella sil de cui chan,
E belhs son nom, sa terra e son castelh,
E belh siey dig, siey fag e siey semblan,
Vuelh mas coblas movon totas én belh;
E dic vos be, si ma chansos valgues
Aitan cum val aicella de cui es,
Si vensera totas cellas que son,
Cum ilh val mais que neguna del mon.

Tan belhamen m'aucira deziran
Selha cui sui hom liges ses revelh,
Que m fera ric ab un fil de son guan,
O d'un dels pels que 'l chai sus son mantelh;
Ab son cuiar, o ab mentir cortes
Me tengra guay tos temps, s'a lieys plagues;
Qu'ab fin talan et ab cor deziron
L'am atrestan on il plus mi confon.

Ai! belha domna, ab gen cors benestan,
Vas cui ieu tot mon coratge capdelh,
S'ieu vos vengues de ginolhos denan,

Mas mans junchas, e us quezes vostr' anel,
Quals franqueza fora e quals merces,
S'aquest caitiu, que no sap quo s'es bes,
Restauressetz d'un ric joy jauzion,
Que non es joys que senes vos m'aon!

Belha domna, pus ieu autra non blan
Endreg d'amor, ni n'azor, ni n'apelh,
Qu'una non es en fag ni en semblan
Que contra vos mi valgues un clavelh;
Ara no us ai ni autra non vuelh ges,
Viurai ses joy, qu'amors m'en ten defes;
Un pauc intrey en amor trop preon,
Yssir non puesc quar no i trob gua ni pon.

Us belhs respiegs mi vai recofortan
Qu'en petit d'ora ajuda son fizelh
Gentils amors, qui l'enquier merceyan:
Per que fols drutz torna en fol capdelh;
Mas selh que y a son fin coratge mes,
Si be 'l tarda, no s'en dezesper ges,
Quar bona domn' a tot quant deu respon,
E guarda ben a cui, ni que, ni on.

Trastot m'es belh ont ilh es e m resplan,
Bosc m'en son prat e vergier e rozelh,
E m'agensa a chascun jorn de l'an
Cum la roza, quant ilh nais de novelh;
Qu'el mon non es vilas tan mal apres,
Si parl' ab lieys un mot, non torn cortes,
E no sapcha de tot parlar a fron
Denan siey ditz, e dels autres s'escon.

Amics Bertrans, veiatz s'ai cor volon,
Qu'ilh chant e ri, quant ieu languisc e fon.

Bertrans, la filha al pros comte Raymon
Degra vezer qu'ilh gensa tot lo mon.

II. *Rayn. III*, 298. *Parn. Occit.* 285.

El mon non a neguna creatura
No truep sa part, mas ieu non truep la mia,
Ni ges no sai on ja trobada sia
Qu'aissi ames de lial fe segura;
Qu'ieu am pus fort selieys que mi guerreya,
No fai nulh drutz lieys qu'en baizan s'autreya;
Pus malgrat si eu l'am, per que m fai maltraire?
S'ilh m'ames re, pensatz s'ieu l'ames guaire!

Ho ieu, sapchatz que no fora mezura,
Pus er l'am tan que m'es mala enemia;

E s'ieu l'am sols, est' amor que m'embria?
Si fai sivals, tan cum bos respiegz dura;
Aquest respieg, on hom ren non espleya,
Non es cauza que hom persegre deya,
Ben o conosc, si m'en pogues estraire,
Mas no puesc ges, tan sui lial amaire.

Be m volgra mal, s'il fezes forfaitura,
Ni l'agues dig nulh erguelh ni falsia,
Mas quar enans son ric pretz quascun dia
De mon poder, e platz mi quar melhura,
E fas saber qu'a totas senhoreya;
Quant ieu l'esguar, no fai semblan que m veya;
A totz autres es franqu' e de bon aire,
Mas a mi sol no vol belh semblan faire.

Quar costum' es que domna sia dura,
E port' erguelh selhuy que s' umilia;
Belha res mala, e co us falh cortezia,
Ves mi tot sol, qu'autre no s'en rancura!
Voletz mi mal sol quar mi faitz enveya,
E quar vos am mais d'autra res que sia?
Per aquest tort mi podetz los huelhs traire,
Que ieu ni vos non o podem desfaire.

A totz jorns creys e dobla e s'asegura
L'amor qu'ie 'l port, mas los fagz desembria;
E meinhs n'aurai, so cug, a la partia
Qu'al comensar; vey qu'ades se pejura,
Que, s'ieu m'irays, de tot en tot sordeya;
Doncx no sai ieu de qual guiza m'esteya,
S'ira mi notz, e patz no mi val gaire;
Si 'n aissi m vai, be sui doncx encantaire.

Amicx Bertrans, vos que es gualiaire
Es mais amatz qu'ieu que sui fis amaire.

III. *Rayn. III*, 302. *Parn. Occit.* 287.

Pus tan mi fors' amors que mi fai entremetre
Qu'a la gensor del mon aus ma chanso trametre,
E pus alhors non aus mon fin cor esdemetre,
Ben deuria mos sens subtils en lai esmetre;
E serai ricx, si m vol en son servizi metre
Silh cui hom liges sui ses dar e ses prometre.

El prometre m'es gen, e fos falsa 'l promessa
Mais que s'autra del mon m'agues joya tramessa;
E si neguna s'es de m'amor entremessa,
Entenda s'en autrui, qu'ieu sec dreita endemessa;

Mos ferms volers es tals que, si m sal sanhs ni messa,
Ieu non l'aus far semblan que y aya m'amor messa.

Messa y ai tan m'amor que non m'en puesc estraire,
Ni nulh' autra del mon no m pot nul joy atraire;
Mas si ieu non lo y dic, ni non lo y aus retraire
Estiers qu'en mas chansos, dic aital contrastraire
Don crey qu'ilh o enten; qu'om no m'en pot mot traire
Per paor qu'enueyos no la m puescan sostraire.

Sostrag m'a tot lo cor qu'ieu no sai on me tenha,
Que partir no m'en puesc, ni cug que ja y atenha,
Mas sol d'aitan la prec, s'a lieys plai, mi mantenha;
No l'enueg, si ben dic ni en mal no so tenha;
Qu'ab aitan m'er grans gaugz totz mals que m'en avenha,
Qu'ades aurai respieg que per merce m retenha.

Retener no m puesc ges mon voler ni abatre,
Qu'ades l'am mielhs e mais, e no m puesc escombatre:
Trop m'a fait en fols plais mos fols voler desbatre,
Mas negus homs non pot cor destrenher ni batre;
Que farai doncx, s'ieu l'am e no m'en puesc esbatre?
Languirai deziran, qu'ab lieys no m'aus combatre.

Combatre no s deu hom que 'l genser e 'l mielhs fayta
Es que sia el mon, e que gensers afaita
Tot quan fai segon pretz, que ren non dezafaita;
Per que sa grans valors non deu esser desfaita:
E s'amors, s'es en loc mespreza ni forfaita,
Sol que lieys fass' amar, es endreyt se refaita.

Refaitz for' en dezir, sol qu'ilh denhes emprenre
Un jorn qu'a lieys vengues que m fezes dezaprenre
Lo mal qu'ieu trac per lieys, e que m laisses aprenre
So que nulhs hom non sap ni s'en laissa reprenre;
Mas tan vei tot lo mon en son ric pretz perprenre,
Qu'en lieys es lo causitz, qu'ilh pot cui se vol prenre.

IV. *Parn. Occit.* 283. *Diez*, 323. *Cf. Ged. No.* 139.

Domna, ieu vos sui messatgiers
Et el vers entendretz de cui;
E salut vos de part celui
Cui vostre jois alegr' e pais:
E sapchatz be de cert hoimais
Que sos messatges vertadiers
Sera del vers, qui que 'l vos can.

Tant a en vos sos cossiriers
Que tot' autr' amor en defui;
Et autre volers no l'adui
Lo dezir que l ten en pantais.

Deziran, cre morir se lais,
Que tra pieg qu'autre carceriers.
Que no mor e languis cujan.

L'amors que l vens e 'l deziriers
L'a si destreg, que ses autrui
Parl' atressi com s'eran dui,
Qu'a si meteis dis quan s'irais:
Ai! cors, per que m'aucis ni m trais?
Que fols faras e que leugiers
S'enaissi m'aucis deziran.

Ja per enoios lauzengiers,
Per cui amors baiss' e destrui,
No l tolhatz lo joi que l condui
Ni 'l bon esper per qu'el es gais:
E quar no s biaisset ni s frais
Vostre pretz, qu'es a totz sobriers,
No comensetz ves lui l'engan.

Engans es e cor volatgiers,
E blasmes don tot lo mon brui,
D'amic quan se part ni s desdui
De celui que l'es plus verais,
Qu'anc no lh fetz fencha ni essais,
Ans es humils e gen parliers
A totz, que no s'o ten a dan.

No sabetz quals es lo premiers
Qui sobre l'autre s taing en dui?
L'amor se sojorn' e s'esdui.
E si re li torn' en biais
Ni aprop lo be ven l'esmais,
Lo rics jois qu'es vengutz premiers
Sobrevens l'ir' e vai falsan.

De trastotz autres cavaliers
Vos vet s'amor mas quan de lui;
Qu'el es de ric pretz e d'astrui,
E sa proeza creis e nais.
E si amar voletz jamais,
Lui prec que ames voluntiers;
Qu'ieu no l sai don domna l soan.

No sai quals es lo cavaliers
E s'ieus en prec no vos enui,
Que l'ira qu'aviatz ab lui
Per m'amor no sia hoi mais;
Ans prec que sia fis e pais,
Tan sui vostre bons cosseliers:
E devetz far, qu'ieu o coman.

Bos vers, s'ab merce la m conquiers,
Miels serai sieus qu'anc mais no fui.
D'aitan quan lo solelhs relui
Es la mielher qu'el mon s'apais,
E 'l genser e cilh que val mais;
Per qu'ieu remir plus voluntiers
Son païs, que totz m'en resplan.

Per so lo bon pensar engrais;
E 'l voler es tan sobraitiers
Que nul' autr' amor no m reblan.

E si tot me falh messatgiers,
Ne lai trametrai mon Bertran.

V. *Rayn. IV*, 133. *Diez*, 330.

El temps quan vey cazer fuelhas e flors,
E 'ls auzelletz estar dezesperatz
Per lo greu temps qu'els a vontz e giratz,
Atressi vey camjatz maynhs autz baros,
E lo secgle tornar en marrimen,
Quar sens e pretz, valors e lialtatz,
Los sol guizar, per qu'om era prezatz,
Er no y a cor de far nulh fag valen.

E denant nos estai lo miradors
Que fo a totz cominalmen donatz,
Iherusalem, on Ihesus fon liatz
E receup mort sus en la vera cros,
E 'l cors pauzatz el verai monimen,
E fora bos que no fos oblidatz
Tan ricx mirals qu'er breumen esfassatz,
Si no 'l trazem foras de serva gen.

E si membres a totz la grans amors
Que dieus nos fetz, be fora mielhs gardatz
Iherusalem, e y agra mais crozatz;
Mas era es venguda la sazos
Qu'om non a cor mas qu'om sia manen,
E sabem cert que totz serem jutgatz
E bos e mals, segon nostres peccatz,
Davant l'aut rey, al jorn del jutgamen.

Per qu'ieu volgra clergues prezicadors
Fosson part Sur en outra mar passatz,
E 'l reys engles e sos fraires Richartz,
E 'l reys valens de cui es Aragos,
Selh de Fransa, e 'l princeps ab sa gen,
Et estesson entre Payas mesclatz;

Adoncx crey ieu seria desliuratz
Lo cars miralhs qu'es lums de salvamen.

Hai! qui volra cobrar sens e valors
Anc s'en lai ont es totz bes granatz,
Joys e ferms cors e tota lialtatz,
En Castelha, al valen rei 'N Amfos;
Quar el es caps de pretz e d'onramen,
E per el son Paguas totz jorns bayssatz;
E del miralh es honrada sa patz,
Qu'el cor e 'l sen hi met e l'ardimen.

Dieus nos lays far e dir que siam salvatz,
Et al bon rey castelhan, qu'es honratz,
Cresca sos gaugz e vida lonjamen.

VI. *Diez*, *Poesie der Troub. p.* 355, 92. *Hs.* 7225.

Bel m'es oimais qu'eu retraia
Ab leugieira razon plana
Tal chanson, que cil entenda
Vas totz, cui mos cors s'aclina;
Que la soa desmezura
Mi part d'ellei e m desloigna,
Tant es de merce estraigna,
Que no 'l platz que jois m'en veigna.

Non sai, s'ieu muer o viu o veing
O vauc, c'a mal seingner estraing
Serv, e no i met neus terme loing,
Que ja jorn vas mi s'amesur,
Et eu on plus l'estau col clin,
Negun de mos precs non enten,
Anz cre, que m'ausira de pla
Lo bes, c'om d'ellei mi retrai.

Trop si feing vas mi veraia,
Car una promessa vana
No m dis tal, don ren non prenda;
Non volgra que fos tan fina,
Coitos fa m e lonc' endura
Ai per lei, on met ma poigna;
Entro que vas mi sufraingna,
Non er jois que ja m reveingna.

Pero per un respieg reveing,
Can pes que gentils cors s'afraing,
Que 'l quer merce, per qu'ieu i poing,
Et aten lo joi, don endur.
Mans jontas li m ren ab cor fi,
E sapcha ben aitan, si m pren,

Qu'anc meiller amics ses cor van
Non ac domna ni plus verai.

Sol aitant de merce n'aia,
Car es de pretz sobeirana,
Que 'l cug, qu'ieu eugiei, mi renda;
E car il non o devina,
Metrai m'en en aventura,
E gart m'en dieus de vergoingna,
Qu'en cor ai que li m complaigna,
Con pel sieu lige mi teigna.

Dieus voilla, puois aillors non teing,
Ni vas nuill' autra no m complaing,
Se ill quer merce, que no m vergoing,
E que tan de joi m'aventur,
C'als envejos, que-s fan devin,
Fassa cuiar, qu'ella mi ren
Lo ric joi valen sobeiran,
Don ren mas lo desir non ai.

Mortz vauc vius, si no m meillura,
Si c'al lial joi mi joingna;
Que non ai poder romaingna
Ab autra, sitot no m deigna.

Bertrans, ges per aisso no m deing
Nuill' autra, c'ab mi dons romaing,
On ric pretz e beutat si joing,
E non es jorns que no i meillur.

VII. *Hs.* 7225, 7226, 2701. *Str.* 7, *Diez*, 328.
Cf. Ged. No. 363.

Compaingnon, ab joi mov mon chan,
Qu'eu ai respieg del joi qu'en ai
Que m venra grans jois, si dieu plai,
Qu'en gentil loc met mon affan,
E s'ieu tot mi conort temenz,
Jois es mos bels esperamenz,
Per qu'eu no m voill desesperar,
Ni partir del dous desirar.

En aquest desir vauc pensan:
Nuls hom non a fin pretz verai,
Si d'amor no se met en plai,
E sel que plus se met en gran
Per un ben a de mals dozens,
E per un joi mil pensamens,
L'autrui joi l'er a plaideiar,
E tener sen son folleiar.

Fols fon sel c'apellet ènan
Amor aquest mal qu'ieu en trai,
Planc e sospir, plor et esmai,
Ira e dol, perdas e dan,
Et es enuez e marrimenz;
Amors fora esjauzimens;
Se mi donz forses tan d'amar
Qu'il penses so que m fai pensar.

Qu'eu pes de cortesia tan
Que res non es, ne eu non sai,
On ja la trob, puois non es lai
On tug m'autreiavon lo ban.
A! bella domna et avinenz,
Cortesia e chausimenz
Vos fezes tant homeliar
Que m fezes calque ben cuidar.

Ab sol lo cug volgr' ieu chantan
Tostemps musar e tengra m gai,
Et autre jauzis e us lo plai
D'aco qu'eu vos servei aman,
E fora fals mos loncs atenz,
Car ses vos m'es toz jois nienz,
Guerit sui ben, si dieus mi gar
Per bona fe e per doptar.

On plus vos dopte e vos blan
Dobla l'orgoills e pietz mi fai,
E gentils cors c'ab merce ill vai
Deuria franger son talan,
Mais aissi faill ben aquest sens,
Que gentils es vos e valenz,
Et on eu plus vos puosc preiar,
Ab merce vei l'orgoill doblar.

Doble joi agra la cort gran
Al jutjamen, can lai serai,
On er saubut tot so de sai,
S'om dizes, que la plus prezan
Que fos, tan quant eu fui vivenz,
Que m fos de bels acuillimenz,
Ben i agra mes mon chantar
E 'ls jois si 'ls li pogues donar.

Amics Bertran, ja trop amar
Non voillatz ni lonc esperar.

VIII. *Hs.* 7225, 3794, 7226. *Str.* 5, 7, *Diez*, 328.
Cf. Ged. No. 364.

Estat aurai estas doas sasos
Qu'eu non chantei, e fas i mon damatge;
Mais ar m'agr' obs bons vers o tals chansos
C'azautes lei cui fas lige homenatge,
Et a m tengut, depois son pretz auzic,
Que ren non ai mas quant lo bon esper,
E sivals ne s'ieu la pogues vezer,
Ab sol l'esgart mi pogra faire ric.

Ab sol l'esgart que m mostres amoros
M'agra tan faig, perqu'eu dic gran outratge,
Car lo sieus cors es tan valenz e bos,
Que s'ie' i enten tem que fas gran damatge.
Domna, s'anc hom per sobramar faillic,
No m'en devetz per ergoillos tener;
Manz n'a el mon ab aquel eis voler
C'a mi ni lor for la den non issic.

E pois tan es vostre pretz cabalos,
Be s taing, domna, c'aiatz en seingnoratge
Un trobador que vos cant de plans dos,
E que us deingnes tener en agradatge:
Aisel son ieu que anc plus no us queric,
E s'ieu dic ben que us veingna a plazer,
O si que non, vos m'o fassatz saber,
Pois pendes mi, s'ieu jamais chanson dic.

Chanson non dic, domna, mas endret vos,
A cui non aus trametr' autre messatge
Mas los sospirs qu'eu fas de genoillos
Mas mans jontas lai on sai vostr' estatge,
Qu'el mon non ai tan mortal enemic,
Ab cui trobas o aize o plazer,
Ab que us pogues celadamens vezer,
Anc a seingnor miels de cor non servic.

Si per servir fos tant aventuros,
C'umelitatz fraises tant son coratge,
C'un dous ales del sieu gen ris me fos
Dousetamen aissis dinz mon coratge,
Si anc nuls hom per ben amar fenic,
Ieu fenira, si m pogues eschazer,
Mais per respieg qu'en pogues mais aver,
Visquer' eu pois entro qu'al ver afic.

En fol afic an pres ist enueios
Encontr' amors, e fan gran vilanatge.
Si ma domna lausas que sia pros

Clamaran vos feignedors per usatge.
Ges no m' en feing, mas depuois qu' anc la vic,
Voill sas honors e son pretz car tener;
Si fas d' aitan c' autra non a poder
Que m don sel joi qu' anc plus fort m' abellic.
Amics Bertrans, digatz Bertran, qu' eu dic,
Trop s' en venguet, si 'l vengues a plazer,
E del sieu tort lais sa merce venser,
Qu' oill non fan ren a sel que non la vic.

IX. *Hs.* 7225, *f.* 79; 3794, *f.* 119. *Str.* 3 *u.* 5, *Diez*, 329.
Cf. Ged. No. 365.

Malvasa m' es la moguda
D' estiu, don val menz mos chans,
Que gaiesa m' a tolguda,
Nonfes e trics e soanz,
E sui 'n alques envilanitz:
S' ap mi dons no m val fatz ne ditz,
Non sai per que chantes jamais.

Amada l' ai e volguda
Tostems per far sos comanz,
Despois qu' eu l' aic veguda,
Qu' anc ves leis non fui camjanz.
Ieu non dic ges que sia traitz,
Mas ben puosc entre 'ls escarnitz
Sezer entro l' ira m' apais.

Aissi m venz e m' esvertuda
L' amors que m fors e 'l talans,
Que non pretz, s' ella m refuda,
Ses lei tot lo mon dos ganz,
Del sieu gran tort, si 'n er auzitz,
Li clam merce que m fos fenitz,
E penda mi, s' ieu mais m' irais.

Verais dieus, don m' es venguda
Esta voluntatz tan granz,
Que tant ni quant no s remuda,
E pois al res no i enanz;
Grans mestiers m' en agra oblitz,
O qu' estes tos temps endormitz,
Que sivals en somjans n' ai mais.

Aquesta mi' atenduda
Qu' eu fas c' aillors no m ballanz
Cre qu' era la remazuda
Del puei que brui set anz,
Pois no 'n issi mais la sorzitz:

Tant m'es mos afars per faillitz,
C'ab promessas ses faig m'apais.

De cortes luoc mov la raiz
E 'l jois qu'es dinz mon cor floritz,
De ma bon' esperansa m nais.

X. *Hs.* 2701, *f.* 91; 7226, *f.* 136. *Cf. Ged. No.* 185.

Ab mil volers doblatz de fin' amor
A la gensor et ab mai de plazers
Qu'ieu say el mon m'autrey e m soi donatz,
Car tant mi platz son bel cors covinens
E sos ricx pretz grazitz per totas gens,
Com pus cossir l'ardimen e l'erguelh
Qu'ieu fai, car l'am, adoncx pus la dezir,
Aisi com selh que vai sabens murir
Lai on pus ve conbatre ni defendre.

Car tant es dretz son pretz en gran ricor,
Que ma valor mi sobrevens temers
Per trop amar, e car say qu'es vertatz,
E que 'l pus prezatz fai tot doptos mos sens . . .
Amors me bat tan fort que totz m'en duelh,
Doncx segrai la mas, no sai on me vir
Del combatutz que may no s pot gandir,
Et a merce al pus pros si vai rendre.

E 'l sieu vezer m'a tan dossa sabor
Que jes alhors non es mos bos espers,
E si del tot soi vas lieis encolpatz
Es car forsat l'am, et es tan valens,
E cum amicx vuelh far sos mandamens,
E car li plai ni an chauzit miey huelh
Ni car de lieis son tug mei bon cossir,
E car li platz qu'ieu sols pus la dezir
Que s'era rey tart me poiria repenre.

E car es vers que la fresca color
Laus e 'l dossor que fay le sieus vezers
Et sos bels aibs e sas plazens beutatz,
Car pus lauzatz fora 'l cors covinens,
Gras, blancx, delguatz, cap de totz jauzimens,
Qu'ieu ja 'l vis nut com vi dins son capduelh,
Car mielhs pot hom lauzar senes mentir
Aquo que ve, que can fai per albir,
Et yeu vuelh gen vers laus en lieis despendre.

Car jorn e ser sopley e 'l port honor
Ab gran temor, tant es paucs mos sabers,
E si 'n tra leys may on sera trobat

Bel dos onratz, si lai on chauzimens
Es ab bels ditz e fatz complidamens,
Ni don poirai aver aigua si 'n vuelh,
Si en mar non truep, e lai la vauc querir,
Doncx si merces de leis no m fai jauzir,
Jamais alhors no m fara jorn atendre.

XI. *Hs.* 3794, *f.* 121. *Cf. Ged. No.* 192.

Ailas! com muer qe as amis?
Ieu sui trais.
Per qal razon?
Qar anc jor mis m' entencion
En leis qe m fes lo bell parven.
As per aisso ton cor dolen?
Si, ai.
As en aissi ton cor en lai?
Oc, ieu plus fort.
Iest aissi doncs pres de la mort?
Oc, ieu plus que ne vos saj dir.
Per qe t laissas del tot morir?

Qar trop sui vergoinhos e fis.
As li ren qis?
Ieu, per dieu, non.
Per que menas doncs tal tenson,
Tro aias sauput son talen?
Seinher, fai mi gran espaven.
Qe 'l fai?
S' amors qi me ten en esmai.
Ben as gran tort,
Cuidas doncs q' ill i t' o aport?
Ieu no, mas no m' aus enardir.
Trop pos tu doncs ton dan sufrir.

Seinher, e qals consells n'er pres?
Bons e cortes.
Ar lo m dijatz.
Tu n' anaras a leis viatz,
Es enqerras la de s' amor.
E s' ill so ten a dezonor?
No t cal.
E s' ill me respon lag ni mal?
Sìas sufrenz,
Qe totz temps bos suffrires venz.
E si s n' apercep le gelos?
Adoncs n' obrarem plus ginhos.

Volls o? oc, ben, s' ill o volges.
Fa o, si m cres.

Crezutz siaz.
Ben ti sera tos jois doblatz,
Sol le ditz no t faza paor.
Seinher, tan senti la dolor
Coral,
Per qe m'es obs partam egal.
Adoncs tos sens
Ti vailha e tos ardimens.
Oc, e ma bona sospeisos
Gara te doncs con ti razos.

Raizonar no m sabrai ja be.
Digas, per qe?
Per leis garar
No sabras doncs a leis parllar?
Iest aissi del tot esperdutz?
Oc, qan li sui denan vengutz.
Espertz.
Oc, tan qe en re non sui certz.
Aital fan tug
Cill, qe per amor son destrug.
Oc, mas ieu forserai mon cor.
Doncs no lo metas e demor.

Ben m'a adug
Amors aço qe digon tug,
Qe crois viu qi deissiran mor,
Per q'ieu non dei plainher mon cor.

XII. *Hs.* 7226, *f.* 133. *Cf. Ged. No.* 196.

Aissi cum a sas faissos
Dieu, del tot creaire,
Fetz lo premier paire,
Fon pueys lo reys glorios,
Hom carnals, de peccatz blos,
Natz de verge maire.
Fo natz atressi quo nos,
Per so que ses tot' erransa
Fos crezut qu'a sa semblansa
Nos fetz lo francs senher bos.

Mout hi a d'autras razos,
Qu'ieu ja non esclaire,
Per que 'l guovernaire
De tot quant es sus ni jos
Volc que fos faitz ses pairos
Lo premier peccaire,
Mas tot quan vol nos es pros,
So crezem e i am fizanza,

E ns mostret per demostransa
Qu'era Dieus totz poderos.

Tant es cars e vertuos
En tot son affaire,
E tan de bon aire
Lo francs reys meravelhos,
Per que verayas razos
Pot hom ben retraire,
Qu'ab devinas orazos
En la preveyral sagransa
Torna lo pas ses duptansa
Sa carns que pres mort en cros.

Doncs per qu'es nulhs hom duptos
Que 'l verays salvaire
Non pogues filh traire
Don verge cors precios
Ses assag que fagz no y fos
D'ome bes per faire
Pus tost que quant us limos
De perra venc en mudansa
D'ome per forsa d'obransa
Del senhor piatados.

Ma fes e m'entencios
Me valh' e 'l veiaire
Que m fan enan traire
Los fagz de dieu e 'ls sermos,
Qu'ieu conosc ben qu'aondos
No y suy, mas estraire
No m'en puesc tan volentos:
Suy de dir sa gran honransa,
E s'ie' y fatz outracujansa,
Valha mi lo sieus perdos.

Vers dieus faitz mi tan d'onransa
Que vostra belha semblansa
Veya m'arma pres de vos.

XIII. *Hs.* 7226, *f.* 163. 3794, *f.* 122. *Cf. Ged. No.* 366.
Ben chantera si m'estes ben d'amor,
Quan dezamatz canti si finamen;
Que so dizon tug li bon trobador,
Ben chant' om mielhs cuy amors ten jauzen,
Qu'aicylh no m vol qu'ieu mais volgra amar,
Ni am selhas qui amarian me,
Quar ieu sui fis, ieu truep tan d'avol fe,
Qu'ieu perc amor e per amor chantar.

Al mieu chantar s'atendon l'amador:
Que jamais us non am fort lialmen,
Quar mais en an li plus galiador
Non an ayssilh que re no i van volven,
Quar ieu süy fis et anc no m vuelc camjar,
Viurai ses joy s'ilh belha no m rete,
Mas ieu non cug s'ieu de lieys me recre,
Qu'autra del mon me pogues alegrar.

Per l'alegrar d'una doussa sabor
E pel respieg, quar sol en lieys enten,
S'esjau mon cor en joy et ȩn doussor,
Mas tarza m trop per qu'ieu o vau temen;
Donx s'ieu hi falh cug deuria enviar
A las valens, e dirai vos per que,
Quar tug diran, si de mi lur sove,
Que per lieys fan làs autras a doptar.

Ses tot doptar ai chauzit la melhor,
Qu'anc dels huels vis e la plus avinen,
E que mielhs creys son pretz e sa honor
Sobre totas qu'una non li s defen.
Nulhs hom en lieys re non pot melhurar
Mas quar vas mi es de mala merce;
Per lieys m'es greu, que mout li descove,
Qu'ieu no volgra re ylh pogues hom blasmar.

Blasmar deu hom un usatge que y corr,
Que fan domnas, qu'ieu non lur tenc a sen,
Lonc enquerre, e fan o li pluzor,
Quant hom las pregu' ab servezi avinen,
E pros domna sap be tost que deu far,
E 'l folla tarz o quan tot en cor li ven,
Mas qu'ilh es cara e d'aisso no i a re,
Que 'l cartatz es quan sap cuy deu triar.

Mas qui tria un drut a dezonor,
Pueys o tarza un an o dos verten,
Mager viltatz es segon sa ricor,
Que s'em breumen ames tal que 'l fos gen;
Las trichairitz e 'l fals trichador var
Fan un mercat qu'a pretz non aperte,
Lai n'aura un e sa un autr' ap se,
E lieys a selh qui mais hi pot donar.

Amix Bertrans, aissi me vuelh laissar
De far chansos, e dirai vos per que,
Quar loncs chantars non estec anc trop be
Ses joy d'amor mas quan sol a jocglar.

A 'l marqueza vey tan son pretz montar
Qu' ieu suy sos homs e serai o jasse,
Estiers mi dons, que d'autra no m sove,
Senes jauzir mas quan lo dezirar.

XIV. *Hs.* 7226, *f.* 134; 2701, *f.* 100. *Cf. Ged. No.* 367.

D'una don' ai auzit dir que s'es clamada
Del marit, e sai vos dir de qual rancura:
Qu'anc no lo y mes mays de mieg, pus li fon dadá,
E del sobreplus volria aver drechura,
Que la perdoa e 'l dan
Li mendes tot derenan
Del sobreplus qu'en rete,
E no 'lh fezes tort en re.

E 'l maritz li respondet si cum l'agrada,
E dis li cum lo li a mes per mezura,
Major l'a que negus hom de s'encontrada,
Qu'esser en poiria ben de mort segura,
Si non l'anava palpan,
Qu'a desmezura l'a gran,
Qu'aucir la 'n poiria be,
Si non avia merce.

Senhors, so que 'l auzetz dir es guabairia,
Qu'ieu no cre que mos maritz n'aya sobreira,
La sofracha ai ieu sentida e la necieira,
Que ges non a la meitat que 'l auzetz dire,
Qu'el ditz qu'auciria m'en,
Mas ieu non ai espaven,
Qu'ieu sai ben qu'el n'a petit,
E d'aquel eys m'a mentit.

Molher, ben avetz talan de la folhia,
E degra vo 'n castiar ab la premeira,
Qu'ieu aucis que non ac autra malautia,
E vos volriatz murir d'aital manieira,
S'ieu non agues tan de sen,
Que n'ai avut chauzimen,
Trop a que for yssernit
De vos cuy no m'es grazit.

Maritz, del dan vos fa mi bona patz faire,
Si o faitz ab aisselui qu'ieu non aus dire,
Veramen m'en faitz cridar, quilar ni braire,
Per justiziar mi ren o per aucire,
Ans vo 'n rendrai bachalier,
Quez es feritz e non fier,

E plai li quant es feritz,
E ja non er meynhs arditz.

Molher, pus per messorguier
Me tenetz, ben súi trahitz,
Si no 'l vos met tot entier,
Pueys n'issira l'esperitz.

Maritz, ja' parssa non quier
Del valeyssent d'un denier,
Que motz guaps avem auzitz
Que no y eron mas los critz.

XV. *Hs.* 7225, *f.* 80. *Cf. Ged. No.* 368.

Los grieus desirs que solo m far doler
Ai oblidaz, domn' e rich' e valens,
Qu'en asi m'es camjatz lo cors e 'l sens,
Que ren non voill mas sol vostre voler,
E 'ls mals d'amor qu'en solo m far languir
Pres de la mort, quant amava aillor,
Mi fetz semblar jor ab plazent dousor,
Si co 'l soleils fai la neu devenir
Aiga dousa, tant es dous sos resplandres.

C'atresi com re a mi non pot valer
Focs ni clartatz ni estellas luizens
Contra 'l soleil, es altres jois niens
Contra 'l vostre, qu'el mon puosca vezer
Neguna ren lai on plus m'o consir ....
Que quil tangen ... a valor
Que sol apres de vos puesca venir,
Della gran mar tro lai on cor Menandres.

Bels diamans deuriatz non aver,
C'aissi com es bel dias resplendens
Clartatz del mon, e vos es onramens
D'autras domnas, don deu om retener
Vostres rics faitz de vezer e d'auzir,
Et atresi com en un mirador
Vezon li oill manta bella color,
Pot hom en vos totz entiers bes chausir,
Per que m platz mout lo laudars e lo splandres.

E vos, domna, avetz tant de saber,
E valez tant, que ben es conossenz
Que lai, on plus val beutatz e jovens,
Don valon mais li don e li plazer;
E tuit li pro, qui s volon far grazir,
Fan los bels dos lai on plus an sabor,
E breus respos es loncs jois en amor,

Per que domna non deu son joi finir,
Con fes Elis, la contessa de Flandres.

Mas vos avetz en me tant de poder,
Que mil d'atanz plus me sera plasens
Mortz a suffrir que fos de re jausens
Que vos fos greus, si 'n sabia de ver;
Que tot lo mon agues al mieu servir,
C'ab vostres ditz bels e de gran honor
Avetz mon cor mis en tan gran ricor,
Que 'l bons pensars m'es on plus vos desir,
Jois e repaus e sojorns er refrandres.

Tresaur e gaug e domna e seinnor
Fas tot de vos, e lais los mals d'aillor,
Qu'anc non ac plus de son gent conquerir
Gaug ni plaser Sesar ni 'l reis Avandres.

XXIII. Der Mönch von Montaudon.

Diez, 333. Fauriel II, 190.

Lo Monges de Montaudo si fo d'Alverne, d'un castel que a nom Vic, qu'es pres d'Orlac. Gentils hom fo: e fo faichz morgues de l'abaia d'Orlac, e l'abas si 'l det lo priorat de Montaudon, e lai el se portet ben far lo ben de la maison. E fazia coblas, estan en la morgia, e sirventes de las razons que corion en aquela encontrada. E ill cavalier e ill baron si 'l traissen de la morgia e feiron li gran honor, e deiron li tot so qu'el volo; et el portava tot a Montaudon, al sieu priorat. — Mout crec e melhuret la soa glesia, portan tota via los draps mongils. E tornet s'en ad Orlac al sieu abat, mostran lo melhuramen qu'el avia fach al priorat de Montaudon; e preguet que ill li des gracia que s degues regir al sen del rei 'N Amfos d'Arragon; e l'abas det; e 'l reis li comandet qu'el manges carn, e domneies e cantes e trobes: et el si fes. E fo faich seigner de la cort del Puoi Sainta Maria, e de dar l'esparvier. Lonc temps ac la seignoria de la cort del Puoi, tro que la cortz se perdet. E pois el s'en anet en Espaingna, e fo li faitz grans honors e grans plazers per totz los reis e per totz los baros e 'ls valens homes d'Espaigna. Et a un priorat en Espaigna que a nom Villafranca, qu'es de l'abaia d'Orlac, e l'abas lo ill donet: et el lo crec e l'enrequi e 'l meilloret, e lai el mori e definet. *Rayn. V*, 263. *Parn. Occit.* 294.

I. *Rayn. III*, 449. *Diez*, 335.

Aissi cum selh, qu'om mena al jutjamen,
Que es per pauc de forfag acuzatz,
Et en la cort non es guaire amatz,
E poiria ben estorser fugen,
Mas tan se sap ab pauc de falhimen
No vol fugir e vai s'en lai doptos,
Atressi m'a amors en tal luec mes
Don no m val dregz, ni l'aus clamar merces,
Ni del fugir no sui ges poderos.

Bona dompna, si eu fos lialmen
En vostra cort mantengutz ni jutjatz,
Lo tort qu'ie us ai fora dreitz apelhatz,
Qu'ieu m'en puesc ben esdir per sagramen;
Donc pus vas me non avetz nulh garen
Qu'ieu anc falhis, dompna corteza e pros,
Mas quar vos am e tot quan de vos es,
E quar n'aus dir en manhs ricx luecs grans bes,
Veus tot lo tort, dona, qu'ieu ai vas vos.

Per aital tort me podetz lonjamen
Gran mal voler, mas ben vuelh que sapchatz
Que per ben dir vuelh trop mais que m perdatz
Que m guazanhetz vilan ni mal dizen,
Quar d'amor son tug siey fag avinen;
E pus hom es vilas ni enoios,
Pueys en amor non a renda ni ses,
Amar pot el, mas d'amor non a ges,
S'il fag e 'l dig tuit no son amoros.

Be m fai amors ad honrar finamen,
Qu'el mon non es tan rica poestatz
Que no fassa totas sas voluntatz,
E tot quan fai es tan bon e plazen;
E dieus hi fes molt gran essenhamen,
Quan volc que tot fos mezura e razos,
Sens e foudatz sol qu'ad amor plagues,
E paratges no y des ren ne y tolgues,
Pus fin' amors se metria en amdos.

Bona dompna, no crezatz l'avol gen
Que ieu fezes de me doas meytatz,
For de mon cor que s'es en vos mudatz,
Qu'en un sol luec ai ades mon enten;
E sapchatz ben, qui en dos luecs s'enten,
Res non es menhs de nesci volentos;
E jes nul temps no m plac tal nescies
Ni tal voler, ans ai amat defes
Com fin aman deu far ses cor felos.

Be m lau d'amor quar m'a donat talen
De lieys on es pretz e sens e beutatz,
Ensenhamens, conoissensa e solatz;
Res no y es menhs, mas quar merce no 'l pren
De me d'aitan que m'esguardes rizen
E que m fezes semblan de belh respos:
Ab sol aitan for' ieu guays e cortes
Que mi donz amar mi non desdegnes,
Q'el sobreplus al sieu belh plazer fos.

Al pros comte vuelh que an ma chansos
D'Engolesme, si vol la rend' e 'l ses
Que ieu conquis, que ieu vuelh per un tres
Qu'a mi non falh Lunelhs ni Araguos.

II. *Rayn. III*, 451. *Diez*, 338.

Mout me platz deportz e guayeza,
Condugz e donars e proeza,
E dona franca e corteza
E de respondre ben apreza;
E platz me a ric hom franqueza,
E vas son enemic maleza.

E platz me hom que gen me sona
E qui de bon talan me dona,
E ric hom, quan no me tensona;
E m platz qui m ditz be ni m razona,
E dormir quan venta ni trona,
E grans salmos ad hora nona.

E platz mi be lai en estiu
Que m sojorn a font o a riu,
E 'lh prat son vert e 'l flors reviu,
E li auzellet chanton piu,
E m'amigua ven aceliu,
E lo y fauc una vetz de briu.

E platz mi be qui m'aculhia,
E quan guaire no truep fadia;
E platz mi solatz de m'amia,
Baizars e mais, si lo y fazia;
E, si mos enemicx perdia,
Mi platz, e plus, s'ieu lo y tolhia.

E plazon mi ben companho,
Quant entre mos enemicx so,
Et auze ben dir ma razo,
Et ilh l'escouton a bando.

III. *Rayn. IV*, 368. *Diez*, 337.

Pus Peyre d'Alvernhe a chantat
Dels trobadors qu'en son passat,
Chantarai a mon escien
D'aquels que pueissas an trobat;
E no m'aion ges cor irat,
S'ieu lor malvatz fatz lur repren.

Lo premiers es de Sanh Desdier
Guillems que chanta voluntier,
Et a chantat mot avinen;
Mas, quar son desirier non quier,
Non pot aver nulh bon mestier,
Et es d'avol aculhimen.

Lo segons de Sanh Antoni
Vescoms qu'anc d'amor non jauzi,
Ni no fes bon comensamen,
Que la primeyra 'l a tray;
Et anc pueis re non li queri,
Siei huelh nueg e jorn ploran s'en.

E lo ters es de Carcasses
Miravals que fai motz cortes,
E dona son castel soven;
E no y estai l'an ges un mes,
Et ancmais kalendas no y pres,
Per que no i ha dan qu'il se pren.

Lo quartz Peirols, us alvernhatz,
Qu'a trent' ans us vestirs portatz,
Et es pus secs de lenh' arden,
Et es sos chantars peiuratz;
Qu'anc, pus si fon enbaguassatz
A Clarmon, no fes chan valen.

E 'l cinques es Gaucelms Fayditz
Que es de drut tornatz maritz
De lieys que sol anar seguen;
Non auzim pueis voutas ni critz,
Ni anc sos chans no fon auzitz,
Mas d'Uzercha entro qu'Agen.

E 'l seizes Guilems Azemars,
C'anc no fo pus malvatz joglars;
Et a pres manh vielh vestimen,
E fai de tal loc sos chantars
Don non es a sos trenta pars;
E vey l'ades paubr'e sufren.

Ab Arnaut Daniel son set,
Qu'a sa vida ben non cantet

Mas uns fols motz qu'om non enten;
Pus la lebre ab lo buou casset,
E contra suberna nadet,
No valc sos chans un aguillen.

En Tremoleta 'l catalas
Qui fai sos sos leuetz e plas,
E sos cantars es de nien,
E peinh sos peills cum s'er' auras;
Ben a trent' ans que for' albas,
Si no fos lo negrezimen.

E 'l noves N Arnautz de Maruelh,
Qu'ades lo vey d'avol escuelh;
E si dons non a chauzimen,
E fay o mal, quar no l'acuelh;
Qu'ades claman merce siei huelh,
On plus canta l'aigua 'n dissen.

Salh de Scola es lo dezes
Que de joglar s'es faitz borges
A Brajairac o compr' e ven;
E quant a vendut son arnes,
El s'en va pueis en Narbones
Ab un fals cantars per prezen.

L'onzes es Guiraudetz lo Ros
Que sol vieure d'autrui chansos;
Es enoios a tota gen,
Mas quar cuiava esser pros,
Si se partic dels filhs N Anfos
Que l'avian fag de nien.

E lo dotzes es en Folquetz
De Marcelha, us mercadairetz;
Et a fag un fol sagramen
Quan juret que chanso no fetz;
Perjur nos an say dig pro vetz
Que s perjuret son essien.

E lo trezes es mos vezis
Guillems lo marques mos cozis,
E non vuelh dire mon talen;
Car ab los seus chantars frairis
S'es totz peiuratz lo mesquis,
Et es vielis ab barba et ab gren.

Peire Vidals es dels derriers
Que non a sos membres entiers;
Et agra l'obs lenga d'argen
Al vilan qu'er uns pelliciers;

Que anc, pus si fetz cavaliers,
Non ac pueys membransa ni sen.

Guilhems de Ribas lo quinzes
Qu'es de totz fatz menutz apres,
E canta voluntiers non jen;
E percassa s fort, s'il valgues,
Car nulh tems no 'l vim bel arnes,
Ans vieu ses grat e paubramen.

Ab lo sezesme n'i aura pro
Lo fals Monge de Montaudo
Qu'ab totz tensona e conten;
Et a laissat dieu per baco,
E quar anc fetz vers ni canso,
Degra l'om tost levar al ven.

Lo vers fe 'l monges, e dis lo
A Caussada primeiramen,
E trames lo part Lobeo
A 'N Bernat son cors per prezen.

IV. *Rayn. IV*, 42. *Diez*, 340, 335.

Autra vetz fuy a parlamen
El cel, per bon' aventura;
E 'l vout fazion rancura
De las domnas que s van penhen;
Qu'ieu los n'auzi a dieu clamar
D'elhas qu'an fag lo tench carzir,
Ab que s fan la cara luzir
Del tench, com lo degran laissar.

Pero m ditz dieus mot francamen:
Monges, ben aug qu'a tortura
Perdon li vout lur dreitura,
E vai lay per m'amor corren,
E fai m'en las domnas laissar,
Que ieu non vuelh ges clam auzir;
E si no s'en volon giquir,
Ieu las anarai esfassar.

Senher dieus, fi m'ieu, chauzimen
Devetz aver e mezura
De las domnas, que natura
Es que lur cara tenguon gen,
Et a vos non deu enueiar,
Ni 'ls vout no us o degran ja dir,
Quar jamais no 'ls volran suffrir
Las domnas denan lor, so m par.

Monges, dis dieus, gran falhimen

Razonatz e gran falsura,
Que la mia creatura
Se gensa ses mon mandamen;
E doncs serian ab mi par,
Qu'ieu las fas totz jorns enveillir,
Si per penher ni per forbir
Podion pus joves tornar.

Senher, trop parlatz ricamen,
Quar vos sentetz en altura,
E ja per sola penchura
Non remanra, ses un coven,
Que fassatz las beutatz durar
En las domnas tro al morir;
O que fassatz lo tench perir
Qu'om non puesc' el mon ges trobar.

Monges, ges non es covinen
Que dompna s gens' ab penchura;
E tu fas gran desmezura,
Quar lur fas tal razonamen;
Si tu o denhesses lauzar,
Elhas non o degron suffrir
Aital beutat qu'el cuer lur tir·
Que perdon per un sol pissar.

Senher dieus, qui ben penh ben ven,
Per qu'elhas se donon cura
E fan l'obra espessa e dura
Que per pissar no s pert leumen;
Pus vos no las voletz gensar,
S'elhas se genson, no vos tir;
Abans lur o devetz grazir,
Si s podon ses vos belhas far.

Monges, penhers ab afachar
Lor fai manhs colps d'aval sofrir;
E no us pessetz ges que lur tir
Quant hom las fai corbas estar.

Senher, fuecs las puesca cremar,
Qu'ieu non lur puesc lur traucs omplir,
Ans, quan cug a riba venir,
Adoncs me cove a nadar.

Monges, tot las n'er a laissar,
Pus pissars pot lo tench delir;
Qu'ieu lur farai tal mal venir
Qu'una non fara mais pissar.

Senher, cuy que fassatz pissar,
A Na Elys devetz grazir

De Montfort, qu'anc no s volc forbir,
Ni n'ac clam de vout ni d'autar.

V. *Rayn. IV*, 40. *Diez*, 340. *P. O.* 294.

L'autr' ier fuy en paradis,
Per qu'ieu suy guays e joyos,
Quar tan mi fo amoros
Dieus, a cui tot obezis,
Terra, mars, vals e montanha;
E m dis: Morgue, quan venguis,
Ni cum estay Montaudos,
Lai on as maior companha?

Senher, estat ai aclis
En claustra un an o dos,
Per qu'ai perdut los baros;
Sol quar vos am e us servis,
Me fan lor amor estranha.
En Randos, cuy es Paris,
No fo anc fals ni ginhos;
E crey que mos cors elh planha.

Monge, ges ieu no t grazis,
S'estas en claustr' a rescos,
Ni vols guerras ni tensos
Ni pelei' ab tos vezis,
Per que 'l bailia t remanha;
Ans am ieu lo chant e 'l ris;
E 'l segles en es plus pros,
E Montaudos y guazanha.

Senher, ieu tem que falhis,
Si fas coblas ni cansos;
Qu'om pert vostr' amor e vos
Qui, son escien, mentis;
Per que m part de la barguanha:
Pel segle, que no m n'ahis,
M'en torney a las leysos,
E 'n laissey l'anar d' Espanha.

Monge, be mal o fezis,
Quar tost non aniest coitos
Al rey cuy es Salaros,
Que tant era tos amis;
Per que lau que t'o afranha.
Ha! quans bos marcx d'esterlis
Aura perdutz els tieus dos,
Qu'el te levet de la fanha.

-nher, ieu l'agra ben vis,

Si per mal de vos no fos,
Quar anc sofris sas preizos;
Mas la naus dels Sarrazis
No us membra ges cossi s banha;
Quar, si dins Acre s culhis,
Pro i agr' enquer Turcx fellos;
Folhs es qui us sec en mesclanha.

VI. *Rayn. IV*, 373. *Diez*, 342. *P. O.* 296

L'autre jorn m'en pugiey al cel,
Qu' aniey parlar ab sanh Miquel
Don fui mandatz;
Et auzi un clam que m fon bel:
Eras l' auiatz.

Sanh Jolias venc denan dieu,
E dis: Dieus, a vos mi clam ieu
Com hom forsatz,
Dezeretatz de tot son fieu,
E malmenatz.

Quar qui ben voli' alberguar,
De mati m solia preguar
Qu' ieu 'l fos privatz;
Eras no y puesc cosselh donar
Ab los malvatz.

Qu' aissi m' an tolt tot mon poder,
Qu' om no m pregua mati ni ser;
Neys los colgatz
Laissan mati dejus mover;
Ben suy antatz.

De Tolza ni de Carcasses
No m plang ta fort ni d'Albiges,
Com d'autres fatz:
En Cataluenh' ai totz mos ces,
E y suy amatz.

En Peiragorc e 'n Lemozi,
Mas lo coms e 'l reys los auci,
Sui ben amatz;
Et a 'n de tals en Caerci
Don sui paguatz.

De lai Roergu', en Gavauda,
No m clam ni m lau qu' aissi s' esta;
Pero assatz
Y a d' aquelhs q' usqecx mi fa
Mas voluntatz.

En Alvernhe ses aculhir
Podetz alberguar e venir
    Descovidatz,
Qu' il non o sabon fort gent dir,
    Mas ben lur platz.

En Proensa et els baros
Ai ben enquera mas razos;
    Non sui clamatz
Dels Proensals ni dels Guascos
    Ni trop lauzatz.

VII. *Rayn. V*, 264. *Diez* 338. *Ged. der Troub.* CCCXC.

Mot m' enueia, s' o auzes dire,
Hom parliers qu' es d' avol servire;
Et hom que vol trop autr' assire
M' enueia, e caval que tire;
Et enueia m, si dieus m' aiut,
Joves homs, quan trop port' escut,
Que negun colp no y a avut,
Capellan e monge barbut,
E lauzengier bec esmolut.

E tenc dona per enueioza,
Quant es paubra et ergulhoza,
E marit qu' ama trop s' espoza,
Neys s' era dona de Toloza;
Et enueia m de cavalier
Fors de son pays ufanier,
Quan en lo sieu non a mestier
Mas de sol pizar el mortier
Pebre, o d' estar al foguier.

Et enueia m de fort maneira
Hom volpilhs que porta baneyra,
Et avol austor en ribeira
E pauca carns en gran caudeyra;
Et enueia m, per Sanh Marti,
Trop d' aigua en petit de vi,
E quan trueb escassier mati
M' enueia, e dorp atressi,
Quar no m' azaut de lor tray.

Enueia m longua tempradura,
E carn quan es mal cuecha e dura,
E pestre que ment e parjura .... (perjura)
Et enueia m, per Sanh Dalmatz,
Avols hom en trop gran solatz,
E corre a caval per glatz;

E fugir ab caval armatz
M' enueia, e maldir de datz ....

Et enueia m, per Sant Salvaire,
En bona cort avol viulaire,
Et ab pauca terra trop fraire,
Et a bon joc paubre prestaire;
Et enueia m, per Sant Marcelh,
Doas penas en un mantelh,
E trop pariers en un castelh,
E ricx hom ab pauc de revelh,
Et en torney dart e cairelh.

Et enueia m, si dieus mi vailha, (valha)
Longua taula ab breu toalha,
Et hom qu' ab mas ronhozas talha,
Et ausberc pezan d' avol malha;
Et enueia m' estar a port,
Quan trop fa greu temps e plou fort;
Et entre amicx dezacort
M' enueia, e m fai piegz de mort,
Quan sai que tenson a lur tort ....

Enquar hi a mais que m' enueia;
Cavalgar ses capa de plueia,
E quan truep ab mon caval trueia
Que sa manjadoira li vueia;
Et enueia m, e no m sap bo,
De sella quan crotla l' arso,
E finelha ses ardalho, (fivela)
E malvat hom dins sa maizo
Que no fa ni ditz si mal no.

VIII. *Hs.* 7226, *f.* 188. *Rayn. V*, 266, (15 *v.*). *Diez* 338. *Cf. Mahn Ged. der Troub.* CCCXCI.

Be m' enueia, per Sant Salvaire,
D' ome rauc que s fassa chantaire,
E d' avol clergue predicaire,
Paubre renovier non pretz gaire,
Et enueia m rossi trotaire,
E ricx hom que massa vol traire.

Et enueia m de tot mon sen
D' ome quan sa putana pren,
E dompna que ama sirven,
E escudier qu' ab senhor conten;
Enueia m raubaire manen
E donzelos barbatz ab gren.

Molt m' enueia, si dieus me valha,

Quan mi falh pas sobre toalha,
E que quada petit lo m talha,
Qu' ades m' es veiaires que m falha,
E joves hom ples de nualha
E dos de puta e la guazalha.

Be m' enueia capa folrada,
Quan la pelh es vielha et uzada;
E capairo de nov' orlada,
E puta vielha safranada,
Et enueia m rauba pelada,
Pus la San Miquels es passada.

Et enueia m tot eyssamen
Maizo d' ome trop famolen,
E mel ses herba e pimen,
E qui m promet e no m' o ten,
E d' avol home eyssamen
M' enueia, quar elh non apren.

Et enueia m cum de la mort
Qui d' avoleza fai conort,
Et enueia m d' ardalhon tort
Et enueia m estar a port,
Quan no puesc passar e plou fort. *.

IX. Be m' enueia per saynt Marsal. *Mahn Gedichte der Troubadours.* CCCXCII.

X. Quant tuit aquist clam foron faitz. *Gedichte der Troubadours.* CCCXCIII. Diez, 338.

XI. Aissi cum sel qu' es en mal seignoratge. *Gedichte der Troubadours.* XV. CCCXCIV. CCCXCV.

XII. Aissi cum sel qu' a estat ses seignor. *Gedichte der Troubadours.* XVI. CCCXCVI. CCCXCVII.

XIII. Aissi cum selh qu' a plag mal e sobrier. *Gedichte der Troubadours.* CCCXCVIII.

XIV. Aissi quon hom que senhor ochaizona. *Gedichte der Troubadours.* CLVI. CCCXCIX. CCCC.

XV. Ades on plus viu (vey) mais apren. *Gedichte der Troubadours.* CCCCII. CCCCIII. CLXXXIX.

XVI. Ara (era) pot ma domna saber. *Gedichte der Troubadours.* CCCIX. CCCCIV. CCCCV.

XVII. Gasc pec laitz joglars e fers. *Gedichte der Troubadours.* CCCCVI. CCCCVII.

XVIII. Manens e frayris foron companho. *Gedichte der Troubadours.* CCCCVIII.

XIX. Mos sens e ma conoyssensa. *Gedichte der Troubadours.* CCCCIX. CCCCX.

XX. Amicx Robert fe qu' ieu dey vos. *Gedichte der Troubadours.* CCCXLIX. CCCCXI.

XXIV. Arnaut Daniel.

Diez, 344.

Arnaut Daniel si fo d' aquela encontrada don fo 'N Arnaut de Maruelh, del evesquat de Peiregorc, d' un castel que a nom Ribayrac, e fo gentils hom. Et emparet ben letras, e deleitet se en trobar, et abandonet las letras, e fes se joglars; et apres una manieira de trobar en caras rimas, per que sas cansos non son leus ad entendre ni a apprendre. Et amet un' auta domna de Gascuenha, molher d' EN Guilem de Buovila; mas non fo crezut que la dona anc li fezes plazer endreg d' amor, per qu' el dis: „Ieu soi Arnautz qu' amas l' aura E cas la lebre ab lo bou, E nadi contra suberna.“ Lonc temps estet en aquela amor, e 'n fes motas bonas cansos. Et el era mot avinens hom e cortes. — E fon aventura qu' el fon en la cort del rei Richart d' Englaterra: et estant en la cort, us autres joglars escomes lo com el trobava en pus caras rimas que el. Arnaut tenc s' o ad esquern, e feron messios cascun de son palafre que no fera, en poder del rey. E 'l reys enclaus cascun en una cambra. EN Arnaut, de fasti qu' en ac, non ac poder que lassetz (lasses?) un mot ab autre. Lo joglar fes son cantar leu e tost. Et els non avian mas X jorns d' espazi; e devia s jutjar per lo rey a cap de cinq jorns. Lo joglar demandet a 'N Arnaut si avia fag: e 'N Arnaut respos que oc, passat a tres jorns; e non avia pessat. — El (e 'l) joglar cantava tota nueg sa canso per so que be la saubes; e 'N Arnaut pesset col traisses [ad] isquern: tan que venc una nueg el (e 'l) joglar la cantava, e 'N Arnaut la va tot' arretener (tota retener?) e 'l so. E can foron denan lo rey, 'N Arnaut dis que volia retraire sa chanso; e comenset mot be la chanso qu' el (que 'l) joglar avia facha. E 'l joglar, can l' auzic, gardet lo en la cara, e dis qu' el l' avia facha. E 'l reis dis, co s podia far? E 'l joglar preguet al rei qu' el ne saubes lo ver. E 'l reis demandet a 'N Arnaut com era estat. EN Arnaut comtet li tot com era estat. E 'l rei ac ne gran gaug, e tenc s' o a gran esquern. E foro aquistiat los gatges, et

a cascu fes donar bels dos. E fo donats lo cantar a 'N Arnaut Daniel, que di: „Anc ieu non l' ac, mas ella m' a.“ *Rayn. V*, 31. *Parn. Occit.* 253. *Mahn Biograph. der Troub.* II (nach Hs. 7614).

I. *Rayn. II*, 222. *Diez*, 354. *Cf. Ged. d. Troub.* CXLV.

Lo ferm voler qu' el cor m' intra
No m pot ges becx escoyssendre ni ongla
De lauzengier, que pert per mal dir s' arma;
E pus no l' aus batre ab ram ni ab verja,
Sivals ab frau, lai on non aura oncle,
Jauzirai joy dins vergier o dins cambra.

Quan mi sove de la cambra
On a mon dan sai qu' om del mon non intra,
Ans me son tug pus que nebot ni oncle,
Non ai membre no m fremisca ni ongla,
Aissi cum fai l' efans denan la verja,
Quar paor ai no 'l sia prop de s' arma.

Del cors li fos non de l' arma,
Que m cossentis a celat dins sa cambra,
Quar plus mi nafra 'l cors que colp de verja,
Quar lo sieus sers lai ont ilh es non intra;
Tos temps serai ab lieys cum carn et ongla,
Ja non creirai castic d' amic ni d' oncle.

Anc la seror de mon oncle
Non amiei tan ni plus, per aquest' arma,
Qu' aitan vezis cum es lo detz de l' ongla,
S' a lieys plagues, volgr' esser de sa cambra;
De me pot far l' amors qu' ins el cor m' intra
Miels so voler, cum fortz de frevol verja.

Pus floric la seca verja
Ni d' EN Adam mogron nebot et oncle,
Tan fin' amors cum selha qu' el cor m' intra
Non cug fos mais ni en cor ni en arma;
On qu' ilh estey, o en plan o dins cambra,
Mos cors de lieys no s part tan cum ten l' ongla.

Qu' aissi s' enpren e s' enongla
Mon cor en lieys cum l' escors' en la verja,
Qu' ilh m' es de joy tors e palais e cambra,
Et am la mais no fas cozin ni oncle,
Qu' en paradis n' aura doble joy m' arma,
Si ja nulhs hom per ben amar lai intra.

Arnautz tramet son cantar d' ongla e d' oncle,
Ab grat de lieys qui de sa verja l' arma,
Son dezirat qu' apres dins cambra intra.

II. *Rayn. V*, 32. *Diez* 357. *Ged. der Troub.* CXXXV; CCCCXII.

Ans qu' els cim reston de brancas
Sec, ni s despuelhon de fuelha,
Fas, quar amors m' o comanda,
Breu chanson de razon longa,
Quar gen m' adutz de las artz de l' escola;
Tan sai qu' el cors fas restar de suberna,
E mos buous es trop plus correns que lebres.

Ab razos cuindas e francas
M' a mandat qu' ieu no m destuelha
Ni autra non prec ni m 'n blanda,
Pus tan fai qu' ab si m' acuynda,
E m ditz que flors no semble de viola
Qui s camja leu sitot noquas iverna
Mas per s' amor sia laurs o genibres.

E tu, qu' ab joy no t' afranhas
Per esper qu' amors t' acuelha,
Sec si t desfui ni t fai guanda,
Que greu er qu' om no i aponga
Qui s' afortis de preyar e no i cola;
Qu' ieu passarai part la palutz d' Uzerna
Cum pelegris, o lai per on corr Ebres.

S' ieu ai passatz pons ni planchas
Per lieis, cuiatz qu' ieu m' en duelha?
No fas, qu' ab joy ses vianda
Me sap far mezina coinda
Baisan, tenen, e 'l cor, sitot mi vola,
No s part de lieys qui 'l capdel e 'l governa;
Cor! on qu' ieu m' an, de lieys no t luyns ni t sebres.

Ans dic qu' alhors no t' estanchas
Per autra que t prec ni t vuelha;
Son voler fuy e desmanda,
Sai e lai qui t somonga.
Gran son dan fai qui se meteis afola,
E tu no fassas res per qu' om t' esquerna;
Mas, apres dieu, lieys honors e celebres.

Ges de Paris tro qu' a Sanchas
Genser no s vest ni s despuelha,
E sa beutat es tan granda
Que semblaria us messonga;
Be m vai d' amor qu' elha m baiz' e m' acola,
E no m frezis freitz, ni gels ni boierna,
Ni m fai sentir dolor guota ni febres.

Sieus es Arnautz del sim tro en la sola,

E no vuelh ges ses lieis aver Lucerna
Ni 'l senhoria del renc per on corr Ebres.

III. *Parn. Occit.* 254. *Diez* 358. 351.

Anc ieu non l' ac, mas ella m' a
Trastot en son poder amors;
E fai m' irat, let, savi, fol,
Com celui qu' en re no s torna:
Qu' om no s defen qui ben ama.
Qu' amors comanda
Qu' om la serva e la blanda,
Per qu' ieu n' aten,
Sufren,
Bona partida
Quan m' es escarida.

S' ieu dic pauc ins el cor m' esta.
Estar me fai temens paors;
La lengua falh, mas lo cor vol
So don dolens se sojorna:
Gen languis mas no s' en clama;
Qu' en tot a randa
Co mar ni terra guaranda
Non es tan gen,
Plazen,
Com la cauzida
Qu' ieu ai encobida.

Tan sai son pretz fin e certa
Per qu' ieu no m posc virar alhors.
Per so fas ieu que 'l cors m' en dol.
Quan lo sol clau ni s' ajorna
Ieu non aus dir que m' aflama.
Lo cor m' abranda;
Mas li olh an la liuranda,
Quar solamen
Vezen
M' estai aizida:
Veus que m ten a vida.

Fols es qui per parlar en va
Quer com sos joi sia dolors;
Que lauzengier, cui dieus afol,
Non ag ges lengua adorna:
L' us cosselha, l' autre brama,
Per que s demanda
Amors tals fora granda.
Mas ie m defen

Fugen
De lor brugida;
Et am ses falhida.

Mans bons cantars levet e pla
M' agr' ieu fait, si m fezes socors
Cilh que m dona joi e 'l me tol.
Quar soi letz or m' o trastorna,
Que ab son vol m' enliama.
Res no l demanda
Mos cors ni no l fai ganda,
Ans francamen
Li m ren:
Doncs si m' oblida
Merces er perida.

Per jauzen mi ten e per sa
Un bel plazer ab que m' a sors;
Mas mi no passara ja 'l col
Per paor qu' ilh no m fos morna:
Qu' enquera m sent de la flama
D' amor, que m manda
Que mon cor non espanda.
Si fatz soven
Menten,
Pois vei per crida
Mant' amor delida.

A Meils de ben
Prezen
Canso grazida,
Qu' Arnautz non oblida.

IV. *Parn. Occit.* 256. *Diez* 356. 355. 348.

En est sonet cuend' e leri
Fas motz e 'ls capus e 'ls doli;
E seran verais e cert
Quan n' aurai passat la lima:
Qu' amors m' a de plan, e daura
Mon cantar, que de lieis mueu
Cui pretz manten e governa.

Tan l' am de cor e la queri
Qu' ab sobre voler la m toli,
Que per sobramar la pert;
Que 'l sieu cors sobretracima
Lo mieu tot, e no s' eisaura.
L' amors qu' ins el cor mi pleu
Me ten caut on plus iverna.

Tot jorn melhur et esmeri,
Quar la gensor am e coli
Del mon, sous dic en apert;
Seus soi del pe tro la cima.
Piegz trac aman qu' om que laura:
Qu' anc non amet plus d' un uen
Cel de Monclar n' Audierna.

Ges pel maltrag quei soferi
De ben amar no m destoli;
Si tot m' enten a dezert,
Per leis fas e 'l son e 'l rima
De cantar, e no sen aura:
Enans n' ai fag un vers nueu,
Qu' obrador n' ai e caterna.

No volh de Roma l' emperi
Ni qu' om m' en fass' apostoli,
Qu' en lieis non aia revert,
Per cui m' art lo cor e m rima.
Que quan remir sa crin saura
Ni son bel cors blanc e nueu,
Mais l' am que qui m des Luzerna.

Mil messas n' aug e 'n proferi,
E fas lums de cer' e d' oli,
Que dieus me don bon acert
De lieis que vens ses escrima:
E si 'l maltrag no m restaura,
L' amor que dal cor m' esmueu
Mi auci e si enferna.

Eu son Arnautz qu' amas l' aura
E catz la lebr' ab lo bueu,
E nadi contra suberna.

Varianten nach Hs. 7614. Str. 1, v. 2. fauc motz e capuich. 2, 2. cab trop uoler. 2, 5. e non si saura. 3, 1. (Str. 4.) Tot iorn meillur et esmeri. e sitot uenta ill freid aura — qinz dal cor mi mou. 3, 7. monclin. 5, 4. lo cors. (Str. 4.) 6, 2. en art lum de cera e doli. 6, 3. bon issert. de lieis on nom ual escrima. Str. 1. nach Hs. 7226, 204. Ab guay so cuyndet e leri. fas motz e capol e doli. que seran uerai e sert. quan naurai passadal lima. quamor maplana em daura. mon chantar que de tal mueu. cuy pretz manten e guouerna.

V. *Rayn. V*, 34. *Str. 6. nach Hs.* 7225. *Diez* 347.
Cf. Gedichte der Troub. XCVII. *nach Hs.* 7614.

Sols sui que sai lo sobrafan que m sortz
Al cor d' amor sofren per sobramar,
Car mos volers es tan ferms et entiers
C' anc no s' esduis de cellei ni s' estortz
Cui encubit al prim vezer e puois,
C' ades ses lieis dic a lieis cochos motz;
Pois, quan la vei, no sai, tant l' am, que dire.

D' autras vezer sui secs e d' auzir sors
Qu' en sola lieis vei et aug et esgar,
E jes d' aisso no ill sui fals plazentiers
Que mais la vol non ditz la boca 'l cors,
Que non val tant champs, vauz, ni plans ni puois
Qu' en un sol cors trobes si bos aips totz
Qu' en lieis los volc dieus triar et assire.

Ben ai estat e maintas bonas cortz,
Mas sai ab lieis trob pro mais que lauzar
Mesura e sen et autres bos mestiers,
Beutatz, jovens, bos faitz e bels demors;
Gen l' enseignet cortesia e la duois,
Tant a de si totz faitz desplazens rotz
De lieis non cre rens de ben sia a dire.

Nuills jauzimens no fora breus ni cortz
De lieis cui prec qu' o vueilla devinar,
Que ja per mi non o sabra estiers
Si 'l cors ses dir no s presenta defors;
Que jes rosiers per aiga que l' engrois
Non a tal briu, car cor plus larga dotz
No m fai ges tant d' amor, quan la remire.

Jois e solatz d' autra m par fals e bortz,
C' una de pretz ab lieis no i s pot egar,
Que 'l sieus solatz es dels autres sobriers.
Aissi no l' ai; las! tant mal m' a comors!
Pero l' afans m' es desportz, ris e jois,
Car en pensan sui de lieis lecs e glotz;
Ai! dieus! si ja 'n serai estiers jauzire!

Anc mas sos pliv nom platz tan treps ni borts
Ni res al cor tan de ioi nom poc dar
Com fes aquel don anc fals lausengiers
Non ses bruzit cami sol ses tresors
Dic trop eu non sol lei non si enueis
Bella per dieu lo parlar e la votz
Voill perdr' enans queus diga ren queus tire.

E ma chansos prec que no us sia enois,

Car si voletz grazir los sos e 'ls motz,
Pauc preza Arnautz cui que plassa o que tire.

VI. *Rayn. V*, 35. *Diez* 350. *Gedichte der Troub.* V. (*Hs.* 7226.) CCCCXIII. (*Hs.* 3794.) CCCCXIV. (*Hs.* 7225.)

Ab plazer recep et recuelh
Lo dos temps que colora e penh,
Que no y a ram no s' entressenh
De belas flors e de vert fuelh;
E 'l colombet, per gaug d' estieu,
Mesclan lur amoros torney,
E duy e duy fan lur domney,
Que par c' amors bayzan los lieu.

Qui gaug semena plazer cuelh,
Per qu' ieu port gaug can vau ni venh,
E per bon' aventura m fenh
D' amor pus jauzens que no suelh .....

No y a cors tan serrat d' erguelh
C' amors, si s vol, dedins non renh,
Quar ilh sap, ab son cortes genh,
Traire joi del auzor capduelh,
E qui non lig so qu' ilh escrieu
Pauc sap de l' amoroza ley .....

May cascus dis d' amor me duelh
C' ap dos semblans vol e non denh,
Pren los us e 'ls autres destrenh,
E qui li play met en son fuelh,
Mas dretz es que dona esquieu
So don vol c' om plus la playdey;
E jes per no hom no s' esfrey,
C' amors a sol so que la plieu.

Dona, per qu' ieu d' autras me tuelh .....
Pos tan vos cobeitan miey huelh,
Que de tot pes me dessovenh .....

VII. *Rayn. V*, 37. *Ged. d. Troub.* CCCCXV. (*Hs.* 7698.)

Lan quan vei fueill e flor parer
  Dels albres e ill ramel,
Et aug lo chan que faun el brueil
Las ranas el riu, el bos l' auzel,
Adoncx mi fuelha e m floris
E m fruchs amors el cor tan gen
  Que la nueit me retsida,
Quant autra gen dorm e pauz e sojorna .....

Si l' auzes dir, ben saubron tug
Que jois mi monta 'l cor el cel,
Quar deport mi creis e desdug
La bela que d' amor apel
Mon Bon Esper, mi dobla sa valors;
Quar qui mais vol mais dopta far faillida,
Et ill non es trista ni morna .....
Vai t' en, chansos, a la bela de cors,
E diguas li c' Arnautz met en oblida
Tot' autra amor per lieis vas cui s' adorna.

VIII. *L' aur' amara fa 'ls bruels brancutz.* *Rayn. V*, 39. *Diez* 347. *Gedichte der Troub.* CCCCXVI. (*Hs.* 7226.) CCCCXVII. (*Hs.* 7225.)

Voici un couplet d'une pièce qui en a six, et dans laquelle tous se correspondent exactement pour la mesure et la rime de chaque vers:

Si m' anpara
E m trai aluctz
D' auzir
Silh qu' es de pretz capduelh;
Dels quecx
Precx
C' ay dedins arencx
L' er fort rendutz
Clars
Mos pessars;
Qu' ieu fora mortz,
Mas fa m sofrir
L' espers
Que m crey, que m grey;
C' aiso m ten leyt e baut
Que d' als jauzir
No m val joys una poma.

IX. *Rayn. V*, 38. *Diez* 350. *Gedichte der Troub.* CCCCXVIII. (*Hs.* 7226.) CCCCXIX. (*Hs.* 7698.)

Autet et bas entr' els prims fuelhs
Son nov de flors e 'ls rams li renc,
E no y ten mut bec ni guola
Nuls auzels, ans bray e canta
Cadaus
En son us;
Per joi qu' ai d' els e del temps
Chan, mas amors mi assauta
Qu' els motz ab lo son acorda .....

C' ab lei c' al cor plus m' asauta
Sui liatz ab ferma corda ....
Merces, amors, car acuelhs
Tart mi fo, mas en grat m' o prenc
Car si m' art dinz la meola
Lo fuecx, non vuelh que s' escanta.

X. *Puois Raimons en Turcs Malecs. Rayn. V.* 40. *Gedichte der Troub.* CCCCXX. (*Hs.* 7225.) CCCCXXI. (*Hs.* 7226.)

Le couplet suivant est tiré de la réponse qu'Arnaud Daniel fit à Turc Malet:

Bernart, ges eu n' o m' acort
Al dig Raimon de Durfort
Que vos anc n' aguesses tort
Que, si cornavas per deport,
Ben trobavatz fort contra fort,
E la pudors agra us tost mort
Que peitz ol no fai fems en ort;
E vos, qui que us en desconort,
Lauzatz en dieu que us n' a estort.

XI. *Rayn. V*, 39. *Gedichte der Troub.* CCCIX. (*Hs.* 7225.) CCCCXXII. (*Hs.* 683.)

Ar vei vermeils, blaus, blancs e grocs
Vergiers, plans, plais, tertres e vaus
E 'l votz dels auzels son e tint
Ab doutz acort matin e tart;
So m met en cor qu' eu colore mon chan
D' una tal flor don lo frugz si' amors
E jois lo grans e l' odor de notz gandres.

XII. *En breu briza 'l temps braus. Rayn. V*, 39. *Diez* 350. 359. *Gedichte der Troub.* CCCCXXIII. (*Hs.* 7226.) CCCCXXIV. (*Hs.* 7698.)

Les troubadours ont rarement employé des rimes en Agre, Andres, telles qu'Arnaud Daniel les a choisies dans deux pièces:

Arnautz vol sos chans sia ufertz
Lai on dous motz mov en agre. (vid. XI., Z. 7.)

XIII. *Rayn. V*, 37. *Gedichte der Troub.* CCCCXXV.
(*Vatic. Hs.* 5232)

Lan can son passat li givre .....
Sai al temps de l' intran d' avril.

Ben greu trob hom joi deslivre
C' a tantas parts vol unt encomba
Fals' amors que no s' asembla
Lai on lei autatz asoma;
Qu' ieu non trob ges doas en mil
Ses falsa paraula loigna,
E puois c' a travers non poigna
E non torn sa cartat vil.

Ses fals' amor quidei vivre,
Mas ben vei c' un dat mi plombo,
Quand ieu mieills vei qu' il m' o embla;
Car tuich li legat de Roma
Non son de sen tant sotil
Q' una devisa messoigna
Que tan soavment caloigna
M' en puosca falsar un fil.

Qui amor sec per tal livre
Cogul tenga per columba .....
Si col proverbis s' acoigna:
Si 'l trai l' uoill sol, puois l' uoil ongna,
Sofra e sega ab cor humil.

XIV. *Rayn. V*, 36. *Gedichte der Troub.* CCCCXXVI.
(*Hs.* 683.)

Amors e joi e liocs e temps
Mi fan bon sen tornar edrech
D' aicel joi qu' avia l' autr' an,
Quan cassava lebre ab lo bov:
Era m vai mielz d' amor e pieg,
Car ben am, d' aips m clam astrucs,
Ma non amatz joi, no m' enquiers
S' amors no vens son dur cor e 'l mieu precs.

Cel que tut ben pert aensems
Mestier es c' us ric segnor sierva
Per restaurar la perda e 'l dan
Qu' el paubre non valria un uov .....
Panc pot voler om de jois sems .....
Qu' en liei amar volgra murir senecs .....
D' aiso c' ai tant duptat e crems
Creis ades e miglura e m derc,

Qu' en reprocier c' auzian
Me dis que tant trona tro plov .....

XV. Quan chai la fueilla. *Diez* 358. (28 *Z.*) *Gedichte der Troub.* CCCCXXVII. (*Hs* 7698.) CCCCXXVIII. (*Hs.* 7226.)

XVI. Si m fos amors de joi donar tant larga. *Diez* 358. *Gedichte der Troub.* XCV. (*Hs.* 7614.) CCCCXXIX. (*Hs.* 7226.) CCCCXXX. (*Hs. D O.*)

XVII. Chanson do il mot son plan e prim. *Gedichte der Troub.* XLVI. (*Hs.* 7614.) CCCCXXXI. (*Hs* 7226.) CCCCXXXII. (*Hs. D. O.*)

XVIII. D' autra guiza e d' autra razon. *Gedichte der Troub.* CCCCXXXIII. (*Hs.* 7226.) CCCCXXXIV. (*Hs.* 7698.)

XIX. Doutz braitz e critz e chans. *Gedichte der Troub.* CCCCXXXV. (*Hs.* 7226.) CCCCXXXVI. (*Hs.* 3794.)

XX. Razo e dreyt ay mi chant e m demori, *od.* Dreg e razos es qu' eu chant e m demori. *Gedichte der Troub.* CCCCXXXVII. (*Hs.* 7226.) CIX. (*Hs.* 3204.)

XXI. Era sabrai s' a ges de cortezia. *Gedichte der Troub.* CCCCXXXVIII. (*Hs.* 3794.)

XXV. Gaucelm Faidit.

Diez 361.

Gaucelms Faidit si fo d' un borc que a nom Uzercha, qu' es en l' avescat de Lemozi. Fils fo d' un borzes: e cantava piegz d'ome del mon, e fes mot bos sos e bonas cansos. E fes se joglar per ochaison qu' el perdet tot son aver a joc de datz. Hom fo mot larcs e mot glotz de manjar e de beure, per que en devenc gros otra mesura. Mot fon lonc temps desastrucs de dos e d' onor a penre, que plus de XX. ans anet per lo mon qu' el ni sas cansos no foro grazitz ni volgutz. E pres per molher una soudadeira que menet ab si lonc temps per cortz, que avia nom Guilhelma Monja. Fort fo bella et ensenhada; et esdevenc si grossa e grassa com era el. Ella fo d' un ric borc que a nom Alest, de la marca de Proensa, de la seingnoria d' EN Bernart d' Anduza. E messier Bonifassi, marques de Monferrat, mes lo en aver et en raubas et en

arnes et en gran pres lui e sas cansos. — Vos avetz auzit qui fon Gaucelms Faidit, ni com venc ni estet. Mas el ac tan de cor que se enamoret de ma dona Maria de Ventadorn, de la meillor domna e de la plus avinens que fos en aquela sazo, e d' ela fazia sas cansos. E la pregava en cantan, et en cantan prezicava e lauzava sa gran valor: et ela lo sufria per lo pretz que li donava. Et en aissi duret lur amor be sept ans, que anc non ac plazer en dreg d' amor. E si venc un dia EN Gaucelm denan sa dona, e dis li o ela 'l faria plazer en dreg d' amor, o ela lo perdria, e serquaria dona don li venria gran be d' amor. E pres comjat d' ela iradamen. E ma dona NA Maria mandet per una dona que avia nom ma dona Audiart de Malamort, que era bela e gentil, e dis li tot lo fag d' EN Gaucelm e de si; e que la degues cosselhar co respondera a 'N Gaucelm, ni col poiria retener ses far amor a lui. Et ela dis que no la cosselharia del laisar ni del retener; mas ela 'l faria partir de s' amor que no s' en rancuraria ni seria sos enemicx. E ma dona NA Maria fo molt alegra cant auzi aisso, e preguet li mot que o complis. Ma dona N' Audiartz s' en anet; e pres un messatge cortes, e mandet dizen a 'N Gaucelm que ames may un petit auzel el punh que una grua volan el cel. Gaucelm, cant auzi aquel man, montet a caval et anet s' en a ma dona N' Audiart; et ela 'l receup mot amorosamen. Et el li demandet per que ela li avia mandat del pauc auzel e de la grua. Et ela 'l dis que mot avia gran piatat de lui, car savia que el amava e non era amatz: „Mas car l' avetz montat son pretz, e sapiatz qu' ela es la grua; et ieu soi lo petit auzel que vos tenetz el punh, per far e per dir totz vostres comans. E sabes be que ieu soi gentils et anta de riqueza, e jove d' ans, e si dis hom que ieu soi fort bela. Et ancmais no dei ni promis, ni enganiei ni fui enganada; et ai gran voluntat de valer e de esser amada, per tal que ieu gazanh pretz e lauzor. E sai que vos etz cel per cui o puesc tot aver; et ieu sui cela que o puesc tot gazardonar. E vuelh vos per amador; e fas vos don de mi e de m' amor, ab tals covens que vos prengas comjat de ma dona Maria; e que fassatz una canso rancuran d' ela cortezamen, e digas, que pus no vol segre autra via, que vos aves trobada autra dona, franca e gentil, que vos amara.“ E can Gaucelms auzi los plazers plazens que 'l dizia, e ves los amoros semblans que 'l mostrava e 'ls precs que 'l fazia, e car era tan bela, fo sobrepres d' amor que no saup on se fon. E can fo reconogut, et el li redet grans gracias aitan com poc ni saup, com fera tot so qu' ela li comandaria, e s' partiria

de s' amor de ma dona Maria e metria tot son cor en ela. Et aquesta promessios fes la us a l' autre. Gaucelms s' en anet ples de joia; e penset de far canso que fos entenduda que partit se era de ma dona Maria, e que autra ne avia atrobada que l' avia retengut; e la canso dis: Tant ai sufert longamen greu afan. Aquesta canso saup NA Maria, et alegret s' en mot; e ma dona N' Audiart atressi, car conoc qu' el avia partit son cor e son chant de ma dona Maria, car avia crezudas las falsas promessas de lieis per aquesta canso. Et a cap d' una sazo Gaucelms Faidit anet vezer ma dona N' Audiart ab gran alegrier, com sel que esperava intrar en cambra mantenen: et ela 'l receup fort. EN Gaucelms fo a sos pes e dis qu' el avia fag son comandamen, e com el avia mudat son cor en ela; e qu' ela li fazes los plazers qu' ela li avia promes, e que fos merits de so que avia fag per ela. Ma dona N' Audiart li dis: que vos es trop valens e trop prezatz, e que non es dona el mon que no s degues tener per pagada de sa amor; car vos es paire de valor, et ayso que vos promezi non o fi per voluntat de vos amar per amor, mas per vos traire de preso on vos eras, e de aquela fola esperansa que vos a tengut pus de VII ans; e car sabia la voluntat de ma dona NA Maria, car ieu sabia que res de vostres volers no vos atendera, car ieu serai vos amiga e bevolens e tot can comandares ses mal estar. Gaucelms auzi ayso e fo tristz e marritz; e comensa clamar merce a la dona, qu' ela no l' aucizes ni 'l trais, ni l' enganes. Ela 'l dis qu' ela no lo aussiria ni enganaria, ans vos ay trag d' enguan e de mort. Can vi que no valia clamar merce, anet s' en com hom marritz, car vi qu' en aissi era enganatz; car se era partitz de ma dona Maria, e so que l' avia promes o avia fag per engan. E pesset que tornes merce clamar a ma dona Maria, e fes aquesta canso que dis: No m' alegra chans ni critz D' auzelh mon felh cor engres. Mas per chansos ni per res del mon non poc trobar perdo, ni foro auzit sos precs. Can Gaucelms fo partitz de ma dona Maria per ma dona Audiart, aysi com avetz auzit, el estet lonc tems marritz per lo engan que ac pres. Mas ma dona Maria Garida d' Albusso, molher d' EN Raynaut, vescoms d' Albusso, lo fey alegrar e chantar; que 'l dis tans de plazers e ill mostret tant d' amoros semblans, per qu' el s' enamoret d' ela e la preguet d' amor. Et ela, per so qu' el la mezes en pretz et en valor, si receup sos precs, e ill promes de far plazer d' amor. Longamen durero los precs d' EN Gaucelm, mot la lauzet a son poder: et ela, com se fos cauza qu' ela no s' alegres de las lauzors qu' el fazia d' ela, no l' avia nulh' amor ni nulh sem-

blan no li fez; mas una vez, can prenia comjat d' ela, el li bayset lo col; et ela luy sofri amorozamen, don el visquet ab gran alegrier per aquel plazer. Mas ela amava 'N Uc de la Signa, qu' era filh d' EN Uc lo Brun, çoms de la Marcha, et era mot amic de Gaucelm. La dona si estava al castel del Busso, on ela no podia vezer N Uc de la Signa ni far negun plazer, per que ela se fes malauta de mort, et vodet se ad anar a Nostra Dona de Rocamador. E mandet dire a 'N Ugo de la Signa que vengues a Uzercha, en un borc on estava EN Gaucelm Faidit, e que vengues a furt, e que descavalgues a l' alberc d' EN Gaucelm; et ela venria aqui e 'l faria plazer d' amor: et assignet li lo jorn que vengues. Can N Ugo o auzi fo molt alegres, e venc s' en lai al dia mandat; e desmontet en l' alberc d' EN Gaucelm: e la molher d' EN Gaucelm can lo vi lo receup ab gran alegrier. E la dona venc e desmontet en l' alberc, e trobet N Uc rescost en la cambra on ela devia jazer. Et ela can l' ac trobat fo molt alegra et estec dos jorns aqui; e pueys s' en anet a Rocamador. Et el atendet la aqui tro que venc; e pueys estero aqui autres dos jorns, can fo venguda; e cada nueg jazian ensems ab gran joi. E non tardet gayre, can s' en foro tornat, qu' EN Gaucelm venc, e sa molher contet li tot lo fag. Can Gaucelm o auzit per pauc no mori de dol, car crezia que non ames autre may lui; e car l' avia colgat en son lieg, fo ne plus dolens. Don fe per aquesta razo una mala canso que di: S' anc negus hom per aver fin coratge. Ayso es la derreira qu' el fe. *Rayn. V*, 158. *P. O.* 99. *Mahn Biographieen der Troub. p.* 21 *und* 3.

I. *Rayn. III*, 288. *Parn. Occit.* 107. *Dies* 366.

Tant ai sufert longamen gran afan,
Que, s' estes mais que no m' aperceubes,
Murir pogra tost e leu, si m volgues,
Qu' a la belha non penra ja dolors
En cui mala fos beutatz e valors,
Don regardan part forsatz mon coratge;
E pus no m vol, segrai autre viatge,
Qu' a lieys non cal, ni no so ten a dan
De perdre me ni 'ls belhs digz de mon chan.

Pero tal ren ten hom vil qu' es prezan,
E tal ren pert que ditz que l' es ben pres,
Que pueis li fai frachura meyns de bes;
Mas de mi dons es tan grans sa ricors
Que ren no s ten si m pert ni m vir alhors;

Doncs, be fis ieu outracuiat folatge
Quan percassiei ma mort e mon dampnatge,
Per mon fol cor que m fetz dir en chantan
So don degra gen cobrir mon talan.

E pus mon cor e mei huelh trahit m' an,
E ma mala domna e ma bona fes,
Si que quascus m' agra mort si pogues,
Clamar m' en dei com de mals bailidors;
E ja mos huelhs messongiers traidors
Non creirai mais, ni fiansa ses gatge;
Quar selh es folhs qui fai folh vassalatge,
E folhs qui cre aver a son coman
Tot so que ve plazen ni benestan.

Meravilh me, pus ab mi dons es tan
Pretz e valors, plazers e digz cortes,
Com pot esser que no i sia merces;
E m meravilh de lieys on es honors,
Sens e beutatz, que ja no i sia amors;
E m meravilh de domna d' aut paratge,
Belh' e gentil, qu' es de mal senhoratge,
Ni com pot far contra sa valor tan
Que desmenta son franc humil semblan.

De tot aisso ai meravilha gran;
E pus no 'l platz que si camge de res,
No m tenra mais enfrenat sos mals fres,
Qu' era m' en part, sitot m' es dezonors;
Et agra m' obs que fos del maltrag sors:
E pus alhors vau mudar mon estatge,
Bon encontre m don dieus e bon intratge,
E m lais trobar dona ses cor truan,
Qu' ab mal senhor ai estat aquest an.

Ab tot aital mal e brau e tiran
Volgr' ieu estar voluntiers, s' ill plagues,
Mais qu' ab autra que mais de be m fezes;
Mas, pus no il platz, a tal vau per socors
De cui me ven al cor plazens dousors;
Belh' es e pros, franch' e de bon usatge,
Et a m mandat per un cortes messatge
Q' un pauc auzel en mon punh, que no s n' an,
Am mais qu' al cel una grua volan.

Mon Santongier m' ane mon sobregatge,
Quar ai conquist gran sen ab gran follatge,
E sai chauzir d' amor lo pro e 'l dan,
E jamais jorn no m' aucirai preyan.

II. *Rayn. III*, 282. *Parn. Occit*. 102. *Diez* 375.

Lo rossinholet salvatge
Ai auzit que s' esbaudeya
Per amor en son lenguatge,
E m fai si murir d' enveya,
Quar lieys cui dezir
Non vey ni remir,
Ni no m volc ongan auzir;
Pero pel dous chan
Qu' ilh e sa par fan
Esfortz un pauc mon coratge,
E m vau conortan
Mon cor en chantan,
So qu' ieu no cugei far oguan.

Empero nulh alegratge
No m don al cor ren qu' ieu veya,
Per qu' ieu conosc mon follatge;
Et es dreitz qu' aissi m' esteya:
E deu m' avenir,
Quar per fol cossir
Laisiey mon joy a chauzir;
Don sui en afan,
E n' ai ira e dan,
E conosc en mon coratge
Qu' ai perdut est an,
Qu' anc no i aic joi gran
Ni re que m vengues a talan.

E sitot planh mon dampnatge,
Mon cor aclin e sopleya
Vas lieys que a 'l senhoratge
En mi, tant com esser deya;
Car no m poc plus dir
Quan venc al partir,
Mas sa cara 'l vi cobrir,
E m dis sospiran:
„A dieu vos coman!"
E quan pens en mon coratge
L' amor e 'l semblan,
Per pauc en ploran
No m' auci, quar no ill sui denan.

Anc non falsiei mon viatge
Vas lieys cui mos cors s' autreya
Pus l' agui fait homenatge,
E non ai cor que m recreya
Ja del sieu servir;
Cui qu' enuey ni tir,

Sieus sui, e no m puesc giquir
De lieys tan ni quan;
Qu' autra non deman,
Ni non es en mon coratge
Res qu' ieu vuelha tan,
Per que la reblan
Mas mas juntas humilian.

Mi dons m' a per heretatge
Acli, cum selh que merceya,
Que no m' aia cor salvatge,
Ni fals lauzengiers non creya
De mi, ni s' albir
Que vas autra m vir;
Que per bona fe sospir,
E l' am ses enguan
E ses cor truan;
Qu' ieu non ai ges tal coratge,
Cum li fals drut an
Que van gualian,
Per qu' amors torna en soan.

Chansos, de te fatz messatge,
E vai ades e despleya
Lai on jois a son estatge,
A mi dons que tan me greya;
E poiras li dir
Qu' ieu muer de dezir;
E s' ilh te denh' aculhir,
Vai li remembran,
E non t' ans tarzan,
Lo mieu deziros coratge
E l' amor tan gran
Don muer deziran,
Quar non la remir en baizan.

Na Maria, tan
Avetz de pretz gran,
Per que son tuich d' agradatge
Mei dich e mei chan,
Per la lauzor gran
Que ieu dic de vos en chantan.

III. *Rayn. III*, 285. *Diez* 376.

Ab cossirier plang,
En chantan, mon dampnatge
D' un joy que m sofrang
Per mon mezeis follatge,

Qu' en pays estrang
Sui, e no i vey messatge
De lieys cui sopley,
Don ges no m recrey;
Qu' ades on qu' estey
L' aclin ses cor volatge,
Sitot non la vey.

Mout fi belh guazang,
Quan pres mon homenatge,
Per qu' ieu non remang
En autrui senhoratge,
Ni a mi no s tang
Qu' ieu segua autre viatge,
Ni que ja desrey
En autrui domney,
Ans sos sers m' autrey
Humils ab fin coratge,
Qu' autra non envey.

Mi dons sui aclis
Vas on qu' ieu an ni venha,
Et al dous pays
On ilh estai e renha
Suavet m' aucis
Ab sa falsa entresenha;
E no sai per que
M' a destreg ancse,
Qu' ieu l' asegur be
Que ja d' autra no m fenha;
Mas ilh no m' en cre.

Mielhs fora m sofris
De lieys, cui jois mantenha,
Qu' ieu ja non la vis,
Qu' aitals maltraitz m' en venha.
Sola m' a conquis
La belha que no m denha,
Pus per sa merce
Mi retenc ab se;
Ar no l' en sove,
Quar m' es ops que m revenha,
Ni 'l membra de me.

Amors, que farai
S' aissi m dezasegura
Lo mals qu' ieu en trai,
E de mi non a cura?
Quar gelos savai,
Et avols gens tafura,

E croy lauzengier
Son d' amor guerrier;
Per que Jhesu quier
Que los met' en rancura
Et en encombrier.

Joyos, ben s' eschai
Qu' aya de joy fraitura
Qui ab joy estai
Et ab joy non s' atura;
E mos cors es sai
Lueng de bon' aventura
En greu cossirier;
E mon Santongier
Vey d' amor primier,
E si sa joya 'l dura
Be 'l vai a sobrier.

E tu, messatgier,
Porta 'l chant leugier
N Agout, on pretz s' atura,
Lai part Monpeslier.

IV. *Rayn. III*, 292. *Diez* 377.

Si anc nulhs hom per aver fin coratge,
Ni per amar leialmen ses falsura,
Ni per sufrir franchamen son dampnatge,
Ac de si dons nulh' onrada aventura,
Ben degr' ieu aver
Alcun covinen plazer,
Qu' el ben e 'l mal, quals qu' ieu n' aya,
Sai sufrir, et ai saber
De far tot quan mi dons playa,
Si qu' el cor non puesc mover.

De ben amar sai segr' el dreg viatge,
Si que tant am mi dons outra mezura
Que far en pot tot quan l' es d' agradatge;
Qu' ieu no 'lh deman, tan tem dir forfaitura
Baizar ni jazer:
Pero si sai tan valer
Ad ops d' amar, qui qu' en braya,
Qu' honrat jorn e plazen ser
E tot don qu' a drut eschaya
Sai dezirar e voler.

Sitot la m vuelh, ieu non ai autre gatge,
Ni autre don, ni paraula segura,

Mas ilh es tan franch' e de belh estatge
Que la valors e 'l pretz qu' en lieys s' atura
    Fai a totz parer
  Qu' amors y puesca caber;
  Quar lai on es valors gaya
  Deuria merces valer;
  Veus tot lo joy que m n' apaya,
  E m tolh qu' ieu no m dezesper.

Mas, e que m val? qu' ieu non ai vassalatge
Ni ardimen que l' aus dir ma rancura!
Quar tan dopti s' onor e son paratge,
Son guay semblan e sa belha faitura,
    Qu' aisso m fai temer
  Qu' a lieys non puesca caler
  De mal ni d' afan qu' ieu traya;
  Mas, si m volgues retener,
  No volgr' esser reys d' Armaya,
  Tan com ab lieys remaner.

Ai auzit dir del savi ses folhatge,
C' om honra mal aisel don non a cura
Que ditz que 'l do dieus jove senhoratge;
Aquest honrat, sia tortz o drechura,
    Ai d' amor per ver,
  E s' ieu l' ai, no m deu doler;
  Quar de pros domna veraya
  Val mais qu' om bel dan esper,
  Que tal don d' avol savaya
  Qu' om no deu en grat tener.

Qu' ieu 'n sai una qu' es de tan franc usatge
Qu' anc no gardet honor sotz sa sentura;
E 'l tortz es sieus, s' ieu en dic vilanatge,
Quar, senes gienh et a descobertura,
    Fai a totz vezer
  Cum ponha en se dechazer;
  E dona qu' ab tans s' asaya,
  No us cugetz qu' ieu m' alezer
  Que ja de lieys ben retraya,
  Ni vuelh que s puesc' eschazer.

Na Maria, domna guaya,
Vos non etz d' aital saber
Que re no faitz que desplaya,
Ans faitz so que deu plazer.

V. *Rayn. III*, 290.

Sitot ai tarzat mon chan
E n' ai fag trop lonc estatge,
Ar ai ben cor e talan
Qu' ie 'n torn la perd' e 'l dampnatge,
Que 'l belha m met el viatge,
E m ditz qu' ieu mostr' en chantan
Lo joy e la valor gran
Que m donet, e l' alegratge,
Lo jorn que m retenc baizan.

Adoncs l' estei tan denan,
Mas jontas, de bon coratge,
De genolhos, en ploran,
Tro m pres en son senhoratge;
Mas al prim li fo salvatge,
Quar m' auzei enhardir tan;
Pueis vi mon humil semblan,
E receup mon homenatge,
Quar mi conoc ses enjan.

Amicx, quan se vol partir
De si dons, fai gran efansa,
Sitot no vol aculhir
Sos precx a la comensansa;
Qu' amors s' abriva e s' enansa
Ab honrar et ab servir;
E qui vol de lieys jauzir,
Sia de belha semblansa,
E sapch' amar e sofrir.

Mi dons am tant e dezir
Que, qui m mezes en eguansa
Vas lieys tot quant hom pot dir,
Non penria eu acordansa
Qu' ieu ja 'n partis m' esperansa,
Ni s camjesson mei cossir;
Ni no vuelh esdevenir
Senes lieys senher de Fransa;
Guardatz si vuelh qu' ilh m' azir!

Manthas sazos s' esdeve
Que pens tan fort e cossire
Qu' ieu non aug qui parla ab me,
Ni fatz mas tremblar e frire;
E pens com no volc assire
Dieus en una sola re
La beutat qu' ilh a en se,

E 'l gen parlar e 'l dous rire
Ab que s' amor me rete.

Tot ai per ma bona fe
Conquis so don sui jauzire,
E prec mi dons per merce
Que son cors del mieu no vire,
Quar sos hom e sos servire
Sui, et ai estat ancse;
Et ades pueia e ve
L' amors, e dobla 'l dezire
On ilh plus mi fai de be.

Linhaura, lai vir mon fre
Vas mon senhor cui dezire
E vuelh s' onor e son be.

VI. *Rayn. III*, 295.

Tug cilh que amon valor
Devon saber que d' amor
Mov larguez' e guais solatz,
Franchez' et humilitatz,
Pretz d' amar, servirs d' onor,
Gen teners, jois, cortezia;
Doncs, pois so 'n mov, ben deuria
Chascus ponhar, qui bon pretz vol aver,
De fin' amor leialmen mantener.

Qu' aissi fan tut li melhor,
Cil qu' an bon pretz ab sabor;
Mas li fenhedor malvatz
An ab falsas amistatz
Volt pretz en avol color;
E s' ieu ver dir en volia,
Aquela meteissa via
Vezem al plus de las domnas tener,
Per que m sap mal quar en puesc dire ver.

Las falsas e 'l trichador
Fan tan que 'l fin preyador
An pois dan en lur baratz;
Qu' aital es preyars tornatz
Tot per doptansa de lor,
Que l' us en l' autre no s fia;
E qui per so s recrezia
Non auria vas amor fin voler,
Qu' amors no vol qu' amics si dezesper.

E sivals segon error
Las falsas e 'l fenhedor,

Volgra fosson ad un latz,
E quascus fos enganatz;
E 'l fin lial amador,
E las domnas ses bauzia
Mantenguesson drudaria;
Qu' enueitz es grans, en amor, a vezer
Que fals amans puesc' entr' els fins caber.

Mas una tals sazos cor
Que greu trob om bon senhor,
Ni domna don si' amatz
Totz sols, ses autres peccatz;
E s' ieu ab francha doussor
Trobes leyal senhoria,
Be m plagra, qu' aissi tanh sia,
Quan fin aman s' acordon d' un voler,
Tot quan l' us vol deu a l' autre plazer.

D' amor agr' ieu cor melhor
Que de re, mas la dolor
Sen don ieu sui galiatz;
E ges per so no m desplatz
Ni m fan li maltrag paor,
Ans sapchatz qu' ieu amaria
Mout voluntiers, si podia
Chauzir bon luec on pogues remaner,
Ni trobava qui m saubes retener.

Cor ses don no m' a sabor,
Ni dona senes amor,
Ni cavaliers dezarmatz,
Ni joves manens senatz,
Ni drutz mas d' una color,
Ni trop gabar ab folhia,
Ni solatz ab vilania,
Ni no m sap bo prometre ses aver,
Ni loncs preyars, quan pro no m pot tener.

Ves Monferat ten ta via
A mon Thesaur on que sia,
E di 'l, chanso, que sapcha miels valer
De nulh autre que hom puesca vezer.

VII. *Rayn. IV*, 54. *Diez* 367.

Fortz chauza es, que tot lo maior dan
E 'l maior dol, las! qu' ieu ancmais agues,
E so don dei totz temps plaigner ploran,
M' aven a dir en chantan e retraire;
Que selh qu' era de valor caps e paire

Lo ries valens, Richartz, reys dels Engles,
Es mortz, ai dieus! quals perd' e quals dans es!
Quant estrang mot, e quant greu per auzir!
Ben a dur cor totz hom qui 'l pot suffrir.

Mortz es lo reys, e son passat mil an
Qu' anc tan pros hom no fo; ni no vi res,
Ni ja non fo mais hom del sieu semblan,
Tan larcs, tan pros, tan ardits, tals donaire;
Qu' Alixandres, lo reys que venquet Daire,
No cre que tan dones ni tan messes;
Ni anc Charles ni Artus tan valgues;
Qu' a tot lo mon se fes, qui 'n vol ver dir,
Als us doptar et als autres grazir.

Meravil me qu' el fals secgle truan
Auza estar savis hom ni cortes,
Pus ren no i val belh ditz ni fait prezan;
E doncs per que s' esfors' om pauc ni guayre?
Qu' era nos a mostrat mortz que pot faire,
Qu' a un sol colp a lo mielh del mon pres,
Tota l' onor, tot lo pretz, tot lo bes;
E pus vezem que res no i pot guandir,
Ben deuriam meins duptar al murir.

Ai! senher reys valens, e que faran
Hueimais armas ni gran tornei espes,
Ni ricas cortz, ni belh donar ni gran,
Pus vos no i etz qu' en eras capdelaire?
Ni que faran li liurat a maltraire,
Silh que s' eran en vostre servir mes,
Qu' atendion qu' el guazardon vengues?
Ni que faran sels que s degran aucir
Qu' aviatz faitz en gran ricor venir?

Avol vida e piez de mort auran
E tos temps dol, qu' en aissi lor es pres;
E Sarrazi, Turc, Payan e Persan,
Que us duptavon mais que hom nat de maire,
Creisseran tan d' orguelh tot lor afaire
Que plus greu n' er lo sepulcres conques;
Et dieus o vol, quar si 'l non o volgues,
E vos, senher, visquessetz, ses mentir
De Suria los avengra a fugir.

Jamais non ai esperansa que i an
Reys ni princeps qui cobrar lo pogues;
Pero tug silh qu' el vostre loc seran
Degran saber cum fos de pretz amaire,
E qual foron vostre dui valen fraire,

Lo joves reys e 'l cortes coms Jaufres;
E qui en loc remanra de vos tres
Ben deu aver fin cor e ferm cossir
De totz bos aips enansar e grandir.

Bel senher dieus, vos qu' etz vers perdonaire,
Vers dieus, vers hom, vera vida, merces,
Perdona li, que ops e cocha l' es;
E non gardetz, senher, al sieu falhir,
E membre vos com vos anet servir.

VIII. *Rayn. IV*, 96. *Diez* 372.

Era nos sia guitz
Lo vers dieus Ihesus Critz,
Quar de franqua gen guaya
  Sui per lui partitz,
On ai estat noiritz
Et honratz e grazitz;
Per so 'l prec no 'l desplaya,
  S' ieu m' en part marritz.
Ai! gentils Lemozis,
El vostre dous pays
Lais, de belha paria,
  Senhors e vezis
E domnas ab pretz fis,
Flors de gran cortezia;
  Don plang e languis,
E sospir nueg e dia.

E quals que sia 'l critz
Del remaner auzitz,
Ja negus bes qu' ieu aya,
  Ni rics luecs aizitz
No m tenra, ni conquitz,
S' avia 'ls votz complitz,
Qu' apres calenda maya
  No sia guarnitz
Del torn, si dieus l' aizitz;
E s' a lui plaz ma fis
En leyal romania,
  Lo tot li grazis;
Pero mas juns, aclis,
Soplei sa senhoria
  Qu' els portz e 'ls camis
Nos endres vas Suria.

Honratz es e grazitz
Cui 'n dieu non es falhitz;

Que dieus vol et assaya
  Los pros e 'ls arditz,
Et aquels a chauzitz;
E laissa los aunitz
E l' avol gen savaya
  Per cui es traitz.
Ai! caitiu mal assis,
Cum vos etz tuit aucis!
C' avers e manentia
  Vos tol paradis,
Qu' avar etz e ressis
Tan q' us far no poria
  Qu' a dieu abellis,
Per que dieus vos desfia.

Hueimais es Antecritz
Al dan del mon issitz,
Que tot lo bes s' esmaya,
  E 'l mals es salhitz,
Qu' els fals prins a sazitz
E pres, et endormitz
El peccat, qu' els esglaya
  E 'ls ten morns e tritz;
Qu' el reys cui es Paris
Vol mais a sant Daunis,
O lai en Normandia,
  Conquerr' esterlis,
Que tot quan Safadis
A ni ten en baillia,
  Don pot esser fis
Qu' aissi cum deura sia.

Ar laissem los giquitz
Remazutz, escarnitz,
Et ab obra veraya
  De bona razitz
Sia per nos servitz
Lo vers sans Esperitz,
Cui preguem que ns atraya,
  Ab faitz afortitz,
Al dan dels Sarrazis,
Si qu' en sia conquis
Lo sans luecs, e la via
  Faita als peleris
Que nos tolc Saladis;
Don la verges Maria,
  Cui dieus benezis,
Nos sia guerentia.

Ai! dos miracles fis!
Vos e 'l pros Peitavis
Sal dieus e benezia,
  Car lui sui aclis,
Et a nos peleris
Lais venir en Suria,
  Qu' el coms Baudonis
E 'l pros marques y sia.

IX. *Rayn. IV*, 56. *Diez* 374.

Cascus hom deu conoisser et entendre
Que riguessa ni sens ni cortesia,
Que sia el mon, no ns pot de mort defendre;
C' al jorn c' om nai comensa a morir,
E qui mais viu plus poigna de fenir;
Doncs ben es fols cel q' en sa vida s fia,
Si be s pensa de prion sa foillia;
Car nos es tost lo gentils cors faillitz
D' una valen comtessa Biatritz.

Doncs negus hom non pot per dreich contendre
Oimais, en tant cum dieus ten en baillia,
Ja 'n puosca mais sa par de valor rendre,
D' enseignamen ni d' aut cor, don dei dir:
E puois dieus se de mort non volc garir
Qui totz los bes del mon complitz avia,
Ja non fara als autres seignoria;
Que tuich morrem, e qui mais er grazitz,
Ni plus ama 'l segle, mais n' er trahitz.

Cum ausam doncs aquesta mort atendre,
Quand adobat trobam a chascun dia
Que nostra mort podem en vida rendre!
Car dieus nos ditz que l' anem lai servir
On el fo mortz per nos dampnatz garir;
E qui morir per lui vengar volria,
Cobran son dreich qu' a perdut en Suria,
Ab gran razon venria gent garnitz
Al jutgamen, lai on er Ihesu Cristz.

Qui per dieu vai l' aver e 'l cor despendre,
De paradis l' er uberta la via;
E qui no i vai deu baissar e dissendre
De tot onor; car tem que dieus l' azir
Qui reman sai ni pot anar garnitz;
Qu' ieu sai de tals c' avers e manentia
E diables e pechats e bauzia
A 'ls retengutz cum fals avars aunitz,
Guerriers de dieu e de totz bes partitz.

Ben se cuiden en las terras estendre
E far conquistz, mas autramen cuich sia,
Car dieus, lo reis, sap s' arbalesta tendre,
E trai cairels trenchans per ben ferir;
E negus hom del colp no s pot gandir,
Quand el s' irais e vei c' om no s chastia;
Mas qui 'l dopta ni vas lui s' omelia
Aquel aura chapdel sains esperitz;
E qui no 'l fai er en enfern punitz.

A totz degra de dolor lo cor s fendre
Del deseret del fill sainta Maria,
Mas col laire qui ve los autres pendre
S' esforsa plus del mal, ses repentir,
E 'l mal segle, don dieus nos lais issir,
A salvamen si cum ops nos seria;
E mon Thesaur que lais en Lombardia
Don dieu salut, car de totz nos es guitz,
E dels crozatz los cors e 'ls esperitz.

X. *Rayn. IV*, 14.

Perdigons, vostre sen digatz;
Que us par de dos maritz gelos?
L' us a moiller qu' es bella e pros,
Franca, cortesa e chausida,
E l' autres laida e marrida,
Villana e d' avol respos;
Chascuns es gardaire d' amdos:
E pos tant fols mestiers lor platz,
Ni aital es lor voluntatz,
Quals en deu esser meins blasmatz?

Gaucelm Faidit, ben voill sapchatz
Que de domna ab bellas faissos
Don tot lo mons es enveios,
Qui l' a pres de si aizida,
Non fai ges tan gran faillida,
Si 'l la garda e n' es cobeitos,
Com l' autres desaventuros
Qu' es tant de totz mals aips cargatz,
Qu' en gardar no 'l forsa beutatz
Ni res mas laidesa e cors fatz.

Perdigons, en fol razonatz;
E com ausetz anc dire vos
Q' om tenga so qu' es bel rescos,
Ni q' om gart domna eissernida,
Bella, de valor complida?

Doncs no la garda sos sens bos?
Mas la laida ab ditz enoios
Deu gardar lo maritz senatz,
Per q' om no veia sas foudatz
Ni com el es mal moilleratz.

Gaucelm, entr' els nescis agratz
Gent cubert blasme vergoignos;
Pero mal conseillatz l' espos,
Quan disetz qu' aia tal vida
Que gart sa mala escarida,
Ni fassa d' un malastre dos;
Miels a de gardar ochaizos
Bella domna on es grans beutatz,
Don par q' om sia enamoratz,
E deu n' esser meins encolpatz.

Perdigons, on plus en parlatz
Plus desmentetz vostras chansos,
Que gelosia es fols ressos,
Don totz lo mons brai' e crida
Q' om gart domna issernida,
Et es laitz blasmes entre nos;
Mas l' autre gardars es razos,
Ses gelosia e ses peccatz,
Q' om resconda so qu' es malvatz,
E mostre so dont es honratz.

Gaucelm, s' avol aver gardatz,
D' avol thezaur etz poderos;
E no m par ges sens cabalos,
Qui pretz perd ni joi oblida
Per malvaisa causa aunida;
Mas qui per bel aver joios
Faill ni 'l trembla sens a sazos,
D' amor par qu' en sia forsatz;
E si d' aisso us meraveillatz,
Be m meravil si vos amatz.

Totz temps duraria ill tensos,
Perdigons, per qu' ieu voill e m platz
Qu' el Dalfin sia 'l plaitz pauzatz,
Qu' el jutje e la cort en patz.

Gaucelm, tant es vera ill razos
Qu' ieu defen, et el tan senatz,
Que, s' en lui es lo plaitz pauzatz,
Voill que per lui sia jutjatz.

XI. *Rayn. IV*, 16.

N Uc de la Bacballaria,
Cosselhatz m' al vostre sen:
Una domn' am finamen
Que m ditz que no m' amaria;
Qu' amic a don no s partria
Sinon per aital coven
Que lui ames a presen,
E que y agues senhoria,
En mi tot celadamen;
E s' ieu aisso li sofria,
De s' amor jauzir poiria.

Gaucelm Faidit, ses fadia
Vos don cosselh d' avinen
Que prendatz so que us cossen
E 'l plus, si us o cossentia;
Qu' ab sofrir vens hom tot dia,
E 'n son mant paubre manen;
E no s fadia qui pren;
Qu' ieu la tenc tota per mia,
Quan d' amor me fai parven;
E s' ieu ren als y vezia,
Fols sui, si no 'l consentia.

N Ugo, senes drudaria
E ses penre jauzimen,
Vuelh mais estar per un cen
Que sufrir aital folia
Qu' autre drut tenga en bailia
Mi dons qu' ieu am finamen.
Del marit nonca m' es gen;
Gardatz, si d' autr' o sabia,
Si n' auria 'l cor dolen!
Qu' ieu morria de gilosia;
E non crei pieier mortz sia.

Gaucelm, qui de domn' avia
Bella, cuenda e plazen
A celat tot son talen,
Be vol murir qui' n muria;
Qu' ieu dic que mil tans valria
Que si no i agues nien;
En aisso non a conten:
Ni pero s' esser podia
Qu' a celat la vis soven,
Tans de plazers li faria
Qu' el sobreplus conqueria.

N Ugo, ges ieu non creiria
Que il plazer fosson plazen,
Ans auria espaven
Sitot al drut la tolia,
O s' en aissi remania,
Quals que fos ab cor sufren,
Qu' atretal galiamen
Fezes per sa leujairia;
Per qu' ieu mezeis li m defen.
Sol m' aura; e s' autr' en tria,
Lieis lais e sa senhoria.

Gaucelm Faidit, pauc embria
Drutz qu' aissi leugieyramen
Se part de si dons breumen,
E no m sembla cortezia.
Sabetz que us cosselharia?
Que l' amassetz eissamen
Com ilh vos jogan, rizen,
E qu' aguessetz autr' amia
Don cantassetz leialmen;
E lieis tencsetz tota via,
Aissi com ilh vos tenria.

N Ugo, a pauc non cossen,
Que dretz e razos seria;
E fassa 'n lo jutjamen
A Ventadorn Na Maria
On es pretz e cortezia.

Gaucelm, lieis tenc per valen,
E vuelh que 'l fassa, ab que y sia,
E que y apel eyssamen
Lo Dalfin que sap la via
E l' obra de drudaria.

XII. *Rayn. IV*, 11. *Cf. Gedichte der Troubadours* CCCCXXXIX. (*Hs.* 7225.)

Gaucelm Faidits, ieu vos deman
Qual vos par que sion maior
O li ben o li mal d' amor,
Diguatz m' en tot vostre semblan;
Qu' el bes es tan dous e tan bos,
E 'l mals tan durs et angoissos,
Qu' en chascun podetz pro chauzir
Razons, s' o voletz a dreit dir.

Albertz, li maltrag son tan gran,
E ill ben de tan fina sabor,

Greu trobaretz mais amador
Non anes el chauzir doptan;
Mas ieu dic qu' el bes amoros
Es maier qu' el mals per un dos
Ad amic que sap gen servir,
Amar e celar e sufrir.

Gaucelm Faiditz, no us en creiran
Li conoissen entendedor,
Que vos e l' autre trobador
Vei que us anatz d' amor claman;
E pois ieu aug dire a vos
Et als autres, en lurs chansos,
Qu' anc d' amor no us poguetz jauzir,
On son aquist be que us aug dir?

Albertz, mant fin leial aman
N' an fait per descuiar clamor,
Qu' enaissi creisson lor dolor
E lor joi tenon en baissan;
E pois es en amor razos
Qu' el mals deu esser bes e pros,
E tot quant s' en pot avenir
Deu drutz en be penr' e grazir.

Gaucelm, sill c' amon ab enguan
Non senton los maltraitz d' amor;
Ni hom non pot fort gran valor
Aver ses pena e ses afan;
Ni nuls hom non pot esser pros
Ses maltrag ni far messios;
Et amors fes N Andreu morir,
Qu' anc bes que fos no 'l poc garir.

Albertz, tug li maltrag e ill dan
Perdon lur forsa e lur vigor,
E tornon en doussa sabor
Lai on nuils bes se trai enan;
Que ja amicx, pos er joyos,
Non er membratz qu' anc iratz fos;
Aissi fa 'l bes lo mal fugir:
Doncs es el maier ses faillir.

Gaucelm Faiditz, nostra tensos
An' a la comtessa, qu' es pros,
D' Engolesme, qu' en sabra dir
Lo ben e 'l mal, e 'l miels chausir.

Albertz, be m plai que la razos
An' a lieis qu' es valens e pros,

Mas nostra terra fai delir,
Car non vol de Fransa venir.

XIII. *Rayn. IV*, 19.

Gausselm, no m puesc estener
Qu' ab vos iratz no m contenda,
Que talan ay que defenda
Las domnas, a mon poder,
Que vos aug descaptener;
Qu' una m rent cortez' esmenda
Que m' avia fag doler,
Per qu' ieu en lor captener
Tanh que mos bels ditz despenda.

Bernart, ben sapchatz de ver
Que non vezem que ben prenda
A nulh qu' en domna s' entenda:
Per qu' ie us o fas ans saber
Que fol vo' 'n fassatz tener,
Ni qu' ela s' amor vos venda;
E no y metatz vostr' aver,
Que ben poiratz dechazer,
S' aviatz mil marcx de renda.

Gausselm, no us detz plus paor
De mi qu' ieu eys ni temensa;
Qu' en tal domn' ay m' entendensa,
Cui ser e prec et azor,
Que sap valer part valor:
Mas vos y faitz gran falhensa,
Quar descaptenes amor;
Qu' amor melhura 'l melhor
E l' aut auss' e 'l gensor gensa.

Bernart, per so n' ay temor
Quar conosc la mens valensa;
Qu' elas ab bela parvensa
Fan lo for del brezador,
E tornon hom en folor;
E quan l' an en lor tenensa,
Segon que dizon l' auctor,
Meton l' en tan gran error
Don ja non aura guirensa.

Gausselm, e com auzatz dir
Qu' enjans sia en amor fina,
Vas cui tot lo mons aclina?
Qu' ela fai gent esbaudir
L' irat, e 'l paubr' enrequir

Ab una cuenda metzina;
Que ja pueis, al mieu albir,
Hom non pot dolor sentir,
Mas ela 'l sia vezina.

Bernart, garda us de trahir
D' esta vostr' amor frairina,
En cui malvestatz s' aizina:
Mas s' ill voletz ben servir
Ni sos talans ademplir,
Corba ill be soven l' esquina;
E gardatz vos al partir
Que no us puesca escarnir,
Qu' ela sap trop de rapina.

Gausselm, en vos no s tayna
Vilas motz ni lagz a dir;
Per qu' ieu vuelh aissi fenir
Ma razo qu' es bon' e fina.

Bernart, anc d' amor canina
No vim nulh home jauzir;
E si no us voletz gequir,
Tira us lo cat per l' esquina.

XIV. *Rayn. Lex. Rom. I*, 373. *Diez* 371.

Chant e deport, joy, domney e solatz,
Ensenhamen, largueza e cortezia,
Honor e pretz e leyal drudaria
An si baissat engans e malvestatz
Qu' a pauc d' ira no m suy desesperatz;
Car, entre cent domnas e preyadors,
Non a una ni us que be s captenha
De ben amar, qu' a doas partz no s fenha,
Ni sapcha dir qu' es devengud' amors;
Gardatz cum es abayssada valors!

Quar drutz bi a e domnas, si 'n parlatz,
Que s fenheran e diran tota via
Que 'l son leyal et amon ses bauzia;
E pueys quascus es cubertz e celatz,
E tricharan say e lay, vas totz latz;
E las domnas, on plus an preyadors,
On plus cuian qu' om a pretz lur o tenha.
Mas aitals joys, cum cove, lur en venha;
Qu' a cascuna es anta e deshonors,
Pus a un drutz, que pueys desrey' alhors.

Aissi cum es miels en domna beutatz,
Gens acuillirs et avinens coindia,

E gens parlars, pretz e doussa paria,
Aissi deu miels gardar sas voluntatz;
Que ren no val cors de doas meitatz
Ni non es fis, pueys hi a vaira colors,
Quar una amors sola tanh la destrenha:
Non dic ieu ges qu' a domna descovenha,
S' om la preia, ni a entendedors,
Mas non deu ges en dos luecs far secors.

Tan quan renhet leyalmen amistatz,
Fo lo segles bos e ses vilania;
E pus amors tornet en leujaria,
Fo joys cazutz e jovens abayssatz;
Per qu' ieu meteys, si dir vuelh las vertatz,
Ai tant apres dels fals drutz trichadors
Que non es dregz que jamais en revenha,
Quar ves amor dis anc falsa entresenha,
Cum si m' agues mal faich, fugi de cors,
Quan m' ac levat et enansat e sors.

E s' il plagues qu' ab bels plazers honratz
Mi retengues en leyal senhoria,
E s' afranques, pus en als s' umilia,
E m perdones, aisi for' afinatz
Ves lieys, cum l' aurs s' afina en la fornatz;
E no m' noguès paratges ni ricors,
Quar si elha m tra del mal, ni far o denha,
Aissi 'l serai fis, ses falsa entresenha,
Cum fo 'l leos a 'N Golfier de las Tors,
Quan l' ac estort de sos guerriers peyors.

Ha! s' aquest tortz, domna, m fos perdonatz,
Passad' agra la mar part Lombardia;
Mas ges non puesc far leyal romavia,
Si en abans non era adrechuratz.
Sol per aisso devetz voler la patz,
E car merces es ab vos e ricors,
An ma chansos, e res non la retenha,
Preyar vas vos francamen que us sovenha
Que a franc cor tanh franqueza e doussors,
E Dieus perdona als bos perdonadors.

Na Maria, tant es la grans valors
Qu' en vos estai, bona domna, e renha,
Que m meravill que nuills cors la sostenha,
E quascun jorn creissetz als trobadors
Avinens faitz, don crescan las lauzors.

XV. *Rayn. Lex. Rom. I*, 372. *Diez* 376. *Cf. Gedichte der Troubadours* CCCCXL.

Tot me cugiei de chanson far soffrir
Er ab l' ivern tro ves calenda maya;
Mas era vei que no m' en puesc giquir
Per ma razo que tot jorn es pus gaya,
E per joy qu' ai de mon Plus Avinen
E de son pretz qu' ades puei' e s' enansa;
Qu' ara sai ieu e conosc ses duptansa,
Que deu esser plus gaia ma chansos
Quar vol ni 'l platz que sos belhs noms hi fos.

Ves ma domna soplei totas sazos
Que m nafret gen el cor, ses colp de lansa,
D' un dous esgart, ab sos huelhs amoros,
Lo jorn que m det sa joia e sa coinhtansa;
Aquel esgartz m' intret tan dolsamen
Al cor que tot lo m reven e m' apaya,
Et ab sos huelhs m' a fait cortesa playa;
Ilh m' en saup pueis cortezamen guarir,
Per que lo y dei conoissér e grazir.

En amor son fermat tuit mei cossir,
Si qu' en ren al no ai poder qu' els retraia,
Qu' ieu no sui faitz mas per far e per dir
Mi dons tot so que 'l sia bon ni 'l playa;
Qu' ades l' acli e grans merces li ren,
Ab bona fe et ab humil semblansa,
E grazic li lo joy e l' alegransa
Que m det tam ferm que no romp ni descos;
Per qu' ieu estauc alegres e joyos.

Nulhs hom no pot, ses amor, far que pros,
Si no i enten o no i a sa esperansa,
Qu' el joys d' amor es tan fis e tan bos,
Qu' encontra lieys non es mais benenansa;
Que per amor ten hom son cor plus gen,
Si 'n val hom mais e n' esfors' e n' assaya
D' aver bon pretz e de valor veraya;
Si 'n vol hom mais cavalcar e garnir
E far que pros e donar e servir.

Ja ma dona non cuig de lieys me vir
Ni altr' amors ja li m tolha ni m' aya,
C' on plus esgart autra domna ni mir
Non ai poder que ja de lieys m' estraya;
Per merce 'l clam e per essenhamen,
Aia de mi cossir et remenbransa,
E quar no m ve no s' o tenh' a pezansa;

Qu' ieu n' estau tan pessius e cossiros
Qu' ades hi tenh los huelhs del cor amdos.

XVI. *Rayn. Lex. Rom. I*, 369.

Razon e mandamen
Ai de lieys, on m' aten
De far guaya chanso;
Doncx, pus ilh m' en somo,
Ben cove derenan
Qu' ieu m' alegr' en chantan
Mielhs que far no solia;
Qu' eras conosc e sai
Que mos enans li plai;
Qu' en franca senhoria
Ai mes mon cor e me;
Pero tanh e cove,
Pus que senher fai be
A son bon servidor,
Que s' en melhur' e cresca sa valor.

Qui don de senhor pren,
Non es ges avinen
Qu' el fassa mespreizo
Vas lui, ses ochaizo;
Ni non es benestan,
Si pueys li quier son dan
Ni so que non deuria:
E pus dona tan fai
Qu' a son amic s' atrai,
E l' us en l' autre fia,
Non sai don pueys lur ve
Que l' us l' autre malme;
Mas tan sai ieu e cre
Que celh a mais d' amor
Que mielhs ama, e rete mais d' onor.

En aisso fan non sen
Li drut, mon escien;
E qui' n jutja razo
Es anta senes pro;
Qu' ades on mais auran
D' amor, miels preyaran
Sai e lai quascun dia;
E, per aquest assai,
Bayssa amor e deschai
E leials drudaria;
Quar, per un que s capte

Vas amor e vas se
Leialmen, ni rete
D' aquestz aips lo melhor,
En veiretz mainz que l' an per sordeyor.

Drutz qu' ama falsamen
Deu, per dreg jutjamen,
Aver fals guizardo;
Mas a vos m' enrazo,
Bona domna, d' aitan
Qu' en mi non a engan
Contra vos ni bauzia;
E si m donavatz jai
Segon lo cor qu' ieu n' ai,
Ja res pus no us querria;
Que d' aitan bona fe
Cum anc hom amet re,
Vos am, e no m recre
Per mal ni per dolor,
Tan vos ai cor de leial amador!

Domna, lo cor e 'l sen
E 'ls huels e 'l pessamen
Ai en vostra preizo,
E non truep guerizo
Mas solamen d' aitan,
Quan vos estau denan,
Adoncs me par qu' ieu sia
L' om el mon cui miels vai;
E, quan me part de lai,
Ven m' ira e feunia
Que m lassa 'l cor e m te:
Mas pueis, quan mi sove
De vos, cui jois mante,
Oblit l' ira maior,
E torn mon cor en joi et en doussor.

Belhs Desirs, mout mi plai
Del vostre gent cors gai,
Quar pueia quascun dia
En honor et en be,
Que quascus hom que us ve
Vos enans' e us mante,
Que de gaug e d' amor
Son vostre dig, e 'l fach son de lauzor.

XVII. *Rayn. Lex. Rom. I*, 368. *Diez* 363.

Moutas sazos es hom plus volontos
De so don mals e dans li deu venir
Que de son ben, e vuelh o per me dir,
Car ieu meteys m' anei metre cochos
En tal poder, don era m vau planhen,
Que m fai languir e sospirar soven,
E, quant ieu cug be n' aver, ieu n' ai dan,
E torn atras quan cug anar enan.

Be m' an trahit siey belh huelh amoros
E sos gens cors que s sap tan gen garnir,
Sos doutz parlars ab son bel aculhir,
Sos gais solatz, sos avinens respos;
Mala vi anc sa gran beutat valen,
Don miels cugei aver mon cor jauzen;
Mas era vau planhen e sospiran,
E no m' i val merces, quan la deman.

Anc no cugei qu' en nulha dona fos
Tan grans beutatz qu' en fos merces a dir,
C' on plus li clam merce, no m denh auzir,
Ans n' a son cor ades plus ergulhos,
Per que mos malz me vai ades creissen,
Et es mi piegz, si m sal Dieus, per un cen,
Per lieys, car re n' y a de malestan
Que per lo mal qu' ieu n' ai, ni per l' afan.

Lo mals qu' ieu trac me fora belhs e bos,
Belha dona, sol qu' el pogues sofrir;
Car ses afan no s pot hom enriquir
De nulh afar que sia cabalos;
E so que hom conquer ab gran turmen,
Ten hom plus car e plus celat e gen,
Que so que a tot jorn a son talan,
Car leu despen qui de leu a gazan.

De so don plus cugei esser joyos
Suy plus iratz, e n' ai mais de cossir;
Per qu' om no s deu per gaug trop esjauzir,
Ni per ira trop esser angoissos:
Mas ieu non puesc ges esser d' aital sen;
Qu' ieu m' alegrei trop al comensamen,
Dona, per vos, mas ara 'n vau ploran
Cum hom marrit que re no sap on s' an.

S' a ma dona plaguesson mas chansos
Ni mos preiars, mout m' estera plus gen;
Car ja enans non aurai bon talen

De nulha re, ni puesc far belh semblan,
Tro que de lieys aya so que deman.

XVIII. *Parn. Occit.* 104. *Diez* 357.

Non alegra cant ni critz
D' auzels mon fel cor engres;
Ni no sai per que cantes
Ni perdes
Mos ditz, quar be los perdria
S' ieu dizia
Que m valgues
Ab midons precs ni merces:
Quar no s tanh ges
Que per mi l sia queritz
Perdo, tan li soi fallitz.

Doncs per qu' er mos cant auzitz
Si no l platz que m perdones?
Per que? per so que l pregues
Que s vengues
De mi; quar m' avenc un dia
Que bauzia
Ni no fes,
Ni pregar d' autra m plagues
Tan que m tolgues
Leis: don tanh que si' aunitz,
Quar mal ai sos dos grazitz.

Qu' enaissi for' ieu gueritz,
S' ela tan s' umilies
Que vengamen n' entendes.
Pos apres
Vis co mos dans me castia,
Si l plazia,
Qu' aissi es.
E quar anc fi re que l pes
M' es tan mal pres,
Qu' en lieis ai mans bes complitz
Perdutz, e sai son traïtz.

Q' una fals' enganairitz,
On beutat mala nasques,
Me fes falhir tan, qu' ades
Me pendes
Cilh que de nient m' avia
Mes en via
De totz bes.
Pero s' om totz cels agues

Mortz qu' an mespres,
E noi fos capdels e guitz
Merces, mans n' agr' om delitz.

Doncs tot serai tant arditz,
Q' umils, mas juntas, eofes,
L' irai pregar a sos pes
Que m dones
Don que m perdon' o.m' aucia.
Be m plairia
M' aucies:
Mas ieu non cre qu' ilh fezes
Re qu' ieu volgues,
Ans sai qu' es seu lo cauzitz.
Qu' ieu moir' o viva marritz.

Pero no m soi tan partitz
De joi, ni d' ira tan pres,
Qu' ieu no sofris e senhes,
Si m mostres
So sen e sa cortezia.
Be m' auria
Sobrepres,
Si 'l sieu humil cors cortes,
Francs, gent apres,
De jois e d' amor noiritz,
M' era de perdon aizitz.

Al senhor cui Peiteus es
Man que noill pes
D' un no qu' es per me auzitz,
Que val mil ocs afortitz.

XIX. Ab chantar me dei esbaudir. *Gedichte der Troub.* CLXXX. (*Hs.* 7226.)

XX. Al semblan del rei ties. *Gedichte der Troub.* XXIV. (*Hs.* 7614.) CCCCXLI. (*Hs.* 7225.) CCCCXLII. (*Hs. D. O.*) *Diez* 378.

XXI. Anc no m parti de solatz ni de chan. *Gedichte der Troub.* XXX. (*Hs.* 7698.) CCCCXLIII. (*Hs.* 3794.) *Diez* 375.

XXII. L' onratz jauzens sers. *Gedichte der Troub.* LXVII. (*Hs.* 7614.) CCCCXLIV. (*Hs. Ph. M.*) *Diez* 376.

XXIII. S' om pogues partir son voler. *Gedichte der Troub.* CXXVIII. (*Hs.* 7225.) CCCCXLV. (*Hs.* 7226.) CCCCXLVI. (*Hs.* 2701.) CCCCXLVII. (*Hs. Ph. M.*) *Diez* 370.

XXIV. Ab nou cor et ab novel son. *Ged. der Troub.* CCCI. (*Hs.* 7225.)

XXV. Anc non cugei qu' en sa preizo. *Gedichte der Troub.* CCCLII. (*Hs.* 7226.)

XXVI. Ara cove que m conort en chantan. *Gedichte der Troub.* XXXI. (*Hs.* 7698.) CCCCXLVIII. (*Hs.* 3794.) CCCCXLIX. (*Hs. Ph. M.*)

XXVII. Be m platz e m' es gen. *Gedichte der Troub.* CCCCL. (*Hs.* 7226.) CCCCLI. (*Hs.* 3794.) CCCCLII. (*Hs.* 2701.)

XXVIII. Ben a amors sobrier poder. *Gedichte der Troub.* CCCCLIII. (*Hs.* 7226.)

XXIX. Ben for' oimais segon ma conoissenssa. *Ged. der Troub.* CCCCLIV. (*Hs.* 7225.)

XXX. Com que mos chans sia bos. *Ged. der Troub.* CCCCLV. (*Hs.* 7226.) CCCCLVI. (*Hs.* 2701.)

XXXI. Dalfins respondetz mi si us platz. *Gedichte der Troub.* CCCCLVII. (*Hs.* 3794.) CCCCLVIII. (*Hs. Ph. M.*)

XXXII. De faire chanso Ai estat gran sazo. *Gedichte der Troub.* LI. (*Hs.* 7698.) CCCCLIX. (*Hs.* 7226.) CCCCLX. (*Hs.* 3794.)

XXXIII. De solatz e de chan Don mi cuidiei partir. *Gedichte der Troub.* CCXCII. (*Hs. Ph. M.*) CCCCLXI. (*Hs.* 7226.) CCCCLXII. (*Hs.* 2701.)

XXXIV. Gen (ben) fora contra l' afan. *Gedichte der Troub.* LX. (*Hs.* 7698.) CCCCLXIII. (*Hs. Ph. M.*) CCCCLXIV. (*Hs.* 7225.) CCCCLXV. (*Hs.* 3794.)

XXXV. Ges no m tuelh ni m recre. *Ged. der Troub.* CCCCLXVI. (*Hs.* 7226.) CCCCLXVII. (*Hs.* 2701.)

XXXVI. Hueimais tanh que fassa parer. *Gedichte der Troub.* CCCCLXVIII. (*Hs.* 7226.) CCCCLXIX. (*Hs.* 3794.)

XXXVII. Jamais nulh temps no m pot ren far amors. *Gedichte der Troub.* CXVII. (*Hs.* 7225.) CCCCLXX. (*Hs.* 7226.) CCCCLXXI. (*Hs.* 3794). CCCCLXXII. (*Hs. Ph. M.*)

XXXVIII. Ja non crezatz qu' ieu de chantar me lays. *Ged. der Troub.* CCCCLXXIII. (*Hs.* 7226.) CCCCLXXIV. (*Hs.* 2701.)

XXXIX. Jauzens en gran benananssa. *Gedichte der Troub.* CCCCLXXV. (*Hs.* 7698.) CCCCLXXVI. (*Hs. Ven.*)

XL. Lo gens cors honratz. *Gedichte der Troub.* LXV. (*Hs.* 7698.) CCCCLXXVII. (*Hs.* 7226.) CCCCLXXVIII. (*Hs. D. O.*)

XLI. Mas ai poinhat de far chanso. *Ged. der Troub.* CCCCLXXIX. (*Hs.* 3794.)

XLII. Mas la bella de cui mi mezais tenh. *Gedichte der Troub.* CCCCLXXX. (*Hs.* 7226.)

XLIII. Molt (trop) a pugnat amors en mi delir. *Ged. der Troub.* LXX. (*Hs.* 7614.) CCCCLXXXI. (*Hs.* 7225.) CCCCLXXXII. (*Hs.* 2701.) CCCCLXXXIII. (*Hs. D. O.*)

XLIV. Mon cor e mi e mas bonas cansos. *Gedichte der Troub.* LXXI. (*Hs.* 7614.) CCCCLXXXIV. (*Hs.* 3794.) CCCCLXXXV. (*Hs. D. O.*)

XLV. Mout m' enuget ogan lo cueyndet mes. *Gedichte der Troub.* CCLXXII. (*Hs. D. O.*) CCCCLXXXVI. (*Hs* 7226.) CCCCLXXXVII. (*Hs.* 3794.)

XLVI. Mout voluntiers chantera per amor. *Gedichte der Troub.* CCCCLXXXVIII. (*Hs.* 7226.)

XLVII. Pel joi del temps qu' es floritz. *Gedichte der Troub.* CXXI. (*Hs.* 7698.) CCCCLXXXIX. (*Hs.* 3794.) CCCCXC. (*Hs. Ph. M.*)

XLVIII. Pel messatgier que fai tan long estatge. *Ged. der Troub.* CCCCXCI. (*Hs.* 7226.) CCCCXCII. (*Hs.* 2701.)

XLIX. Pus vey reverdir los jardis. *Gedichte der Troub.* CCCCXCIII. (*Hs.* 7226.) CCCCXCIV. (*Hs.* 2701.)

L. Quora que m des benanansa. *Gedichte der Troub.* CXXV. (*Hs.* 7225.) CCCCXCV. (*Hs.* 7226.) CCCCXCVI. (*Hs. Ph. M.*) *Diez* 364.

LI. Solatz e chantar, joi e deport e rire. *Gedichte der Troub.* CCCCXCVII. (*Hs.* 2701.) CCCCXCVIII. (*Hs.* 7226.)

LII. Tant me creis amors en ferm talan. *Gedichte der Troub.* C. (*Hs.* 7698.)

LIII. Tant sui ferms e fins vas amor. *Gedichte der Troub.* CII. (*Hs.* 7614.) CCCCXCIX. (*Hs.* 7226.) D. (*Hs.* 3794.) *Diez* 363.

LIV. Tot so que pert els truans amadors. *Gedichte der Troub.* DI. (*Hs. Ven.*)

LV. Trop malamen m' anet un tems d' amor. *Gedichte der Troub.* CIV. (*Hs.* 7698.) *Diez* 363.

LVI. Una dolors esforciva Me pren. *Ged. der Troub.* DII. (*Hs.* 7226.)

LVII. E pero nuil alegraie, *Gedichte der Troub.* DIII. (*Hs. Ph. M.*)

LVIII. Derenan m' er a tener. *Gedichte der Troub.* DIV. (*Hs. Ven.*)

LIX. Ges de chantar non aten ni esper. *Gedichte der Troub.* DV. (*Hs. Ven.*)

XXVI. Raimon von Miraval.

Diez 379.

Raimons de Miraval si fo us paubres cavalliers de Carcasses, que non avia mas la quarta part del castel de Miraval; et en aquel castel non estavo XL home. Mas per lo seu trobar e per son bel dire, e car el saup plus d' amor et de domnei, e de totz los faitz avinens, e de totz los ditz plazens que corron entr' amadors et amairitz, el fo amat e tengut car per lo coms R. de Toloza, qu' el clamava son Audiart, et el lui. El coms li dava cavals et armas, e 'ls draps que besoignaven, e so que 'l fazia mestier. Et era senher del alberc de lui, e senher del rei Peire d' Arago, e del vescoms de Bezers, e d' EN Bertran de Saissac, e de totz los grans baros de aquela encontrada. E non era neguna gran domna ni valens que no dezires e no se penes que el entendes en ella, o que li volgues be per domesteguessa, quar el las sabia pus onrar e far grazir que nuls autr' om; per que neguna no crezia esser presiada, si Raimons de Miraval no fos sos amics. E R. de Miraval s' entendet en mantas domnas, e 'n fetz mantas bonas cansos; e no se crezet mais qu' el de neguna en dreg d' amor agues ben, e totas l' enganeren. Ben avetz auzit R. de Miraval qui fo ni don, per qu' ieu vos vuelh dire mais de son fag. Don el amava una dona de Carcasses que avia nom NA Loba de Puegnautier, filha d' EN R. de Puegnautier; et era molher d' un cavayer ric e poderos de Cabaret, pariers del castel. La Loba si era sobravinens e voluntoza de pretz e d' onor; e tug li baro de la encontrada e li estranh que la vezian entendian en ela: lo coms de Fois, EN Olivier de Saissac, EN Peire Rotgier de Mirapeys, EN Aimeric de Monrial, EN Peire Vidal que fes mantas bonas cansos de lieis. EN Raimons de Miraval si l' amava mais que totz, e la metia enans a son poder ab sas cansos e en comtans, com sel que o sabia meils far de cavalier del mon, et ab plus plazens rasos et ab plus bels digz. E la Loba per lo gran pres en que el l' avia meza, car conoissia qu' el la sabia enan-

sar fort e dezenansar, ela li sofria sos prees e 'l prometia de far plazer en dreg d' amor, e l' avia retengut baizan. Mas ela o fazia tot per engan, et amava lo coms de Foix, tan que ela ne avia fag son drut. Et era l' amor paleza de lor per tota la encontrada de Carcasses, don ela fon descazucha de pres e de honor e d' amics: que lai tenian per morta tota domna que fassa son drut d' aut baro. En Miraval auzi la novela del mal c' avia fag, e que Peire Vidal n' avia facha una mala chanso d' ela que di: Estat ai una gran sazo; en lacal el dis en unas coblas: Mot ai mon cor felo Per lieis que mala fo. Miraval fo sobre totz pus dolens, et ac voluntat qu' en diches mal e en decazer ponhes; e pueis pesset se que mai valia que ponhes en ela enganar, aisi com ela avia lui enganat: e comensa la a defendre, a cobrir et a razonar del fag del comte. La Loba auzi que Miraval la defendia del mal que avia fag, sobre la gran tristeza qu' el avia. Si s' alegra molt per la defensio de Miraval, per so qu' ela avia maior paor d' el que de totas las autras gens. E si 'll fai venir a se, e si 'll regrasia molt en ploran del mantenemen e de la defensio qu' el fazia d' ela; e si li dis: Miraval, s' ieu anc jorn agui pretz ni honor, ni amic ni amiga, ni fos auzida ni prezada luenh ni pres, ni aigui ensenhamen ni cortezia, per vos m' es tot avengut e de vos o tenh. E cum so sia causa que ieu non ai fag tot so que vos aves volgut en dreg d' amor, no m' o a vedat amors d' autrui, mas una paraula que vos disses en una vostra canso, que ditz: Amors me fai cantar et esbaudir.... Bona domna no s deu d' amor gequir; E pos tan fai qu' ad amor s' abandona, No s' en coch trop ni massa non o tir, Que mens en val tot fag que dessazona. Et ieu volia vos far tan de plazer ab onrada razo, per que vos l' acsetz plus car, que m' en volia cocha; que non a mais dos ans e cinq mes que vos retengui baizan, si com vos diches en vostra canso: Passatz so cinq mes e dui ans Qu' ieu vos retengui a mos comans. Aras vei be que vos no m voles abandonar per lo blasme fals e mensongier que m' aun mes enemix et enemiguas desobre me. Per so vos dic que pos vos me mantenes contra tota gent, et ieu me tuelh de tota autra amor per vos, e don vos lo cor e 'l cors per far tot cant que vulhatz; e met me del tot en vostre poder et en vostras mas, e prec vos que m defendatz a vostre poder. Miravals ab gran alegreza receup lo don de la Loba, et ac de lieis tot so que a lui plac longa sazo. Mas denan s' era enamorat de la marqueza de Menerba, qu' era joves e gaia e gentils domna, e non avia mentit ni enganat, ni era estada enganada ni

trahida. E per aquesta se parti Miravals de la Loba, per que fez aquesta canso que dis: S' ieu en cantar soven No m' atur ni m' aten, Non cujetz que sabers M' en falha ni razos. Vos aves entendut d' EN Raimon de Miraval co saup enganar la Loba e remaner ab lieis en patz. Mas ar vos dirai de N' Alazais de Boissazon com l' enganet; et una autra apres qu' era sa vezina, NA Esmengarda de Castras, et il dizia hom la bela d' Albeges. Abdoas ero de l' avescat d' Albi: N' Alazais era d' un castel que a nom Lombes, molher d' EN Bernat de Boissazo; NA Esmengarda si era d' un borc que a nom Castras, molher d' un ric valvassor qu' era fort de temps. Miravals s' enamoret de N' Alazais qu' era joves e gentils e bela, e voluntoza de pretz e d' onor e de lauzor. E car ela conoissia que Miravals li podia plus donar de pretz que nuls hom que fos, si fo molt alegra car vi qu' el l' amava; e fetz li totz los semblans e los plazers que dona pot far a home. Et el la enanset cantan e comtan a son poder, e de lieis fes motas bonas chansos. E mes la en tan gran pretz, que totz los baros de aquela terra entendero en ela, lo vescomte de Bezers, e 'l coms de Toloza, e 'l rei Peire d' Arago, als cals Miravals la avia tan lauzada, qu' el reis, ses vezer, s' en era fort enamoratz, e l' avia mandatz sos messatges e sas joias. Et el ac voluntat de lieis vezer; e Miravals ponhet mot com el la vis, e fets una cobla en sa chanso que dis: Ar ab la forsa del freis.... S' a Lombes corteja 'l reis, Rer tos temps er jois ab lui; E sitot s' es sobradeis, Per un ben en venran dui: Que la cortezi' e 'l jais De la bella N' Alazais, E 'l fresca color e 'l pel blon Fan tot lo segle jauzion. Donc lo rei s' en venc en Albiges a Lombes per vezer N' Alazais; EN Miravals venc ab lo rei, pregan lo rei qu' el li degues valer ab ma domna N' Alazais. Fort fo ereubutz et onratz lo reis, e vegut volentiers per ma domna N' Alazais. El rei, tantost can fon assegut apres d' ela, la preguet d' amor; et ela autreiet de far tot so que volria; si que la nueg ac lo rei tot so que volc; e 'l lendema fo saubut per tot lo castel e per tota la cort del rei. EN Miravals, que atendia esser rics de joi per prec del rei et auzi aquestas novelas, fo fort marrit; et anet s' en, e laisset lo rei e la dona. Longamen se plais del mal que avia fag la dona, e de la felonia qu' el rei avia facha de lui; don el per aquesta razo fe esta chanso: Entre dos volers soi pessiu. Can lo coms de Toloza fon deseretatz per la guerra e per los Frances, et ac perdut Argensa e Belcaire; e li Frances agro San Gili et Albiges e Carcasses; et Bederres fon destruita, e 'l vescomte de Bezers era mort, e tota la bona

gent d' aquela encontrada foro morta e guandida al coms, ab cui el se clamava 'N Audiart, el vevia ab gran dolor, per so que tota la bona gent, de cui era lo coms senher e maystre, e donas e cavaliers ero mortz e deseretatz. Pueis avia sa molher perduda, aisi com auziretz, e sa dona l' avia trait et avia son castel perdut. Avenc se qu' el reis d' Arago vene a Toloza per parlar ab lo comte, e per vezer sa seror ma dona NA Elionor e ma dona Sancha. E confortet mot sa seror e 'l comte e sos filh e la bona gen de Toloza. E promes al coms qu' el li rendria e cobraria Belcaire e Carcassona, et a Miraval lo sieu castel; e que la bona gen cobraria lo joi que avia perdut. En Miravals, per joi qu' el ac de la promessio qu' el reis fes al comte et a lui de rendre so qu' avion perdut, e per lo tems d' estat qu' era vengutz, ja agues el preponut de no far cansos entro que agues cobrat lo castel de Miraval que avia perdut, e car s' era enamorat de ma dona NA Elionor, molher del comte, qu' era la plus bela dona del mon e la melhor, a cui el non avia encaras fag semblan d' amor, fes esta canso que di: Bel m' es qu' ieu chan e condei, Pos l' aur' es dossa e 'l temps jai. E cant ac facha la canso la trames en Arago, per qu' el rei venc ab mil cavayers a servizi del comte, per la promessio qu' el avia facha. Don lo rei fon mortz per los Frances denan Murel ab totz los mil cavayers que avia ab se, que negus non escapet ab vida. Eu vos ai dich de sobre en l' autra raison d' EN Raimon de Miraval, et avetz auzit qui fo ni don, e com gran ren entendet en totas las meillors dompnas e las plus valens d' aquelas encontradas, si com el dis: Ja ma dompna m' a lei, S' eu a sas merces m' estais, Que non ai cor que m' abais Ni vas bas amor desrei; C' ades ai lo meills volgut Dedins e fors son repaire, etc. Que las mes en gran pretz et en gran lausor entre la bona gen. Ben ni ac de tal que feiron ben de lui, e d' autras qu' en feiron mal, si com el dis: Que mantas vetz me tornet a folor E mantas vetz en gaug et en doussor. E ben fo per tals galiatz que el las galiet pueis tot galiatz, si com el dis: Et en sufren mon dan Saup l' enganar toz enganatz, E pois remaner ab leis en patz. Mas a lui desplasia fort qui dizia qu' el non agues ben de las dompnas, e si desmentia aquels que disian qu' el non agues ben, si com el dis: Ar vau disen a lairo Q' anc d' amor no fi mon pro, M' en ten qautz, n' ai bes e jauzimens E sufert dans e galiamens. Ancmais no volc enganar las finas ni las leials per mal qu' elas li fezeson sofrir, ans de lor dan poc aver fait son pro, mas anc no volc ren qu' a lor no fon bos. E si s' enamoret d' una

joven domna gentil d' Albiges que avia nom ma domna Aimengarda de Castras; bela era e cortesa et avinens et enseignada e gen parlans. Dig vos ai de n' Alazais de Boissazo com engannet Miravals e si meteusa aissi; ara vos vuelh dir com na Esmengarda de Castras saup que n' Alazais l' avia escarnit; mandet per en Miravals; et el venc, et ela 'l dis que mot era dolenta de so que se dizia de na Alazais, don ela avia cor e voluntat de far esmenda a lui de se mezeissa, del mal que li avia fag n' Alazais. Et el fon leu per enganar, can vi los bels semblans e 'ls bos ditz ab qu' ela li presentava l' esmenda del dan qu' el avia pres; e dis li que voluntiers voldria prendre de lieis la esmenda. Et ela pres lo per cavalier e per servidor; e Miravals la comenset a lauzar et a grazir, et a enansar son pretz e sa valor. E la dona avia sen e saber e cortezia, e saup gazanhar amics et amigas. En Olivier de Saissac, que era un gran bar de la terra, si entendia en ela e la pregava de penre per molher. En Miravals, can vi que l' avia tan montada en pretz et en onor, volc gazardo; e si la preget que li fezes plazer en dreg d' amor. Et ela li dis qu' ela no il faria plazer d' amor per nom de drudaria, qu' enans lo pendria per marit, per so que lur amor no s pogues partir ni s rompre; e qu' el degues partir sa molher de se, la qual avia nom ma dona Gaudairenca. Don Miravals fon fort alegres e jauzens cant auzit que per marit lo volia; et anet s' en al sieu castel, e dis a sa molher que no volia molher que saupes trobar, que assatz avia en un alberc d' un trobador; e que se aparelhes d' anar ves l' alberc de son paire, qu' el no la tenria plus per molher. Et ela entendia en un cavayer que avia nom Guillem Bremon, don ela fazia sas dansas. Cant ela auzi so que en Miravals li dis fes se fort irada, e dis que mandaria per sos parens. E mandet per en G. Bremon que vengues, que ela lo pendria per marit e s n' iria ab el. G. Bremon cant auzi las novelas fo molt alegres; e pres cavaliers, e venc s' en al castel d' en Miraval e desmontet a la porta. E na Gaudairenca o apres, e dis a 'n Miraval que siei amic eron vengut per lieis, e qu' ela s' en volia anar ab lor. Miravals fo molt alegres e la dona plus. La dona fo aparelhada d' anar; en Miravals la menet fora e troba en G. Bremon e sa companha e receup los fort. Can la dona volc montar el caval, ela dis a 'n Miraval, que pus que la volia partir de liei, que la des a 'n Guilhem Bremon per molher. Miravals dis que voluntiers, si ela o volia. En G. se trais enan e pres l' anel per espozar; en Miraval la 'l det per molher, e menet la 'n. Can Miraval ac partida sa molher de se,

anet s' en a ma dona NA Imengarda; e dis li qu' el avia fag son comandamen de sa molher, e qu' ela denhes faire e dir e li atendes so que li avia promes. E la dona li dis que ben avia fag; e que s' en tornes a son castel e que fezes son aparelhamen de far grans nossas e de recebre lieis per molher, car ela manderia tost per el. Miravals s' en anet e fes gran aparelhamen per far nossas. Ela mandet per N Olivier de Saissac, et el venc tost: et ela 'l dis co ela faria tot so qu' el voldria, e 'l penria per marit. Et el fo lo plus alegres hom del mon; et acorderon aisi lur fag que 'l ser la 'n menet al sieu castel, e lendeman l' espozet, e fes grans nossas e gran cort. Las novelas vengro a 'N Miraval que la dona avia pres N Olivier de Saychac per marit. Fort fo dolen e trist, car l' avia fag sa molher laissar, e que l' avia promes qu' el prendria per marit, e que n' avia fag son aparelhamen de nossas; e dolens de N' Alazais del mal qu' ela avia fag ab lo rei d' Arago: e si perdet tot joi e tot alegrier e tot solatz, e cantar e trobar. Et estet com hom esperdutz ben dos ans. Aquestas novellas foron auzidas per totas aquelas contradas loing e pres; et avenc a saber a un valen baron de Cataloigna que avia nom N Uget de Mataplana qu' era mout amics de Miravals, e si en fets aquest sirventes que ditz: D' un sirventes m' es pres talens. E mans cavaliers trobador se trufavon de lui per los esquerns qu' en fazian. Mas una gentil dona que avia nom Brunessen, molher d' EN P. Rotgier de Cabaret, que era enveioza de pretz e d' onor, si mandet saludan e pregan e confortan a 'N Miraval que s degues alegrar per l' amor de lieis: e que saubes per veritat qu' ela l' anaria vezer si no volia venir vas lieis, e li faria tan d' amor, qu' el conoisiria be que no 'l volia enganar. E de aquesta razo fes esta chanso que di: Ben aia 'l messatgier. *Rayn. V*, 382. *P. Occ.* 220. *Mahn Biographieen der Troub. III*, *p.* 1. (*Hs.* 7614.) *und* CIV, *p.* 33.

I. *Rayn. III*, 362.

D' amor son totz mos cossiriers,
Per qu' ieu no cossir mas d' amor,
E diran li mal parlador
Que d' als deu pensar cavaliers;
  Mas ieu dic que no fai mia
  Que d' amor mov, qui qu' o dia,
So que val mais a foudat et a sen,
E tot quant hom fai per amor es gen.

Amors a tans de bos mestiers
Qu' a totz fai benestans socor,
Qu' ieu no vey nulh bon servidor
Que non cug esser parsoniers,
Qu' en luec bos pretz no s' abria
Leu, si non ve per amia;
Pueis dizon tug, quant hom fai falhimen,
Be m par d' aquest qu' en donas non enten.

Dona no pot aver estiers,
Si non ama, pretz e valor,
Qu' atressi com li amador
An mais de totz bos aips sobriers,
Selha que trop no s' en tria
En val mais, qui la 'n castia,
Adoncs fai mal, si 'n mielhs no s' en repen;
Mas creire deu adreg castiamen.

Qu' ieu sui mainhtas vetz lauzengiers,
Quar a dona ni a senhor
Non deu consentir deshonor
Negus sos fizels cosselliers;
Non laissarai qu' ieu non dia,
Qu' ieu tos temps non contradia
So que faran domnas contra joven,
Ni m semblara de mal captenemen.

E ja d' aquestz drutz messongiers
Que cuion aver gran lauzor,
Ni dona que s' aten a lor,
Uns per so no m sia guerriers;
Qu' enemics ni enemia
No m notz lo pretz d' una fia,
Sol que m' aia ma dona ferm talen,
E meinhs d' erguelh e mais de chauzimen.

De gaug li fora plazentiers,
Mas trop mi ten en gran error,
Pero per semblan de melhor
N' ai eu loguat cinc ans entiers;
Mas una dona mendia,
Falsa, que dieus la maldia,
Mes entre nos aquest destorbamen,
Don mainhtas vetz n' ai pueys plorat greumen.

Mais D' Amic, dieus benezia
Qui vol que m siatz amia,
E s' ie us ai fag plazer ni onramen
Enquer, si us platz, o farai per un cen.

Mantelh, qui aital n' abria,

Ben er cregutz, quals qu' o dia,
Qu' anc no 'l conques per aur ni per argen,
Mas per valor, e per pretz, e per sen.
Pastoret, no us lauzi mia,
Si dieus vos don joy d' amia,
Qu' a ma dona no mostretz cum l' es gen,
Si Miravalh sap tener franchamen.
Chansoneta, ves mi dons vai corren,
Qu' ilh mante pretz, e renha en joven.

II. *Rayn. III*, 357.

Dels quatre mestiers valens,
Per que cavalliers an pretz,
Es belh solatz avinens
Un dels melhors,
E selh cui mielhs acuelh amors;
Per qu' ieu m' esfors ab els et ab chantars,
Cum sobre totz fos grazitz mos affars;
Qu' homs malazautz, sitot s' es pros,
Non es guair' ad ops d' amar bos.
Per domnas desconoissens
Que per un' autra 'n son detz,
S' es alques camjatz mos sens,
Quar las pluzors
No sabon entendre lauzors;
Per qu' ieu non vuelh mos belhs digz plazens cars
Pauzar denan als lurs nescis cuidars,
Pus plazers non es cabalos,
Ans me vir vas autras razos.
Er dirai de mos talens
Qu' estat n' aurai mutz e quetz,
Mentre fui lur bevolens,
M' o tolc temors;
Gardatz s' es ben domneys errors,
Q' uns malapres, vilas, cobes, ávars,
Outracuiatz parliers de mals parlars,
Es aculhitz enans que nos;
E quasquna vol n' aver dos.
No vuelh esser conoissens
Dels enjans que tug sabetz,
Don dizon donas que mens
N' es ma valors,
E dels autres domneyadors,
Quar per negun qu' els conogues tan clars
No 'ls agra mais aitan sufferts ni pars;

Mas ades hom n' es negligos
Vas selh que conoys aziros

Si m' an menat malamens
Donas, e faitz lurs devetz,
Que falhitz m' es essiens
Chans et amors,
Voluntatz, arditz e temors,
Humilitatz e suffrirs e celars,
Parlar per ops, e quan m' es ops, calhars;
Aitals sui francs et amoros
Quar volc ma dona qu' aitals fos.

Ab aitals captenemens
Cum auziretz, si us voletz,
La sai, e sos cors qu' es gens,
E sa valors
Fina ab pauc de preyadors,
Valen e pros, lial ses totz trichars,
Guaya e prezan qu' a penas nulhs lauzars
Pot sos ricx pretz ni sas faisos
Dir en comtans ni ab chansos.

Lials, si m falh amors e domneyars,
Ieu ai chauzit de senhors part mos pars
Mon Audiart, que m' es tan bos
Qu' en sui fis als antres baros.

III. *Rayn. III*, 359.

A penas sai don m' aprenh
So qu' en chantan m' auzetz dir;
Com pieitz trac ni plus m' azir,
Miels en mon chan esdevenh;
Guardatz, quant er qui m n' ensenh,
Si sabrai esdevenir,
Sol ma bona domna m denh,
E nulh' autra no m destrenh,
Ni ses lieys no puesc guerir
De la dolor que sostenh.

Lo plus nescis hom del renh
Que la veya ni remir
Deuria esser al partir
Savis e de belh captenh;
E doncs ieu que l' am ses genh
Be m' en deuria jauzir,
Pos tan gran valor la senh;
E ges de saber no m fenh,

Ni nulh hom no pot falhir
Que de lieys aia sovenh.

Anc a nulh fin amador
No cug mais esdevengues,
Que de domnas no m ven bes,
Ni no m' aus clamar de lor;
Qu' una m tolh lo joy d' alhor
E del sieu no m dona ges,
Ni d' autra non ai sabor;
Pero per la su' amor
Soi plus guays e plus cortes,
E 'n port a totas honor.

Be sai que per sa ricor
Me tol so qu' anc no m promes,
Qu' ieu non soi ges tant apres
Que miey prec m' aian valor;
En aisso paus ma dolor,
Que lai se pausa merces
On falhon tuit validor;
Mas ilh a tan de lauzor
Qu' el bes i es grazis e pres,
E 'l mal en loc de dousor.

Dona, ben cortes jornal
Fa 'l jorn que vos va vezer,
Que ges pueis no s pot tener
Que no us port amor coral;
E non tug per cominal;
Qu' els fals no podon voler
So que volem nos leyal;
Per so viura desleyal
Selh qu' ab enjan no s' esper,
S' aillor non pren son ostal.

Tug li trobador engal,
Segon que an de saber,
Lauzon domnas per plazer,
E non guardon cui ni qual;
Mas qui trop mais que no val
Lauza si dons, fai parer
Qu' esquerns es e non ren al;
Mas ieu n' ai cauzida tal
Qu' om non pot dire mas ver,
Si doncs non dizia mal.

Per qu' ieu non pes de ren al
Mas de servir a plazer
Lieys de cui tenc Miraval.

Deus benediga 'l leyal:
Eu en cort volgra vezer
Cilh cui port amor coral.

IV. *Rayn. Lex. Rom. I*, 423.

Selh que no vol auzir chansos
De nostra companhia s gar,
Qu' ieu chan per mon cor alegrar
E per solatz dels companhos,
E plus per so qu' esdevengues
En chanso qu' a mi dons plagues;
Qu' autra voluntatz no m destreng
De solatz ni de belh captenh.

Pauc val qui non es enveyos,
E qui no dezira 'l plus car;
E qui no s' entremet d' amar,
Non pot esser valens ni pros;
Que d' amar ven gaugz e ven bes,
E per amor es hom cortes;
Et amors dona l' art e 'l genh
Per que bos pretz troba mantenh.

Ben es savis a ley de tos,
Qui drut blasma de folheiar,
C' om, pos que s sap amezurar,
Non es pueys adregz amoros;
Mas selh que sap far nescies,
Aquel sap d' amor tot quan n' es;
Qu' eu no sai trop ni no m' en fenh,
Ni ja no vuelh qu' om m' en essenh.

De la belha cuy suy cochos,
Dezir lo tener e 'l baizar
E 'l jazer e 'l plus conquistar,
Et apres mangas e cordos,
E del plus que 'l prengua merces;
Qu' ieu no serai jamais conques
Per joias ni per entresenh,
Si so que plus vuelh non atenh.

Ben aya qui prim fon gilos,
Que tan cortes mestier saup far;
Quar gilozia m fai gardar
De folhs parliers e d' enoios.
De gilozia ay tant apres
Que mi eys en tenc en defes
Ab mi dons, que autra non denh,
Neys del cortejar m' en estenh;

E val mais belha tracios,
Don ja hom non trobe son par,
Qu' autrui benenans' enveyar,
Quan Dieus ne vol ajustar dos;
De dona vuelh que l' ajut fes,
E que ja no l' en sobre res,
Per que m' enquier on vau, d' on venh,
Pus del tot a son plazer tenh.

N' Audiartz, de vos ai apres
Que d' una sola sui cortes,
E d' una chan e d' una m fenh,
E d' aquelha Miravalh tenh.

Atrobaretz greu qu' us n' essenh
D' amar, pus ieu de vos n' aprenh.

V. *Parn. Occit.* 227. *Diez* 384.

Ar ab la forsa del freis,
Quan tot lo mons trembl' e brui,
Val mais solatz e domneis,
E cants e totz bel desdui,
Qu' él temps quan folh' e flor nais:
A celui qu' es pros e gais,
Contra l' us del temps e del mon,
Be par que bon cor li aon.

La gran beutatz que pareis
En la bella cui hom sui,
El ric pretz qu' a tot jorn creis
M' an tout domnejar d' autrui.
Mas un dous esguart m' atrais
Vas liei servir, don jamais
No temsera fam, freg ni son,
S' agues cor del dig que m respon.

En amors a mantas leis,
E de mantas partz adui
Tortz e guerras e plaideis.
Leu reven e leu refui,
Leu s' apai' e leu s' irais:
E qui d' aisso l' es verais
Soven sospira de prion,
E mantz enois blan e rescon.

Anc mais ni tan no m destreis:
Mas er ai trobat ab cui
Mi mou paors et esfreis,
E m cass' e m pren e m destrui.

Et ieu ges per tan no lais
Que l' ai don me mou l' esglais
No tenha mon cor deziron,
On plus lo dezir me cofon.

Pero, si tot m' es gabeis,
Mos bos respietz m' i condui;
E si m dizia sordeis,
No volh tornar lai don fui.
Pos vengutz es a l' assais
Poder a que m derc o m bais;
Qu' ieu no fug si m ras o si m ton,
Ni ja no volh saber vas on.

S' a Lombers corteja 'l reis
Tostemps mais er joi ab lui;
E si tot s' es sobradeis,
Per un be li 'n venran dui:
Que la cortezi' e 'l jais
De la bela n' Azalais,
El fresca color e 'l pel blon
Fan tot lo segle jauzion.

Domna tan vos soi verais,
Que de totz cortes assais
Volh que Miraval vos aon;
Mas nous volh dir quals es ni don.

Per mon Audiartz son gais,
Que tota gens ab eslais
Prezon mais lo Comte Ramon
De null autre Comte del mon.

VI. *Parn. Occit.* 233. *Diez* 384.

Entre dos volers soi pensius,
Que 'l cor me dis que no cant mais,
Ni amor no vol que m' en lais
Tan quant él segle sia vius.
Del laissar ai gran razo
Que ja mais no fes canso;
Mas eras cant quar amor e jovens
M' o ensenha, e mezura e sens.

E s' anc nul jorn fui esforsius
D' esser adretz, cortes ni gais,
Era m' es ops que m' i eslais
Ab faitz et ab ditz agradius:
Qu' en tal domn' ai sospeisso
Que 'l seu rics, car gazardo

No pot servir nuls hom desavinens,
Quar ilh no fai ni 'lh plai res desplazens.

Vas bona domna son autius,
Mas no de re que sos pretz bais;
Equar una domna me trais
Tornar m' en ai vilas mesclius?
Non ja; tenria li pro
Si la tornav' en resso;
Qu' a las avols no ten dan fallimens,
E prezo s mais per gabs e per contens.

Ab aitals honratz senhorius
Ai eu estat tostemps verais,
Qu' afans ni pena ni esglais
Ni nul maltrag no m fos esquius.
Quar tug dizon a lairo
Qu' anc d' amors no fi mon pro
Menton, qu' avut n' ai bes e gauzimens,
E n' ai sufert dans e galiamens.

De cui que s vol baisse sos brius
Plus l' onor midons mont' e nais;
Qu' aissi com la roza e 'l glais
Genson quan repaira l' estius,
Midons a tot l' an sazo,
Qu' ilh sab gensar sa faisso
Ab bels semblans et ab cuendes parvens,
Don creis sos pretz e sos captenemens.

Per lieis am fontainas e rius,
Pratz e vergiers, e boscs e plais,
Las domnas, els pros els savais,
Els fols els savis els badius
De la franca regio
Don ilh es e de viro:
Quar tant es lai assis mos pessamens
Que mais no cug sia terra ni gens.

N' Alazais de Boissazo
Fai son pretz meillor de bo;
E perda dieus qui l' er desavinens,
Pos tan gen sec sos bels comensamens.

VII. *Parn. Occit.* 231. *Diez* 389.

Ben aia 'l messatgiers
E cilh que lo m trames,
A cui rent mil merces
Si ja m torn' alegriers.

Pero de mos mals cossiriers
Qu' ai avutz soi tan sobrepres,
Qu' a penas crei que domna per amor
M' aia bon cor ni m volha far honor.

Ab mans adregz mestiers
Avia joi conques
Tals, que cug que m valgues
Si de lai fos entiers.
Que massa rics ni pretz sobriers
No cugera que mi nogues,
Qu' ieu esgardei domna de tal valor
Que de beutatz fos bass' e de ricor.

Tals que ja lauzengiers
No s' en entremezes,
Quar mans enois n' ai pres
Mentr' era drutz leugiers;
Qu' adoncs cujava q' us empiers
No m tengues madomn' en defes,
Per que m tornet mantas vetz a folor
E mantas vetz en gaug et en doussor.

Per so m' era derriers
De totz los autres mes,
Que mon loc no m tolgues
Rotlan ni Oliviers,
Ni ges Orestains ni Augiers
No cujera que s' i mezes:
Mas me ten hom per tan bon causidor
Que so qu' ieu volh ten quascus per melhor.

Be m cugei fos estiers
Madomna que non es,
Que tostemps li tengues
L' esbaudimens premiers
Sos fols cujars e messongiers,
E cossec la sa mala fes.
De son pauc pretz li fassa dieus menor,
Que mon fin cor a tornat en error.

Qu' ieu fui al prim destriers
Et apres palafres;
Era creis tan l' arnes
Que trop peza 'l dobliers.
E pois vei que m' er mal loguiers
E temi que l' afan cregues,
Don no m' aura jamais per servidor;
E lais me dieus mo meils trobar alhor.

Domna que torn en blasme sa valor
No deu aver de Miraval la tor.

Mon Audiart sal dieus e sa honor,
Que totz lo mons val mais per sa valor.

VIII. *Parn. Occit.* 229. *Diez* 391.

Bel m' es qu' ieu cant e condei
Pos l' aur' es douss' e 'l temps gais,
E pels vergiers e pels plais
Aug lo retint e 'l gabei
Que fan l' auzelet menut
Entre 'l blanc e 'l vert e 'l vaire;
Adonc se deuria traire
Cel que vol qu' amor l' ajut
Vas captenensa de drut.

Ieu no soi drutz mas domnei,
Ni no m sent pena ni fais,
Ni m rancur leu ni m' irais,
Ni per orgolh no m recrei.
Pero temensa m fai mut,
Qu' a la bella de bon aire
Non aus mostrar ni retraire
Mon cor, si 'l tenc escondut
Tro qu' aia 'l sieu conogut.

Be vol qu' om gen la cortei
E plai li solatz e jais,
E no l' agrad' om savais
Que s' en deguis ni s malmei.
Mas li pros son be vengut,
A cui fai tan bel vejaire
Que quascus es sos lauzaire,
Quan son d' enan lieis mogut,
Meils que s' eran siei vendut.

No crei qu' ab lieis apparei
Beutatz d' autra domna mais,
Neis flor de rozier quan nais
Non es plus fresca de liei:
Cors be fag e gen cregut,
Boqu' et olhs del mon esclaire,
Que beutatz noi posc plus faire;
Si mes tota sa vertut
Que res no l' es remazut.

Ses pregar e ses autrei
Son intratz en greu pantais

Com pogues semblar verais
S'ieu sa gran valor desplei;
Qu'enquer non a pretz avut
Domna que nasques de maire,
Qu'encontra'l sieu valgues gaire;
E si n'ai mans car tengut
Que'l sieu al melhor vencut.

Ja madomna no s malei
S'ieu a sa merce m'eslais,
Que non ai cor que m'abais
Ni ves amor me desrei;
Qu'ades ai del meils volgut
Defors e dins mon repaire:
E de lieis no soi gabaire,
Qu'en plus non ai entendut
Mas gen m'acolh' e m salut.

Canso vai me dir' al rei,
Cui joi guid' e vest e pais,
Qu'anc no l trobei en biais,
Qu'aital com lo volh lo vei.
Ab que cobre Montagut
E Carcasson' e'l repaire,
Pois er de pretz emperaire;
E temeran son escut
Sai Frances e lai Masmut.

Domn' ades m'avetz valgut
Tan que per vos soi cantaire;
E no cugei canso faire
Tro'l fieu vos agues rendut
De Miraval qu'ai perdut.

Mas lo rei m'a covengut
Que lo me rendr' ans de gaire
E mon Audiart Belcaire;
Pois auran domnas e drut
Cobrat lo joi qu'an perdut.

IX. *Parn. Occit.* 226. *Werke der Troub. II,* 114. (5 *Z.*)

Amors me fai cantar et esbaudir,
E m tol deport ab cossirier que m dona,
E torna tot mon solatz en cossir;
Que si non es ma canso sobrebona
Non dei esser aissi del tot blasmat:
Pero si cug cantar a voluntat
D'entendedors e de drutz e d'amigas.

Mas no vol ges a domnas cossentir
So per qu'a dreg vei qu'om las ocaizona,
Que tals n'i a que no volon cauzir
El temps qu'om plus d'amar las arazona:
Pois quan joven lor estrai sa beutat
Prendo'l sordeis qu'avian soanat,
Aissi com fes lo Lombartz de las figas.

Bona domna no s deu d'amor gequir;
E pos tan fai qu'ad amor s'abandona,
No s'en coch trop ni massa non o tir,
Quar mens en val tot frutz que dessazona:
Mas sapcha gen celar tota vertat,
Que cilh qu'en als li serian privat
Ad ops d'amar li serian destrigas.

Ges la bella qu'ieu plus am no s'albir
Qu'en re l'ensenh ni l casti ni l despona,
Qu'ilh sab tan be laissar e far e dir
Per que no m cal que ren als hi apona.
E si li platz que m retenh' a celat,
Per tres razos don li drut son amat
Li serai bos, messatgiers so li m digas.

S'ieu ja res fauc don madomna s'azir
No'lh perdon dieus si ella m'o perdona;
Quar no la volh galiar ni trazir,
Ni razonar so qu'ella m mal razona.
Tot m'es honors quant a lieis si' onrat,
E grazisc tot quant a lieis ven a grat;
E volh n'aver guerras et enemigas.

Bona domna, on qu' aia domnejat,
Volh que tengas Miraval domenjat;
E mas cansos en cap d'autras amigas.

Si tot m'aves, Mais d'amic, cor irat,
A vostr' ops ai Miraval si gardat,
Que vos l'aves et ieu n'ai enemigas.

Mantel, de sen, de pretz e de beutat
E de joven vos vei tan gen honrat,
Que sai ne son mantas domnas enigas.

X. *Parn. Occit.* 235. *Werke der Troub. II,* 115. (4 *Z.*)
Gedichte der Troub. CL. (Hs. 7614).

S'ieu en cantar soven
No m'atur ni m'aten,
Nous cujetz que sabers

M'en falha ni razos,
Ni talans amoros,
Que'l plus de mos volers
Es en joi et en can;
E de razos ai tan,
Que cantar en poiri' assatz:
Mas tot quan sai no volh sapchatz.

Qu'amat ai longamen
Tal domn' ad escien,
Qu'anc servirs ni plazers
No m'i poç esser bos,
Ni pregars ni cansos,
Ni celars ni temers,
Qu'ieu noi trobes engan.
Et ieu sofren mon dan
Saub l'enganar totz enganatz
E remaner ab lieis en patz.

Qu'estiers no m fora gen,
Pos del mieu fallimen
Era vist lo parers,
Qu'ieu encerques son pros,
Entro que d'ambedos
Fos pres eguals lezers,
Que si fes son talan
Ieu m'anei percassan;
E fo plus adretz lo mercatz
Que de liei si m partis iratz.

Drut que de sidons pren
Nul autre venjamen
No sab que s'es jazers;
Que maldítz e tensos
Fan d'ensenhat janglos.
E pois non es tot vers
Quan domna fai semblan,
Qu'ilh vol que la deman
Tal que ja no l sera privatz;
E si s'en tenra per pagatz.

Que quant ieu mi prezen
En loc de cauzimen,
Non es mos capteners
Lauzengiers ni ginhos,
Ans plus temens q'us tos
Soi lai on es poders.
E dieus me don l'autr'an
Trobar domna prezan,

Que'l gazardos m'en si' onratz
Quan serai per lieis trebalhatz.

Tot quant es de joven
E de fin pretz valen
Ten la marqueza ders
De Menerb' a sazos;
E per pauc entre nos
No poja sa valors.
Mas en parli dobtan
Qu'enemigas ne blan;
E pois de lieis no m n'escai gratz,
Lo tortz me sia perdonatz.

Mais d'amic, on qu'ieu an
Vos es caps de mon can
E de Miraval poestatz:
Mas no volh que l'anel perdatz.

XI. *Rayn. V,* 392. *Gedichte der Troub.* XXXVIII. (*Hs.* 7698). MLXXXIV. (*Hs.* 3794). MLXXXV. (*Hs. D. O.*)

Fragments d'une pièce où, dans chaque couplet, il y a un mot dont la répétition fréquente est obligée:

Be m'agrada'l dous temps d'estiu,
E dels auzels m'agrada'l chans,
E'l vert fuelh m'agrad' e'l verjans,
E'ls pratz vertz me son agradiu;
E vos, domna, m'agradatz cent aitans,
Et agrada m quan fauc vostres comans,
E vos no platz que m denhetz res grazir,
Et agrada m, quar me muer de dezir.

Per un dezir, domna, reviu
Qui m'es d'autres dezirs plus grans,
Qu'ieu dezir qu'el rics ben estans
Vostre cors deziran m'aiziu,
E 'lh mieus dezirs se dobles en baizan;
E pus tan be us dezir ses tot enguan
Ja no m laissetz al dezirier aucir,
Quar deziran deu hom d'amor jauzir.

Tot jauzir d'autr' amor esquiu
Quar per vos m'esjauzi enans...

XII. *Rayn. V,* 71. 392. *Diez* 392. *Gedichte der Troub.* MLXXXVI. (*Hs.* 7225). MLXXXVII. (*Hs.* 5232). *Tenzone mit Bertran von Alamanon. Bertran si fossets tan gignos.*

Raymon de Miraval demande:

Digatz cal an plus pretz cabal
Li Lombart o li Proensal.

Bertrand répond:

Lombart voill esser a estors,
Quar de Proensa mi non cal;
Per qu'ieu chausic sai, quar mais val,
Lombardia on trob cavaliers bos
Francs e cortes, e platz lor meissios.

Raymond de Miraval prend le parti des Provençaux contre les Lombards:

Trop son plus ric guerreiador
Li Proensal e plus valen
Per guerra e per mession,
Toilon la terra a 'N Symon,
E ill demandon la mort a lor seingnor,
Et al comte cuit que renda s'onor...

Raimons, trop lor datz d'onramen
Qu'a Belcaire en lor honor
Lor fetz Symons tan de paor,
E si eron dos tans de gen;
En apres a gran mesprisson
Renderon li sa garnison;
Per qu'en totz faitz son li Lombart meillor,
E plus honrat e meillz combatedor.

De lai es proesa e barnatz
Mantengutz; larguesa e covitz
Lai donon cavals e destriers
E fan rics condutz e pleniers;
En Lombardia podetz be, si us platz,
Morir de fam si deniers non portatz.

XIII. *Rayn. II,* 256. (9 *Z. Anf.*) *Gedichte der Troub.* DCXL. (131 *Z. Hs.* 2701).

Dona, la genser c'om demanda,
Sel qu'es tot en vostra comanda
Vos saluda, apres vos manda
D'amor aitan can pot ni sap,
E si us play, dona, que ses gap
O entendetz del premier cap

Tro en la fi,
Entendre poiretz be aisi
Qu'el non a talan que s cambi.

XIV. A dieu me coman Bajona. *Diez Poesie der Troub.* 53. (18 *Z.*) *Gedichte der Troub.* VIII. (52 *Z. Hs.* 7226). DXL. (*Hs.* 2701).

XV. Bayona per sirventes sai be qu' iest vengutz mest nos. *Diez Poesie der Troub.* (8 *Z.*) *Gedichte der Troub.* DXLI. (40 *Z. Hs.* 2701).

XVI. Tals vai mon chant enqueren. *Diez* 380. 394. (8 *Z.*) *Gedichte der Troub.* MLXXXVIII. (48 *Z. Hs.* 7698). MLXXXIX. (*Hs.* 7226). MXC. (*Hs.* 5232).

XVII. Aissi cum es gensser pascors. *Diez* 394. (5 *Z.*) *Gedichte der Troub.* XII. (*Hs.* 7614 *u.* 7698). MXCI. (*Hs.* 3794).

XVIII. Selh que de chantar s' entremet. *Diez* 380. (2 *Z.*) *Gedichte der Troub.* MXCII. (*Hs.* 7698). MXCIII. (*Hs.* 7226). MXCIV. (*Hs.* 5232).

XIX. Tug sill que m van demandan. *Rayn. II,* 173. (4 *Z.*) *Diez* 380. (2 *Z.*) *Gedichte der Troub.* MXCV. (*Hs.* 7698). MXCVI. (*Hs.* 7226). MXCVII. (*Hs.* 5232).

E soi m' en laisat ongan,
Car sonet d' auzel en plais,
Ni fresca flors de verjan,
Lo cossir del cor no m trais. *Rayn. II,* 173.

XX. Aissi m te amors franc. *Gedichte der Troub.* CXCVII. (*Hs.* 7226.)

XXI. Anc non atendiei de chantar. *Gedichte der Troub.* DCCXXXV. (*Hs.* 7226). DCCXXXVI. (*Hs.* 2701.)

XXII. Anc trobars clus ni braus. *Gedichte der Troub.* DCCXXXIII. (*Hs.* 7226.) DCCXXXIV. (*Hs.* 3794).

XXIII. Ara m' agr' ops que m' aizis. *Gedichte der Troub.* CCCXXXV. (*Hs.* 7698). *Cf. Ged.* CCXXXVII. (*Hs.* 7226).

XXIV. Ben aia 'l cortes essiens. *Gedichte der Troub.* MXCVIII. (*Hs.* 7226). MXCIX. (*Hs.* 2701).

XXV. Ben sai que per aventura. *Gedichte der Troub.* MC. (*Hs.* 7698). MCI. (*Hs.* 7226). MCII. (*Hs.* 5232).

XXVI. Chansoneta farai vencutz. *Gedichte der Troub.* MCIII. (*Hs.* 2701). MCIV. (*Hs.* 7226).

XXVII. Chans quan non es qui l' entenda. *Gedichte der Troub.* MCV. (*Hs.* 2701). MCVI. (*Hs.* 7226).

XXVIII. Contr' amor vau durs et enbroncs. *Gedichte der Troub.* XLIX. (*Hs.* 7614). MCVII. (*Hs. D. O.*)

XXIX. Dona ben sai si merces no m secor. *Gedichte der Troub.* LIV. (*Hs.* 7698).

XXX. Enquer non a guaire. *Gedichte der Troub.* MCVIII. (*Hs.* 7226).

XXXI. Loncx temps ai avutz cossiriers. *Gedichte der Troub.* LXVI. (*Hs.* 7698). DCXXXII. (*Hs.* 7225).

XXXII. Pos de mon chantar dizes. *Gedichte der Troub.* DCXXXIV. (*Hs.* 7698). DCXXXIII. (*Hs.* 7225).

XXXIII. Pus ogan no m play estius. *Gedichte der Troub.* MCIX. (*Hs.* 7698). MCX. (*Hs.* 7226). MCXI. (*Hs.* 5232).

XXXIV. Qui bona chanso cossira. *Gedichte der Troub.* MLXXXIII. (*Hs.* 2701). MCXII. (*Hs.* 7226).

XXXV. Res contr' amor non es guirens. *Gedichte der Troub.* MLXXXIII. (*Hs.* 2701). MCXIII. (*Hs.* 7226).

XXXVI. S' adreg fos chantars grazitz. *Gedichte der Troub.* MCXIV. (*Hs.* 2701). MCXV. (*Hs.* 7226).

XXXVII. Selh que joys tanh ni chantar sap. *Gedichte der Troub.* MCXVI. (*Hs.* 3794). MCXVII. (*Hs.* 7226). MCXVIII. (*Hs. Ph. M.*) MCXIX. (*Hs.* 5232).

XXXVIII. Si m fos de mon chantar parven. *Gedichte der Troub.* MCXX. (*Hs.* 2701). MCXXI. (*Hs.* 7226).

XXXIX. Sitot s' es (m' es) ma domn' esquiva. *Gedichte der Troub.* DCXXXVII. (*Hs.* 7225). DCXXXVIII. (*Hs.* 7226). DCXXXIX. (*Hs.* 2701.)

XL. Tal chansoneta farai. *Gedichte der Troub.* DCXXXV. (*Hs.* 7225). DCXXXVI. (*Hs.* 7226).

XLI. Trop an chausit mei hueill en luec onriu. *Gedichte der Troub.* MCXXII. (*Hs.* 7698). MCXXIII. (*Hs.* 7226).

XLII. Un sonet m' es bel que s' espanda. *Gedichte der Troub.* MCXXIV. (*Hs.* 2701). MCXXV. (*Hs.* 7226).

XLIII. Qan le dous temps comensa. *Gedichte der Troub.* DCCXII. (*Hs.* 3794). DCCXI. (*Hs.* 7698).

XXVII. Blacatz.

Diez 396.

En Blancatz si fo de Proensa, gentil bars et autz e rics. E plac li dons e domneis e guerra e messios e cort

e mazans e bruda e chanz e solatz, e tuich aquels faich per qu'om bons a pretz e valor. Et anc no fo hom a qui tant plagues prendre com a lui donar. El fo aquel que mantenc lo desmantengutz et anparet los desanparatz. Et on plus venc de temps, plus crec de larguessa, de cortezia e de valor, d'armas e de terra e de renda e d' onor, e plus l' ameren li amic, e li enemic lo tensen plus: e crec sos sens e sos sabers e sa gaillardia e sa drudaria. *Rayn. V,* 105. *P. Occ.* 119. *Mahn Biographieen der Troub. XLVII, p.* 15. (*Hs.* 7225).

I. *Rayn. III,* 337.

Lo belh dous temps mi platz
E la gaya sazos
E 'l chans dels auzellos;
E s' ieu fos tant amatz
Com sui enamoratz,
Fera gran cortezia
Ma bella douss' amia;
E pus nulh be no. m fai,
Las! e doncx que farai?
Tant atendrai aman,
Tro morrai merceyan
Pus ilh vol qu' aissi sia.

Aissi m suy autreyatz
Ab leial cor a vos,
Bella dompna e pros,
Que nulh autre solatz
Ni autr' amor no m platz
Ni autra drudaria,
Ni mos cors no s cambia;
Per vos, domna, morrai:
Quar me trobatz verai,
Vos en prendetz lo dan;
E non es benestan
Qu' hom eys los sieus aucia.

Dompna, vostra beutatz,
E las bellas faissos,
E 'l belh huelh amoros,
E 'l gen cors ben tallatz
Don sui empreyzonatz,
De vostr' amor que m lia,
Si be 'l truep ab fadia,
Ja de vos no m partrai;
Que maior honor ai

Sol en vostre deman,
Que s' autra m des bayzan
Tot quant de vos volria.

Be m tengra per honratz
E per aventuros,
S' aprop cent braus respos
En fos d' un joy paguatz:
Ai! domna, umilitatz
E merces no m valria;
Mes m' avetz en tal via
Don no m desviarai,
Que mos fis cors s' atrai
A vostra beutat gran
Que m fai sufrir l'afan,
E m destrenh nueg e dia.

Si per sufrir en patz
Mais d' autra res qu' anc fos,
Ni per far voluntos
Las vostras voluntatz,
Domna, m' ochaizonatz,
A vos non eschairia
Quar ilh non es ges mia,
Ni ves vos non l' aurai;
Ans franchamen m' apai,
Quan vey vostre semblan;
E quan vos sui denan,
Tot tort vos fugiria.

Belha Capa, on qu' ieu sia,
Vos am e us amarai
Ab leyal cor verai,
Per so quar valetz tan,
Quar ieu e 'l plus prezan
Volem vostra paria.

II. *Rayn. IV*, 25. *P. O.* 119. *Diez* 400. *Diez Poesie* 193.

En Raymbautz, ses saben
Vos fara pros domn' amor
Complida, o per vostr' honor
Fara cuidar a la gen,
Ses plus, qu' ill es vostra druda;
E si no sabes chauzir
Lo mielz, segon qu' auzetz dir,
Vostra razos er vencuda.

Blacatz, d' aquest partimen
Sai leu triar lo meillor;
A lei de fin amador
Mais vueill aver jauzimen.
Tot suavet e ses bruda,
De ma domna cui dezir,
Que fol creire ses jauzir;
Que longua amors es refuda.

En Rambautz, li conoissen
Vos o tenran a follor,
Et a sen li sordeior;
Quar, per iauzir solamen,
Laissatz honor mantenguda:
D' aitan no us podetz esdir
Que pretz no s fassa grazir
Sobr' autres faitz a saubuda.

Blacatz, tan m' es avinen
Quant, ab mi dons cui azor,
Puosc jazer sotz cobertor;
Ren als no m' es tan plazen
Com quan la puosc tener nuda.
Doncs com par qu' ab fol mentir
Poscatz ma razon delir?
Mils tans val sabers que cuda.

En Raymbautz, qui soven
Deroca son joguador,
Que ill val, si non a lauzor,
Ni non pot aver guiren?
Non pretz honor esconduda,
Ni carboucle ses luzir,
Ni colp, qui no 'l pot auzir,
Ni oill cec, ni lengua muda.

Blacatz, be us dic veramen
Qu' ieu am trop mais frug que flor,
E mais ric don de senhor
Que si m paguava del ven.
Ja, ab promessa perduda,
Lonc temps no m pot retenir
Cil per cui planh e sospir,
S'ab gaug entier no m' ajuda.

III. *Rayn. IV,* 23.

Peire Vidal, pois far m' aven tenson,
No us sia greu, si us deman per cabal

Per cal razon avetz sen tan venal
En mains afars que no us tornon a pron,
Et en trobar avetz saber e sen;
E qui ja viels en aital loc aten,
Et en joven n' es atressi passatz,
Meins a de ben que si ja no fos natz.

Blacatz, non tenc ges vostre chan per bon,
Car anc partis plaich tan descominal;
Qu' ieu ai bon sen e fin e natural
En totz afars, per que m par ben qui m son;
Et ai.m' amor messa e mon joven
En la melhor et en la plus vàlen;
Non vuoill perdre los guizardos ni 'ls gratz,
E qui s recre es vilans e malvatz.

Peire Vidal, ja la vostra razon
Non vuoill aver ab mi dons que tan val;
Qu' ieu ill vuoill servir a totz jorns per engal,
E d' ela m platz que m fassa guizardon;
Et a vos lais lo lonc atendemen
Senes jauzir, qu' ieu vuoill lo jauzimen;
Car loncs atens senes joi, so sapchatz,
Es jois perdutz, qu' anc uns non fon cobratz.

Blacatz, ges ieu no sui d' aital faisson
Cum vos autres, a cui d' amor non cal;
Gran jornada vuoill far per bon ostal,
E lonc servir per recebre gent don;
Non es fis drutz cel que s camja soven
Ni bona domna cella qui l' o cossen;
Non es amors, ans es engans proatz,
S' uoi enqueretz, e deman o laissatz.

IV. *Rayn. IV*, 27. *Diez* 400. *Gedichte der Troub.* MCXXVI.

Senher Blacatz, de domna pro,
  Bella e plazen, ses cor vaire,
  D' aut paratge e de bon aire
Auretz totz bels plazers d' amor
Ses far; o de tan gran ricor
Vos retendra per drut baizan
Sa donzella; e de mais re
No vens l' un' a l' autra: e vueill be
Que prendatz a vostre talan.

Guillems, qui m part tota sazo
  Sai chauzir, al mieu veiaire,
  Lo miels, mas no sabetz gaire,

Quar partetz plait de tal error
A nul fin leial amador;
Per qu' ieu la donzella us soan.
Pos ma bella domna m mante
Ab bels plazers, ges no s cove
Qu' ieu an' ad autra part preian.

Senher Blacatz, molt mi sap bo,
  Quar d' aisso m' es contrastaire;
  Qu' ieu vueill mais d' un vergier traire
Mais doutz fruit que fueilla ni flor,
E mais d' ivern de fuec calor
Que sol vis l' autre que resplan,
E mais d' amor aver jase
Fin joi complit, de plazer ple,
Que ses trobar anar cercan.

Guillems, de la vostra razo
  No vueill esser razonaire,
  Que maint fruit pot penre laire
Que non a tan doussa sabor
Qui 'l pren bas com aut, ni doussor.
Tanh doncx c' om sa dona desman,
Non ges qu' ieu l' am per bona fe;
E s' ill en baizan mi rete
No vueill vostre fruit, ni 'l deman.

Senher Blacatz, la tensos an
A 'N Reforsat que, si s vol be,
Jurara 'l ver com no ill cel re,
Ni cuebre al jutgar son talan.

Guillems, En Jaufre no soan,
Mas la Bella Capa cove
Que jutg' el ver, si cum per se,
Si domnas ni donzellas fan.

V. *Rayn. V*, 105. *Gedichte der Troub.* MCXXVII.

Dans une tenson avec Peyrols, il dit:

Peirols, pois vengutz es vas nos
Vai tost, et er rics tos chaptals,
Vas la domna qu' es bella e pros,
Franch' e cortes' e leials,
Lai vas Trez, e don te per despendre
Un dels seus dons, e seras rics del mendre;
La parentat volgra donar o vendre
Sol que m pogues latz son bel cors estendre.

VI. *Rayn. V*, 106. *Diez* 400. *Gedichte der Troub.* MCXXVIII.

Dans cette pièce, il parle ainsi de sa dame:

Per merce il prec c' en sa merce mi prenda
Liei cui om soi, per aital convinen
Si troba aman que m venza ni m contenda
Ab tan cor d' armas ni d' ardimen,
Ni tan larc sia ab tan pauc de renda,
Ni tan sotil en parlar avinen
A lui s' altrei e de mi se defenda,
Que ben es drec c' il am lo plus valen
Aissi com il es la gensor que port benda.

VII. *Rayn. V,* 322. *Diez* 401. *Gedichte der Troub.* MCXXIX.

Blacas adressa les questions suivantes à Pierre Pelissier:

En Pelissier, chauzes de tres lairos
Lo qual pres piez per emblar menuders?
Que l' us perdet lo pe per dos capos
E 'l poing destre e puois fo senestrers;
El segon fo penduz per dos deniers,
Mas aqui ac un pauc trop de venjansa;
El ters fo orbs, car emblet una lansa
E la capa al monge del mostier.

Lo Pelissiers respondet a En Blacatz en aquesta cobla:

Seingner Blacatz, aquo lor es grans pros
Qu' a vos parec qu' a els fos destorbiers;
Qu' eu vi Durban, quant era tals com nos,
Morir de fam, mas ar' a dos destriers;
El pendutz es fora de consiriers,
Que non a freg ni fam ni malanansa;
Et en l' orb trop aitan de megloransa
Que jamais sols non ira volontiers.

VIII. Gasquet vai t' en en Proensa. *Gedichte der Troub.* MCXXX. (*Hs.* 7698).

IX. En chantan voill qem digatz. *Gedichte der Troub.* MCXXXIV. (*Hs.* 3207).

X. *Rayn. V,* 110. *Gedichte der Troub.* MCXLII.

Seingn' En Blacatz, pois per tot faill barata
E si clam a deu de vos gentz hermitana,
Tant es la riquesa grantz qu' a vos s' aplata,
Qu' anc aiolz non sai mener maior ufana,

Tan vos guerrion guerer
Que ves Alms fuion li archer,
E non a ren al carner
On sol aver maint quartier.

XI. *Seingn' En Blacatz talant ai que vos queira.* *Rayn. V,* 110. *Gedichte der Troub.* MCXLIII.

Seign' En Blacatz, de nuoitz a la lumeira
Es plus temsutz que laire ni lobeira,
Tan ric assaut fezes a la Cadeira
C' al Torronet sentiron la fumera,
Que il hermitan e 'l genz hospitaleira
Sabon ades vostra maior paubreira.

XXVIII. Savaric von Mauleon.

Diez 402. 404.

Savaric de Mauleon si fo un rics baros de Peitieu, fils d' En Reols de Maleon. Seigner fo de Mauleon e de Talarnom, e de Fontenai, e de Castelaillon, e de Boet, e de Benaon, e de saint Miquel en l' Ertz, e de la isla de Riers, e de l' isola de Nives, e de Nestrine, e d' Engollius, e d' autres mainz bons locs. Bels cavaliers fo e cortes et enseingnatz, e larc sobre totz los larcx. Plus li plac dons e dompneis et amor e torneiament, que ad home del mon, e de chanz e de solatz, e trobars e cortz e messios. Plus fo fin amics de domnas e d' amadors que nuills autres cavalliers, e plus enveios de vezer bons homes e de far li plazer. E fo lo meiller guerrer que anc fos el mon. Tal vez ne fo aventuros, e tal vez ne trobet dan: e totas las guerras qu' el ac foron com lo rei de Fransa e com la soa gen. E dels sieus bons faich se poiria far un gran libre, qui lo volgues escrire, com d' aquellui que ac plus en si d' umelitat e de merce e de franquessa, e que mais fez de bons faich d' ome qu' ieu anc vis ni auzis, e plus n' avia voluntat de far. — En Savaric de Malleo fo vengutz a Benaujatz per vezer la vescomtessa Na dona Guillerma, et el entendia en ela; e tray ab lui 'N Elias Rudels, senher de Bragairac, e Jaufre Rudelh de Blaya. Totz tres la pregavo d' amor; et enans c' aysso fos, el' avia cascun tengut per son cavayer, e l' un non o sabia de l' autre. Tug tres foron asetatz pres d' ela, l' un d' una part, l' autre d' autra, lo ters denan ela. Cascus d' els la

esgardava amorozamen; et ela, com la plus ardida dona c' om anc vis, comenset ad esgardar En Jaufre Rudelh de Blaya amorozamen, car el sezia denan; et a 'N Elias Rudelh de Bragairac pres la man, et estreis la fort amorozamen; e de mo senher En Savaric causiget lo pe rizen e sospiran. Negus no conoc lo plazer l' un de l' autre entro qu' en foron partitz, qu' En Jaufre Rudelh o dis a 'N Savaric com la dona l' avia esgardat; e 'N Elias dis lo de 'l ma. En Savaric, cant auzis que a cascus avia fag aital plazer, fon dolens; e de so que fon ad el fag non parlet, mas apelet Gaucelm Fayzit e 'N Ugo de la Bacalayria, e si lur dis en una cobla al cal avia fag may de plazer ni d' amor. E la cobla del deman comensa: Gaucelm, tres joc enamorat — Be us dic d' En Savaric que be fon sel qu' era razitz de tota la cortezia del mon; et en totz bos fatz c' om puesca pessar de bon home el fon maystre de totz. Et avia amada et onrada lonc tems una dona gentil de Gascuenha, ma dona Guillerma de Benaujatz, molher que fo d' En P. de Gavaret, qu'era vescoms de Beraumes e senher de San Macari e de Lengo; e puesc dire per ver que anc tans de bos fatz fezes per dona. Mot longamen lo paget esta dona ab sas folas promessas et ab bels mandamens, et joyas donan. E mantas vez fes lo venir de Peitieus en Gascuenha per mar e per terra; e cant era vengutz gen lo sabia enganar ab falsas razos, que no 'l fazia plazer d' amor. Et el era 'n tan enamoratz que no conoysia l' engan: mas sos amics d' el li deron ad entendre l' engan. E mostreron li una dona de Gascuenha, qu' era de Manchac e molher d' En Guiraut de Manchac, joves e bela et avinens, e deziroza de pretz e de vezer En Savaric per lo be qu' en auzia dire. En Savaric can vi la dona azautet li mot a meravilhas e preget la d' amor. E la dona, per la gran valor que vi en el, retenc lo per son cavayer, e det li jorn qu' el vengues a leys per penre so que demandava. Et el parti s' en mot alegres, e pres comjat e tornet s' en a Peytieus. — E no tarzet gayre que ma dona Na Guillerma Benauja saupet lo fag, e com l' avia dat jorn de venir ad ela per far son plazer. Adonc fon mot giloza e trista car non l' ac retengut; e fes far sas letras e sos mans e salutz aitan caramen so saup ni poc, e mandet a 'N Savaric que al jorn que l'avia dat la comtessa de Manchac, que vengues ad ela a furt a Benaujas per aver d' ela tot son plazer. E sapias per ver que ieu Uc de San Circ, que ay escrichas estas razos, fuy lo messatge que lai aniey e 'l portey totz los mans e 'ls escritz. Et en la sua cort si era lo prebost de Limotges, qu' era valens hom et ensenhatz, e bos trobaires. En Savaric,

per far a lui honor, li mostret tot lo fag e so que cascuna l' avia dig e promes. En Savaric dis al prebost que li 'n demandes en chantan, e que li 'n partis tenso, a la cal d' estas doas devia anar al jorn que li avian donat. E 'l prebost comes lo, e di: En Savaric, ieu vos deman Que m diatz en chantan. *Rayn. V,* 439. *P. Occ.* 147. *Mahn Biographieen der Troub. CVI, p.* 37.

I. *Rayn. II,* 199. *P. Occit.* 149. *Diez* 405.

SAVARICS DE MALLEO.

Gaucelms, tres jocx enamoratz
Partisc a vos et a 'N Ugo;
E quascus prendetz lo plus bo
E layssatz me qual que us vulhatz:
Qu' una domn' a tres preyadors,
E destrenh la tan lor amors
Que, quan tug trey li son denan,
A quascun fai d' amor semblan;
L' un esguard' amorosamen,
L' autr' estrenh la man doussamen,
Al terz caussiga 'l pe rizen:
Diguatz al qual, pus aissi es,
Fai maior amor de totz tres.

GAUCELM FAIDIT.

Senher Savarics, ben sapchatz
Que l' amics recep plus gen do
Qu' es francamen, ses cor fello,
Dels belhs huelhs plazens esguardatz;
Del cor mov aquella doussors,
Per qu' es cen tans maier l' amors;
E de la man tener dic tan
Que non li ten ni pro ni dan,
Qu' aital plazer cominalmen
Fai domna per aculhimen;
E del caussiguar non enten
Que la domn' amor li fezes,
Ni deu per amor esser pres.

UGO DE LA BACALARIA.

Gaucelms, dizetz so que vos platz,
For que non mantenetz razo,
Qu' en l' esguar non conosc nulh pro
A l' amic que vos razonatz,
E s' el i enten es folhors,
Que l' uelh guardon luy et ailhors,

E nulh autre poder non an;
Mas quan la blanca mas ses guan
Estrenh son amic doussamen,
L' amors mov del cor e del sen:
En Savariç, quar part tan gen,
Mantengua 'l caussiguar cortes
Del pe, qu' ieu no 'l mantenrai ges.

SAVARICS DE MALLEO.

N Ugo, pus lo mielhs mi laissatz,
Mantenrai l' ieu ses dir de no:
Donc, dic qu' el caussiguar que fo
Faitz del pe fo fin' amistatz
Celada de lauzenjadors;
E par ben, pois aitals secors
Pres l' amics rizen, jauzian,
Que l' amors fo ses tot enjan:
E qui 'l tener de la man pren
Per maior amor, fai non sen;
E d' En Gaucelm no m' es parven
Que l' esguart per meilhor prezes,
Si tan com ditz d' amor saubes.

GAUCELM FAIDIT.

Senhèr, vos que l'esguart blasmatz
Dels huelhs e lor plazen faissó,
No sabetz que messagier so
Del cor que los a enviatz,
Q' uelh descobron als amadors
So que reten en cor paors;
Donc, totz los plazers d' amor fan:
E mantas vetz rizen, guaban,
Caussiga 'l pe a manta gen
Domna, ses autr' entendemen:
En Ugo mante fallimen,
Qu' el tener de man non es res,
Ni non crey qu' anc d' amor mogues.

UGO DE LA BACALARIA.

Gaucelms, encontr' amor parlatz
Vos e 'l senher de Malleo,
E pareis ben a la tenso;
Qu' els huelhs que vos avetz triatz,
E que razonatz per meilhors,
An trahitz manhs entendedors;
E de la domn' ab cor truan,
Si m caussiguava 'l pe un an,
Non auria mon cor jauzen;

E de la man es ses conten
Que l' estrenhers val per un cen,
Quar ja, si al cor no plagues,
L' amors no l' agra 'l man trames.

SAVARICS DE MALLEO.

Gaucelms, vencutz etz el conten
Vos et En Ugo certamen,
E vuelh qu' en fassa 'l jutjamen
Mos Garda Cors que m' a conques,
E Na Maria on bos pretz es.

GAUCELM FAIDIT.

Senher, vencutz no sui nien,
Et al jutjar er ben parven;
Per qu' ieu vuelh que y sia eyssamen
Na Guillelma de Benagues
Ab sos digz amoros cortes.

UGO DE LA BACALARIA.

Gaucelms, tant ai razo valen
Qu' amdos vos fors', e mi defen;
E sai n' una ab cor plazen
En qu' el jutjamen fora mes,
Mas pro vey qu' en i a de tres.

II. *Rayn. V,* 366. *Diez* 411. *Gedichte der Troub.* MCXXXI. (*Hs.* 2701.)

Tenson de Prevost (Stadtpfleger von Limoges) avec Savari, auquel il soumet cette question:

En Savaric, ie us deman
Que diatz en chantan,
D' un cavayer valen
C' a amat lonjamen
Una dona prezan
Et a 'l mes en soan;
Pueys preya n' autra
Que en deven s' amia,
E manda 'l jorn c' am leys vaza
Per penre tot son voler;
E can l' autra 'n sap lo ver,
Manda 'l c' a leys aquel dia
Li dara so qu' el querria;
D' egal pretz e d' un semblan
Son, e chauzetz a talan.

Dans la discussion il dit à Savari:

> Senher, amor desfan
> Donas, can van lunhan
> Lur don ni permeten;
> Mais qu' il dona breumen
> Fa son don aut e gran...

La tenson est soumise par Prevost au jugement de trois dames:

> Senher, jutge no' 'n lo ver
> Na Guilha 'n son plazer
> De Benaut, e Na Maria
> De Ventadorn; vuelh que y sia
> La dona de Monferrat
> C' a bon pretz ses tot enjan. *Rayn. V*, 366.

III. Ben fay granda folor. *Gedichte der Troub.* MCXXXII. (*Hs.* 2701.)

IV. Dompna, be sai q' oimais fora razos. *Gedichte der Troub.* MCXXXIII. (*Hs.* 3207).

XXIX. Uc von Saint Cyr.

Diez 412.

N Uc de Saint Circ si fo de Caersi, d' un borc que a nom Tegra. Fils fo d' un paubre vavassor que ac nom N Arman de Saint Circ, per so qu' el castels don el fo a nom Saint Circ, qu' es al pe de Sainta Maria de Rocamaior, que fo destruichs per guerra e derrocatz. Aquest N Uc si ac gran ren de fraires maiors de se; e volgron lo far clerc e manderon lo a la scola a Monpeslier. E quant ill cuideron que ampares letras, el amparet cansos e vers e sirventes e tensos e coblas, e ill fach e ill dich dels valens homes e de las valens domnas que eron al mon ni eron estat: e com aquel sabers s' ajoglari. El coms de Rodes e 'l vescoms de Torena si 'l leverent molt a la joglaria, com las tensos e com las coblas qu' el feiren com lui e 'l bons Dalfin d' Alvernhe. — Et estet lonc temps en Gascoingna paubres, cora a pe cora a caval. Lonc temps estet com la comtessa de Benauges, e per leis gazagnet l' amistat d' En Savaric de Maleon, lo cals lo mes en arnes et en roba. Et estet lonc temps com el en Peitieu et en las encontradas, pois en Cataloingna et en

Aragon et en Espaigna, com lo bon rei Amfos e com lo rei Anfos de Leon e com lo rei Peire d' Aragon; e pois en Proensa com totz los barons, pois en Lombardia et en la Marcha. E tolc moiller e fez enfans. Gran ren amparet de l' autrui saber e voluntiers l' enseingnet a autrui. Cansos fes de fort bonas e de bons sons e de bonas coblas; mas no fes gaires de las cansos, quar no fo enamoratz de neguna. Mas se sap feigner enamorat ad ellas ab son bel parlar, e sap ben dire en las soas cansos tot so que ill avenia de lor: e ben las sap levar e ben far cazer, quand el lo volia far, ab los sieus vers et ab los sieus digz. Mas pois qu' el ac moiller non fetz cansos. *Rayn. V,* 222. *P. Occ.* 161. *Mahn Biographieen der Troub. XX, p.* 8.

I. *Rayn. III,* 330. *Diez* 416.

Tres enemicx e dos mals senhors ai;
Qusquex ponha nueyt e jorn que m' aucia:
L' enemic son mey huelh, e 'l cors que m fai
Voler tal joy qu' a mi non tanheria:
E l' us senhers es amors qu' en baylia
Ten mon fin cor e mon bon pessamen;
L' autre es vos, domna, en cui m' enten,
A cui non aus mon cor mostrar, e dir
Com m' aucizetz d' enveya e de dezir.

Que farai ieu, domna, que sai ni lai
Non puesc trobar ses vos ren que bo m sia?
Que farai ieu, qu' a mi semblon esmai
Tug autre joy, si de vos no 'ls avia?
Que farai ieu, cui capdella e guia
La vostr' amors, e m siec e m fug e m pren?
Que farai ieu, qu' autre joy non aten?
Que farai ieu, ni cum poirai guandir,
Si vos, domna, no m voletz aculhir?

Cum durarai, ieu que non puesc murir,
Ni ma vida non es mais malanansa?
Cum durarai, ieu que vos faitz languir
Dezesperatz ab petit d' esperansa?
Cum durarai, ieu que ja alegransa
Non aurai mais, si no m' en ven de vos?
Cum durarai ieu donc, qu' ieu sui gilos
De tot home que ab vos vai ni ve,
E de totz selhs a cui n' aug dire be?

Cum viurai ieu, que tan coral sospir
Fas nueg e jorn ab gran dezesperansa?
Cum viurai ieu, que non pot far ni dir

Autra, mas vos, ren que m tengu' ad onransa?
Cum viurai ieu, qu' als no port en membransa
Mas vostre cors gentil et amoros,
E las vostras guayas plazens faissos?
Cum viurai ieu, que d' als no prec de me
Dieu, mas que m lais ab vos trobar merce?

Que dirai ieu, dona, si no m mante
Merces ab vos, sivals d'aitan qu' ieu vensa,
Ab mon fin cor et ab ma leial fe
Vostra ricor e vostra gran valensa?
Que dirai ieu, s' ab vos non truep guirensa?
Que dirai ieu, qu' autra non puesc vezer
Qu' endreg d' amor me puesca far plazer?
Que dirai ieu, qu' autra el mon non es
Que m dones joy per nulh be que m fezes?

A la valen comtessa de Proenssa,
Quar son sei fag d' onor e de saber,
E ill dig cortes, e ill semblan de plazer,
An ma chansos, quar cella de cui es
Me comandet qu' a lieis la trameses.

II. *Rayn. III,* 332. *Diez* 419.

Servit aurait franchamen
Humils, francs, ferms e lials,
Amor don ai pres grans mals,
Ira, pena e turmen,
Greu maltrag ses nulha esmenda;
Et enquer vol qu' ieu atenda
Amors sa dura merce,
Per saber si n' aurai be,
Sufren ans qu' alhors mi renda.

Amarai doncx finamen,
Pus fis amars no m' es sals?
Non auzarai esser fals
Vas lieis qu' aissi m vai volven?
Cosselh m' es ops qu' ieu en prenda,
Mas amors ditz qu' ans mi penda
Que ja li 'n menta de re;
Et es dregz, qu' ab aital fe
Cum ilh compra, qu' ieu li venda.

Mas ges vas lieys no m defen
Razos, dregz, amors, ni als;
E, s' il plai mos dans mortals,
E los sieus quier eissamen,

No creza qu' ieu li contenda;
Qu' ieu viu de paupra prevenda,
E non ai poder en me,
Qu' elha l' a qu' a 'l cor ab se,
E no vuelh qu' om li m defenda.

Esfors fas doncs quar m' enten,
E quar y pert mos jornals
En lieys don vista, sivals
Ni pres ni luenh, non aten;
Si doncx no 'l plai que s' estenda
En lieys merces ni deisenda,
Esser pot, mas non o cre,
Tan la truep de dura fe,
Que no m par res m' en atenda.

Huelhs clars ab boca rizen,
Dens plus blancas que cristals,
Neus blanca non es aitals
Cum sos belhs cors de joven;
Fresca, vermelha, ses menda
Es la cara sotz la benda,
Tot y es, quant y cove;
Honrada sus tota re,
Si que no i a qu' om reprenda.

Que ma vida m fatz esmenda,
Bella de dura merce,
Ab sol que sufratz de me
Qu' eu per vos al cel entenda.

A 'N Savaric part Enenda,
Chansos, vai dir de part me
Qu' el sabra quan veira te,
Si 'l taing que fuga o atenda.

III. *Rayn. IV,* 288. *Diez* 420.

Messonget, un siruentes
M' as quist, e donar l' o t' ay
Al pus tost que ieu poyrai
El son d' En Arnaut Plagues;
Que autr' aver no t daria,
Que non l' ay; ni s' ieu l' avia,
Non t' en seria amicx,
Que s' era de mil marcx ricx,
D' un denier no t' en valria.

Qu' en tu non es nulha res
De so qu' a joglar s' eschai,

Que tos chans no val ni play,
Ni tos fols ditz non es res;
E croya es ta folia,
E paubra ta joglaria
Tan que si no fos N Albricx
El marques que es tos dicx,
Nulhs hom no t' alberguaria.

Mas d' una res t' es ben pres
Que d' aisso, qu' aras pus play,
As pus qu' anc non aguist may
Follia e nescies;
E si negus hom que sia
De ta folhor te castia,
Tu non creiras sos casticx,
Quar per folhor t' es abricx
Tal que per sen no t valria.

Per tu blasmon lo marques
Li croy joglar e 'l savay,
Per lo ben que elh te fay;
Per qu' ieu vuelh qu' en Verones
Al comte tenhas la via;
Mal dig, que mais li valria
Us braus balestiers enicx
Que traisses als enemicx
Que s' ieu tu li trametia.

IV. *Rayn. Lex. Rom. I,* 417. *Diez* 421. *Millot 2,* 182.

Un sirventes vuelh far en aquest son d' En Gui,
Que farai a falhensa mandar a 'N Guillami,
Et al comte Gui Guerra, e 'N Miquel Morezi,
Et a 'N Bernart de Fosc, et a sier Ugoli,
Et als autres que son layns de lor fesi;
E sapchan cum calor de laintre esti,
Qu' el sens e 'l noms e 'l pretz laus qu' om de lor di
Los corona d'onor, sol fassan bona fi.

Bona fi deu ben far, e Dieus li deu far be,
Qui franqueza et dreitura e la gleyza mante
Contra sel que non a en Dieu ni en leis fe,
Ni vida apres mort, ni paradis non cre,
E dis c' om es niens depueis que pert l' ale,
E crueltatz l' a tolta pietat e merce,
Ni tem layda falhida fayre de nulla re;
E totz bos faitz desonra, baysa e descapte.

Si 'l chapte 'l coms Reimons gart qu' en fassa son pro;
Qu' ieu vi qu' el papa 'l tolc Argens' et Avinho,

E Nemz' e Carpentras, Vennasqu' e Cavalho,
Uzetge e Melguer, Rodes e Boazo,
Tolzan et Agenes, e Caors e Guordo,
E 'n mori sos coynhatz lo bons reis d' Arago;
E s' el torna la preza per aital ochaizo,
Encar l' er a portar el man l' autrui falco.

Lo falcos, fils de l' aigla, que es reys dels Frances,
Sapcha que Fredericx a promes als Engles
Qu' el lor rendra Bretanha, Anjou e Toarces,
E Peytau e Sayntonge, Lemotges, Engolmes,
Tolonj' e Normandia e Guiana e 'l Paes,
E venjara Tolsan, Bezers e Carcasses;
Doncs besonh a que Fransa mantenha Milanes
E 'N Albaric, que tolc que lay passatz non es.

Passatz lai fora ben, si 'lh n' agues lo poder,
Que de ren als non a desirier ni voler,
Mas cum Frans' e la gleysa el pogues decazer,
E la soa crezensa e sa ley far tener;
Don la gleysa e 'l reys y denhon pervezer,
Que ns mandon la crozada, e ns venhan mantener;
Et anem, lai en Polla, lo regne conquerer,
Quar selh qu' en Dieu non cre non deu terra tener.

Ges Flandres ni Savoya no 'l devon mantener,
Tan lor deu del elieg de Valensa doler.

V. *Parn. Occit.* 162. *Gedichte der Troub.* CCCXLV.
(*Hs.* 7614).

Longamen ai atenduda
Una razon avinen
Don fezes canso plazen,
Mas enquer no m' es venguda.
Donc s' ieu vol de la razo
Qu' en ai far vera canso,
Ela sera mieg partida
Canso joioz' e marrida,
Lauzan del be qu' ai avut
E plagnen quar l' ai perdut.

Cui dieus vol be cil ajuda:
Qu' a mi volc ben longamen,
Que m det lo ric joi jauzen
De vos qu' eras ai perduda.
Ai! dieus, tan plazen mi fo
Lo jois e tan mi saup bo,

E tant aic avinen vida!
Mas aoras m' es falhida,
Que m sent d' aut bas cazegut
E 'l cor de tot joi mogut.

De l' onor qu' ai receubuda
Del vostre cors covinen
Ai mon cor trist e dolen;
Quar vei que 'l voler vos muda
Qu' aviatz en la sazo,
Quan dieus volia mon pro.
Ai! tan mi dol la partida!
E si l' amors es fenida,
Mal ai vostre cors vezut
E 'l be quei es conogut.

Fola domna pens' e cuda
Que leu pren so que dissen;
E per fol nesci parven
Ai vista tal decazuda,
Qu' estava en ric resso
De valor e de faisso.
Quar cela que foudatz guida
Cuja s' esser enrequida,
Quan ve que siei fag menut
Intran en crim et en brut.

E pos domn' es deissenduda
Per blasme de fallimen
Non a mais retenemen,
Qu' onors de lonh la saluda.
Quar de justa fallizo
Troba greu domna perdo,
Ans li corr quascus e l crida;
Et ans que torn' en oblida
Lo crims a tan corregut
Qu' ilh es tornad' en refut.

Domna, sius es irascuda
Vas me, ges nous me defen
Nius me tolh nius vau fugen;
Qu' anc, pois vos aic conoguda,
Non agui m' entensio
En autra si en vos no.
Quar vos m' es tant abelida
Que d' autra no volh guerida,
Ni ses vos no volh m' ajut
Dieus, ni m don joi ni salut.

Lai on non es conoguda
Dreitura ni fallizo,
Qui va demandar razo?
E lai on blasmon fallida
Degr' esser onors grazida:
Mas ieu ai tart conogut
So que m notz ni m' a nogut.

VI. *Rayn. V*, 224. *Diez* 419. *Gedichte der Troub.* LXXVIII. (*Hs.* 7614). MCXXXV. (*Hs.* 7698).

Nulhs hom no sap d' amic tro l' a perdut
So que l' amicx li valia denan,
Mas quan lo pert, e pueys es a son dan,
E 'l notz aitan cum l' avia valgut,
Adoncx conoys que l' amicx li valia;
Per qu' ieu volgra ma domna conogues
So qu' ieu li vaill, ans que perdut m' agues;
E ja depueis al sieu tort no m perdria.

Ben sai que s' ieu l' agues aitan nogut,
Cum l' ai valgut ni son pretz trait enan,
Ben agra dreyt que m volgues mal plus gran
Qu' a nulha re; per qu' ieu ai conogut
De ma domna que mais me nozeria
Ab lieys lo mals no m valria lo bes,
Per que m' agra mestier, si ja pogues,
Que m' en partis, mas per dieu no poiria.

Que s' amors m' a si doussamen vencut
Que ieu non puesc ni ai negun talan
Que ja de lieys, que m' auci deziran,
Parta mon cor ni l' en vir ni l' en mut,
Ans si enpren e si ferma queo dia
Per que feira chauzimen, s' il plagues,
Pus tan suy sieus, si per sieu mi tengues;
E pueis qu' en fes cum del sieu a sa guia...

VII. *Rayn. V*, 226. *Gedichte der Troub.* MCXXXVI. (*Hs.* 3206).

Bella donna gaia e valentz,
Pros e corteza e conoissentz,
Flors de beltatz e flors d' onors,
Flors de joven e de valors,
Flors de sen e de cortezia,
Flors de pretz e ses vilania,

Flors de totz bes senes totz mals,
Sobre totas fina e leials,
Lo vostre fis amics enters
Que us es fizels e vertaders
Vos saluda, e manda vos
Qu' anc no fo en son cor joios
Pois que denan vos se partit,
Ni anc puois nuilla re no vit
Qui gaires li pogues plazer;
Sitot se cuebra so voler
Ab gen soffrir et ab cellar,
Qar negus jois no ill pod semblar
Contra 'l vostre joi nuilla re,
Ne nuill be contra 'l vostre be
No ill pod plazer ni abellir,
Ni negus bes no ill pod venir
Ses vos; et anc be no ill anet
Si donc de vos no ill remembret
O del vostr' avinen solatz,
E qar plus tost no es tornatz
Ves vos, prega us per chausimen,
Donna, per vostr' esseinhamen,
Se us platz, que lo i perdonez . . .

VIII. *Rayn. V,* 225. *Gedichte der Troub.* XI. (*Hs.* 7226). MCXXXVII. (*Hs.* 7225). MCXXXVIII. (*Hs.* 2701).

Aissi cum es cuenda e guaya
E corteza e plazens,
Et azauta totas gens
La belha de cuy ieu chan,
M' es ops que d' aital semblan,
Cum ilh es, fassa chanso
Cuenda e guay' ab plazen so,
Que la man lay
Que l' an dire
Lo desire
Que ieu n' ai
De vezer son gen cors guai . . .

Sos amicx e sos servire
E sos homs suy e seray,
Quar tant es de beutatz ray
Quan la vey no sai on so,
Qu' ieu mais volria un cordo
Que ieu l' agues de sa man
Cum si prenia de joi tan

Quan pren selh
Que si dons baya;
Tan m' apaya
Que cozens
M' es totz autres jauzimens.

IX. *Rayn. V,* 224. *Gedichte der Troub.* LVIII. (*Hs.* 7614). MCXXXIX. (*Hs.* 7225).

Estat ai fort longamen
Vas lieis qu' es falsa leials
Et ai sofertat mos mals,
Per so n' ai pres maint tormen
E non quer don ni esmenda;
Mais no m platz qu' ieu atenda
Acort ni dura merce
Ni plaser ni joi ni be
Que sufren amors mi renda...

Mas autre conseill taing prenda,
Tal qu' ieu voill c' om mi penda,
Si mais l' obedisc en re;
Quar dregz es en leial fe
C' aissi com hom compra venda...
Totz hom qu' en folla s' enten
En fol despen sos jornals.

X. *Nulha res que mestiers m' aya. Rayn. V,* 223. *Gedichte der Troub.* DCCXVII. (*Hs.* 7225). DCCXVIII. (*Hs.* 7226). MCXL. (*Hs. Ph. M.*). MCXLI. (*Hs.* 5232).

Qu' eras es una sazos
Que hom ren mal guazardos,
E servezi son perdut
E befag desconegut,
Et amor vol et acuelh
Aquels que mais an d' erguelh ...

Et on plus elha m' esglaia
Ni m fai planher ni doler,
Ilh ri e chant e s' apaia
E s dòna joy e lezer;
Ilh m' es mala, eu li suy bos
Anhels suy, ilh m' es leos...

XI. *Diez* 415. *Gedichte der Troub.* MCXLIV.

Seigner vescoms e cum poirai soffrir
Aquest afan, que vos me faitz durar:
Que nuoit e jorn me fassetz cavalgar,
Que no-m laissatz ni paussar ni dormir.
Ges en la compaingna
Martin d' Algai
Hom pietz non trai,
Sembla manjars me sofraingna.

Vos eus sabetz, si non voletz mentir
N-Uc de San Cir, qu' anc eu no us fi cercar
En Caerci, per mas terras mostrar,
Ans m' enoiet fort, quant vos vic venir.
Que dieus me contraingna,
S' al cor qu' eu ai
Ne volgrà mai,
Fossetz anatz en Espaingna. Ms.

XII. *Diez* 414. *Zweite Strophe Rayn. V*, 122. *Gedichte der Troub.* MCXLIV. (*Hs.* 5232).

Seigner coms, no us cal esmaiar
Per mi ni estar cossiros,
Qu' eu non son ges vengutz à vos,
Per ren querre ni demandar:
Qu' ai ben aiso, que m' es mestier,
E vos vei, que faillon denier,
Perque non ai en cor, que us quera re,
Ans si us daria, faria grant merce. Ms. *Diez* 414.

N Uc de San Cir, be m deu grevar
Que us veia que ojan sai fos
Paubres e nutz e d' aver blos;
Et eu vos. fi manent anar;
Mais me costes que dui arquier
No feiron o dui cavallier;
Pero ben sai, si us dava un palafre,
Dieus que m' en gar, vos lo prendriatz be.

XIII. E vostr' ais me farai vezer. *Gedichte der Troub.* CXVI. (*Hs.* 7225). *Diez* 414.

XIV. Anc enemics qu' ieu agues. *Gedichte der Troub.* XXVIII. (*Hs.* 7614). DCLXXXVII. (*Hs.* 7698). MCXLV. (*Hs.* 7226). MCXLVI. (*Hs. Ph. M.*). *Diez* 417.

XV. Ancmais non vi temps ni sazon. *Gedichte der Troub.* CCCX. (*Hs.* 7225). MCXLVII. (*Hs.* 5232).

XVI. Ben (gent) an saubut miei oill venser mon cor. *Gedichte der Troub.* MCXLVIII. (*Hs.* 7225). MCXLIX. (*Hs.* 7226). MCL. (*Hs.* 2701.) MCLI. (*Hs.* 5232). MCLII. (*Hs. Ph. M.*)

XVII. Be fai granda follor. *Gedichte der Troub.* MCLIII. (*Hs.* 7226). *Cf.* MCXXXII.

XVIII. Canson que leu per entendre. *Diatribe contre le comte de Vérone. Gedichte der Troub.* MCLIV. (*Hs.* 683).

XIX. Dels oills e del cor e de me. *Gedichte der Troub.* MCLV. (*Hs.* 7225). MCLVI. (*Hs.* 5232).

XX. Mains greus durs pessamens. *Gedichte der Troub.* DCLXXI. (*Hs.* 7225). MCLVII. (*Hs.* 5232).

XXI. Na Maria de Mons es plasentera. *Gedichte der Troub.* DCXCIV. (*Hs.* 7225).

XXII. Ses desir e ses razo. *Gedichte der Troub.* MCLVIII. (*Hs.* 7225). MCLIX. (*Hs.* 7226). MCLX. (*Hs.* 5232).

XXIII. Tant es de paubra acoindansa. *Gedichte der Troub.* MCLXI. (*Hs.* 7225).

XXIV. Nuc de Sain Circ ara m' es avengut. *Guiraut und Uc von Sain Circ. Rayn. V*, 214. *Gedichte der Troub.* MCLXII. (*Hs.* 3207).

N Uc de Sain Circ, ara m' es avengut
So que m' avetz lonjamen augurat,
Que s' ieu trobi qui m' aia mantengut
Ni m voilla re del seu aver donat
Isnellamen l' ai pres e molt de cors...
Que si no fos sels que m' a retengut
E m dona pan e vin e fen e blat
En agra spes del groing del veragut
Sitot lo ai ogan aissi provat:.. *Rayn. V*, 214.

XXV. *Einzelne Strophen nach Hs.* 3207. *Gedichte der Troub.* MCLXIII.

XXX. Aimeric von Peguilain.

Diez 423.

N Aimeric de Peguilha si fon de Tolosa, fils d' un borges qu' era mercadiers que tenia draps a vendre. Et apres cansos e sirventes; mas molt mal cantava. Et

enamoret se d' una borgéza sa vezina, et aquela amors li mostret trobar, e si fes de leis mantas bonas cansos. Mas lo marit se mesclet ab lui, e fes li desonor. En Aimericx s' en venget, qu' el lo ferit d' una espaza per la testa, per que 'l covenc a issir de Tolosa, e faidir. Et anet s' en en Cataluenha, e 'N Guilems de Berguedan si l' aculhit; et el enanset lui e son trobar en la premeira chanso qu' el avia faita, tan qu' el li donet son palafre et son vestir: e presentet lo al rei 'N Amfos de Castella, que 'l crec d' aver e d' armas e d' onor. Et estet en aquelas encontradas lonc temps; pueis s' en venc en Lombardia, on tug li bon home li feiron gran honor, e lai definet en eretgia, segon c' om ditz. — E fon aventura qu' el marit guerit de la nafra et anet a San Jacme. En Aimeric saup o et ac voluntat d' intrar en Toloza. E venc s' en al rei e dis li que, si plazia, volria anar vezer lo marques de Monferrat; e 'l rei si 'l det bando d' anar, e mes lo en arnes de totas res. En Aimeric dis al rei que passar volia a Tolosa, mas re-gar avia de so qu' el sabia, qu' el rei sabia tot lo fag, e vi que la amor de sa dona lo tirava, e det li companha tro Monpeslier. Et el det a entendre tot lo fag als com-panhos e qu' els li ajudesso, qu' el volia vezer sa dona en forma de malaute: et els responderon qu' els feran tot so que comandaria. Et quan foron a Toloza, los compans demanderon l' albetc del borzes, e fon lor ensenhatz. E troberon la dona, e disseron li que un cozi del rei de Castella era malautés, que anava en peletinatge, e que 'l plagues que lainz pogues venir. Ella respos que lainz seria servitz et onratz. — En Aimeric venc de nueg, e 'ls com-pagnos colgueron lo en un bel lieg. E lendema 'N Eimeric mandet per la dona; e la dona venc en la cambra e conoc N Aimeric, e det se grans meravilhas, e demandet li com era pogut intrar en Tolosa. Et el li dis que per s' amor; e comtet li tot lo fag. E la dona fes parvent que 'l cubris dels draps, e baizet lo. D' aqui enans, no sai co fo, mas tan que X jorns lai estec N Aimeric per occaizo d' esser malautes. E cant s' en parti, d' aqui anet s' en al marques, on fon ben aculhit. *Rayn. V,* 8. *P. Occ.* 169. *Mahn Biographieen der Troub. XVII, p.* 7. *XLIX, p.* 15.

I. *Rayn. III,* 428. *Diez* 444.

De tot en tot es ar de mi partitz
Aquelh eys joys que m' era remazutz.
Sabetz per que suy aissi esperdutz?
Per la bona comtessa Beatritz,

Per la gensor e per la plus valen
Qu' es mort' uei. Dieus! quan estranh partimen
Tan fer, tan dur, don ai tal dol ab me
Qu' ab pauc lo cor no m part quan m' en sove.

On es aras sos belhs cors gen noiritz,
Que fos pels bos amatz e car tengutz?
E i venia hom 'cum si fezes vertutz,
Que ses son dan saup far guays los marritz,
E quan quascun avia fag jauzen,
Tornava 'ls pueys en maior marrimen.
Al comiat, qu' om non avia be,
Des qu' en partis, que no i tornes dese.

Qu' el sieus solatz era guays e chauzitz,
E l' aculhir de ben siatz vengutz,
E sos parlars fis et aperceubutz,
E 'l respondre plazens et abelhitz,
E sos esguars dous un pauc en rizen,
E sos onrars plus onratz d' onramen;
De totz bos ayps avia mais ab se
Qu' autra del mon e de beutat, so cre.

Per cui er hom mais honratz e servitz!
Ni per cui er bos trobars entendutz!
Ni per cui er hom tan gent ereubutz!
Ni per cui er belhs motz ris ni grazitz!
Ni per cui er belhs chans fagz d' avinen!
Ni per cui er domneys en son enten!
Diguatz per cui, ni cum si, ni per que
Ieu non o sai, ni mos cors non o ve.

Domna, jovens es ab vos sebelhitz;
E gaugz entiers sosterratz e perdutz;
Ja s tenia sol per vostras salutz
Tot hom ses plus per rics e per guaritz:
Dol pot aver qui vi votre cors gen,
E qui no 'l vi dol, mas non tan cozen;
Autra vista no i poc metre pueys re,
Tant ac lo cor, qui us vi, del vezer ple!

Na Beatritz, dieus qu' es ple de merce
Vos companha ab sa mair' et ab se.

II. *Rayn. III,* 426.

En greu pantays m' a tengut longamen
Qu' anc no m laisset ni no m retenc amors,
Et a m saiat de totas sas dolors,

Si que de tot m' a fag obedien;
E, quar mi sap afortit e sufren,
A m si cargat de l' amoros afan
Qu' els melhors cen non sufririon tan.

Qu' amar mi fai mal mon grat finamen
Lieys qu' ilh m' a fag chauzir part las gensors,
Et agra m' ops que m fes chauzir alhors,
Q' assatz val mais guazanhar en argen
Que perdr' en aur, segon mon escien;
Mas ieu o fatz a ley de fin aman,
Qu' ieu fug mon pro e vauc seguen mon dan.

E s' ieu cum fols sec mon dan folamen,
A tot lo mens m' er la foudatz honors,
Qu' ieu ai ja vist faire mantas folhors
Que tornavon a saber et a sen,
Et ai vist far mans fagz saviamen
Que tornavon a folhia trop gran,
Per qu' ieu cug far sen, quan vauc folheian.

E vos, dona, qu' avetz valor valen,
Aissi cum etz miellers de las melhors,
Valha m merces et oblit vos ricors,
E no gardetz razo mas chauzimen,
Que so que l' us pueia l' autre dissen,
So que razo creys merces vai merman;
Si us platz, aucir me podetz razonan.

Pauc vos calra del mieu enansamen,
S' aissi gardatz vostras valens valors,
Lo dous esgartz e la fresca colors,
Qu' enquera m son al cor vostr' uelh rizen,
Li cortes dig amoros e plazen,
E quar ieu plus soven no us vau denan,
A pauc miey huelh estra mon grat no i van.

Reys d' Arago, flors etz d' essenhamen,
Fuelha de gaug, frugz de bos fagz donan,
Vos etz de pretz mayestres ses enjan.

Coms Cumenges, grat e merces vos ren,
Quar ses donar m' avetz donat aitan
Qu' endreg d' onor val un don autre gran.

III. *Rayn. III,* 425. *P. Occit.* 170. *Diez* 425.

Domna, per vos estauc en greu turmen.
— Senher, que fols faitz qu' ieu grat no us en sen.
— Domna, per dieu aiatz en chauzimen.

— Senher, vostres precs y anatz perden.
— Bòna dona, ja us am ieu finamen.
— Senher, et ie us vuelh pietz qu' a l' autra gen.
— Domna, per so n' ai ieu lo cor dolen.
— Senher, et ieu alegre e jauzen.

Domna, ja muer per vos ses nulh cofort.
— Senher, bèn trop n' auretz fag lonc acort.
— Domna, ja es ma vida piegz de mort.
— Senher, so m platz sol que no us n' aya tort.
— Domna, de vos non ai mas desconort.
— Senher, e doncs cujatz qu' ie us am per fort?
— Domna, ab un semblan m' agratz estort.
— Senher, respieit non aiatz ni conort.

Domna, vauc doncs alhors clamar merce.
— Senher, anatz; e doncs, qui vos rete?
— Domna, no puesc que vostr' amors me te.
— Senes cosselh, senher, o fay de me.
— Domna, trop mal mi respondetz ancse.
— Senher, quar piegz vos vuelh qu' a autra re.
— E doncs, dona, no m faretz ja nulh be!
— Senher, aissi er cum dizetz, so cre.

Amors, gitat m' avetz a no m' en cal.
— Amics, per dieu vos en puesc far ren al.
— Amòrs, e vos ja meretz de tot mal.
— Amics, per so us en trairei san e sal.
— Amors, per que m fetz chauzir don' aital?
— Amics, ieu vos mostrei so que mais val.
— Amors, no puesc sofrir l' afan coral.
— Amics, per so queira m' autre logual.

Amors, en tot quan faichs vos vei falhir.
— Amicx, a gran tort me voletz laidir.
— Amors, e doncs per que us voletz partir?
— Amicx, quar greu m' es quan vos vey morir.
— Amors, ja no cujetz qu' alhors me vir.
— Amicx, per so pessatz del ben suffrir.
— Amors, sembla us si ja 'n poirai jauzir?
— Amicx, oc, vos suffren et ab servir.

IV. *Lex. Rom. I,* 432. *Gedichte der Troub.* MCLXIV. (*Hs.* 7226).

D' aisso don hom a lonjamen
Ben dig entr' els conoissedors,
Si 'n dis pueis mal vilanamen,
Es a tot lo mens dezonors,

Qu' aycelh que se mezeys demen
Del ben qu' a dig, no m' es parven,
Des qu' es trobatz ben dizen fals,
Qu' el dei' om creire dizen mals.

S' elh disses al comensamen
Lo mal, ans qu' elh bes digz fos sors,
Dissera plus cubertamen
E semblera vers als plusors.
Mas pero ben aven soven
Qu' aisso qu' om cre blasmar defen;
Doncs non es d' ome qu' es aitals
Lo bes digz bo ni 'l mals digz mals.

Us que dis ben premeiramen
Que de bas aut poiet amors,
E 'n dis apres mal sotilmen
Per far semblar sos mals peiors;
E per plus enganar la gen
Ab proverbis dauratz de sen
Et ab parauletas venals,
Vol far creire del ben qu' es mals.

Non es bes qui fai d' avinen,
Segon lo mon, so qu' es valors;
E que s garda de falhimen
On plus pot; e creys sa lauzors,
Si es; mas non pot far nien,
Si non a l' amajestramen
D' Amor, qu' es majestre lials,
Qu' ensenha triar bes dels mals.

Qu' el cor nays on amors empren
Ensems ardimens e paors;
Qu' en saviez' a l' ardimen
E volpilhag' en las follors;
E pueys es arditz eissamen
De larguez' e d' ensenhamen,
E volpilhs d' escarsez' e d' als
Que fos vilania ni mals.

Per so m par que, qui eitz mal, men
Del majestre que dona 'l sen
Cum sia hom valens e cabals,
Ni cum se pot gardar de mals.

Quar val plus e conoys e sen
Na Joana d' Est, et enten
Mielh, segon lo dreg jutge, quals
Deu hom dir d' amor bes o mals.

V. *Lex. Rom. I*, 429. *Gedichte der Troub.* MCLXV. (*Hs. D. O.*)

De fin' amor comenson mas cansos
Plus que no fan de nulh' autra sciensa,
Qu' ieu non saubra nien, s' amors non fos,
Et anc tan car non comprei conoissensa;
Qu' ab belh semblan, aissi cum fai traire,
Me vai doblan quascun jorn mon martire,
Qu' en la boca m fes al prim doussezir
So que m' a fag pueys al cor amarzir.

Si de merce acuzar fos razos,
Digna fora de ma desbevolensa,
Qu' amors vens me e chauzimenz amdos,
Et us non a d' els poder que lieys vensa;
Per so m cuia de tot en tot aucire,
Quar sap e ve que merces n' es a dire;
Pero no m vol del tot viatz aucir,
Abans me fai languen, piegz de morir.

Piegz a de mort selh que viu cossiros,
E non a joy, mas dolor e temensa,
Pueys ve la ren qu' el pogra far joyos,
On non troba socors ni mantenensa.
E doncs ieu, las! que sui d' est mal suffrire
De mil dolors, fos d' un sol joy jauzire!
E ja no fos mas per mi escarnir,
Si m degra far ab belh semblan languir!

Mas non a tort qu' ieu am lieys a rescos
Ins e mon cor, e no 'l n' aus far parvensa;
D' aitan fas eu a guiza d' orgulhos,
Quar sol de lieys aus aver sovinensa:
Mas ieu non puesc ad amor contradire;
So que 'l platz am, e so que 'l platz adire;
Pero cum folhs mi vuelh enfolhetir,
Quar encaus so que no vuelh cosseguir.

Qu' el sieus cars pretz es lo mielher dels bos,
Pueys la beutatz es egual la valensa:
Cum plus remir ni vey d' autras faissos,
Ades m' es vis que sa beutatz agensa;
Per qu' ieu no l' aus preian mon cor devire,
Mas que denan li fremisc e 'lh sospire,
Quar sa beutatz fai ma boca mudir;
Mas sospiran la 'n cug far avertir.

Dels huelhs no vey lieys cui de cor remire,
Per qu' ensemps plor mesclamen e sospire;

E si s laisses a merce convertir,
Dreitz for' hueymais que m fetz vas si venir.

Reys d' Aragon, tant aguizatz de dire
Als ben dizens, qu' us non sap on se vire,
Qu' a l' un bon fag faitz l' autre cosseguir,
Per qu' om tem dir lo ben pel miels gequir.

VI. *Lex. Rom. I,* 430. *Gedichte der Troub.* CCCXLIII. (*Hs.* 7614). MCLXVI. (*Hs. D. O.*) *Diez* 440. (*Die drei letzten Strophen ohne das Geleit.*)

Selh que s' irais ni guerrey' ab Amor,
Ges que savis no fai, al mieu semblan,
Quar de guerra ven tart pro e tost dan,
E guerra fai mal tornar en peior;
En guerra trop, per qu' ieu non la volria,
Viutat de mal e de ben carestia;
E fin' amors, si tot mi fai languir,
A tant de joy que m pot leu esjauzir;

Que 'l plazer so plus que l' enuey d' amor,
E 'l be que 'l mal, e 'l sojorn que l' afan,
E 'l gaug que 'l dol, e 'l leu fays que 'l pesan,
E 'l pro que 'l dan son plus, e 'l ris que 'l plor.
Non dic aissi del tot que mal no i sia,
E 'l mal qu' om n' a val mais que si 'n gueria,
Quar selh qu' ama de cor non vol guerir
Del mal d' amor, tant es dous per sufrir!

Enquera truep mais de be en amor,
Qu' el vil fai pros e 'l nesci gen parlan,
E l' escars larc e leyal lo truan,
E 'l folh savi e 'l pec conoissedor,
E l' orgulhos domesg' e humilia,
E de dos cors fai un, tan gen los lia;
Per qu' om non deu ad amor contradir,
Pus tan gen sap comensar e fenir.

S' ieu l' ai servit, pro n' ai cambi d' amor
Ab que ja plus no m fassa mais aitan,
Qu' en mainh locs m' a fag tan aut e tan gran,
Don ja ses lieys no pogr' aver honor,
E moutas vetz mi gart de vilania,
Que ses amor gardar no m' en sabria;
E manhs bos motz mi fai pessar e dir,
Que ses amor no i sabria venir.

Bona domna, de vos tenc e d' Amor
Sen e saber, cors e cor, motz e chan;

E s' ieu res fatz que sia benestan
Devetz n' aver lo grat e la lauzor,
Vos e Amors, que m datz la mayestria;
E si ja plus de ben no m' en venia,
Pro n' ai cambi, segon lo mieu albir;
E si plus fos, be saubra 'l plus grazir.

Chansos, vai t' en de ma part e d' Amor
Al pro, al ric, al valen, al prezan
A cui servon Tyes et Alaman,
E sopleyo cum bon emperador;
Sobr' els majors a una majoria,
Honor e pretz, larguez' e cortezia;
Larcs es de cor, d' amar e de servir,
Valens de fag per ric pretz conquerir.

Bona domna, la genser etz que sia,
Vas vos azor e soplei nueg e dia;
Jamais de vos no me volrai partir,
Qu' en tot lo mon non pogra miels chauzir.

VII. *Lex. Rom. I*, 433.

Li folh e 'l put e 'l filhol
Creisson trop, e no m' es belh;
E 'l croy joglaret novelh,
Enueyos e mal parlan,
Corron un pauc trop enan,
E son ja li mordedor
Per un de nos, duy de lor,
E non es qui los n' esquerna.

Greu es quar hom lor acol,
E non lor en fai revelh:
Non o dic contra 'N Sordelh,
Qu' el non es d' aital semblan,
Ni no s va ges percassan
Si col cavalier doctor;
Mas, quan falho 'l prestador,
Non pot far .V. ni .VI. terna.

Lo marques part Pinairol,
Que ten Saluz' e Revelh,
No vuelh ges que desclavelh
De sa cort, ni an lunhan
Persaval, que sap d' enfan
Esser mayestre tutor;
Ni un autre tuador,
Qu' ieu no vuelh dir, de Luzerna.

Aitals los a com los vol
Lo marques d' Encantarelh,
Nicolet, e 'l trufarelh
Que venon ab lui e van,
E non del tot per lor dan,
Be s son trobat d' una color;
A tals vassals tal senhor;
Dieus lor don vita eterna!

Ar veiretz venir l' estol
Ves Malespina e 'l tropelh,
Donan la carn e la pelh;
Et ades on piegz lor fan
E menhs de merce lor an;
Trop son li combatedor,
E pauc li defendedor;
Mortz son, si Dieus no 'ls governa.

Estampidas e rumor
Sai qu' en faran entre lor,
Menassan en la taverna.

VIII. *Rayn. IV,* 63. *Diez* 434.

Anc non cugey que m pogues oblidar
Lo dan qu' ai pres d' amicx e de senhors,
Mas lo gran dan oblid' om pel maiors,
Qu' aisso es dans que no s pot esmendar,
Qu' el melhor coms del mon e 'lh mielhs apres,
Lays m 'o, que tug sabetz be del marques
D' Est quals era, no 'l vos qual lauzar ges,
Mortz es, mas ieu no cre que negus temps
Morisson tans de bons costums essemps.

Qu' elh fon savis, conoyssens e saup far
A mezura tan qu' era sa valors
El plus aut grat poiatz e sos pretz sors,
E sostener que no s pogues baissar
Lo saup ab sen, pueys fo larcs e cortes,
Humils als bos et als mals d' orguelh ples,
E vas domnas adretz en totas res,
E vertadiers a son poder tos temps,
Qu' el cor e 'l sen e 'l faitz hi mes essemps.

Autra dol ai que m' es greus a durar
Del guai comte Verones qu' era flors
De gran beutat e dé totz bes colors;
Qui 'ls sieus bos aips vos volia comtar
No 'ls poiria totz retrayr' en un mes,

Ni non es hom qui tener se pogues,
Si 'ls auzia, que del cor no 'l plaingues;
Per so que mais no falhiran tos temps
Aquist duy dol que son vengut essemps.

Senher marques, vos faziatz donar
A tals cui dar no fora ja sabors,
Pueys faziatz als menutz donadors
Creisser lurs dons, quant auzian parlar
Del vostre fait cum era sobremes.
Qui fara mais los belhs dos ni 'ls grans bes,
Ni de qual cort venra tan rics arnes
Cum fazia de la vostra tos temps,
Quar negus tant cum vos non dava essemps!

Senher marques, que faran li joglar
A cui fezes tans dons, tantas honors!
Mas un cosselh non sai als trobadors,
Laisso' s morir et ano' us lai sercar;
Quar sai no vei guaire qui de lor pes,
Quar vos no y etz, ni 'l valens coms no y es;
Pauc nos laisset dieus vas que trop n' a pres,
Si laisset, tant que durara totz temps,
Plangz e sospirs e dolors tot essemps.

Aquelh vers dieus, que fo et er totz temps,
Los meta amdos en paradis essemps.

IX. *Rayn. IV,* 61. *Diez* 441.

Era par ben que valors se desfai,
E podetz o conoisser e saber,
Quar selh que plus volia mantener
Solatz, domney, largueza ab cor verai,
Mezura e sen, conoissensa e paria,
Humilitat, orguelh ses vilania,
E 'ls bons mestiers totz ses menhs e ses mai,
Es mortz, Guillems Malespina marques
Que fo miralhs e mayestre dels bes.

De bons mestiers el mon par non li sai,
Qu' anc non fon tan larcs, segon mon parer,
Alixandres de manjar ni d' aver,
Qu' elh non dis non qui 'l quis, n' i trobet plai,
Ni ges d' armas Galvains plus non valia,
Ni non saup tan Yvan de cortezia,
Ni s mes Tristans d' amor en tan d' assai;
Hueymais non er chastiatz ni repres
Negus, si falh, pus lo miralhs no y es.

On son eras siei dig plazent e guai,
E siei fag plus poderos de poder,
Qu' els autres fagz fazian desvaler.
Oi dieus! cum son escurzit li clar rai
Qu' alumavan Toscana e Lombardia,
Per que quascus anava et venia,
Ab lo sieu nom, ses dopte e ses esmai,
Qu' aissi saup pretz guizar, tan fon cortes,
Cum l' estela guidet los reys totz tres.

Per cui venran soudadier de luenh sai,
Ni 'l ric joglar que 'l venian vezer,
Qu' elh sabia honrar e car tener
Plus que princeps de sai mar ni de lai,
E manhta gens ses art, ses joglaria,
Per lo sieu don on negus non falhia;
Que manh caval ferran e brun et bai
Donava plus soven et autr' arnes
De nulh baron qu' ieu anc vis ni saubes.

Belhs senher cars, valens, e que farai?
Ni cum puesc sai vius ses vos remaner?
Que m sabiatz tan dir e far plazer
Qu' autre plazers contra 'l vostre m desplai;
Que tals per vos m' onrava e m' aculhia
Que m' er estrans, cum si vist no m 'avia;
Ni ja nulh temps cambi non trobarai
Ni esmenda del dan qu' ai per vos pres,
Ni eu non cre qu' om far la m' en pogues.

Lo senher qu' es una persona en tres
Vos valha aissi cum ops ni cocha us es.

X. *Rayn. IV*, 102. *Diez* 435.

Ara parra qual seran enveios
D' aver lo pretz del mon e 'l pretz de dieu,
Que be 'ls poiran guazanhar ambedos
Selh que seran adreitamen romieu
Al sepulcre cobrar; dieus, cal dolor,
Que Turc aian forsat nostre senhor!
Pensem el cor la desonor mortal,
E de la crotz prendam lo sanh senhal,
E passem lai, qu' el ferms e 'l conoissens
Nos guizara lo bon papa Innocens.

Doncs, pus quascus n' es preguatz e somos,
Tragua s' enan e senh s' el nom de dieu
Qu' en la crotz fo mes entre dos lairos.

Quan, ses colpa, l' auciron li Juzieu;
Quar, si prezam leialtat ni valor,
Son dezeret tenrem a dezonor;
Mas nos amam e volem so qu' es mal,
E soanam so qu' es bon e que val;
Qu' el viures sai es a totz defalhens,
Del murir lai serem totz temps jauzens.

Non deuria esser hom temeros
De suffrir mort el servizi de dieu,
Qu' el la suffri el servizi de nos,
Don seran sals essems ab sant Andrieu
Selhs qu' el segran lai vas Monti Tabor;
Per que negus non deu aver paor,
El viatge, d' aquesta mort carnal;
Plus deu temer la mort esperital
On seran plors et estridors de dens,
Que sans Matieus o mostr' e n' es guirens.

Avengutz es lo temps e la sazos
On deu esser proat qual temon dieu,
Qu' el non somo mas los valens e 'ls pros,
C' aquels seran totz temps francamen sieu
Qui seran lai fis e bos sofridor
Ni afortit ni bon combatedor,
E franc e larc e cortes e leyal,
E remanran li menut e 'l venal,
Que dels bons vol dieus qu' ab bos fagz valens
Se salvan lai, et es belhs salvamens.

E s' anc Guillem Malespina fon bos
En est segle, ben o mostra en dieu,
Qu' ab los premiers s' es crozatz voluntos
Per socorr' el sant sepulcr' e son fieu,
Don an li rey colp' e l' emperador,
Quar no fan patz et acort entre lor
Per desliurar lo regisme reyal,
E 'l lum e 'l vas e la crotz atretal
Qu' an retengut li Turc tan longuamens,
Que sol l' auzirs es us grans marrimens.

Marques de Monferrat, vostr' ancessor
Agron lo pretz de Suri' e l' onor,
E vos, senher, vulhatz l' aver aital;
El nom de dieu vos metetz lo senhal,
E passatz lai, que pretz et honramens
Vos er el mon, et en dieu salvamens.

Tot so qu' om fai el segl' es dreitz niens,
Si a la fi non l' acorda sos sens.

XI. *Rayn.* *IV*, 195. *Diez* 437.

En aquelh temps qu' el reys mori 'N Anfos
E sos belhs fils qu' era plazens e pros,
E 'l reys Peire de cui fon Araguos,
E 'N Dieguo qu' era savis e pros,
E 'l marques d' Est, e 'l valens Salados,
Adoncx cugei que fos mortz pretz e dos,
Si qu' ieu fui pres de laissar mas chansos,
Mas ar los vey restauratz ambedos.

Pretz es estortz qu' era guastz e malmes,
E dons gueritz del mal qu' avia pres,
Q' un bon metge nos a dieus sai trames
Deves Salern savi e ben apres,
Que conoys totz los mals e totz los bes,
E mezina quascun segon que s' es;
Et anc loguier non demandet ni ques,
Ans los logua, tant es francs e cortes!

Anc hom no vi metge de son joven,
Tan belh, tan bo, tan larc, tan conoissen,
Tan coratgos, tan ferm, tan conqueren,
Tan be parlan ni tan ben entenden,
Qu' el be sap tot, et tot lo mal enten;
Per que sap mielhs mezinar e plus gen,
E fai de dieu cap e comensamen,
Qu' el ensenha guardar de falhimen.

Aquest metges sap de metgia tan,
Et a l' engienh e 'l sen e 'l saber gran,
Qu' el sap ensemps guazanhar mezinan
Dieu e 'l secgle, guardatz valor d' enfan,
Qu' el sieu perden venc meten e donan
Sai conquerir l' emperi alaman;
Hueymais cre ben, com que y anes duptan,
Los faitz qu' om ditz d' Alixandr' en contan.

Aquest metges savis, de qu' ieu vos dic,
Fon filhs del bon emperador 'N Enric,
Et a lo nom del metge Frederic,
E 'l cor e 'l sen e 'l saber e 'l fag ric,
Don seran ben mezinat siey amic,
E i trobaran cosselh e bon abric;
De lonc sermon devem far breu prezic,
Que ben cobram lo gran segon l' espic.

Be pot aver lo nom de Frederic,
Que 'l dig son bon e 'l fag son aut e ric,

Al bon metge maiestre Frederic
Di metgia, que de metgiar no s trio.

XII. *Rayn. IV*, 22. *Dies* 445.

N Elias, conseill vos deman
De lieis c' am mais c' autrui ni me,
Que m ditz que m colgara ab se
Una nuoich, ab que il jur e il man
Que non la fortz part son talan,
Mas qu' eu estei baisan tenen:
Del far digatz m' al vostre sen,
S' es mieils c' aissi sofra et endur,
O part son voler me perjur.

N Aimeric, ie us vauc conseillan
Que, s' ab si us colga, faitz l' o be;
Car qui sa dompna en son bratz te,
Fols es s' aillor la vai cercan;
Car s' ieu era ab mi donz jazen
E n' avia fait sagramen,
Faria l' o so us assegur,
Qui que m' en tengues per perjur.

N Elias a lei de truan
Me conseillatz er et anese,
Mal a qui del conseill vos cre,
E sai ben que il fals vos creiran,
Cill que non amon tan ni quan;
Car dieu e sa dompna eissamen
Pert qui aisso que il jura men;
Per q' al tenen baisan m' atur
Ab cor que del far non perjur.

N Aimeric, vilania gran
Disetz e razonatz desse,
Car s' ab lieis jatz qu' am mais que me,
Ja als non l' irai demandan,
Mas bellamen rizen, jogan,
L' o farai, puois plorarai m' en
Tro que m perdon lo faillimen;
Puois irai, pelegrins, part Sur,
Quer' en dieu perdon del perjur.

XIII. *Rayn. IV*, 433. *Parn. Occit.* 171. *Rayn. II*, 178.
Dies Poesie 106.

Mantas vetz sui enqueritz
En cort cossi vers no fatz,

Per qu' ieu vuelh si' apelatz,
E sia lurs lo chauzitz,
Chansos o vers aquest chans;
E respon als demandans
Qu' om non troba ni sap devezio,
Mas sol lo nom, entre vers e chanso.

Qu' ieu ai motz mascles auzitz
En chansonetas assatz,
E motz femenis pauzatz
En verses bos e grazitz;
E cortz sonetz e cochans
Ai ieu auzit en verses mans,
E chansos ai auzidas ab lonc so,
E 'ls motz d' amdos d' un gran, e 'l chan d' un to.

E s' ieu en sui desmentitz
Qu' aisso no sia vertatz,
No er hom per me blasmatz,
Si per dreg m' o contraditz;
Ans n' er sos sabers plus grans
Entr' els bos, e 'l mieus mermans,
Si d' aisso m pot venser segon razo;
Qu' ieu non ai ges tot lo sen Salamo.

Quar es de son loc partitz
Domneys, que ja fon prezatz,
Mi sui alques desviatz
D' amor, tan n' estauc marritz!
Qu' entr' amairitz et amans
S' es m' es us pales enjans,
Qu' enjanan cre l'us l' autre far son pro,
E no i guardon temps ni per que ni quo.

Qu' ieu vi, ans que fo faiditz,
Si fos per amor donatz
Us cordos, qu' adreg solatz
N' issia e ricx covitz;
Per que m par que dur dos tans
Us mes no fazia us ans,
Quan renhava domneys ses tracio;
Greu es qui ve com es e sap com fo.

E non es tan relenquitz,
Sitot mi sui dezamatz,
Qu' ieu no sia enamoratz
De tal qu' es sima e razitz
De pretz, tan qu' a me es dans;
Pus la valors e 'l semblans

Son assemblat en tan bella faisso
Qu' om no i pot neys pessar melhurazo.

Ai! belh cors cars, gen noiritz,
Adregz e gen faissonatz,
So qu' ie us vuelh dir devinatz;
Qu' ieu no sui ges tant arditz;
Que us prec que m' ametz, abans
Vos clam merce merceyans.
Sufretz qu' ie us am e no us quier autre do,
E ges d' aquest no m devetz dir de no.

Vas Malespina vai chans
Al pro Guillem qu' es prezans,
Qu' elh aprenda de tu los motz e 'l so,
Qual que s vuelha per vers o per chanso.

Na Beatritz d' Est, l' enans
De vos mi platz, que s fai grans;
En vos lauzar s' en son pres tug li bo,
Per qu' ieu de vos dauri mon vers chanso.

XIV. *Rayn. V*, 11. *Die fünfte Strophe nach Hs.* 7226, 97, *Diez* 434. *Gedichte der Troub.* MCLXIV. (*Hs.* 2701). *Complainte sur la mort du marquis d' Est.*

S' ieu anc chantiei alegres ni jauzens,
Er chantarai marritz et ab tristor,
Que totz mos gaugz torn en dol et en plor,
Per qu' ieu sui tristz, e mos chans es dolens;
Quar lo melher marques e 'l plus valens
E 'l plus honratz e 'l plus fis ses falsura
Es mortz lo pros marques d' Est e 'l prezans,
Et en sa mort mor pretz e joya e chans.

Ges lo marques non es mortz solamens,
Qu' el melhor coms, qu' anc fos de sa ricor,
Es mortz ab lui, que ns dobla la dolor
E 'l dan don ja non er restauramens.
Tan gran perda hi fai lo remanens;
Segle caitiu e de falsa natura,
Soven es traitz aquelh qu' ab vos s' atura;
Quar qui plus fai ni ditz vostres comans,
Aisselh n' es plus enganatz mil aitans.

Las! qui sabra mais tan entieiramens
Far ad autrui honramens ni honor;
Ni qui aura jamais tan fin' amor
Ves sos amicx ni ves sos bevolens;

Ni on sera mais tan desenhamens
Cum el marques fo, per que pretz pejura,
Ni qui sabra jamais tan ben dar cura
De totas gens, qu' els privatz e 'ls estranhs
Sabia tener amics et agradans?

Ges enqueras no puesc serrar mas dens
Qu' ieu del comte non digua sa lauzor,
De totz bos aips foron sieu li melhor
Que gen parlars e doux aculhimens
E largueza e fors' et ardimens
E guay solatz e beutatz fin' e pura
Foron ab lui; ailas! tan gran fraitura
N' aurem hueimais dels dos amics amans...

[Trop es lo dols angoichos e cozens
Que valors pren e 'lh marques mo senhor,
Qu' elh era caps de pretz e de valor,
E flors e frugz de totz bos complimens,
E mayestre d' onors e d' onramens.
Las! qui pot dir la gran dezaventura,
Ni 'l dol ni 'l dan ni la desconfitura
Qu' avem preza, don es la perd' e 'l dans
Remas ab nos anguoissos e pezans.]

Senher verais, Ihesus omnipotens,
Reys dreituriers, humils, ples de doussor
Salvaire Crist, qui claman peccador,
Als dos baros, senher, siatz guirens,
Qu' en lor era merces e chauzimens
E lialtatz, ab fiansa segura;
Per so devetz, senher dieus, per dreitura,
A quasqun d' els esser vers perdonans,
Que quasqus fo fis e ses totz enjans.

Lo plang fenisc ab dol et ab rancura,
Quar de dol mov et ab dolor s' atura,
E per so deu ab dol fenir mos chans,
Qu' el mielhs del mon s' es perdutz en un lans.

XV. *Rayn. V*, 12. *Diez* 444. *Gedichte der Troub.* MCLXV. (*Hs.* 7225).

Totas honors e tuig fag benestan
Foron gastat e delit e mal mes
Lo jorn que mortz aucis lo miel prezan
E 'l plus plasen qu' anc mais nasques de maire,
Lo valen rei Manfrei que capdelaire

Fon de valor, de gaug, de totz los bes;
Non sai cossi mortz aucir lo pogues.
Ai! mortz crudels, com lo volgist aucir,
Quar en sa mort ve hom totz bes morir?

Q' era s' en vai Honors sola ploran
Que non es hom qu' ab se l' apel ni res,
Coms ni marques, ni reis que s fass' enan,
Ni la semo que venga a lor repaire.
Era fag desonors tot qu' anc volc faire,
Qu' a forostada honor de son paes,
E i son cregut enjan tant e no fes
Qu' an revirat vas totas part lor gir
Qu' a pena sai on posc om pros gandir.

Part totz los monz voill qu' an mon sirventes
E part totas las mars, si ja pogues
Home trobar que il saubes novas dir
Del rei Artus, et quan deu revenir.

Ai! cobeitatz, vos e vostras arnes
Confonda deus e totz vostres conres,
Qu' aves viven gastat e faig delir
Deport e jai ab vostre fals desir.

XVI. Ancmais de joi ni de chan. *Rayn. V*, 10. *Diez* 439. *Gedichte der Troub.* DCCXXXVII. (*Hs.* 7226). DCCXXXVIII. (*Hs.* 7698). MCLXVI. (*Hs.* 2701).

Ni fin' amors, so vos man,
Non a ni non pot aver
Ab se fórsa ni poder,
Ni nulh cosselh pauc ni gran,
S' il huelh e 'l cor no li dan;
Mas so qu' als huels platz et al cor agensa
Vol fin' amors, que no i pot contrastar;
Per so non deu amor ochaizonar
Tan quan los huelhs e 'l cor, a ma parvensa.

XVII. *Rayn. V*, 10. *Gedichte der Troub.* XXXV. (*Hs.* 7614). MCLXVII. (*Hs.* 7226). MCLXVIII. (*Hs. D. O.*)

Atressi m pren com fai al joguador
Qu' al comensar jogua mayestrilmen
A petitz juecs, pueis s' escalfa perden,
Qu' el fai montar tan que sen la folhor,
Aissi m mis ieu pauc e pauc en la via,
Que cuiava amar ab mayestria

Si qu' en pogues partir quan me volgues
On sui intratz tan qu' issir non puesc ges.

XVIII. Pus descobrir ni retraire. *Rayn. V*, 10. *Diez* 431. 424. *Gedichte der Troub.* DXVIII. (*Hs.* 7698). DXIX. (*Hs.* 7226). DXX. (*Hs. Ph. M.*). MCLXIX. (*Hs.* 5232).

Car mielhs m' avetz, ses duptansa,
Qu' el Vielhs Ansessi la gen
Que van neys si era part Fransa,
Tan li son obedien,
Aucire sos guerriers mortals.

XIX. Si cum l' albres que per sobrecargar. *Diez* 430. *Diez Altrom. Sprachdenkm.*, p. 95. *Gedichte der Troub.* CCCXLIV. (*Hs.* 7614). MCLXX. (*Hs. D, O.*).

XX. Qui la ve e 'n ditz. *Diez Poesie* 351. (*Hs.* 7698. 7225). *Gedichte der Troub.* MCLXXI. (*Hs.* 7226).

XXI. Destreitz cochatz desamatz amoros. *Gedichte der Troub.* LII. (*Hs.* 7614). MCLXXII. (*Hs.* 3794). MCLXXIII. (*Hs. Ph. M.*). *Diez* 423. 426.

XXII. Qui soffrir s' en pogues. *Gedichte der Troub.* XCI. (*Hs.* 7614). MCLXXIV. (*Hs.* 7226). MCLXXV. (*Hs. Ph. M.*). *Diez* 428. 427. 423.

XXIII. Amors a vos meteissa m clam de vos. *Gedichte der Troub.* DCCXXXIX. (*Hs.* 7226). DCCXL. (*Hs.* 7698). MCLXXVI. (*Hs.* 5232). *Diez* 429. 424.

XXIV. Car fui de dur' acoindansa. *Gedichte der Troub.* MCLXXVII.(*Hs.*7226). MCLXXVIII.(*Hs.*7698). MCLXXIX. (*Hs.* 3794). MCLXXX. (*Hs.* 2701). MCLXXXI. (*Hs.* 5232). *Diez* 424.

XXV. Eissamen cum l' azimans. *Gedichte der Troub.* MIII. (*Hs.* 7226). MIV. (*Hs.* 7698). MCLXXXII. (*Hs.* 5232). *Diez* 426. 427.

XXVI. Per solatz d' autrui chant soven. *Gedichte der Troub.* LXXXIII. (*Hs.* 7614). DCCCCXCIII. (*Hs.* 3794). DCCCCXCIV. (*Hs.* 7226). *Diez* 434. 439.

XXVII. Ab marrimenz angoissos et ab plor. *Gedichte der Troub.* DLVII. (*Hs.* 7225). *Diez* 444.

XXVIII. Ades vol de l' aondansa Del cor la boca parlar. *Gedichte der Troub.* CCXXXVI. (*Hs.* 7226). CCCXXIX. (*Hs.* 7698). MCLXXXIII. (*Hs.* 7225). MCLXXXIV. (*Hs.* 2701).

XXIX. Aissi cum selh qu' a la lebre cassada. *Gedichte der Troub.* MCLXXXV. (*Hs.* 7226).

XXX. A ley de fol camjador. *Gedichte der Troub.* CCIV. (*Hs.* 7226). MCLXXXVI. (*Hs.* 3794). MCLXXXVII. (*Hs.* 2701). MCLXXXVIII. (*Hs. Ph. M.*).

XXXI. Can qu' eu fezes vers ni chanzon. *Gedichte der Troub.* MCLXXXIX.

XXXII. D' avinen sap enganar e trahir. *Gedichte der Troub.* MCXC. (*Hs.* 7698). MCXCI. (*Hs.* 7226). MCXCII. (*Hs.* 5232).

XXXIII. Den Berguedan destas doas razos. *Gedichte der Troub.* L. (*Hs.* 7226). DXC. (*Hs.* 7225). DXCI. (*Hs.* 3794).

XXXIV. En amor trob alques en quem refraing. *Gedichte der Troub.* MCXCIII. (*Hs.* 3794). MCXCIV. (*Hs.* 7226). MCXCV. (*Hs. D. O.*). MCXCVI. (*Hs.* 5232).

XXXV. Gaucelm Faidit de dos amics corals. *Gedichte der Troub.* MCXCVII. (*Hs.* 3794). MCXCVIII. (*Hs.* 7226). MCXCIX. (*Hs. Ph. M.*).

XXXVI. Hom ditz que gaugz non es senes amor. *Ged. der Troub.* DCCCCXCIX. (*Hs.* 2701). M. (*Hs.* 7226).

XXXVII. Ja non cuidei quem pogues oblidar. *Gedichte der Troub.* DCCCCXCV. (*Hs.* 7698). DCCCCXCVI. (*Hs.* 7225).

XXXVIII. Lanquan chanton li auzel en primer. *Gedichte der Troub.* DCIV. (*Hs.* 7225).

XXXIX. Longamen m' a trebalhat e malmes. *Gedichte der Troub.* DCCCCXCI. (*Hs.* 3794). DCCCCXCII. (*Hs. Ph. M.*). MCC. (*Hs.* 7226). MCCI. (*Hs.* 5232).

XL. N Albertetz chausetz al vostre sen. *Gedichte der Troub.* DCXCIII. (*Hs.* 7225). CCCXXX. (*Hs.* 7698).

XLI. Nulhs hom non es tan fizels vas senhor. *Gedichte der Troub.* MCCII. (*Hs.* 7698). MCCIII. (*Hs.* 7226). MCCIV. (*Hs. Ph. M.*). MCCV. (*Hs.* 5232).

XLII. Nulhs hom no sap ques es gaugz ni dolors. *Ged. der Troub.* MI. (*Hs.* 2701). MII. (*Hs.* 7226). MCCVI. (*Hs.* 3208).

XLIII. Per razon natural Segon ma conoisensa. *Gedichte der Troub.* LXXXII. (*Hs.* 7614). MCCVII. (*Hs.* 7698). MCCVIII. (*Hs.* 7226).

XLIV. Pus ma belha mal' amia. *Gedichte der Troub.* DCCCCXCVII. (*Hs.* 3794). DCCCCXCVIII. (*Hs.* 7226). MCCIX. (*Hs.* 5232).

XLV. Ses mon apleg Non vauc ni ses ma lima. *Gedichte der Troub.* MCCX. (*Hs.* 7225). MCCXI. (*Hs.* 7226). MCCXII. (*Hs.* 5232).

XLVI. S' ieu tan ben non ames. *Gedichte der Troub.* MCCXIII. (*Hs.* 7225). MCCXIV. (*Hs.* 7226). MCCXV. (*Hs.* 5232).

XLVII. Sitot mes grieus l' afans. *Gedichte der Troub.* MCCXVI. (*Hs.* 2701). MCCXVII. (*Hs.* 7226).

XLVIII. Us joys novelhs complitz de grans beutatz. *Gedichte der Troub.* MCCXVIII. (*Hs.* 7226). MCCXIX. (*Hs.* 2701).

XLIX. Bertram d' Aurel se moria. *Die zweite Strophe ist von Aimeric von Peguilain. Gedichte der Troub.* DCXLVI. MCCXX. (*Hs.* 3207).

L. Anc tan bel colp de iocanda. *Die zweite Strophe. Gedichte der Troub.* MCCXXI. (*Hs.* 3207).

LI. Al rei que ten en pes. *Gedichte der Troub.* MCCXXII. (*Hs.* 3207).

LII. Totz hom que so blasma que deu lauzar. *Gedichte der Troub.* CIII. (*Hs.* 7614). MCCXXIII. (*Hs.* 7225). MCCXXIV. (*Hs.* 7226). MCCXXV. (*Hs. Ph. M.*) *Rayn. V,* 3. *Da in den 3 ersteren Hss. dieses Gedicht dem Aimeric de Piguillan ausdrücklich zugeschrieben wird, so ist für dasselbe nicht mit Rayn. V,* 3 *ein besonderer Troubadour Namens Aimeri anzunehmen.*

Totz hom que so blasma que deu lauzar
Lauz atressi aco que deu blasmar,
Et eu dic o per so car es amors
Forjujada per nescis jujadors...

A mainz homes aug amor acusar,
Et el maldiz d' amor asutilar;
Que cavaliers ai vist e trobadors
Que de bassez fez auz e d' auz ausors,
Tant es laissatz que non tenian fre
De dir d' amor tot mal senes merce...

Una dona sai que no troba par
Que de beutat puesc' ab lei pareiar;
E sa beutatz es entre las gensors
Genser aisi com entre foillas flors. *Rayn. V,* 3.

XXXI. Peire Cardinal.

Diez 446.

Peire Cardinal si fo de Veillac, de la ciutat del Puei Nostra Domna; e fo d' onradas gens de paratge, e fo filhs de cavalier e de domna. E cant era petits, sos paires lo mes per quanorgue en la quanorguia del Puei: et apres letras, e saup ben lezer e chantar. E quant fo vengutz en etat d' ome, el s' azautet de la vanetat d' aquest mon; quar el se sentit gais e bels e joves. E mot trobet de belas razos e de bels chantz: e fetz cansos, mas paucas: e fes mans sirventes, e trobet los molt bels e bons. En los cals sirventes demostrava molt de bellas razos e de bels exemples, qui ben los enten, quar molt castiava la follia d' aquest mon; e los fals clergues reprendia molt, segon que demostron li sieu sirventes. Et anava per cortz de reis e de gentils barons, menan ab si son joglar que cantava sos sirventes. E molt fo onratz e grazitz per mon seignor lo bon rei Jacme d' Aragon e per onratz barons. Et ieu maistre Miquel de la Tor, escrivan, fauc a saber qu' En Peire Cardinal, quan passet d' aquesta vida, qu' el avia ben entorn de sent ans. Et ieu sobredig Miquel ai aquestz sirventes escritz en la ciutat de Nemze. *Rayn. V,* 302. *P. Occ.* 306. *Mahn Biographieen der Troub. XCVI.*

I. *Rayn. IV,* 343. *Diez* 447. *Gedichte der Troub.* DCCCCLXXXI.

Li clerc si fan pastor
E son aucizedor;
E semblan de sanctor
Quan los vey revestir,
E pren m' a sovenir
D' En Alengri q' un dia
Volc ad un parc venir,
Mas, pels cas que temia,
Pelh de moton vestic,
Ab que los escarnic;
Pueys manjet e trahic
Selhas que l' abellic.

Rey et emperador,
Duc, comte e comtor,
E cavallier ab lor
Solon lo mon regir;

Aras vey possezir
A clercx la senhoria
Ab tolre et ab trazir
Et ab ypocrizia,
Ab forsa et ab prezic,
E tenon s' a fastic
Qui tot non lor o gic,
Et er fag quan que tric.

Aissi cum son maior,
Son ab mens de valor
Et ab mais de follor,
Et ab mens de ver dir,
Et ab mais de mentir,
Et ab mens de clercia
Et ab mais de falhir,
Et ab mens de paria;
Dels fals clergues o dic,
Qu' ancmais tant enemic
Ieu a dieu non auzic
De sai lo temps antic.

Quan son al refector,
No m' o tenc ad honor,
Qu' a la taula aussor
Vey los cussos assir,
E primiers s' eschausir;
Auiatz gran vilania,
Quar hi auzon venir,
Et hom non los en tria;
Pero anc non lai vic
Paupre guarso mendic
Sezer latz qui son ric;
D' aisso los vos esdic.

Ja non aion paor
Alcays ni Almassor
Que abbas ni prior
Los anon assalhir,
Ni lurs terras sazir,
Que afans lur seria;
Mas sai son en cossir
Del mon quossi lur sia,
Ni cum En Frederic
Gitesson de l' abric;
Pero tal l' aramic
Qu' anc fort no s' en jauzic.

Clergues, qui vos chauzic

Ses fellon cor enic
En son comde falhic,
Qu' anc peior gent no vic.

II. *Rayn. IV,* 337. *Diez* 448.

Un sirventes fas en luec de jurar,
E chantarai, per mal e per feunia,
De malvestat que vey sobremontar
E decazer valor e cortezia,
Qu' ieu vey als fals los fis amonestar
Et als lairos los lials prezicar;
E 'ls desviatz mostron als justz la via.

Enguanatz es en son nesci cuiar
Folhs qui cuia que enjans e bauzia
Fassa son don decazer e mermar,
Enans los sors e 'ls creys e 'ls multiplia;
Meravilh me cum totz no van raubar,
Pus malvestat ama hom e ten car,
E lialtat ten hom a fantaumia.

Glotz emperier no vol vezer son par,
E li clerc an aquelha glotonia
Qu' en tot lo mon no volrion trobar
Home mas els que tengues senhoria,
Qu' els feyron leys per terras guazanhar,
Cum poguesson creysser e non mermar;
Ades fai pron un petit de baylia.

Ab totas mas vey clergues assajar
Que totz lo mons er lurs, cuy que mal sia;
Quar els l' auran ab tolre o ab dar,
O ab perdon, o ab ypocrizia,
O ab asout, o ab beur', o ab manjar,
O ab prezicx, o ab peiras lansar,
O els ab dieu, o els ab diablia.

En Gostia, diguatz m' a 'N Azemar,
Si defendre si vol de la clercia,
Miels qu' en lur fag si guart en lur parlar,
O si que non en bada s' armaria,
Qu' els trazon so don hom no s pot guardar
Que quant autres fan enguanas farguar
Et elhs enguans per maior maystria.

Non aus dire so que elhs auzon far,
Mas anc rascas non amet penchenar,
Ni elhs home qui lur dan lur castia.

III. *Rayn. IV*, 357. *P. Occ.* 320. *Diez* 449.

Tartarassa ni voutor
No sent plus leu carn puden
Com clerc e prezicador
Senton ont es lo manen:
Mantenen son siei privat,
E quan malautia 'l bat,
Fan li far donatio
Tal que 'l paren no y an pro.

Frances e clerc an lauzor
De mal, quar ben lur en pren;
E renovier e trachor
An tot lo segl' eyssamen;
Qu' ab mentir et ab barat
An si tot lo mon torbat,
Que no y a religio
Que no sapcha sa lesso.

Saps qu' esdeven la ricor
De selhs que l' an malamen?
Venra un fort raubador
Que non lur laissara ren,
So es la mortz, qu' els abat;
Qu' ab quatr' aunas de filat
Los tramet en tal maizo
Ont atrobon de mal pro.

Hom, per que fas tal follor
Que passes lo mandamen
De dieu, que es ton senhor,
E t' a format de nien?
La trueia ten el mercat
Selh que ab dieu se combat,
Qu' el n' aura tal guizardo
Com ac Judas lo fello.

Dieus verais, plens de doussor,
Senher, sias nos guiren;
Guardatz d' enfernal dolor
Peccadors e de turmen;
E solvetz los del peccat
En que son pres e liat;
E faitz lur verai perdo
Ab vera confessio.

IV. *Rayn. IV,* 358. *Diez* 450.

Tot atressi com fortuna de ven
Que torba 'l mar e fa 'ls peyssos gandir,
Es torbada en est segle la gen
Per un fort ven que dels cors fan salhir
Fals messongiers, deslial e trahire,
Ab que s cuion eyssaussar e formir;
Et en aissi fan veritat delir,
E 'n pert son dreg hom bos qui 'l ver vol dire.

A! greu sera est segl' en l' estamen
Que a estat, segon que auzem dir;
Que hom era crezutz ses sagramen,
Ab sol la fe, si la volgues plevir,
E veritatz era sens escondire;
Ar es tornatz lo segl' en tal azir
Que quecx pessa de son par a trazir;
Per qu' ieu apelh aquest segle trazire.

Qui auzes dir quals son li falhimen
Que fan en cort selhs qui degron regir,
Et an jurat de tenir lialmen
Dreg a quascun? primiers los vey fallir,
E fan semblan aqui mezeis de rire;
E 'ls clamatiers, quan ven al departir,
Ab penhoras, ab dar et ab servir
Perdon lo sen, quant auzo 'l jutge dire.

Entr' els clergues non truep departimen,
Tut son d' un sen, d' un cor e d' un albire,
E siervon dieu aitan honestamen,
Nulh' autra ren non lur pot abellir,
Ni es nulhs hom que mal en puesca dire
Mas selh que y es, si doncx no vol mentir,
Qu' el cavalguar e 'l manjar e 'l dormir
E 'l juec d' amor tenon a gran martire.

No y truep cosselh mas qu' estem lialmen,
E que pensem e Ihesum Crist servir,
Quar el nasquet pel nostre salvamen,
E volc en crotz per nos la mort sofrir;
Aital senhor, qui 'n poiri' autr' eslire,
Qu' el fes de se nau per nos reculhir
Als grans perils don no podem gandir
Ses cofessar, e so qu' aurem fag dire.

V. *Rayn. IV*, 355. *P. Occ.* 313. *Diez* 451.

Qui ve gran maleza faire
De mal dir no se deu traire;
Per qu' ieu vuelh dir e retraire
Que ricx hom dezeretaire
Es piegers que autre laire,
  E fai diablia
Peior que negun raubaire,
  E tart se castia.

Ricx hom, quan va per carreira,
El mena per companheira
Malvestat, que vai primeira
E mejana e derreira;
E gran cobeitat enteira
  Li fai companhia;
E tort porta la senheira,
  Et erguelh la guia.

Ricx hom mals quan vay en plassa
Que cuiatz vos que lai fassa?
Quant autr' om ri e solassa,
A l' un mov plag, l' autre cassa,
L' un maldi, l' autre menassa,
  E l' autre afolhia;
E no y fai joy ni abrassa,
  Si com far deuria.

Ricx hom, quan fai sas calendas
E sas cortz e sas bevendas,
De toutas e de rezendas
Fai sos dos e sas esmendas,
Sos lums e sas oferendas,
  E de raubaria;
Et en guerras met sas rendas
  Et en plaideria.

Ricx hom mals, quan vol far festa,
Auiatz quossi fai sa questa:
Tant bat la gent et entesta
Tro que denier non lur resta,
Que no y qual venir tempesta
  Ni fam ni moria;
Pueys fai cara mout honesta,
  Qui no 'l conoyssia.

Un pauc ai dic de la gesta
  Que dire volia;
Mas tan gran massa n' y resta
  Que fort pauc embria.

VI. *Rayn. IV*, 350. *P. Occ.* 318. *Diez* 452.

Tals cuia be
Aver filh de s' espoza,
Que no y a re
Plus que selh de Toloza;
Quar s' esdeve
Que la molher coitoza
Acuelh ab se
Alcun baratador,
Don ilh rete,
Plus vilh d' un' autra toza,
Un filh de que
Fai heres al senhor:
Per so ai fe
Que malvestatz si noza
En tal qu' ieu cre
Que fon filhs de prior.

Tant es viratz
Lo mons en desmezura
Que falsetatz
Es en luec de drechura,
E cobeitatz
Creys ades e melhura,
E malvestatz
Es en luec de valor,
E pietatz
A d' hoste sofrachura,
E caritatz
Fai del segle clamor,
Et es lauzatz
Qui de dieu non a cura,
E pauc prezatz
Qui vol aver s' amor.

Qui des en sai
Entro en la Turquia,
E daus en lai
Tro que part Normandia,
Ad un savai
Baron tot o daria,
Non cug ni sai
Que visques ses rancor;
Que greu si fai
Que fort gran manentia
Son don apai
De conquerre maior;

Mal li eschai
Aitan grans baronia,
Pus non l' estrai
Del nom de raubador.

Mais val assatz
Un ribaut ab pauprieyra,
Que viu en patz
E sofre sa nescieyra,
Q' us coms malvatz
Que tot jorn fai sobrieira
D' avols peccatz,
Que non tem dezonor;
Qu' al ribaut platz
La via dreitureira,
E 'l coms es las
De dieu e de sanctor;
E quar lo bas
Hom a valor entiera
E 'l coms non pas,
Pretz ieu mais lo melhor.

E que faran
Li baron de mal aire
Que tot jorn fan
Lo mal e 'l be non guaire?
Quossi poiran
Los tortz qu' an faitz desfaire?
Que lur enfan
Seran plus tolledor,
E non daran
En l' arma de lor paire
Lo pretz d' un guan,
Ni negus en la lor;
E li enguan
Qu' auran fag l' enguanaire
Retornaran
Sobre l' enguanador.

Non ai talan
D' aver aital repaire,
Qu' eras en chan
E totz temps mais en plor.

VII. *Rayn. IV*, 353. *P. Occ.* 312. *Diez* 453.

Pus ma boca parla sens
E mos chantars es faitis,
Vuelh ab belhs motz ben assis

Dressar los entendemens
Dels malvais mal entendens,
Que cuion que valha mais
Hom messongiers que verais;
E 'l sen tenon a folhia,
E 'l dreit tornon en biais.

Ves yfern fay son eslais,
E 'l govern ten ves abis,
Selh que vertatz aborris
Ni ab dreitura s' irais;
Quar tals bast murs e palais
Del dreit de las autras gens,
Qu' el segles deconoyssens
Ditz que mot fa bona via,
Quar es savis e creyssens.

Tot atressi com l' argens
El foc arden torna fis,
S' afina e s' adoussis
Lo bons paupres paciens
En las trebalhas cozens;
E 'l malvatz manens savais,
On plus gent si viest e s pais,
Conquier de sa manentia
Dolor e pena e pantais.

Mas d' aisso no 'l pren esglais,
Quar gallinas e perdis
Lo conorton e 'l bos vis,
E 'l ben qu' en la terra nais,
Dont el es jauzens e gais;
Pueys ditz a dieu en ligens:
Ieu suy paupres e dolens.
E si dieus li respondia,
Poiria 'l dire: Tu mens.

Semblans es als aguilens
Croys hom que gent si guarnis,
Que defora resplandis
E dins val meyns que niens;
Et es mager fenhemens
Que si us escaravais
Si fenhia papaguais,
Quan se fenh que pros hom sia
Us malvatz manens savais.

Tals si fenh pros e valens,
Quar sol gent si viest e s pais,
Que es malvatz e savais;

Mas si los autres payssia,
Per aquo valria mais.

VIII. *Rayn. IV*, 360. *P. Occ.* 319. *Diez* 454.

Tán son valen nostre vezi,
E tan cortes e tan huma,
Que si las peiras eran pa
E que las aiguas fosson vi,
E li pueg bacon e pouzi,
No serion larc, tals n' i a.

Tals n' i a, mas non dirai qui,
Que foron porc en Guavauda,
Et en Vianes foron ca,
Et en Velaic foron masti,
Següon l' afaitamen cani;
Mas, quar non an coa, rema.

En jurár de femna no m fi,
Ni son sagramen no vuelh ja;
Quar si 'l metiatz en la ma
Per ver dir un marabeti,
E per mentir un barbari,
Lo barbari guazanhara.

Tals a lo semblant effanti
Qu' el sens es de Trebellia,
E 'l lengua de logicia,
E 'l voluntatz d' En Alengri:
Tals a belh cors e saura cri
Que dins a felh cor e vila.

Dig vuelh aver de Sarrazi
E fe e ley de crestia,
E subtileza de paia,
Et ardimen de Tartari;
E qui es guarnitz en aissi
Val be messongier Castella.

Quar fai tort e messongas di
Atressi com de tals n' i a.

IX. *Rayn. IV*, 366. *P. Occit.* 321. *Diez* 455.

Una cieutat fo, no sai quals,
On cazet una plueia tals
Que tug l' ome de la cieutat
Que toquet foron dessenat.

Tug dessenero, mas sol us;
Aquel escapet e non plus,
Que era dins una maizo
On dormia, quant aco fo:
Aquel levet, quant ac dormit
E fon se de ploure gequit,
E venc foras entre las gens
On tug feiron dessenamens.
L' us fo vestis, e l' autre nus,
L' autr' escupi vas lo cel sus;
L' uns trais peira, l' autre astelas,
L' autre esquisset sas gonelas,
L' uns feri e l' autre enpeis,
E l' autre cuget esser reis
E tenc se ricamens pels flancx,
E l' autre sautet per los bancx;
L' us menasset, l' autre maldis,
L' autre ploret e l' autre ris,
L' autre parlet e no sap que,
L' autre fes metoas de se.
Et aquel qu' avia son sen
Meravilhet se molt fortmen,
E vi ben que dessenat son;
E gard' aval e gard' amon
Si negun savi n' i veira;
E negun savi non i a:
Grans meravelhas ac de lor;
Mas molt l' an els de luy maior,
Qu' el vezon estar saviamen;
Cuion qu' aia perdut lo sen,
Car so que ill fan no ill vezon faire.
A quascun de lor es veiaire
Que ill son savi e ben senat,
Mas lui tenon per dessenat;
Qui 'l fer en gauta, qui en col;
El no pot mudar no s degol.
L' uns l' enpenh, l' autre lo bota,
El cuia eissir de la rota;
L' uns l' esquinta, l' autre l' atrai,
El pren colps e leva e chai.
Cazen, levan, a grans ganbautz
S' en fug a sa maizo de sautz,
Fangos e batut e mieg mortz;
Et ac gaug quan lor fon estortz.

Aquesta faula es al mon
Semblan et a tug silh que i son;

Aquest segles es la cieutatz,
Que es totz ples de dessenatz;
Qu' el maior sen c' om pot aver
Si es amar dieu e temer,
E gardar sos comandamens:
Mas ar es perdutz aquel sens;
La plueia sai es cazeguda;
Una cobeitatz es venguda,
Uns orgoills et una maleza
Que tota la gen a perpreza;
E si dieu n' a alcun onrat,
L' autr' el tenon per dessenat
E menon lo de tom en vil,
Car non es del sen que son il,
Qu' el sen de dieu lor par folia;
E l' amicx de dieu, on que sia
Conois que dessenat son tut,
Car lo sen de dieu an perdut;
E 'lh tenon lui per dessenat
Car lo sen del mon a laissat.

X. *Rayn. IV,* 362. *Parn. Occit.* 315. *Diez* 457.

Razos es qu' ieu m' esbaudey,
E sia jauzens e guays
El temps que fuelha e flor nays,
Et un sirventes despley,
Quar lialtatz a vencut
Falsedat; e non a guaire
Que ieu ai auzit retraire,
Q' uns fortz trachers a perdut
Son poder e sa vertut.

Dieus fai e fara e fey,
Si com es dous e verays,
Dreitz als pros et als savays,
E merce segon lur ley:
Quar a la pagua van tut
L' enguanat e l' enguanaire,
Si com Abels e son fraire;
Que 'l traytor seran destrut
E li trahit ben vengut.

Dieu prec que trachors barrey
E los degol e 'ls abays
Aissi com fos los Alguays,
Quar son de peior trafey:
Mas aisso es ben sauput,

Pieger es tracher que laire.
Atressi com hom pot faire
De covers morgue tondut,
Fai hom de trachor pendut.

De lops e de fedas vey
Que de las fedas son mays;
E per un austor que nays
Son mil perditz, fe que us dey:
Ad aquo es conogut
Que hom murtrier ni raubaire
No platz tant a dieu lo paire,
Ni tan non ama son frut
Com fai del pobol menut.

Assatz pot aver arney
E cavals ferrans e bays,
E tors e murs e palays,
Ricx hom, sol que dieu reney:
Doncx ben a lo sen perdut
Totz hom a cuy es veiaire
Que, tollen l' autrui repaire,
Cuge venir a salut,
Ni 'l don dieus quar a tolgut.

Quar dieus ten son arc tendut
E trai aqui on vol traire;
E fai lo colp que deu faire
A quec, si com a mergut,
Segon vizi e vertut.

XI. *Rayn. IV*, 338. *P. Occ.* 308. *Diez* 458.

Falsedatz e desmezura
An batalha empreza
Ab vertat et ab dreytura,
E vens la falseza;
E deslialtatz si jura
Contra lialeza;
Et avaretatz s' atura
Encontra largueza:
Feunia vens amor
E malvestatz honor,
E peccatz cassa sanctor
E baratz simpleza.

Si es hom que dieu descreza,
Sos afars enansa,
Ab que non aia grineza

Mas d' emplir sa pansa:
A cui platz dreitz e tortz peza
Soven a grevansa,
E qui s' enten en sancteza
Tray greu malananansa;
Et an l' enguanador
De lur afar honor;
Mas li mal entendedor
Jutjon per semblansa.

Aras es vengut de Fransa
Que hom non somonsa
Mas selhs que an aondansa
De vin e d' anona,
E qu' om non aia çoindansa
Ab paupra persona,
Et aia mais de bobansa
Aquelh que meyns dona,
E qu' om fassa maior
D' un gran trafeguador,
E qu' om leve lo trachor,
E 'l just dezapona.

Coms Raymon, ducx de Narbona,
Marques de Proensa,
Vostra valors es tan bona
Que tot lo mon gensa;
Quar de la mar de Bayona
Entro a Valensa,
Agra gent falsa e fellona
Lai ab viltenensa;
Mas vos tenetz vil lor,
Que Frances bevedor
Plus que perditz ad austor
No vos fan temensa.

Ben volon obediensa
Selhs de la clercia;
E volon ben la crezenza,
Sol l' obra no y sia:
Greu lur veyretz far falhensa
Mas la nueg e 'l dia;
E no porton malvolensa
Ni fan symonia;
E son larc donador
E just amassador;
Mas li autres n' an lauzor,
Et ilh la folhia.

No sai dire l' error
Del segle fals traytor,
Que fai de blasme lauzor
E de sen folhia.

Dieu prec per sa doussor
Que ns gar d' enfernal dolor
E ilh verge Maria.

XII. *Rayn.* *IV*, 345. *P.* *Occ.* 210. *Diez* 459.

Per folhs tenc Polles e Lombartz
E Longobartz et Alamans,
Si volon Frances ni Picartz
A senhors ni a drogomans;
Quar murtriers a tort
Tenon a deport;
Et ieu non laus rey
Que non guarde ley.

Et aura 'l ops bos estandartz
E que fieira mielhs que Rotlans,
E que sapcha mais que Raynartz,
Et aia mais que Corbarans,
E tema meyns mort
Qu' el coms de Monfort,
Qui vol qu' a barrey
Lo mons li sopley.

Mas sabetz quals sera sa partz
De las guerras e dels mazans?
Los critz, las paors e 'ls reguartz,
Que aura fagz, e 'l dol e 'l dans
Seran sieu per sort.
D' aitan lo conort,
Qu' ab aital charrey
Venra del torney.

Ben petit val tos giens ni t' artz,
Si pertz l' arma per tos efans;
Per l' autruy carbonada t' artz,
E l' autruy repaus t' es afans;
Pueys vas a tal port
On cre que quecx port
L' enguan e 'l trafey
E 'ls tortz faitz que fey.

Anc Carles Martel ni Girartz
Ni Marsilis ni Aigolans

Ni 'l rey Gormons ni Ysembartz
Non aucizeron homes tans
  Que n' aion estort
  Lo valen d' un ort;
  Ni non lur envey
  Thezaur ni arney.

  Non cug qu' a la mort
  Negus plus enport
  Aver ni arney,
  Mas los faitz que fey.

XIII. *Rayn. IV, 347, Diez 462.*

Tos temps azir falsetat et enjan,
Et ab vertat et ab dreg mi capdelh,
E si per so vauc atras o avan,
No m' en rancur, ans m' es tot bon e belh,
Qu' els uns dechai lialtatz mantas vetz,
E 'ls autres sors enjans e mala fes;
Mas si tant es qu' om per falsetat mon,
D' aquel montar dissen pueys en preon.

Li ric home an pietat tan gran
De paubra gen, com ac Caym d' Abelh;
Que mais volon tolre que lop no fan,
E mais mentir que tozas de bordelh:
Si 'ls crebavatz en dos locx o en tres,
No us cugessetz que vertatz n' issis ges
Mas messongas, don an al cor tal fon
Que sobrevertz cum aigua de toron.

Mans baros vey, en mans luecx, que y estan
Plus falsamen que veyres en anelh;
E qui per fis los ten falh atrestan
Cum si un lop vendia per anhel;
Quar els no son ni de ley ni de pes;
Ans foron fag a ley de fals poges,
On par la cros e la flors en redon,
E no y trob om argent quan lo refon.

Daus Orient entro 'l solelh colguan
Fas a la gent un covinent novelh;
Al lial hom donarai un bezan,
Si 'l deslials mi dona un clavelh;
Et un marc d' aur donarai al cortes
Si 'l deschauzitz mi dona un tornes;
Al vertadier darai d' aur un gran mon,
Si m don' un huou quecx messongier que y son.

Tota la ley qu' el pus de las gens an
Escriuri' eu en un petit de pelh,
En la meitat del polguar de mon guan,
E 'ls pros homes paysseria d' un tortelh,
Quar ja pels pros no fora cars conres;
Mas si fos hom que los malvatz pagues,
Cridar pogra, e non gardessetz on:
Venetz manjar li pro home del mon.

Sel que no val ni ten pro per semblan,
Pros ni valen non tanh que hom l' apel,
Ni vertadier, quan met dreg en soan,
Quan dreitura ni vertat non l' es bel;
Car qui fai mal ni tort, razos non es
Qu' en cueilla grat ni lauzor ni pretz ges;
E se ditz ben un reprochier pel mon:
Sel q' una ves escorja autra non tos.

A totas gens dic e mon sirventes
Que si vertatz e dreitura e merces
Non governon home en aquest mon,
Ni sai ni lai no cre valors l' aon.

Faidit, vai t' en chantar lo sirventes
Drech al Tornel a 'N Guigo, qui que pes,
Car de valor non a par en est mon
Mas mon senher En Ebles de Clarmon.

XIV. *Rayn.* IV, 364. *Diez* 463.

Un sirventes novel vuelh comensar
Que retrairai al jorn del jutjamen
A selh que m fetz e m formet de nien;
Si 'l me cuia de ren ochaizonar,
E si 'l me vol metre en la diablia,
Ieu li dirai: Senher, merce no sia,
Qu' el mal segle trebaliey totz mos ans,
E guardatz me, si us plai, dels turmentans.

Tota sa cortz farai meravilhar,
Quant auziran lo mieu plaideyamen;
Qu' ieu dic qu' el fai ves los sieus fallimen,
Si 'l los cuia delir ni enfernar;
Quar qui pert so que guazanhar poiria,
Per bon dreg a de viutat carestia;
Qu'el deu esser dous e multiplicans
De retener sas armas trespassans.

Ja sa porta non si degra vedar,
E sans Peires pren hi gran aunimen,

Quar n' es portiers, mas que m'i intres i sen
Quascun' arma que lai volgues intrar,
Quar nulha cortz non er ja be complia
Que l' uns en plor e l'autres en ria,
E sitot s' es sobeirans reys poyssans,
Si no ns obre, sera li 'n faitz demans.

Los diables degra dezeretar
Et agra en mais d' armas e plus soven,
E 'l dezeret plagra a tota gen,
Et el mezeis pogra s' o perdonar,
Tot per mon grat; totz los destruiria,
Pus tug sabem qu' absolver s' en poiria.
Bel senher dieus, siatz desheretans
Dels enemicx enoios e pezans.

Ieu no mi vuelh de vos dezesperar,
Ans ai en vos mon bon esperamen,
Per que devetz m' arma e mon cors salvar,
E que m valhatz a mon trespassamen;
E far vos ai una bella partia,
Que m tornetz lai don muec lo premier dia,
O que m siatz de mos tortz perdonans;
Qu' ieu no 'ls feira, si no fos natz enans.

S' ieu ai sai mal, et en yfern ardia,
Segon ma fe, tortz e pecatz seria;
Qu' ieu vos puesc be esser recastinans,
Que per un ben ai de mal mil aitans.

Per merce us prec, dona sancta Maria
Qu' ab vostre filh nos siatz bona guia,
Si que prendatz los paires e 'ls enfans,
E 'ls metatz lay on esta sanhs Joans.

XV. *Rayn.* *IV*, 341. *P. Occ.* 316.

Ricx hom que greu ditz vertat e leu men,
E greu vol patz e leu mov ochaizo,
E dona greu e leu vol qu' om li de,
E greu fai be e leu destrui la gen,
E greu es pros e leu es mals als bos,
E greu es francx e leu es orgulhos,
E greu es larcx e leu tol e greu ren,
Deu cazer leu d' aut luec en bas estatge.

De tals en sai que pisson a prezen
Et al beure rescondo s dins maizo,
Et al manjar no queron companho,
Et al talhar queron en mais de cen;

Et a l' ostal son caitiu e renos,
Et a tort far son ric e poderos;
Et al donar son de caitiu prezen,
Et al tolre fortz e de gran coratge.

Malditz es hom qui 'l ben laissa e 'l mal pren;
E 'ls ricx an pres enguan e tracio,
Et an laissat condug e messio;
Et an pres dan e gran destruzimen,
Et an laissat lays e vers e chansos;
Et an pres plaitz, e novas e tensos,
Et an laissat amor e prets valen;
Et an pres mal voler e far outratge.

Aissi cum son maior an meyns de sen
Ab mais de tort et ab meyns de razo,
Ab mais de dan tener, ab meyns de pro,
Ab mais d' orguelh, ab meyns de cauzimen,
Ab mais de tolre et ab meyns de bels dos,
Ab mais de mals, ab meyns de bels respos,
Ab mais d' enueg, ab meyns d' ensenhamen,
Ab mais d' enguan, ab meyns de bon coratge.

Ara diguatz, senhors, al vostre sen
De dos barons qual a maior razo,
Quan l' un dels dos pot dar e tolre no,
L' autre pot tolr' e dar no pot nien:
Ar diran tug que dars val per un dos,
E veyretz los tolre totas sazos,
A que far doncx van emblan ni tolen,
Pus lo donars a dos tans d' avantatge?

Mos chantars es enueg als enoios
Et als plazens plazers; cui platz sazos
Tug li dig son enoios e plazen;
So qu' als us platz als autres es salvatge.

XVI. *Rayn.* IV, 440.

Un decret fauc drechurier,
E dic, si clergues layc fier,
Que fieira lo colp primier,
Pus l' apostolis o dis,
E 'l laicx feira per entier
Lo segon colp, e 'l derrier,
E pueys sia 'n patz e fis.

Pus no m fauc autre jornal,
Farai una decretal
Que qui a moller venal

Que la lays a sos vezis;
E, si la torna en l' ostal,
Que l'enfant sion leyal,
Pus elh los pays e 'ls vestis.

Clercia no valc anc tan
Qu' els solo anar prezican,
Aras van peiras lansan
A l' autra gen,
E tenon per publican
Selh qui s defen.

Cavaliers solon raubar;
Ar an melhurat lur afar
De mentir e de perjurar;
E so que solion manjar
Porton vestit.

Dompneys es melhuratz mot fort
Que sol dar ad home la mort,
Ans que n' agues juec ni deport,
Ni fos volgutz;
Aras, ab que deniers aport,
Sempre er drutz.

Vilas no solon aver sen
Mas de laorar solamen;
Aras son vezat e saben,
S' an plen la pelh,
Et a plag, avan sagramen,
Qu' eron libelh.

XVII. *Rayn.* IV, 442.

Vera vergena Maria,
Vera vida, vera fes,
Vera vertatz, vera via,
Vera vertutz, vera res,
Vera maire, ver' amia,
Ver' amors, vera merces,
Per ta vera merce sia
Qu' estenda en me tos heres,
De patz, si t plai, dona, traita
Qu' ab ton filh me sia faita.

Tu restauriest la follia
Don Adam fon sobrepres;
Tu yest l' estela que guia
Los passans d' aquest paes,
E tu yest l' alba del dia

Don lo tieus filhs solelhs es,
Qu' el calfa e clarifia,
Verais de dreitura ples.
De patz, si t plai, dona, traita
Qu' ab ton filh nos sia faita.

Tu fust nada de Suria
Gentils e paura d' arnes,
Umils e pura e pia
E fatz, en dis et en pes,
Faita per tal maestria
Ses totz mals, mas ab totz bes,
Tant fust de doussa paria
Per que dieus en tu se mes.
De patz, dona, si t platz, traita
Qu' ab ton filh nos sia faita.

Aquel qui en te se fia
Ja no 'l cal autre defes,
Que, si tot lo mon peria,
Aquel non penria ges,
Car als tieus precx s' umilia
L' auzismes, a cuy que pes,
E 'l tieu filhs non contraria
Ton voler neguna ves.
De patz, dona, si t platz, traita
Qu' ab ton filh nos sia faita.

David en la prophetia
Dis, en un salme que fes,
Qu' al destre de dieu sezia,
Del rey en la ley promes,
Una reyna qu' avia
Vestirs de var e d' aurfres;
Tu yest elha, ses falhia,
Non o pot vedar plaides.
De patz, dona, si t platz, traita
Qu' ab ton filh nos sia faita.

XVIII. *Rayn. IV, 444.*

Dels quatre caps que a la cros
Ten l' us sus ves lo firmamen,
L' autre ves abis qu' es dejos
E l' autre ten ves Orien
E l' autre ten ves Occiden,
  E per aital entresenha
Que Crist o a tot en poder.

La crotz es lo dreg gofainos
Del rey cui tot quant es apen,
Qu' om deu seguir totas sazos,
Las soas voluntatz fazen;
Quar qui mais y fai, mais y pren;
  E totz hom qu' ab lui se tenha
Segurs es de bon luec aver.

Cristz mori en la crotz per nos
E destruis nostra mort moren,
Et en crotz venquet l' orgulhos
El linh on venia la gen;
Et en crotz obret salvamen,
  Et en crotz renhet e renha,
Et en crotz nos volc rezemer.

Aquest faitz fo meravilhos
Qu' el linh, on mortz pres naissemen,
Nos nasquet vida e perdos,
E repaus en luec de turmen:
En crotz pot trobar veramen
  Totz hom, que querre l' i denha,
Lo frug de l' albre de saber.

Ad aquest frug sem totz somos,
Qu' el culham amorozamen;
Qu' el frug es tan belhs e tan bos
Que, qui 'l culhira ben ni gen,
Totz temps aura vida viven;
  Per qu' om del culhir no s fenha,
Mentre qu' en a luec e lezer.

Lo dous frug cuelh qui la crotz pren
  E sec Crist vas on que tenha,
Que Cristz es lo frugz de saber.

XIX. *Rayn.* IV, 446.

Ihesum Crist, nostre Salvaire,
Per salvar nasquet de maire,
Salut fes e mandet faire,
Car sel que la fai l' aten.

Aiso es gran cortezia,
Qui salva que salvat sia;
Qui autre a salut guia
Venir deu a salvamen.

So es qui la gen marrida
Viest e pays e los ajuda,

Sel jorn lur salva la vida
E de la mort los defen.

Car qui so non lur faria,
Fams e freg e malautia
E dolor los aussiria,
En aissi nostre vezen.

Mas sel que ben o vol faire,
Can lor ve la pena traire,
Salva los et es salvaire,
Segon lo mieu essien.

Per que hom que salut vuelha,
De salut faire no s tuelha;
E cora que salut cuelha,
Semen la primieiramen.

Car qui vol cuillir avena
Primieiramen la semena,
E qui semena en pena
Aquel cuelh en jauzimen.

Aus tu que amas l' anona
E deziras la corona?
Qui so que ama non dona,
So que desira non pren.

Aus tu que as draps e pelhas,
E vezes de freg vermelhas
Las gens, e claus tas aurelhas
A lur votz, cant van queren?

Tu quiers a dieu mantas causas;
Fols iest, car parlar li n' auzas;
Dieus a sas aurelhas clauzas
A ta votz, que no t' enten.

Aiso es mezura granda,
Qui no fai so que dieus manda
L' enemix l' a en sa landa,
L' arma metra en turmen.

De sens nos demanda tot dia
Can los paures nos envia;
E dis que qui lur daria
Demandes seguramen.

Ja negus hom que dieu creza
Non amassara rigueza,
Que ill pietatz e ill grineza
Li fay despendre l' argen.

No us pessetz qu' en una plassa
Merces ab gran aver jassa,
Que l' avers la merce cassa
E 'l merces l' aver despen.

Merces es causa tan larga
Que de be faire no s targa,
Aver e peccat descarga
A son don cominalmen.

Merces vol, e dieus o manda,
Que hom son aver espanda
Lai on es nessieira granda,
E dieus ren en per un cen.

Dieus comanda c'om entenda
Sos comans, e qu' els aprenda;
E c' om sos vezis reprenda,
Can n' aura conoissimen.

Mas sel que lauza folia
E no blasma ni castia
Malvatz faitz, ni los desfia,
Pecc' ab doble falhimen.

Per que cascus en sa vida
De l' obra que l' es cobida,
Mentre que 'l clartat lo guida,
Deuria obrar lialmen.

Car qui fai delial obra,
Segon c' a servit o cobra,
E croy guizardo li sobra,
E 'n tray pena e turmen.

Aus tu que cantas las messas
E fas a dieu tas promessas?
Si no so sanas tas pessas,
Obras a ton dampnamen.

Sel que fai lo sagrifizi
No s tanh que s pes nuil mal vizi,
Ni qu' en aquel panh s' afizi,
Mas sol el sant sagramen.

Aus tu que as las grans terras
E per pus fas plag e guerras?
Del tort don manjas ni ferras
Rendras comt' al jutjamen.

Pueys que dieus t' a dat ton vieure
E que cobeitat t' enieure,

Dregz es c' al turmen te lieure
E que t tola 'l remanen.

Aus tu que tens las bailias
E que fas las simonias?
S' enans la mort no t castias,
Pueys no y as conseguimen.

Car si ab enjan baileyas,
Ab erguelh et ab enveyas,
Vas yfern cre que sopleyas,
Car fas l' obra falsamen.

Aus tu que te fas legista
E tols l' autruy dreg a vista?
Al partir n' er t' arma trista,
S' as mal jutjada la gen.

Tu que dizes que dreg sabes,
E per cobeitat t' entra bes,
Vas yfern cre qu' en sotz sabl' es
Plus c' om que dreg non enten.

Aus tu que gleyza governas
E cobeitas e campernas
L' autruy dreg? del tort t' infernas,
Si caritat no t defen.

Car si a tort escumenjas,
De tu meteis cre que t venjas,
Que no s tanh las gens destrenjas
Mas tant c' a razon cossen.

Mas sel sec via segura
Qu' en totz sos fatz met mezura,
Car caritatz e drechura
Lo conduc a salvamen.

Aus tu que donas mezinas
E que jutjas las orinas?
Si tas obras no so finas,
A tort galias la gen.

Tu que sabes de fezica,
E no t prezas una fica,
Qu' el ben e lo mal te gica,
Tal fals obra t sobrepren.

Aus tu qu' en orde t' apaissas
E sojornas e t' engraissas?
Pertz te, si ta regla laissas,
Ni fas fol captenemen.

Pus c' a dieu son vot non tenes
E qu' en tos fatz lo malmenes,
Dreitz es c' a la mort o penes,
Sitot estas en coven.

Aus tu que fas compras e vendas,
Falsa caresma e calendas,
Tan qu' en aquel fag entendas?
T' arma engana s e s ven.

Pus que tos vezis enganas
Ab fals pes, ab falsas canas,
Dieus te met ab las soanas
Com fals deniers c' om no pren.

Aus tu que dizes lauzenjas
E que de mal dir desrenjas?
Fols yest, si las gens blanstenjas
Sinon per castiamen.

Car si de mal dir t' esforsas,
Fas que fols, si be t deportas,
Que no s tanh las jens remordas,
Car peccas y mortalmen.

Aus tu que trop voles beure
E la nueg te colgas ieure
Tro 'l dema? non es desueure
Que as begut eyssamen.

E cant as ta test' armada
De vil cor, e l' a levada,
Mot yest en sola balada
Qu' escarmisson t' en la jen.

Aus tu que trop te enfrunas
De manjar, e pauc enduras?
Si 'n est segle no dejunas,
L' autre t deu far espaven.

Car qui en manjar non met tempre
E fai son dieu de son ventre,
Dreg es que dieus deseguentre
Lo laisse al jutjamen.

Aus tu que toles ni enblas?
Las! com de paor non trenblas!
Can prens l' autruy que non rendas,
Mot as malvat ardimen.

Erguel y fas e sobreyra
E t' arma sec avol feyra,

E 'l cors, si es qui l' engueyra,
Pot n' esser pendut al ven.

Tu qu' en adulter' intendes
E garas que no t' esmendes,
Pel delieg c' al cors consentes
Seras punitz malamen.

Pus qu' en peccat te delieitas,
E ton criator despeytas,
Auias qual loguier en penras:
Dolor, pena e turmen.

Aus tu que obras ab uzura
E metz dieu a no t' en cura?
So que la gen paubr' endura
Manjas e beves soven.

Sabes doncx, pus l' autruy brost as
Ab gran tort, ab paucas sostas,
Un jorn ve que so qu' ajostas
Ira tot cominalmen.

Aquel jorn deu far fereza
A sels que an cobezeza,
Que moble d' un' egaleza
Auran li paubr' e 'l manen.

Aquel jorn es de cossire,
Car dieu trac per nos martire,
E 'l jorn que mort, al ver dire,
Abduy porton espaven.

E si d' aquetz dos membrava
Ad home, e pueys peccava,
Malvestat vey qu' el sostcava,
Et es del tot negligen.

Aus tu que as ren destruchas
Las monedas que trabuchas?
Per un deniers que n' estuchas
En tols X. a l' autra gen.

Si tot ho fas a presensa,
E no prenes penedensa
Tu cairas en la centensa
De dieu pair' omnipoten.

No m par c' aia de dieu cura
Ni c' ame dieu ni drechura
Qui franch la leial mezura,
E la malvaiza concen.

Aus tu que yest laoraires
E que yest malvais bolaires?
Plus lag falhes c' autre laires,
Si mens terras ni renden.

Car si l' autruy dreg cobeitas
E 'n giques las vias dreitas,
Sabes qual loguier enpleitas?
Mort que t penra soptamen.

Aus tu que tos jornals loias
E pueis de l' obrar t' enoias?
Dels morts cre que t' apropias,
S' as falsat ton covinen.

Pos quecx, segon sa manieira,
Deu far ôbra drechurieira,
E, si sec aital carreira,
Pot vieure mot leialmen.

Estay donc en penedensa,
Et aias ferma crezensa,
E non cobeitar gran sensa
Ni 'l ben d' aquest mon dolen.

Car tot cant es ni ja sia
Aur, aver e manentia
No val res ses la paria
Del paire omnipoten.

Doncx pos las vanitatz vezes
D' aquest mon, per que non crezes
Aquel que fo mortz e prezes
Per nostre desliuramen?

Qu' el te mostra doas vias,
E potz chauzir, se vezias;
E si la meillor non trias,
Ta clartatz no t val nien.

Doncx ben yest fols, si non gardas,
Cant t' apatiscas ni t lardas
Que tu mezeuses non tardas
Ni t metas en fuec arden.

Tu qu' els deleitz del mon voles
Homs o femnas, ren no t doles;
De tos tortz, cor que trascoles,
Auras ir' e marrimen.

Pensat doncx, cant ti sojornas,
Don moguis ni en que tornas,

Car sobremal t' arm' enfornas
En trebaill et en tormen.

Mas cobreras, si t castias,
Sol dezesperatz no t sias,
Que dieus 'ti vol, si 'l volias,
Et as molt bon partimen.

Pos que tal patz podes faire,
Que atendes doncx, peccaire,
Que 'l mortz no t sostera gaire,
Ans te penra sopdanamen.

Estai doncx en penedensa
Et aias ferma credensa,
E reten en sovinensa
Sel que t formet de nien.

Dieus te fes a sa semblansa,
Membre t doncx la crox e 'l lansa
E 'l trebaill e ill malanansa
Qu' el trais pel tieu garimen.

Las! ben mot ti pot retraire
Lo senhers qu' es caps e paire
Que dels tieus tortz fo penaire
E soffri mort e turmen.

Pensat doncx en ton coratge,
Mentre que yest el passatge,
Pos per te met tan car gatge,
Que segas son mandamen.

Dieus non vol sias toleire,
E vol cregas ton preveire
Qu' els bens que t mostra deves creire
Senes tot corrumpamen.

Aia s merce e largueza,
E renha ab leialeza,
E gurp tort et avareza
E tot fals perpauzamen.

Et enpres, s' en aissi renhas
Ni tant en tos fais t' estrenhas,
Segurs siest c' a la mort venhas
Vas Ihesu Crist qui t' aten.

Preguem doncx qui ns apana
E pres per nos carn humana,
Que ns don far via sertana
Com tengam ves lui breumen.

E preguem sa doussa maire
Que ns enseigne e ns esclaire
Ab son filh et ab son paire
Tan per qu' en siam jauzen.

E tug digam en Amen
Gratias al seinhor valen,
Que el nos gart del tormen
D' enfern orrible e puden.
Amen.

XX. *Rayn.* III, 438.

Ar mi pues ieu lauzar d' amór,
Que no m tolh manjar ni dormir;
Ni 'n sent freidura ni calor,
Ni non badalh ni non sospir,
Ni 'n vau de nueitz aratge,
Ni 'n sui conques, ni 'n sui cochatz,
Ni 'n sui dolens, ni 'n suy iratz,
Ni non logui messatge,
Ni 'n sui trazitz ni enganatz,
Que partitz m' en suy ab mos datz.

Autre plazer n' ai ieu maior
Que non trazisc ni fau trazir,
Ni 'n tem tracheiritz ni trachor
Ni brau gilos que m' en azir,
Ni 'n fau fol vassalatge,
Ni 'n sui feritz ni desrocatz,
Ni non sui pres ni deraubatz,
Ni non fauc lonc badatge,
Ni dic qu' ieu sui d' amor forsatz,
Ni dic que mon cor m' es emblatz.

Ni dic qu' ieu muer per la gensor,
Ni dic que 'l belha m fai languir,
Ni non la prec, ni non l' azor,
Ni la deman, ni la dezir,
Ni no 'l fauc homenatge,
Ni no 'l m' autrey, ni 'l mi sui datz,
Ni no sui sieus endomenjatz,
Ni a mon cor en guatge,
Ni sui sos pres ni sos liatz,
Ans dic qu' ieu li suy escapatz.

Mais deu hom amar vensedor
No fai vencut, qui 'l ver vol dir;
Quar lo vencens porta la flor,

E 'l vencut vay hom sebelir;
E qui vens son coratge
De las deslials voluntatz
Don mov lo faitz desmezuratz,
E li autre otratge,
D' aquel vencer es plus honratz
Que si vencia cent ciutatz.

Pauc pres prim prec de preyador
Quan cre qu' el cuia covertir,
Vir vas vil voler sa valor,
Don dreitz deu dar, dan al partir;
Si sec son sen salvatge
Leu l' es lo larcx laus lagz lunhatz,
Plus pretz lauzables que lauzatz;
Trop ten estreg ostatge
Dreytz drutz del dart d' amor nafratz,
Pus pauc pretz, pus pretz es compratz.

No vuelh voler volatge,
Que m volv e m vir vils voluntatz,
Mais lai on mos vols es volatz.

XXI. *Rayn. III,* 436. *P. Occ.* 306.

Ben tenh per folh e per muzart
Selh qu' ab amor se lia;
Quar en amor pren peior part
Aquelh que plus s' i fia;
Tals se cuia calfar que s' art;
Los bes d' amor venon a tart;
E'l mals ven quasqun dia;
Li folh e 'l fellon e 'l moyssart
´Aquilh an sa paria;
Per qu' ieu m' en part.

Ja m' amia no mi tenra,
Si ieu lieys non tenia,
Ni ja de mi no s jauzira,
S' ieu de lieys no m jauzia;
Cosselh n' ai pres bon e certa
Que 'lh fassa segon que m fara;
E, s' ella me gualia,
Gualiador me trobara,
E, si m vai dreita via,
Ieu l' irai pla.

Anc non guazanhei tant: en re
Cum quan perdey m' amia,

Quar perden lieys guazanhei me
  Cuy ieu perdut avia:
Petit guazanha qui pert se,
Mas qui pert so que dan li te,
  Ieu cre que guazanhs sia;
Qu' ieu m' era donatz per ma fe
  A tal que me destruia,
    No sai per que.

Donan me mis en sa merce
  Me, mon cor e ma via,
De lieys que m vira e m desmante
  Per autruy e m cambia.
Qui dona mais que non rete
Ni ama mais autrui de se,
  Chauzis avol partia,
Quan de se no 'lh cal ni 'l soste;
  E per aquo s' oblia,
    Que pro no 'lh te.

De lieys prenc comjat per jasse,
  Qu' ieu jamais sieus no sia,
Qu' anc jorn no y trobei ley ni fe,
  Mas engan e bauzia:
Ai dousors plenas de vere;
Qu' amors eyssorba selh que ve
  E 'l gieta de sa via,
Quant ama so que 'l descove,
  E so qu' amar deuria
    Grup e mescre.

De leyal amia cove
  Qu' om leyals amicx sia;
Mas de lieys estaria be
  Qu' en gualiar se fia,
Qu' om gualies quan sap de que;
Per qu' ar mi plai quan s' esdeve
  Quan trop qui la gualia,
E guarda sa onor e se
  De dan e de folia,
    Ni 'l tira 'l fre.

XXII. *Lex. Rom. I*, 444.

Aissi com hom planh son filh o son paire
O son amic, quan mortz lo l'a tolgut,
Planh ieu los vius que sai son remazut
Fals, desleials, fellons e de mal aire;

14*

Messorguier truan,
Cobes de mal plan,
Raubador, lairo,
Jurador d' enguan,
Abric de trachors,
On Diables renha,
Qu' aissi los ensenha,
Com hom fai enfan,
E lor met denan
So per que Dieus los soan.

Tot home planc quant es glotz e raubaire,
E planc lo fort cant trop o a tengut,
E planc lo fort quar hom non l' a pendut,
E planc lo fort quar es trachers ni laire;
Non planc quar morran,
Mas quar vivon tan
Li malvat gloto;
E planc quar auran
Heres sordeiors;
Tan fan mala senha
Sels que Dieus destrenha,
Que, si gair' estan
En aissi obran,
Festa farem quan n' iran.

Tot lo mon planc, quar hi estan tant laire,
E quar si son enguanat e perdut,
Que dels vicis cuion sian vertut,
E del mal ben, so lor es aveiaire.
Que 'ls pros son blasman,
E 'lh malvat prezan,
E li avol bo,
E 'lh tort benestan,
E l' anta honors;
Malfaitz los ensenha,
Quar no vol qu' om tenha
Ren que Dieus coman,
Mas que quascus an
Lai on li desleial van.

Mout planc, quar quecs cuia valens faitz faire,
E s fenh fort francs, quan fort pro a begut;
Mas si sos faitz fasia, aissi com tut,
De la valor calri' al ren retraire.
Lai cug que segran
Li fals cug que an,
Que del fag felho

Lor fai ferm semblan,
Qu' es vera valors.
Gens, cui Dieus desdenha,
Cuiatz-vos que us venha
Bes per mal mazan
Ni pros per dar dan?
De tot fag voletz grat gran.

Ar m' es semblans que mos chans no val guaire,
Quar de mal dir l' ai ordit e tescut;
Mas de mal fuelh non cuelh hom leu bon frut,
Ni d' avol fag bon plag non sai retraire.
Dels laitz faitz qu' ilh fan
Lor ai dic lo dan,
Josta la razo,
E del felh talan
Enic dic lo cors;
Quar greu m' es qu' ieu penha
Lur error ni fenha,
Ni los an lauzan,
Ni 'l chant an dauran,
Mas per aital com seran.

Mos chantars ensenha
De que hom se tenha,
Ni qual fag soan
Selh que a talan
De valor e d' onor gran.

XXIII. *Lex. Rom. I,* 460.

Al nom del Seingnor dreiturier,
Dieus, qu' es senhers de tot quant es,
E nuills, mais el, senhers non es,
Ai cor de far vers vertadier;
Et el do m' en poder, qu' el mon soste,
De far aital, pos en coratge m ve;
Car nuill cantar non tanh si' apellatz
Vers, si non es vertadier ves totz latz.

Motz non deu aver lausanier...
Si totz motz adreitz e cortes
Met hom en maint chantar leugier;
Bels dictas fis, ab castic si cove
En vertz, qui 'l fa ab tant dobla son be;
Car, per bels motz, er sos chantars lauzatz,
E 'l casticx es fondemenz de peccatz.

Pos tant pot valer castier,
Ben voill qu' en mon vers sia mes;
E no i aura mais motz masclez,
E par me sia lo primier;
E fas l' ab joi, car hieu enten e cre
C' aissi foron faig li bon fag ancse,
Per que totz hom ri per outracuidatz
Cant no s da joi, quan pot estar onratz.

En aissi volgra 'l plus sobrier
D' aver castiar, s' en pogues,
Que non fos avars ni cobes,
E que s des joi et alegrier;
E volgra fort el castier metre
Que des per Dieu et que non tolgues re;
Mas cant lo rics er d' aisso castiatz,
Venra N Artus, sel qu' emportet lo catz.

Non sai si m n' auran per parlier
Li ric, s' ieu dic aizo que n' es;
Mas tant hieis de lor pauc de bes,
Per qu' eu no i conosc meillurer,
S' ieu dic lo ver, o si m' en lais dese;
Car so qu' ieu dic enten cascuns e ve,
E s' ieu dic plus serai per els blasmatz,
E si m' en lais non serai plus honratz.

Seingner Dieus vers, sobre vos non ha re
Et en aissi com es vers hieu o cre,
Da mi poder qu' eu ame so que amatz . . .

XXIV. *Lex. Rom. I,* 451.

Aquesta gens, quan son en lur guayeza,
Parlon d' amor, e no sabon que s' es,
Quar fin' amors mov de gran leialeza
E de franc cor gentil e ben apres;
Et els cuion de luxuria
E de tort que bon' amors sia;
Mas en derrier o pot hom ben vezer,
Que lur amor viron en mal voler.

Cort cug qu' eu sai qu' es corta de largueza,
Ab cortz servirs, ab cortz dons, ab cortz bes,
Ab cort' amor et ab corta franqueza,
Ab cortz perdos et ab cortas merces;
Cortz es ab corta cortezia
Et ab corta dousa paria,

E, quar son cort li joy e li plazer,
Per aquo deu lo nom de cort aver.

Mas ieu quier cort que s descort ab cruzeza,
E que s' acort ab totz fis faitz cortes,
E qu' en plan pueg, pueg par fina proeza,
E quan que cost, so sia sos conques,
E cort de mil amicx amia,
On fals ni fragz non afadia;
Cort on s' acort la valors ab voler,
E 'l gaug ab dreg, e 'l donar ab dever.

Qui men soven e vol que hom lo creza,
Ab genz, ses sen, lauzara si metels;
Qui 'l ven despen, en luec d' autra riqueza,
Don pren nien selh cuy ren a promes,
Engual li val oc que fadia;
Qu' en qualqu' aital mercadaria
D' enjan penran, aisso podon saber,
Cuian aver nien al cap del ser.

Que fan l' enfan d' aquella gen engleza,
Qu' avan no van guerreyar ab Frances;
Mal an talan de la terra engolmeza,
Tiran iran conquistar Gastines;
Ben sai que lai en Normandia
Dechai, e chai lur senhoria,
Quar los guarzós vezon en patz sezer;
Anctos es tos que trop pert per temer.

Lo pros dels pros me plazeria,
E 'l mals dels mals, si s' avenia.
Qu' en tal ostal estau mati e ser
On mielh que m vuelh ai traslot mon plazer.

XXV. *Lex. Rom. I.* 457.

Caritatz es en tan belh estamen
Que pietatz la resenh e la clau,
Vertatz la vol, dreytura la congau,
Merces la te, e patz la vay seguen;
Poder la defen,
Sabers l' es amicx,
E bontatz abricx
Sus el gra aussor,
Ab lo Dieu d' amor,
Cuy esperitz armatz ve
Ab los huelhs clars de la fe.

E sains es tortz que ab dreg conten,
Et es mentirs qui siec tort per esclau,
Et an enguan e bauzia e frau
E cobeytat et erguelh eissamen;
De lor parlamen
Salh us tals prezicx
Que conorta 'ls ricx,
Et ensenha lor
Que sian trachor
E de malvestat tug ple,
Tro que la mortz los enme.

Dreitz ditz a totz que vivan justamen,
Que Tortz peris, engal qu' el ben li clau;
E Tortz respon aquo que li abau:
Qu' els tieus son paubr' e li mieu son manen.
Dreitz dis que qui men
Es mos enemicx.
Tortz ditz: Si t' en gicx
Non auras ricor.
Dreitz ditz: Qu' om labor,
Et aura ricor e be.
Tortz ditz qu' om non li 'n lays re.

Tortz ditz als sieus qu' esgardon en presen,
Qu' om no val re qui l' aver non enclau;
E Dreitz respon: Aquel que Dieu non au,
El non au luy, ni sos precx non enten.
Tortz ditz que, qui pren
Es savis e ricx;
Dreitz ditz: Non t' aficx
En aital ricor.
Tortz ditz que honor
Maior a, qui mais rete.
Dreitz ditz: Non a ges ses me.

La gran folhor del mon Tortz ten a sen,
Et a folhor lo sen qu' ab Dieu s' enclau;
E 'lh dous voler de Dieu Tortz ten a brau,
E selh del mon a dous et a plazen;
Mas Dreitz lo repren
E ditz qu' als enicx
Es l' enans destricx,
Qu' el ris torna en plor
E 'l joy en dolor
E 'l gran poder en non re;
E dreitz vay lai on cove,

A belh amador,

Que a belh' amor
Qu' a donat son cor e se,
Ai donat m' amor e me.

XXVI. *Lex: Rom. I*, 464.

Aissi comensa la Gesta de Fra Peyre Cardinal.

Car motz homes fan vers,
Ieu voly esser divers,
Que vuelh far una versa:
Lo mon es tant revers
Que fa del drech evers.
Tot cant veg es gorbilh,
Que lo paire ven lo filh
E l' un l' autre devora;
Lo plus gros blat es milh,
Lo camels es conilh;
Lo mon dins e defora
Es plus amar que thora.

Lo papa veg falhir,
Car vol ric enriquesir
E 'ls paubres no vol veyre;
Lo aver vol reculhir,
E fay se gent servir;
En draps daurats vol seyre,
E a 'ls bos mercadiers,
Que dona per deniers
Avesquatz e maynada;
Tramet nos ranatiers,
Quistans am lors letriers
Que dono perdo per blada,
Que fan pojezada.

Los cardenals ondratz
Estan apparelhatz
Tota la nuog e 'l dia
Per tost far un mercat:
Si voletz avescat,
O voletz abadia,
Si lor datz gran aver
Els vos faran aver
Capel vermelh o crossa;
Am fort pauc de saber,
A tort o a dever,
Vos auretz renda grossa,
May que pauc dar no y noza.

Dels avesques m' ès bel,
Car escorjon la pel
Als cappelas que an renda;
  Els vendo lor sagel,
  En un pauc de cartel,
Dieu sab se y cal emenda!
E fan trop may de mal,
Que a un menestayral
Fan per deniers tonsura;
  Tot es mal cominal
  A la cort temporal,
  Que y pert sa drechura,
E la glieyza ne pejura.

Ades seran trop may
Clergues, pestres, so say,
Que no so boayralha;
Cascus son par decay,
Ben so letratz, so say,
Ja dire no m' o calha;
Cascus son defalhens,
Que vendo sagramens
Et may que may las messas;
Cant coffesso las gens
Laygas, non malmerens,
Donan lor grans destressas,
Non pas a preveyressas.

Los ordes fan semblan
De penedensa gran,
May per cert non fan gayre,
Car mielhs vivo dos tans
Que no fazian avans
En l' ostal de lor payre,
Mielhs vivo atressi;
Mal fan com querenti,
Jotz l' abit fan la berta,
E mot home mesqui
En orde meton si,
Car non an renda certa;
Jotz l' abit fan cuberta.

Metges falces veg trops
Que fan falsses yssarops,
Copas e medecinas;
D' aqui raubo lor ops;
Cascus volrian fos clops,
Car fan falssas doctrinas;

Poticaris malvatz,
So consentens al fag,
E van per via torta,
E so tant maestratz
Que, am novels essagz,
An mota gen morta,
Pueys dizo aquo es sorta.

Falses avocatz veg
Que playdeio lo dreg
Per fort pauca de causa;
Am semblanssa de dreg
Faran libel ses leg;
De parlar non an pausa;
Plaideiar l' auso fort,
E non volo acort
Mas que hom se desavenga;
Tánt home ric n' es mort,
Car els sosteno fort;
Mala mort los estrenga,
E lor sarre la lenga!

Trop obro falsamen,
Perjuran e menten,
Aquestz falses notaris;
Per decebre las gens,
Fán los encartamens
Que n' aio grans salaris;
Se carta lor queretz,
Diran dijos venetz,
Que aras non letz a querre.
Empero se proferetz
.V. sols o .VI. o .X.
Vos o podetz conquerre,
Mas que borsa se serre.

Clergues studians
Que gasto los guazanhs
Que lor payre guazanha,
E 'ls van putaneian,
Las ribieyras sercan
Aqui que blat soffranha,
Quar se van deportar
Que deurian recordar;
Aprendo de l' escrima,
Mas legir ni cantar
No sabo al autar,
No, ni may dire prima,
Sitot s' an raza sima.

De totz clergues me duelh,
Tant los veg ples d' erguelh,
Que hom no m' en pot be dire;
Lor malfagz veg a huelh,
Mas dire non o vuelh,
Pro n' ay dig, a mon albire,
Tant los trobe malvatz,
Certas que me desplatz,
Car levo los deymaris;
Dieus, que foc clavelat,
Los fassa bos, s' elh platz,
Que tant trobi falsaris
Los seus malvatz vicaris.

Defalhir veg lo rey,
Car te gens senes ley,
E es semblan de erransa,
May defalhis, so vech,
Car no te d' un an dreg
Mesuras e ballansas;
E falh car vol levar
Subcidis, ni cambiar
Negun temps las monedas,
Al comu vol trencar
Costumas et mudar;
Tant vol tondré sas fedas,
Que non lor layssa sedas.

Thesaurier e baylius,
Jutges, sirvens caytius,
Trastot lo mon engano
En calque loc que sieu,
Cascus de panar vieu,
E 'l dreg del senhor pano;
E 'ls serco mal tos temps;
Trops hostals an fagz sems
A tort senes forfach;
Totz pudo coma fems,
E ges trastotz essems
No valo pas dos datz;
Volgra fosso negatz.

Nos vezem entre nos
Paratges sofrachos,
Tant que vendo lor terra,
E creys lor metios;
Mas tan son ergolhos
Que no lor platz mas guerra;

E 'ls compro a matleu,
E pueis pago tant greu
C' om lor met en hostage.
Nos vezem leu que leu
Que decazo mot leu;
No conoyssi en paratge
Sino mal e dampnatge.

Mercadiers fan renou
Que aquels que vendo un huou
Els ne volo l' espera,
Els fan de blat vielh nou,
E del vedel fan buou...
Lo fals mercadier beu
Lo paubre cant li deu,
E del renou si clama;
Tot jorn pren d' aquo sieu
Entro que dis tot es meu
E l' estam e la trama,
Adonc lo caytieu brama.

Menestayrals ribaus
So del gazanh tant caus,
Per que falsso lors obras,
E 'ls vendo tant asaut,
E monto pretz tant naut
Que trobo largas sobras;
E 'ls vendo ses merce,
E dizo, per ma fe,
A autre non o dera,
E quant pagues dese;
Els vos contaran be
So qu' el pretz guazanhera.
A mon vol Dieus s' en vengera.

A n' y de gen d' affan
Que sabo tan d' engan,
Dieus vol que pauc lor sobra!
Cascus pana cad an
Del deyme tan o can,
Sa semensa ne cobra:
Ja non veyretz negu
D' aquestz vestitz de bru
Sino am lenga parlieyra,
Car qui talha comu
Dizo mal a cascu,
Trop fora gen sobrieyra,
Si no fos la paubrieyra.

Aquestz paubres mendix
Vivo trastotz dels rix,
E gayre no los amo,
Ans certas ieu vos dic
Que els son tan enix
Que tot jorn los deffamo;
Cant lo ric pren mescap
Al paubre trop bo sab,
E contra el s' en arma;
Pa ni vy ny may blat
Non agro, per mon cap,
Anz sentiro guazarma,
Si no fos mas per l' arma.

Jotglars an tost apres
Coblas e may versetz,
Cansos e bassas dansas,
Tot cant dizo fals es,
Car no se entendo ges
Per que fan gran falhesas.
Joglars vivo d' esquern
E so de mal govern,
L' enemic los governa,
E 'ls gazanho yffern;
L' estieu e may lo yvern
Non veyretz una terna
Que no ano a la taverna.

De hostaliers ay despieg,
Que se voletz hun lieg
Avans volran la paga . . .
Si voletz vy ni pa
L' argen metetz al ma
Tantost a lor maynada . . .
Trop lor plats la gen fada.

Regardatz en prion
Totas las gens del mon,
En totas trobi falha,
So d' aval veg d' amon,
Que l' un l' autre coffon,
E cascus lo mon baralha;
Mas aquel qu' es be vestit
Es per tot be aculhit,
E que el fos raubayre;
E lo mal abilhat
Es lo plus pauc presat,
E que fos predicayre,
O papa ny emperayre.

May dire no vuelh plus,
Maz qui vol poiar sus,
Sus en l' albre de vida,
Esforce se cascus
Que fassa bon conclus
E bona departida;
Totz los mals seran bos
Si laisso falhisos,
E que cascus se ature;
E si Dieu me perdo,
Lo mal ay dig per pro,
Que mal plus no pejure
E que be se melhure.

Ay! Regina del cel,
Plus dossa trop que mel,
Paradis me apparelha;
Dona, fay nos fizels,
Lials com fist Abel!
Tot lo mon, dona, velha
En tu rosa vermelha.

XXVII. *Lex. Rom.* I, 455.

De sirventes suelh servir
Sai sus on eron volgut,
Dont ai maynt vil vol tolgut
Per far fals faitz esquivir,
E que hom ves valor vir;
E si per so platz als pros,
Pro m' es pros,
Qu' ieu am e dezir
Qu' om pros m' am, qui que m' azir.

A fers faitz fai afortir
Lo mons selhs que y son nascut,
Que quan quecx a pron viscut,
Quecx quier cum puesca murir
Ab tortz far et ab mentir;
Qu' en dos milliers non a dos,
Qu' ab dreitz dos,
Vuelhan devenir
Sai, on hom dous deu venir.

E, quan Vidal vol falhir,
Cuia far vera vertut,
Quan dis que siey aver tut
Sian dat al sebelhir,

Qu' estiers no 'l pot abellir
Donars, tant es cobeitos
E coytos
D' aver aculhir,
Tro mortz vay luy reculhir.

Dieus deu los barons grazir,
Quar ves luy son sort e mut,
Qu' el luec, on fon rezemut,
No 'l volon tan possezir
Com l' autruy terra saizir,
E no cug qu' el reys N Amfos
Aytals fos,
Quan volc descauzir
Turcs, per chrestias ayzir.

Malvestat vey espandir
Ves totas partz, a saubut,
Qu' el mon a tan corrumput
Que gaire non es a dir;
E qui o auzava dir,
Bays e bruns e blanc e ros
An tan ros
Que, quan m' o albir,
Dolor m' en ven arramir.

Un non truep, en cent guarsos,
Que gart sos,
Mays volon burdir
De chansos falaburdir.

XXVIII. *Lex. Rom. I*, 437.

D' un sirventes faire no m tuelh;
E dirai vos razon per que,
Quar azir tort, aissi cum suelh,
Et-am dreg, si cum fis ancse;
E qui qu' aia autre thesor,
Ieu ai leialtat en mon cor
Tant qu' enemic m' en son li plus leial;
E si per so m' aziron, no m' en cal.

On plus d' omes vezon miei huelh,
On mens pretz las gens e mais me;
Et on plus los siec, piegz lur vuelh,
Et on mais los aug, mens los cre;
Et on plus intr' en lur demor,
Mens ai de plazer en mon cor;

Que, si pogues viure de mon captal,
Greu m' asegra la nueg en lur fogal.

Dels ricx malvatz barons mi duelh,
Quar son tant de malvestat ple;
Mal m' es quar la mortz no' ls acuelh,
E piegz quar vida los soste;
E mal m' es quan malvatz hom mor,
Quar la malvestatz, qu' a el cor,
No mor ab el tot ensems, per engual,
Que non restes ab son filh al ostal.

Manta carta vei e mant fuelh
On aitals escritz se conte,
Que hom azir tort et erguelh,
E laisse 'l mal, e fassa 'l be;
Mas trastotz lo mons, d' or en or,
A juratz l' al re en son cor,
Que hom laisse lo ben, e fassa 'l mal,
E 'l dreg azir, et am lo tort mortal.

Ben camja civada per juelh,
E tiriaca per vere,
Et anguila per aneduelh,
Qui laissa Dieu per laia re.
Tan vai tracios a vil for,
Que si l' hom, que plus n' a el cor,
La trazia en plen mercat venal,
No 'l daria hom mealha del quintal.

Trachors, si 'n vos tricha no mor,
La malvestatz qu' avetz el cor
Vos menara a fort malvat ostal,
Qu' anc non fon us que non anes a mal.

XXIX. *Lex. Rom. I,* 463.

D' un sirventes far suy aders
Merce Dieu e de mos vezis;
Que de Dieu me mov lo sabers,
E 'l razos dels barons mesquis,
Paubres d' amor e de feunia ricx,
Sors en erguelh, en valor deschauzitz,
Amicx de tort e de Dieu enemicx.

Mal lor di hom, mas lor es vers,
Qui los apela querentis
Ni renoviers d' autruy avers,
Ni raubadors d' autres camis,

Trebalh dels bos e dels layres abricx,
Cautz de tortz far, e de caritat frez,
Ricx en raubar, et en donar mendicx.

  Lor pessatz es lo mieus plazers,
  E lor plorar es lo mieus ris;
  Qu' atrestan me play lo volers
  D' un lop o d' una calcatris,
Quar si ligetz entr' els libres anticx,
Vos trobaretz de lops aitan adretz
Que n' an passat mans fols barons enicx.

  D' els non van segurs laycx ni clers,
  Ni monge niers ni blancx ni gris,
  Que belhs manjars e belhs jazèrs
  L' oste ni l' ostals non guaris,
Si lay a astz ni pals ni picx,
Que al levar s' en van ab los espletz,
So que no fai En Lobat ni En Tricx.

  Be sai que terra ni avers
  No met son don en paradis,
  Ni grans thezaurs ni grans poders
  Non salva ricx vilan fenhtis,
Quar l' enansar de sai, es lai destricx,
Quan l' arma siec lai los camis estretz,
E' l cors es sai vianda dels lombricx.

Sapchas, mals hom, si de tortz far no t gicx,
Tan non penras ni de dos ni de pletz
Que tu non ans a mal quan que o tricx.

XXX. *Lex. Rom. I*, 438.

L' arcivesques de Narbona
Ni 'l reis non an tan de sen,
Que de malvaisa persona
Puescon far home valen.
Dar pot hom aur et argen
E draps e vi et anona;
Mas lo belh ensenhamen
A selh a qui Dieus lo dona.

Quar, ab renda gran e bona,
Sai ieu un caitiu dolen
Que no fai condutz, ni dona
Ni somo ni acuelh gen;
Mal conquier, e pietz despen;
E si 'l donavatz Bayona,

Non despendria 'l renden,
Si cum valors o faissona.

Valors vol que hom somona
E meta e gast' e prezen;
Et a una companhona,
Caritat, que l' o cossen;
E lai on valors s' empren,
E caritatz esperona,
Malvestatz es per nien,
Quant ab ellas se tensona.

Tals a sus el cap corona,
E porta blanc vestimen,
Qu' il voluntatz es fellona,
Cum de lop o de serpen;
E qui tolh ni trais ni men
Ni auci ni empoizona,
Ad aquo es ben parven
Quals volers y abotona.

Ar diran que ieu despona
Mon sirventes a la gen,
Quais qu' ieu ai lengua bretona,
Que negus hom no m' enten;
Pro m' entendran li entenden,
Et a l' autra gen bricona
Chantarai dels filhs N' Arsen
E de Bueves d' Antona.

De traitor sobresaben
Dezir, que tals lo somona,
Que 'lh do d' atretal pimen
Com elh als autres dona.

XXXI. *Lex. Rom. I*, 453.

Non es cortes, ni l' es pretz agradius,
Ni 'l plai en cort lauzors ni bos ressos,
Aiselhs que ditz que grans peccatz es dos,
Selh de joglar, per qu' es nominatius
Totz homs valens en mant bon luec per lor;
Quar anc, ses do, no vim far gran valor
A nulh home, e Dieus mandet, so cre,
Qu' a tot querent des hom, e que 'l fes be.

Quar ren no sap si dema sera vius
Lo plus paubres del mon ni 'l ricos,
O viura tant que torne sofrachos,
E solamen viva desagradius

Mest sos vezis qu' esti' a dezonor;
Qu' a vegadas passa l' aigua que cor
De sobre 'l pont, per forsa qu' a en se,
E pueis merma tant que non passa re.

Anc no vim an que no y fos us estius,
Et us yverns braus e contrarios,
Ni anc nulhs hom no y ac un gaug ni dos
Senes tres dols mals e fers et esquius,
Si visquet tant; per qu' es folhs qui non cor
Als cortes faitz, mentre que n' a legor;
Que, pueis qu' es mortz, selh a cui laissa re
Per s' amistat, non cug fassa gran be.

Mas la molher que ama lo caitius
Mais que si eis, ni nulha ren qu' anc fos,
E n' oblida parens et amics bos,
Et enantis los sieus com folhs aurius,
Penra marit dese a gran baudor,
Quant elh er mortz, son enemiç peior.
E qui pert Dieu per tal molher, merce
Ni pretz, per filh, non deu trobar ni be.

Er dira hom que ieu sui mal mesclius
De las molhers e dels avols espos,
O qu' ieu dic mal, o qu' en sia gilos,
So qu' anc no fui, mas ben sui contrastius
En tot quan puesc, e lur nozi ancse
Ab sirventes et ab chans qu' en fauc be.

XXXII. *Lex. Rom. I*, 459.

Qui s vol tal fays cargar qu' el fays lo vensa,
En derrier repren la comensansa;
Per que s deu suenh donar, qui ben comensa,
Qu' el comens ab la fin ai' acordansa;
    Qu' el comensars es honors,
    Quant a la fin siec lauzors,
    E 'l lauzors es en la fis
    Dels bens ditz e dels faitz fis.

Quar lo bon comensars es conoyssensa,
Fes, leys e caritatz et abstinensa
Qu' hom aia en fatz, en ditz et en crezensa;
Quar comensar ses fi petit enansa;
    Que dels grans comensadors
    A pron per los refrectors,
    E pels autres luecx assis,
    A trop de pans e de vis.

Un sai que venc jurar obediensa,
Mas, prop del sagramen, agr' ops fermansa,
Quar no ten castetat ni penedensa,
Ans fer, franh et empenh, e peiras lansa;
Encaras veyrem priors
Combatens e jostadors;
Mas mal sembla sanh Danis
Qui se ni autre aunis.

Entre floc e gambays a differensa,
Et entre egua e buou, a ma semblansa;
Quar qui vay al mostier far penedensa,
Non porta son gambays, ni pren sa lansa;
Ni porta draps de colors,
Ni esparviers ni austors
Per anar en paradis,
Ans fay so que 'l regla dis.

Aquist ric hom non son ges de valensa,
Ans son d' aut guap, cum son feiras de Fransa;
Avols e vils e cruza es lur semensa,
De bauzar e d' escruzar es lur dansa,
E son finas lurs amors
Cum de lops e de pastors,
E lor solatz e lor ris
Cum dels ribautz de Paris.

Sirventes, vai t' en de cors
En Vianes per secors,
E sapchas me del Dalfis
Si es de guap o de ris.

XXXIII. *Lex. Rom. I,* 440.

Qui vol aver
Fina valor entieyra,
Ab dire ver
Et ab dreit far la queyra,
Ab pron tener,
Lai on sera nescieyra;
Quar per valer
Es hom valen a tieyra,
E cuion cen
Esser valen,
Que us no sap la fieyra
On hom la valor ven.

No us cuietz pas
Valor venha de bada,

Ans es assas
Manta vetz car comprada;
Mas los malvas
No 'n compron denairada,
Abans son las
De la mieia jornada.
Donan, meten,
Plazers fazen,
Es valors recaptada,
E malvestatz tolen.

Grans erguelhs es
E grans desconoissensa,
Qui s fen cortes
E non fai captenensa,
Lai on merces
No fai frug ni semensa,
Ni negus bes
En elh non pren naissensa.
Pauc a de sen
Qui, per nien,
Cuid' esser de valensa,
E no i fai bastimen.

Bastimen fai
E valensa e mezura
Selh que s' atrai
Ab valor e s' atura,
Cui vertatz plai
E merces e dreitura,
E sai e lai
Sec razon e mezura;
Mas tan dolen
A en la gen,
Que d' aquo non an cura,
Per que valors deissen.

Deissen valors
E dechai quascun dia,
Et engans sors
E nais e multiplia;
E mor amors
El mon, e nais feunia;
Et es lauzors
Blasmes, e sens folhia;
E selh que men
Ad escien,
E trahis e gualia,
Renha saviamen.

Mas qui se ren
En tal coven,
Ges ieu la foldat mia
No daria pel sieu sen.

XXXIV. *Lex. Rom. I, 442.*

Qui volra sirventes auzir,
Tescut d' enueitz, d' antas mesclat,
A mi 'l deman, qu' ieu l' aì filat,
E sai lo teisser et ordir;
E sai be los savais chauzir,
E conoisser lor malvestat;
E plazo mi 'l pro e 'lh prezat,
E 'ls fals e 'ls messongiers azir.

Dels deslials clergues me mir
Que an tot l' erguelh amassat
E l' engan e la cobeitat,
Que hom mais elhs no sap trahir;
E fan soven perdos venir,
Per aver so que ns es restat,
Et aquo lor es ben gardat,
Que hom ni Dieus non pot jauzir.

Mas elh auran tot, quan que tir,
Pus res non lor es amparat;
Qu' els no temon Dieu ni peccat,
Ni lunh lag estar far ni dir,
Sol las terras puescan chaupir;
Qui s vuelha n' aia l' uelh moilhat,
Que non an de re pietat,
Mas de lor ventre adumplir.

E d' aquo no 'ls pot hom partir,
Qu' aissi com son plus aut prelat
An mens de fe e de vertat,
E mais d' engan e de mentir;
E mens en pot hom de ben dir,
E mais hi a de falsetat,
E mens hi trob' om d' amistat,
E mais fan de mals us issir.

E fan soven pel mon auzir
Que raubador sian vedat,
E quant elh an tout et emblat,
Los veiretz del bordelh issir;
Cap dreg van al autar servir;
E si 'lh servizi cuelh en grat

Dieus, ben ten so per escampat
Que hom dona als paubres vestir.

Ab raubar gleizas e 'nvazir,
Et ab enguans son fals clergat,
Senhor del mon, e sotzplantat
Sotz els sels que degran regir:
Carles Martels los saup tenir;
Mas aquest rei conoisson fat,
Que 'l fan far del tot a lor grat,
E so qu' el degr' onrar, aunir.

Cavaliers degr' om sebelir
Que jamais d' els non fos parlat,
Quar aunit son e deshonrat,
Lor vida val mens de morir;
Que als clercx se laisson prestir,
E pel rei son desherat,
E, segon lo dreg de barat,
Jutjat son del tot a morir.

XXXV. *Lex. Rom. I,* 449.

Selh jorn que ieu fui natz,
Me fo aitals dos datz,
Que m plagues captenensa
D' omes ensenhatz,
E m pezes malvestatz
E faitz desmezuratz;
Per qu' ieu port penedensa
Dels autruis peccatz,
Quar me do marrimen
Del autrui falhimen,
E no m volvi ni m vire
Ni m mudi leumen
Per negun estamen,
Qu' ades tort no m' azire,
E 'ls malvatz repren
E 'l mon, quar no los pen.

Ben son a parven
Li pro e li valen,
Que, ab joi et ab rire
Et ab parlar gen,
Estan entre la gen
Ab belh captenemen,
Ses enueg far e dire,
Aman e serven;

Mas d' aicels es viutatz,
Qu' el mon fon semenatz
D' una laida semensa
Que te empachatz
Los regnes e 'ls comtatz,
Don nais desconoissensa
E tortz e barratz
Que s' espan vas totz latz.

Tans vei d' omes fatz,
E tans de trop senatz,
Que negus en parvensa
Non es atempratz,
Quar a cavals cargatz
Trop los desmezuratz,
Que ses tota temensa
Fan las malvestatz;
L' us tolh e l' autre pren,
E l' autre escoyssen,
E l' autre es trahire
De la bona gen,
E l' autre embla e men,
E l' autre vai aucire
Homes per argen,
E l'autre per nien.

Ges no s' en repen
Qui tot l' an vay tollen,
Et estai en cossire
Et en pensamen
Del autrui cazamen,
Cossi 'lh fassa perden
Ab enguan, e que 'lh tire
L' aver e 'l renden;
Non deu esser nomnatz
Entre 'ls homes lauzatz,
Que la res que plus gensa
Los pros e 'ls prezatz
Es bona voluntatz,
E 'l res que plus bistensa
Los caitius malvatz
Es volers deshonratz.

Assatz es viltatz
De condugz e de blatz,
Mas d' amor es falensa
E de fagz honratz;
Et es petit amatz

Hom paubres e coytatz,
E troba bevolensa
  Lo rics e 'l sobratz;
E 'l paubres non a sen
Encontra lo manen,
E sap mais us trahire
  Que duy ignoscen;
E 'l dig de Moysen
No vol hom tant escrire,
Cum d' un mescrezen
Que sas paraulas ven.

Toloza, quan m' albire
  Vostre fag valen
E vostre parlar gen,
Autras ciutatz azire
De bel captenemen.

Pro aura de martire,
  Si no s' i repen
Aisel que, per argen,
Trais ni es trahire,
  Qu' ins el foc arden
D' infern fai bastimen.

XXXVI. *Lex. Rom. I,* 454.

Tos temps vir cuiar en saber,
E camge so cug per so say,
E lays mentir per dire ver,
Et azir tort, e dreitz mi play,
E blasmi mal, e lauzi be,
E mostri joy, e dol rescon,
E suy companz de bona fe,
E quar es ab me, ab lieys son.

Pero n' ai pezar e plazer,
E m' en irasc, e m' en apay,
E n' ay amor e mal voler,
Ab tal que mal ni ben no m fay;
E per aisso ieu am, En Re,
Et azir En Cesto d' Amon;
Quar En Re fay so que s cove,
Et En Cesto escorgua e ton.

E per aisso no m puesc tener
Qu' ieu non digua d' aquelh de lay,
Que Dieus lo degra dechazer,
Si quon elh los autres dechay,

E que trobes aital merce
Cum trobon aquels qu' elh cofon;
Quar los destruy no say per que,
E los fay fugir no say on.

Mas qui pogues lo cor vezer
Del malvat ric home savay,
Hom hi vira tan fer aver
Que fera paor et esglay;
E per aisso quar hom non ve
Lo malvays voler deziron,
La gran malvestat qu' a en se
Portes escricha sus el fron.

Malvays ricx hom de gran poder
Que gent viest e manja e jay,
E no vol als autres valer,
Sembla lo ric, que hom retray,
Que manjava a gran esple,
E vestia lo mielhs del mon,
E, quar non dava son conre,
Deyssendet en yfern preon.

De las doas vias qu' hom te
Vos faray entendre quals son:
L' una fai mal, l' autra fai be;
L' una vay aval, l' autr' amon.

XXXVII. *Lex. Rom. I,* 446. *Ged. der Troub. No.* 314.

Tot farai una demanda
A cui que respondre m vuelha,
Si avers ni terra granda
A negun home aonda,
Qu' ieu vey los plus ricx e 'ls plus grans,
Qu' en queron cent milia tans
Que aquilh que non an renda.

No vuelh esser reis d' Irlanda,
Per tal qu' ieu emble ni tuelha
Castelh ni tor ni baranda,
Ni que l' autra gent cofonda.
Qui pert Dieu per autruy anvans,
Ni s' arma per autruy besans,
Razos es que mal li 'n prenda.

Razos vol e dretz comanda
Que qui semena que cuelha;
Qualque semensa qu' espanda,

Aital frug coven que tonda;
E qui fai los enuegz ni 'ls dans,
Certz sia que, al autre lans,
Penra dan, quan que atenda.

Tal n' i a que non garanda
Mas son voler, cui qu' en duelha,
Mentre que porta guarlanda,
Et es guais ab testa blonda,
Gieta por lo joi de mil an,
Per estar un pauc en bobans;
Per qu' es razos que deissenda.

Non cre que il gens alamanda
Senhor tolledor acuelha,
Ni que mal parta vianda,
Ni que per manjar s' esconda,
Ni que sia dezeretans,
Ni que deseret los enfans,
Ni que condug lai revenda.

Tals cuia far gentils enfans,
Que 'ls fay renoviers e truans,
Tolledors, ples de rozenda.

XXXVIII. *Lex. Rom. I,* 462.

Totz lo mons es vestitz et abrazatz
De fals enguans, e totz jorns vai creissen
Tan d' or en or que n' es sobreversatz;
E 'l sobrevers non pren nulh mermamen,
Que las gens vey renhar malvaizamen,
Que non porton l' us al autre fizansa;
Que cobeitatz a morta amistansa,
Et enveia, que om a e talen
De so d' autrui en que non a nien.

Qu' ieu non truep font don iesca leyaltatz,
Pretz ni valors, aissi m sal Dieus mon sen;
Mas pron truep fons don ieisson, malvestatz
Don ja per se non penran tarimen;
Qu' enans defalh selh que viu leyalmen
Que selh qu' esta tot jorn en malestansa;
Ab pauc no m part de Dieu mal' esperansa
Pus qu' els fals son abastat e manen;
Mas ieu non cre sian a Dieu plazen.

Ben ai per folhs e per trop dessenatz
Selhs que estan honest e leyalmen;

Si 'lh desliala eron per vos amatz,
Vers paire Dieus, ben ar i a pauc de sen;
Quar selhs qu' estan cofes e peneden,
De selhs cre ben que auran benanansa
En paradis, e 'ls fals la malanansa,
Del fuec d' ifern cremaran veramen;
S' ieu non dic ver, doncx l' Escriptura men.

Si 'ls abastes en aissi leyaltatz
Quon si depert, ja non fora plazen
Als Diables, ans ne foran iratz
Si que jamais dedintz en lur coven
Non intrera nulh' arma veramen;
Mas non lur cal aver nulha duptansa
Que ja mueira enguans ni malestansa,
Per secada ni per freg ni per ven,
Quar ab totz pren razitz e noirimen.

Pauc son d' aquels que son enraziguatz
En drechura ni en bon estamen,
E fenhon s' en gran ren que son malvatz,
E son plus fals que no fan a parven.
Aquelh fenhers es a dechazemen
De las armas, qu' en perdon alegransa;
Et en clergues es aquella uzansa
Que s fenhon bos, mas Dieus sap l' estamen
Dels fals clergues e dels laicx eyssamen.

XXXIX. *Lex. Rom. I,* 447.

Un sirventes vuelh far dels autz glotos
Que vendon Dieu, e destruizon la gen,
E prezicon que 'ls vivon sanctamen;
Ab belhs semblans cobron lurs tracios,
Per qu' ieu non vuelh jamais ésser celaire
De lurs crois faitz, on es desleialtatz,
Pus qu' atrestan es vas Dieu encolpatz
Selh que manten lairon, com es lo laire.

Lairons son ilh, e renhon sobre nos;
Doncx ben em folhs et ab pauc d' escien;
Pus laires es qui al lairon cossen,
Que farem doncx, si no ns en val razos?
Cridem lo mal qu' ilh fan o que fan faire,
Si que 'lhs puescon conoisser lors peccatz;
E no s tenga negus asseguratz
Si ve desfar son vezi o son fraire.

Fraire son tug, mas no son pas engals
Las partz que 'lhs fan dels bens de Jhesu Crist.
Ai! verais Dieus, qu' ab ton sanc nos rempsist,
Veias com es sancta gleiza venals,
Que hom no i a dignetat ni prebenda,
Si non lur fai soven donar socors,
O non es neps o filhs de tos pastors,
O non cossen lor desleial fazenda!

Faitz an fellons e ditz esperitals;
Ab votz tenen et ab coratge trist;
Ieu cug que 'ls son messatge d' Antecrist.
Guardatz si d' els pot ben issir totz mals!
Mas Dieus en fai totz jorns cortesa esmenda,
Qu' on plus aut son puiatz en las honors,
Cazon plus bas, ab penas et ab plors,
El fons d' iffern, et autre cuelh la renda.

Rendas queron per laissar als parens;
Et anc denant no fon tan lur amicx,
Que non sia per elhs tengutz mendicx,
Si non lor fai remembrans' ap presen.
Selh que conois e sap Sancta Escriptura,
Es pauc prezatz, si non sap de trafey,
E non conois la lur desleial ley,
Que fan semblar de tot mal tort drechura.

Guardon si selhs que fan de tort drechura,
Que solamen fauc de lor ma rancura.

XL. *Parn. Occit.* 324. *Diez* 450.

Un estribot farai quez er mot maïstratz
De motz novels e d' art e de divinitatz;
Qu' ieu ai en dieu crezensa que fon de maire natz
D' una sancta piusela, per que 'l mon es salvatz;
Et es paires e filh e sancta trinitatz,
Et es tres en persona et una unitatz.

E cre que 'l cel e 'l tro ne fos per el traucatz,
E 'n trabuquet los angels quan los trobet damnatz.
E crei que sans Johans lo tenc entre sos bratz
E l bateget en l' aigua él flum quan fo propchatz;
E conoc be la senha abanchas que fos natz
Él ventre de sa maire que volve al destre latz.

E cre Rom' e sanct Peire, a cui fon comandatz,
Jutge de penedença, de sen e de foldatz.
Mas so no crezon clergue que fan las falsetatz,

Que son larcs d' aver penr' et escas de bontatz;
E son bel per la cara et orres de peccatz,
E devedon als autres d' aco que fan lor atz;
Et en loc de matinas an us ordes trobatz
Que jazon ab putanas tro 'l solelh es levatz,
Enans canton baladas e prozels trasgitatz:
Abans conquerran dieu Caifas e Pilatz.

Monges solon estar dins los mostiers serratz,
On adzoravon dieu denan las magestatz;
E quan son en las vilas on an lor poestatz,
Si avetz bela femn' o es hom molheratz,
Els seran cobertor, sius peza o sius platz.
E quant els son dessus e 'ls cons son sagelatz
Ab las bolas redondas que pendon al matratz,
Quan las letras son clauzas e lo trauc es serratz,
D' aqui eisson l' iretge e li essabatatz,
Que juron e renegon e jogon a tres datz.
Aisso fa monge negre en loc de caritatz.

Mon estribot fenisc quez es tot compassatz,
Qu' ai trag de gramatica e de divinitatz;
E si mal o ai dic, que m sia perdonatz,
Que ieu o dic per dieu qu' en sia plus amatz,
E per mal estribatz Clergues.

XLI. *Rayn. V,* 303. *Dies* 459. *Str.* 3 *u.* 6 *aus Hs.* 7226.

Ieu volgra, si dieus o volgues,
Acsem cobrat Suria,
E 'l pros emperaire agues
Cobrada Lombardia,
E 'l valens coms, ducx e marques
Agues sai cobrat Vivares,
Qu' en aissi m plairia,
Que aitals voluntatz m' a pres
Que dels afars volria
So que dregz n' es.

Si cum val mais grans naus en mar
Que lings ni sagecia,
E val mais lees de singlar
E mais dos que fadia,
Val mais lo coms que autre bar,
Qu' ab tolr' als fals et als fis dar
Sec de valor la via,
E pueis en pretz ses davallar,
Et a la maestria
De ricx faitz far.

[Lo coms de Toloza val tan
E tan fai et embria
Que lunh home del mon no blan
Per mal ques vuelha sia.
Aitals es quant ieu lo deman,
Larc, ardit, alegr' e aman,
Franc de bella paria,
Vertadier, drechura guardan,
Leyal e ses bauzia,
Belh gen parlan.]

Marseilla, Alres et Avinhos
Tug segon una via,
E Carpentras e Caivallos
E Valensa e Dia,
Viana, Pupet e 'l Dromos
Agron rei lo pus cabaillos
Que port caussas ni esperos,
Car si pro no 'l tenia,
En badas seria pros.

A Tolosa a tal Raymon
Lo comte, cuy dieus guia,
Qu' aissi cum nays aigua de fon,
Nays d' el cavalaria,
Quar dels peiors homes que son
Se defen e de tot lo mon,
Que Frances ni clercia
Ni las autras gens no l' an fron,
Mas al bos s' humilia
E 'ls mals cofon.

[E pus sa valors per lo mon
Sobremonta tan sobremon
La sua senhoria
Que de comt' e duc a raymon;
Que 'l noms o signifia
Que ditz Raymon.]

Anm. In der vierten Strophe ist in mehreren Hss. und auch bei Rayn. ein Vers ausgefallen, und zwar zwischen que und port. Nach Hs. 3794 müssen v. 6. 7. 8. so gelesen werden: Aion rei lo plus cabalos Qe d' aissi en Turqia Porte qausas ni esperos. Str. 6, v. 4. Var. renom.

XLII. *Rayn. V,* 306. *Ged. der Troub. No.* 941.

Predicator
Tenc per meillor

Cant fai l' obra que manda far,
Non fas sellui
Que l' obra fui
Que als autres vai predicar.

Que son efan
Bat hom enan
E ill castia son malestar,
Non fai l' estranh
De cui no 'l tanh,
Si 'l vezia peiras lansar.

C' aitan si pert
Qui en desert
Semena fromen ses arar,
Ni en calmeilh
Espan son meilh
Non sap gaire de laorar . . .

Tals a vestit
Drap de samit
E pot ben gran aver mandar,
Que ges no 'l do
Nom de baro,
Can li vei malvestat menar.

E tals es nus
Que non a plus
Qu' aquel c' om porta batejar,
Sol car es pros
E ill plas razos,
Lo deu hom baron apellar . . .

Perdonas leu,
Venzas vos greu
E non vos cal cheira portar;
Amas amics
Et enemics
E no us cal anar outra mar . . .

XLIII. *Rayn. V*, 305. *Ged. der Troub. No.* 972. 1226. 1227.

L' afar del comte Guio
E de la guerra del rei,
E de Mauzac lo barei
Ai ben auzit cossi fo,
Mas enqueras non aug dire
Per que nostre senescals,

Que tant es pros e cabals,
Laissa los morgues aussire
De Sancta Fre, ar m' en gic,
Car dreitz no i troba abric
Ab los laics ni ab los clercs;
Aissi 'ls encaussa avers.

Poders a tout la maizo
De Camaleiras ses drei,
E 'l monestier decazei,
Don l' abas es en cossire
E 'l covens, car desleials
Los gieta de lurs ostals
Ses razon que n' es a dire;
Qu' anc, pus Sancta Fres moric,
Hom tan lag non envazic
Lo monestier ni 'l dezers,
Guardatz si es a dieu plazers!

XLIV. Quan vey lo segle cobeitos. *Rayn. V*, 308. *Diez* 450. *Ged. der Troub. No.* 1228. 1229. 1230.

Tan son li orde enveios,
Plen d' erguelh e de mal talan
Que cen tans sabon mais d' engan
Que raubadors ni mal cussos . . .

E d' aquo baston lurs maizos
E bels vergiers on els estan;
Mas ges los Turc ni li Persan
Non creyran dieu per lurs sermos
Qu' ilh lur fasson, quar paoros
Son del passar com del morir,
E volon mais de sai bastir
Que lai conquerre los felos.

Per deniers trobaretz perdos
Ab els, s' avetz fag malestan;
E renoviers sebeliran
Per aver, tan son cobeitos,
Mas ges los paubres sofrachos
No seran per els sebelitz
Ni vezitatz ni aculhitz,
Mas aquels de cuy an grans dos.

XLV. Un sirventes ai en cor que comens. *Rayn. V*, 304. *Diez* 462. *Ged. der Troub. No.* 764. 765.

Quar si Caym a el segle semensa,
Esteves cug que fon d' eyssa nayssensa,
Qu' a Aenac fetz tres tracios
Que no feira Judas ni Guaynelos.

Quar aquil duy traziron en vendens;
L' us vendet Crist e l' autr' els ponhedors,
Et ac hi fort deschauzitz vendedors;
Mas Esteves trazic en aucizens,
Qu' anc sos pairis no y atrobet guirensa,
Ni un tozet don fetz tal descrezensa
Qu' a son disnar los aucis ambedos . . .

Esteve fals, quan penras penedensa,
Als capellas diguas en pasciensa
Dels sirventes que t' ay fait un o dos,
Qu' adoncx poira auzir tas tracios.

XLVI. Prop a guerra qui l' a e mieg del sol. *Rayn. V*, 304. *Ged. der Troub. No.* 607. 608. Cf. LXIII.

S' us paupres hom emblava un lansol,
Laires seri' et iria cap cli,
E si us ricx emblava mercairol,
Iria dreitz pueis denan Constanti;
Paubre lairon pent hom per una veta,
E pen lo tals qu' a emblat un roci,
Et aquest dreitz non es dreitz cum sageta
Qu' el ric laire penda 'l lairon mesqui.

A mos ops chant et a mos ops flaujol,
Nulhs mas quant ieu non enten mon lati;
Atretan pauc, cum fan duy rossinhol,
Sabon las gens de mon chan que se di;
Mas ieu non ai lengua friza ni breta,
Ni non parli norman ni peitavi . . .

XLVII. *Rayn. V*, 308. *Ged. der Troub. No.* 214. 1231. 1232.

Anc no vi Breto ni Baivier . . .
Que tan mal entendre fezes
Cum fai home lag messorguier;
Qu' a Paris non a latinier,
Si vol entendre ni saber,

Quoras ment ni quoras ditz ver,
Que devis non l' aia mestier . . .

Al frug conois hom lo fruchier,
Si com hom sent podor de fermorier
Al flairar, ses tot lo vezer,
Aissi fai lo mentir parer
Lo fals coratje torturier.

XLVIII. Ab votz d' angel, lengu' esperta, non bleza. *Rayn. V,* 306. *Diez* 450. *Ged. der Troub. No.* 6, 1233.

Mas Jacopi, apres manjar, non aqueza,
Ans disputon del vin cals meillers es,
Et an de plaitz cort establia,
Et es Vaudes qui 'ls ne desvia,
E los secretz d' ome volon saber
Per tal que miells si puoscon far temer.

XLIX. Qui vol sirventes auzir. *Rayn. V,* 309. Vd. XXXIV.

Cavallier s degron sebelir
Que jamais d' els non fo parlat,
Quar son aunit e deshonrat,
Lur viure val meins de morir,
Que als clercx se laisson pestrir . . .

L. *Rayn. V,* 305. Vd. XXII.

Aissi com hom planh son filh o son paire
Ho son amic, quant mort lo l'a tolgut,
Planc eu los vius que sai son remazut
Fals, desleials, felons e de mal aire . . .

LI. Albres cant es en flor. 1. Str. *Ged. der Troub. No.* 1234.

LII. A totas partz vei mescl' ab avaresa. *Ged. der Troub. No.* 327.

LIII. Atressi cum per farguar. *Ged. der Troub. No.* 758, 759.

LIV. Belh m' es qu' ieu bastis. *Ged. der Troub. No.* 760. 761.

LV. De paraulas es granz mercatz. *Ged. der Troub. No.* 1235.

LVI. De selhs qu' avetz. *Ged. der Troub. No.* 983.

LVII. D' Esteve de Belmon m' enueja. *Ged. der Troub. No.* 762. 763. *Diez* 461.

LVIII. Dretz dis a totz que vivam justamen. *Ged. der Troub. No.* 1236.

LIX. El mon non a leo tan salvatge. *Ged. der Troub. No.* 1237.

LX. Et aquel qu' avia son sen. *Ged. der Troub. No.* 1238.

LXI. Ges ieu no m suy de maldir castiatz. *Ged. der Troub. No.* 982. 1239. 1240.

LXII. Ieu trazi piegs que si portava quieyra. *Ged. der Troub. No.* 1241. 1242.

LXIII. Las amairitz qui encolpar las vol. *Ged. der Troub. No.* 605. 606. Cf. XLVI.

LXIV. Lo jorn que fuy natz. *Ged. der Troub. No.* 612. 613.

LXV. Lo mons es aitals tornatz. *Ged. der Troub. No.* 973. 974.

LXVI. Lo saber d' est segl' es fondatz. *Ged. der Troub. No.* 643. 644.

LXVII. Mon chantar vueilh retrair al comunal. *Ged. der Troub, No.* 975.

LXVIII. No crei que mos ditz. *Ged. der Troub. No.* 977. 978. 1243.

LXIX. Oi m' escondich donna que mal non mi er. *Ged. der Troub. No.* 1244.

LXX. Quan son al refreitor. *Ged. der Troub. No.* 981. Cf. I.

LXXI. Quals aventura es aisso d' aquest mon. *Ged. der Troub. No.* 979. 980.

LXXII. Sel que fes tot cant es. *Ged. der Troub. No.* 1245.

LXXIII. Senher N Eble vostre vezi. *Ged. der Troub. No.* 1246. 1247.

LXXIV. S' ieu fos amatz o ames. *Ged. der Troub. No.* 1248. 1249.

LXXV. Sirventes qu' es mieg mals e mieg bons. *Ged. der Troub. No.* 1250.

LXXVI. Sitot non ai joy (gaug) ni plazer. *Ged. der Troub. No.* 1251. 1252.

LXXVII. Tendas e traps, alcubas, pabalhos. *Ged. der Troub. No.* 517.

LXXVIII. Totz temps volgrá m vengues bon' aventura. *Ged. der Troub. No.* 1253.

LXXIX. Un sirventes trametray per messatge. *Ged. der Troub. No.* 1254. 1255.

LXXX. D' un sirventes a far merce dieu e de mos vezis. *Ged. der Troub. No.* 1256.

LXXXI. D' un sirventesc a far m' a pres talen. *Ged. der Troub. No.* 1257.

LXXXII. Encara sera sazos. *Ged. der Troub. No.* 1258. Cf. XLIII.

LXXXIII. Ben volria que dieus aguea. *Ged. der Troub. No.* 1259.

LXXXIV. Domna que va ves Valensa. *Ged. der Troub. No.* 1260.

LXXXV. Ieu contraditz so c' om ten a buban. *Ged. der Troub. No.* 1261.

XXXIII. Sordel.

Diez 465.

Lo Sordels si fo de Mantoana de Sirier, fils d' un paubre cavallier que avia nom sier el Cort. E deletava se en cansos aprendre et en trobar, e briguet com los bons homes de cort, et apres tot so qu' el pot; e fes coblas e sirventes. E venc s' en a la cort del comte de San Bonifaci, e 'l coms l' onret molt; et enamoret se de la moiller del comte a forma de solatz, et ella de lui. Et avenc si que 'l coms estet mal com los fraires d' ella, e si s' estranjet d' ella. E sier Icellis e sier Albrics, li fraire d' ella, si la feirent envolar al comte a sier Sordel; e s' en venc estar com lor en gran benananansa. E pois s' en anet en Proensa, on il receup grans honors de totz los bos homes, e del comte e de la comtessa, que li deron un bon castel e moiller gentil. *Rayn. V,* 444. *P. Occ.* 145. *Mahn Biographieen der Troub.* CVII.

I. *Rayn. III,* 441.

Aylas! e que m fan miey huelh,
Quar no vezon so qu' ieu vuelh!

Er quan renovella e gensa
Estius ab fuelh et ab flor,
Pus mi fai precx, ni l' agensa
Qu' ieu chant e m lais de dolor

Silh qu' es domna de Plazensa
Chantarai, sitot d' amor
Muer, quar l' am tant ses falhensa;
E pauc vey lieys qu' ieu azor.
Aylas! e que m fan miey huelh,
Quar no vezon so qu' ieu vuelh!

Sitot amor mi turmenta
Ni m' auci, non o planc re,
Qu' al mens muer per la pus genta
Per qu' ieu prenc lo mal pel be;
Ab que 'l plassa e m cossenta
Qu' ieu de lieys esper merce,
Ja per nulh maltrag qu' ieu senta
Non auzira clam de me.
Aylas! e que m fan miey huelh,
Quar no vezon so qu' ieu vuelh!

Mortz suy, si s' amor no m deynha,
Qu' ieu no vey ni m puesc pensar
Ves on m' an ni m vir ni m tenha,
Si 'lha m vol de si lunhar;
Qu' autra no m plai que m retenha,
Ni lieys no m puesc oblidar,
Ans ades, quon que m' enprenha,
La m fai mielhs amors amar.
Aylas! e que m fan miey huelh,
Quar no vezon so qu' ieu vuelh!

Ai! per que m fai ta maltraire,
Qu' ilh sap be de que m' es gen,
Qu' el sieu pretz dir e retraire,
Suy plus sieus on piegz en pren;
Qu' elha m pot far e desfaire
Cum lo sieu, no li m defen,
Ni de lieys no m vuelh estraire,
Si be m fai morir viven.
Aylas! e que m fan miey huelh,
Quar no vezon so qu' ieu vuelh!

Chantan prec ma douss' amia,
S' il plai, no m' auci' a tort;
Que, s' ilh sap que pechat sia,
Pentra s' en quan m' aura mort;
Empero morir volria
Mais que viure ses conort,
Quar pietz trai que si moria
Qui pauc ve so qu' ama fort.
Aylas! e que m fan miey huelh,
Quar no vezon so qu' ieu vuelh!

II. *Rayn. III,* 443. *Diez* 473.

Bel m' es ab motz leugiers de far
Chanson plazen et ab guay so,
Quar melhor que hom pot triar,
A cui m' autrey e m ren e m do,
No vol ni 'l plai chantar de maestria;
E mas no 'lh plai, farai hueymais mon chan
Leu a chantar e d' auzir agradan,
Clar d' entendre e prim qui prim lo tria.

Gen mi saup mon fin cor emblar,
Al prim qu' ieu miriey sa faisso,
Ab un dous amoros esguar
Que m lansero siey huelh lairo;
Ab selh esguar m' intret en aisselh dia
Amors pels huelhs al cor d' aital semblan
Qu' el cor en trays e mes l' a son coman,
Si qu' ab lieys es on qu' ieu an ni estia.

Ai! cum mi saup gent esgardar,
Si l' esgartz messongiers no fo
Dels huelhs que sap gent enviar
Totz temps per dreg lai on l' es bo
Mas a sos digz mi par qu' aiso s cambia:
Pero l' esgar creirai, qu' ab cor forsan
Parl' om pro vetz, mas nulh poder non an
Huelhs d' esgardar gen, si 'l cor no 'ls envia.

E quar am de bon pretz ses par,
Am mais servir lieys en perdó
Qu' autra qu' ab si m degues colgar;
Mas no la sier ses guazardo,
Quar fis amicx no sier ges d' aital guia,
Quan sier de cor en honrat loc prezan;
Per que l' onors m' es guazardos d' aitan
Qu' el sobreplus non quier, mas ben penria.

III. *Rayn. IV,* 67. *Parn. Occ.* 146. *Diez* 474.

Planher vuelh En Blacatz en aquest leugier so,
Ab cor trist e marrit, et ai en be razo,
Qu' en lui ai mescabat senhor et amic bo,
E quar tug l' ayp valent en sa mort perdut so:
Tant es mortals lo dans qu' ieu no y ai sospeisso
Que jamais si revenha, s' en aital guiza no
Qu' om li traga lo cor, e qu' en manjo 'l baro
Que vivon descoratz, pueys auran de cor pró.

Premiers manje del cor, per so que grans ops l' es,
L' emperaire de Roma, si 'lh vol los Milanes
Per forsa conquistar, quar lui teno conques,
E viu deseretatz malgratz de sos Ties.
E deseguentre lui manj' en lo reys frances,
Pueys cobrara Castella que pert per nescies;
Mas si pez' a sa maire, elh non manjara ges,
Quar ben par a son pretz qu' elh non fai ren que 'l pes.

Del rey engles me platz, quar es pauc coratjos,
Que manje pro del cor, pueys er valens e bos,
E cobrara la terra, per que viu de pretz blos,
Que 'l tol lo reys de Fransa, quar lo sap nualhos.
E lo reys castelas tanh qu' en manje per dos,
Quar dos regismes ten, e per l' un non es pros;
Mas si 'lh en vol manjar, tanh qu' en manj' a rescos,
Que s' il mair' o sabia, batria 'l ab bastos.

Del rey d' Arago vuel del cor deia manjar,
Que aisso lo fara de l' anta descarguar
Que pren sai a Marcella et a Milau, qu' onrar
No s pot estiers per ren que puesca dir ni far.
Et apres vuelh del cor don' hom al rey navar,
Que valia mais coms que reys, so aug comtar;
Tortz es, quan dieus fai home en gran ricor poiar,
Pus sofracha de cor lo fai de pretz bayssar.

Al comte de Toloza a ops qu' en manje be,
Si 'l membra so que sol tener ni so que te,
Quar si ab autre cor sa perda non reve,
No m par que la revenha ab aquel qu' a en se.
E 'l coms proensals tanh qu' en manje, si 'l sove
C' oms qu' es deseretatz viu guair' e non val re,
E sitot ab esfors si defen ni s capte,
Ops l' es manje del cor pel greu fais qu' el soste.

Li baron volran mal de so que ieu dic be,
Mas ben sapchan qu' els pretz aitan pauc com ilh me.

Belh Restaur, sol qu' ab vos puesca trobar merce,
A mon dan met quascun que per amic no m te.

IV. *Rayn. IV,* 329. *Lex. Rom. I,* 473. *Diez* 478.

Qui se membra del segle qu' es passatz
Com hom lo vi de totz bos faitz plazen,
Ni com hom ve malvais e recrezen
Aquel d' aras, ni com er restauratz
Non er per cel qui venra plus malvatz,

Totz hom viura ab gran dolor membran
Cals es ni fo ni er d' aissi enan.

Mas non es dreitz c' om valens ni prezatz
Se recreza per aital membramen,
Ans taing s' esfortz tot jorn plus vivamen
C' om sufra 'l fais de pretz qu' es mesprezatz;
Car cel n' a mais que plus fort n' es cargatz,
E car es dreitz que s' esforso ill prezan
De ben, on plus l' avol s' en van laisan.

En plus greu point non pot nuillz esser natz
Com cel que pert dieu e 'l segl' eissamen,
Tot aital son li trist malvatz manen,
C' an mes a mort domnei, joi e solatz;
Tan los destreing non fes e cobeitatz
C' onor e pretz en meton en soan,
E dieu e 'l mon en geten a lor dan.

Ai! com pot tan esser desvergoignatz
Nuls hom gentils que an' enbastarden
Son lignatge per aur ni per argen;
Que l' avers vai leumens e la rictatz,
E 'l vida es breus, e la mortz ven viatz;
Per c' om degra leialmen viure aman,
Deu retener del mon grat gen regnan.

Dels maiors mov tota la malvestatz
E pois apres de gra en gra deissen
Tro als menors, per que torn en nien
Fins jois e pretz, e qui vol pretz ni 'l platz
Pot l' aver leu, car tan n' es granz mercatz
Que per cinc solz n' a hom la peza e 'l pan,
Si 'l tenon vil li ric malvatz truan.

Na Gradiva, qui que estei malvatz,
Per vos n' azir malvestat et enjan,
Et am valor e joi e pretz e chan.

Al rei tramet mon sirventes viatz
Cel d' Aragon, qu' el fais lo plus pesan
Sosten de pretz, per qu' el ten entre man.

V. *Rayn. V,* 445.

Lai a 'N Peire Guillem man ses bistansa
Q' ancar non a de lauzar pro apres,
Q' ancmais non vim lauzor que pro tengues,
Si 'l laus passet del lauzat sa valensa;
Que trop lausar destriga la lausor

Del trop lausat e blasma 'l lausador
Lai on vertatz repren sa conoissensa.

A ma domna de Fois man per sa honor
Que no 'l plassa desmesur' en lausor,
Que trop lausar es blasmes e faillensa.

VI. *Rayn. V*, 445.

Cobla de messer Sordel q' era malat:

Totz hom me van dizen en esta maladia
Que s' ieu mi conortes que gran ben m' o faria;
Ben sai qu' il dison ver, mas com far l' o poria?
Hom q' es paubre d' aver et es malat tot dia,
Et es mal de seignor e d' amor e d' amia,
Fos qui m' o l' ensignes, ben me conortaria!

VII. Aitan ses plus viu hom quan viu jauzens. *Ged. der Troub. No.* 316. 1262. 1268.

VIII. Bel cavaler me plai qe per amor. *Ged. der Troub. No.* 1264.

IX. Ben me saup mon fin cor emblar. *Ged. der Troub. No.* 1265.

X. Bertrans lo joy (joc) de dompnas e d' amia. *Ged. der Troub. No.* 1266. 1267.

XI. Doas domnas aman dos cavalliers. *Ged. der Troub. No.* 1268. 1269.

XII. Dompna meillz q' om non pot pensar. *Ged. der Troub. No.* 1270.

XIII. Gran esfortz fai qui ama (chanta) per amor. *Ged. der Troub. No.* 1271. 1272.

XIV. Lo reproviers vai averan so m par. *Ged. der Troub. No.* 641. *Diez Leb.* 479. *Poes.* 32.

XV. No m meraveill si mant son gilos. *Diez Leb.* 472.

XVI. Non pueis mudar qan luecs es. *Ged. der Troub. No.* 1053.

XVII. Puois no m tenc per panat d' amor. *Ged. der Troub. No.* 1273.

XVIII. Puois trobat ai chi conois et enten. *Ged. der Troub. No.* 1274.

XIX. Quan qu' ieu chantes d' amor ni d' alegrier. *Ged. der Troub. No.* 1054.

XX. Si co 'l malaus que no se sap gardar. *Ged. der Troub.* No. 1275.

XXI. Si com estan tainh s qu' esteia. *Ged. der Troub.* No. 1276. *Diez* 472.

XXII. Sitot m' asaill de serventes Figera. *Ged. der Troub.* No. 1277.

XXIII. Sel que m afi ab armas. *Ged. der Troub.* No. 1278. 1279.

XXIV. Tan m' abellis lo terminis novels. *Ged. der Troub.* No. 554. *Diez* 474.

XXV. Tostemps serai ves amor. *Ged. der Troub.* No. 1280. 1281.

XXVI. Be m meraveill. Montan et Sordel. *Rayn.* V, 267. *Histoire Littéraire* 2, 93.

S' entr' els malvatz baros cor galiars,
Meraveilla, En Sordel, no m' en pren;
Tan n' es granz fais era prez e donars
Que cor non pot far boca ver disen,
Mas avols hom s' en cug aissi defendre
Ab gen mentir; pero al sen dechai
Qu' als entendenz non pot hom far entendre
Que ben estei aisso que mal estai.

XXVII. *Rayn.* V, 445. *Diez* 465. 466. *Anm.*

Dompna valen, saluz et amistatz
E tot quan pot de plazer e d' onor
Vos manda sel ses cor galiador . . .
Que mi deguas tener per servidor
Aisi cum sel qu' es vostre domenjatz,
Quar per ma fe tan vos am e soplei
Cum las clardatz dels oil, ab cui vos vei.

XXVIII. Tenzone zwischen Peire Guillem und Sordel. *Erste Strophe Rayn.* V, 316; *die übrigen nach Hs.* 7698, 3794, 3208, *Ph. M. Diez* 473.

En Sordel, que vos es semblan
De la pros comtessa prezan
Que tug van dizen e guaban
Que per s' amor etz sai vengutz,
Qu' enans cuiatz esser sos drutz
Qu' En Blacas qu' es per leis canutz.

Peire Guillem, tot son afan
Mes dieus en leis, per far mon dan,
E las beutatz que autras an

Son nien, e 'l pretz es menutz,
Qu' En Blacatz fora miels pendutz,
Ans qu' en aisso fos avenguta.

En Sordel, anc entendedor
No sai ni mais d' aital color
Com vos es, que l' autr' amador
Volo 'l baizar e lo jazer,
E vos metetz e non caler
So qu' autres drutz volon aver,

De leis vueill solatz e honor,
Peire Guillem, e si d' amor
Mesclava un pauc de sabor
Per merce e non per dever,
Qui s volgues agues tot l' aver
Sol qu' ieu n' agues aquel plazer.

En Sordel, plus amezurats
Vos faitz d' amador qu' anc fos natz,
E si 'l coms es asegurats,
El s' en poiria ben pentir,
Quant autre n' auzes escarnir,
Sordel, s' om vos o auzes dir.

Peire Guillem, vos desrengatz
A guiza d' om cui joi no platz,
Mas lo coms es tan ensenhatz,
Que d' aiso no 'l cal meins dormir;
C' om deu so celar e cubrir
Que non tanh vezer ni auzir.

Sordel, fort sap pro d' escremir,
Qui s pot de vostre colp gandir.

Peire Guillem, ben sai sofrir
Lo mal d' amor e 'l ben jauzir.

XXIX. Partimen d' En Sordelh e d' En Montanhagol.

Hs. 7226, 389. *Rayn. II*, 198 (3 Z.)

Senh' En Sordelh, mandamen
Ai del ric comte plasen
Proensal qu' a pretz valen;
Que us deman, si us plairia
Mais ni us parria plus gen
Que saupes vostr' amia
Vostre cor, si com l' amatz,
O que vos lo sieu sapchatz,
Si us ama o etz galiatz.

Chauzetz a vostra guia,
Qu' ieu say be qual penriatz,
Que no us en repentia.

Montanhagol, per un cen
Me seria plus plazen
Que cylh perqu' ieu muer viven
Saupes be, on qu' ilh sia,
Mon cor cuy ten en turmen
Que s' ieu lo sieu sabia,
Quar si 'lh mostrava vertatz,
Cum suy per lieys turmentatz,
Penria leu piatatz,
O totz sos cors seria
Durs cum peira freitz, cum glatz,
Tan que merce n' auria.

Sordel, mais val veramen,
Sapchatz lo cor e 'l talen
De lieys qu' amatz finamen,
Si us am o si us gualia,
Quar soven sotz belh parven
Se rescon gran falsia,
E si us trobatz enguanatz,
Trop semblaretz forsenatz,
Si pueys amatz desamatz,
Ni seguetz la follia,
Quar pueys qu' hom ve sas foudatz,
Fols es si no s chastia.

Montanhagol, yeu no pren
Per lieys lunh galiamen,
Cuy am e sierf lialmen,
Si be 'l play que m' aucia,
Per que mon fin cor qui e 'l ren,
Vuelh sapcha, on qu' ilh estia,
Quar leu m' er en joy tornatz
Le dols, don suy trebalhatz,
Pus sabra sos cors prezatz
Cum languisc nueg e dia,
Ni en lieys cuy suy donatz
Es ma mortz e ma via.

Sordelh, yeu tenc a non sen
Qui en autruy chauzimen
Met son fach, qu' adrechamen
Per si far poiria,
Perqu' ieu tenc a mais valen,
Que saupessetz la via

Del cor e totz sos pessatz
De la bella, don chantatz,
Que s' ilh sap cum la cujatz
Enganat si us crezia,
S' es aitals cum la lauzatz,
Folla er, s' en vos se fia.

Pus fi de mi eys prezen,
Montanhagol, franchamen
A lieys que m' a ses conten,
No suy en ma baylia,
Enans ai estat languen,
Fis en sa senhoria,
Don s' era ben acertatz
So cors don mieus es grevatz,
Leu seria coronatz
Del joy cuy mais devria
Venir don suy totz secatz
D' enueya e de feunia.

Sordelh, le ricx coms prezatz,
On es fis sabers triatz,
Proensals jutge, si 'l platz,
Esta nostra partia,
Qu' ieu enten qu' hom vius ni natz
Mielhs non la jutgaria.

Quar mo senher es lauzatz,
Pauc duptans e pro duptatz
Per selhs cuy es desamatz.
Montanhagols, li sia
Le jutgamens autreyatz,
Tortz e dregz quals que sia.

XXX. Per re nom puesc d' amor cuydar. *Ged. der Troub. No.* 550.

XXXI. Lai al comte mon segnor voill pregar. *Hs. Riccardi* 2981, 12 (3½ *Str.*).

XXXII. Qant plus creis, dompna, 'l desireis. *Hs. Riccardi* 2981, 5 (3½ *Str.*).

XXXIII. Ben deu esser bagordada. *Lex. Rom.* 2, 212. 3, 592.

XXXIV. Entre dolsor. *Lex. Rom.* 2, 68, bis.

XXXV. Mant home. *Lex. Rom.* 3, 395.

Inhalt.

Druck von Schröder & Rolcke (O. Schröder) in Berlin,
Stallschreiber-Strasze 30.

